Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 60 Pfg.; durch die Post 2 Mk. 75 Pfg.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugestellt.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Illuminations-Laternen in Papier, Stoff und Gelatine | Kinderlampions, Luftballons in reichster Auswahl
empfiehlt Vereinen, Gartenbesitzern und Restaurateuren
21 am See. Oscar Fischer, Dresden, am See 21.

Dresdner Lichtbad
Neustädter Markt
(Stadt Wien).
(Eingang gr. Klostergasse 2.)
Glühlichtbäder, Combinirte Lichtbäder, Bogenlichtbäder, Oertl. Bestrahlungen etc.
Illustr. Prospekte frei.

Grösstes und feinstes Spielwaaren-Haus
32 Pragerstr. B. A. Müller Pragerstr. 32
Lawn-Tennis-Ausstellung.
Salta, neuestes hervorragendes Gesellschaftsspiel.

Grösstes Lager! Garten-Schläuche
Vorzüglichste Qualitäten zu Fabrikpreisen in schwarz oder roth Gummi, auch in Hanf und Hanf gummirt.
Wiederverkäufer und Gärtner Rabatt.
Gummi-Fabrik
Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wettinerstr. 26 Telephon 289.

Heinrich Niebling,
Tolkewitzerstrasse 2 Blasewitz Tolkewitzerstrasse 2
Zeitungskommissionär für Blasewitz
empfiehlt sich zur Annahme von Inseraten und Abonnements für die „Dresdner Nachrichten".

Fussmaschinen für Platt-, Klumpfüsse, krumme, X-, verkürzte, gelähmte, kraftlose Beine, Knie- u. Hüftstützmaschinen, Kniestreckmaschinen, für Hüftgelenk-Entzündung u. Verrenkung etc. fertigt als Spezialität Bandagist und Orthopäd M. H. Wendschuch sen., Marienstrasse 22b.

Nr. 177. Spiegel: Die Mächte in China. Hofnachrichten. Wechselburger Affaire. Deutsche Bauausstellung. Kreis- u. Bezirksausschuß. Deutsches Lied, Leipziger Theater, Erinnerungen an Carl Sontag. | Muthmaßl. Witterung: Aufheiternd. | Sonnabend, 30. Juni 1900.

Mit dem 1. Juli beginnt für die „Dresdner Nachrichten" die

Bezugszeit auf das III. Vierteljahr 1900.

Angesichts der **wichtigen Ereignisse,** die sich namentlich auf dem Gebiete der

auswärtigen Politik

vollziehen dürften und über welche schnell unterrichtet zu werden für Jedermann von höchstem Interesse ist, weisen wir wiederholt darauf hin, dass die „Dresdner Nachrichten" ihren Lesern in Dresden und Umgebung

vor allen anderen Dresdner Blättern

durch die

zweimalige Zustellung

Morgens und Abends

an allen Wochentagen, welche nicht auf einen Sonn- oder Feiertag folgen, den grossen Vortheil des

schnellsten Nachrichtendienstes

bieten.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten"
Marienstrasse 38.

Annahmestellen für Anzeigen und Bezugsbestellungen:

Grosse Klostergasse 5, Johannes Pässler;
Lutherplatz 1, Karl Bielich;
Königsbrückerstr. 39, Fritz Gilbers;
Oppellstr. 17, Alwin Kummer;
Bürgerstr. 44 (Vorstadt Pieschen), Otto List;
Grunaerstr. 17, Georg Wagner;
Ecke Pillnitzer- und Albrechtsstr., Albert Kaul;
Sachsen-Allee 10, Erdmann Hindorf;
Zöllnerstr. 12, (Ecke Striesenerstrasse), Max Roll;
Eilenburgerstr. 7, Hinterhaus I. Etage, am Markgraf Heinrich-Platz (Vorstadt Striesen), Otto Pilz;
Uhlandstr. 17, Otto Bischoff;
Schäferstr. 65, Gust Seyler;
In **Blasewitz: Tolkewitzerstr. 2,** Heinr. Niebling;
In **Loschwitz: Pillnitzerstr. 7, pt.,** Gustav Peipe;
In **Löbtau: Wilsdrufferstr. 4,** C. A. Götze; **Reisewitzerstr. 31,** Arthur Schmidt;
In **Plauen: Kirchstrasse 1** und **Reisewitzerstrasse 2c,** Arthur Matthaes.

Die Mächte in China.

Die Situation auf dem chinesischen Kriegsschauplatze hat eine wesentliche Klärung beruhigender Art erfahren: Tientsin ist entsetzt, die internationale Expeditionstruppe unter dem Befehl des englischen Admirals Edward Seymour gerettet und hiermit zugleich sind auch die Pekinger Gesandten, die sich entgegen der bisherigen Annahme bei dieser Truppenabtheilung befanden und mit dieser in Tientsin angelangt sind, befreit. Einzelheiten über das Schicksal, das die offiziellen Vertreter der Mächte und das Seymour'sche Korps erlebt haben, fehlen zur Zeit noch; aber die Zahlen über die Verluste, die dieses auf dem Zuge nach Peking erlitten hat, lassen erkennen, daß diese internationale Abtheilung schwere Kämpfe zu bestehen hatte.

Am 10. Juni war die Expedition Seymour's von Tientsin aufgebrochen; sie bestand aus 2043 Mann und zwar aus 915 Engländern, 350 Deutschen, 300 Russen, 158 Franzosen, 104 Amerikanern, 51 Japanern, 40 Italienern und 25 Oesterreichern. Ob sie Peking erreicht und dort die Gesandten befreit hat oder ob diese erst auf dem Rückzuge nach Tientsin zu ihr gestoßen sind, bleibt vorläufig noch im Dunkeln. Nähere Nachrichten werden nicht mehr lange auf sich warten lassen; sie werden insbesondere über die Haltung der Pekinger Centralregierung und über die Situation in der Hauptstadt des himmlischen Reiches Aufschluß geben. Aus den Berichten der Gesandten über die letzten Wochen ihres Aufenthaltes in Peking wird sich ersehen lassen, ob eine Verletzung des Gesandtschaftsrechts stattgefunden hat und ob und inwieweit hierfür die Machthaber in Peking verantwortlich gemacht werden können. Es wird sich aufklären, wie es zugegangen ist, daß wochenlang von den tausenden Fremden aus der chinesischen Hauptstadt auch nicht eine einzige Kunde nach der Küste zu gelangen vermochte. Es wird sich dann vor Allem herausstellen, ob sich die diplomatische Fiktion, daß die Mächte mit China im Frieden leben und daß die internationale Aktion nur gegen die Revolutionäre gerichtet ist, auch fernerhin noch aufrecht erhalten läßt. Erweist es sich als eine unwiderlegliche Thatsache, daß der Hof in Peking und die dortigen maßgebenden Behörden im offenen Einverständniß mit den Aufständischen handeln, so tritt die sehr bedenkliche Frage auf, ob sich die Rettungsaktion der Mächte zum offiziellen Krieg gegen China gestalten soll. In diesem Falle würde die seitherige Interessensolidarität der Mächte sofort auf das Schwerste gefährdet werden, weil dann nicht mehr blos die vorwiegend militärische Niederwerfung des Aufstandes, sondern das hochpolitische Problem, was an Stelle des bisherigen Regiments in China treten soll, die Hauptaufgabe der Intervention werden würde. Diesem Problem gegenüber würde die Uebereinstimmung der Interessen aufhören und man begreift daher, daß diejenigen Mächte, die bisher in loyaler Weise und ohne Hintergedanken das Zusammenwirken betrieben haben, jeder Komplikation, die über die Zukunft des chinesischen Reiches eine Entscheidung bringen müßte, sorgsamst aus dem Wege gehen. Schon heute laufen die vorläufig noch rein theoretischen Ansichten über die Lösung der großen ostasiatischen Frage so weit auseinander, daß, wenn diese wirklich durch die unaufhaltsame Entwickelung der Verhältnisse auf die Tagesordnung gestellt werden würde, gar nicht abzusehen ist, wie die Mächte ohne ernste Konflikte zu einer gemeinsamen Neuregelung der Verhältnisse in China gelangen wollen. Von der englischen Regierung wird jetzt behauptet, daß sie die Absetzung der Kaiserin-Regentin und die Errichtung eines Protektorats der Mächte über China als anzustrebendes Ziel betrachtet, während soeben die russische Regierung durch ihr Petersburger Organ hat versichern lassen, daß sie die freundschaftlichen Beziehungen zu China aufrecht erhalten und von ihrer traditionellen verjöhnlichen Politik diesem Reiche gegenüber nicht abweichen wolle. In Paris ist sogar der abenteuerliche Gedanke aufgetaucht, Frankreich solle, sobald der günstige Augenblick dazu gekommen sei, den Großmächten den Vorschlag machen, die Wiederherstellung der Ordnung nach gemeinsamer Niederwerfung des Aufstandes Rußland zu übertragen, das seinerseits sich dagegen verpflichten soll, innerhalb einer festzusetzenden Frist seine Truppen aus Peking und den sonstigen occupirten Punkten des Reiches zurückzuziehen. Dieser Gedanke erscheint ebenso wenig diskutabel wie der englische Vorschlag, Japan die Rolle eines Occupators zuzuweisen.

Bisher liegt kein sicheres Anzeichen dafür vor, daß bei den militärischen Maßnahmen, welche die Interventionstruppen gemeinsam zur Rettung der Fremden in China ergriffen haben, nicht volle Einigkeit obgewaltet hat. Die gemeinsame Gefahr war eine so schwere, daß auf keiner Seite Jemand ernstlich wagen mochte rivalisirenden Gefühlen und Sonderneigungen irgendwie Rechnung zu tragen. Aber es fragt sich, ob diese Einmüthigkeit in allen weiteren Phasen der gemeinsamen Kriegführung Stand halten wird. Daß die Rivalität schon jetzt nicht ganz unterdrückt werden kann, ergiebt sich aus der Art, wie in der Berichterstattung der Auslandspresse der Betheiligung Deutschlands an den Kämpfen in China gedacht wird. Die „Magd. Ztg." weist hierauf hin und stellt dann die Frage: Sollen die Deutschen nur ein Anhängsel in China sein? Die erste Depesche unseres Geschwaderchefs, die von dem rühmlichen Antheil unserer Schiffe an den Kämpfen um die Takuforts meldete, ist überhaupt nicht angekommen. Wo sie geblieben ist, wird wohl schwerlich noch festgestellt werden können. Aber wenn man die Wiederholung der Meldung liest, die dann von Tschifu aus von unserem Konsul besorgt wurde, so kann man sich das Verschwinden wohl erklären. Die Tapferkeit unserer Seeleute war in der Meldung offenbar stärker betont, als es manchen Ohren angenehm schien, zumal da der Bericht nur den Thatsachen entsprach. Ueber den Antheil der Deutschen an der Entsetzung Tientsins schweigen die englischen Berichte vollständig. Auch in früheren Tagen haben sie sich unser nur erinnert, wenn sie etwas uns Ungünstiges zu melden hatten. In den russischen Telegrammen wird unsere Betheiligung nur nebenher erwähnt. Es sei „sehr wahrscheinlich", daß dem unter dem Befehl des russischen Generals Stoessel stehenden Korps sich auch 750 Mann Deutsche angeschlossen hätten. Aber 750 Mann können doch nicht einfach übersehen werden und zwar um so weniger, als nach der Meldung des Chefs unseres Kreuzergeschwaders aus Taku unsere Seesoldaten bei dem Entsatze Tientsins acht Stunden gekämpft haben.

„Jedenfalls", führt die „Magd. Ztg." aus, „giebt diese Art der Berichterstattung auch einige Fingerzeige für die Zukunft. Man liest in englischen Blättern von einer englischen und russischen Interessensphäre und allenfalls noch von einem französischen Einflußgebiet in China. Es entspricht nicht unserer Art, an einer Vertheilung des Felles eines noch nicht erlegten Bären mitzuwirken. Aber das Eine ist klar: Wollen wir in China unseren Platz an der Sonne behaupten, so müssen wir dort stark auftreten, als eine den anderen großen Mächten ebenbürtige Nation, nicht als ein Anhängsel, das es sich zur Ehre rechnet, für England oder Rußland mitkämpfen zu dürfen. Man hat bedauert, daß Fürst Bismarck 1871 beim Friedensschluß sich nicht Tonkin hat abtreten lassen, was sicher für uns zu haben gewesen wäre. Es ist unzweifelhaft, daß wir im Besitz von Tonkin China gegenüber und für die fernere Auftheilung des Reiches der Mitte eine ganz andere Position erhalten hätten. Aber der große Staatsmann hat seine guten Gründe gehabt, warum er nach einem schweren Kriege uns nicht noch ein überseeisches Risiko aufbürden wollte. Tonking würde damals vielleicht eine wesentliche Schwächung unserer Position gegenüber dem nach Revanche dürstenden Frankreich bedeutet haben, während es uns aus demselben Grunde nicht unlieb sein konnte, wenn bei Frankreich unsichere überseeische Gebiete verblieben, die einen Theil seiner Kriegsmacht unausgesetzt beschäftigen mußten und auch beschäftigt haben, und die zugleich wie Sicherheitsventile für den Thatendurst einer ehrgeizigen Nation wirkten. Dagegen würde es eine schwere Unterlassungssünde sein, wenn wir jetzt, wo die Entwickelung der Dinge in Asien sich besser übersehen läßt, und wo die anderen auf dem Weltheater nach Bedeutung und Einfluß ringenden Nationen sich kräftig rühren, nach einem überaus glücklichen Schachzug unserer auswärtigen Politik, der Erwerbung von Kiautschou, in kleinlichem Verzagen bei Seite treten, die Hände in den Schooß legen und aus der Herrenstellung wieder in die Knechtseligkeit früherer Jahrzehnte zurückkehren wollen!"

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 29. Juni.

Der Krieg in China.

Paris. Im heutigen Ministerrath theilte der Minister des Auswärtigen mit, daß die Franzosen und die übrigen Europäer Yünnan am 24. Juni verlassen und sich am 27. Juni in Tonghai auf dem halben Wege nach Tongking befunden haben. Der Vicekönig von Yünnan ließ die Individuen enthaupten, welche für die Aufstände gegen die Fremden in Yünnan verantwortlich sind. Delcassé erklärte weiter, es bestätige sich, daß sich die fremden Gesandten 12 Meilen von Tientsin befänden.

London. Das Kriegsamt erhielt ein Telegramm aus Tschifu vom 28. Juni, in welchem bestätigt wird, daß Seymour befreit ist und hinzugefügt wird, daß alle britischen Truppen sich in Tientsin befinden. Ueber die Befreiung Seymour's wird noch berichtet: Es gelang, die umzingelnden Chinesen nach schwerem Kampfe zu vertreiben. Seymour befand sich in kläglicher Verfassung. 15 Tage lang hatten sie beständig gekämpft, dabei unter dem Mangel an Lebensmitteln derart gelitten, daß sie zehn Tage auf Vierteltrationen angewiesen waren. Die Kolonne war nur ein klein wenig über Lofa hinausgelangt, als Seymour die Nutzlosigkeit jedes Versuchs eines nördlichen Vorstoßes durch die den Weg versperrenden chinesischen Horden einsah. Er wollte deshalb Nachts nach Tientsin zurückkehren, um Verstärkung zu holen, dabei stieß er aber auf eine starke aus chinesischen Truppen und Boxern bestehende Armee, die von Nordwesten heranzog und ihm den Rückweg verlegte. Von allen Seiten eingeschlossen, beschloß er, sich an Ort und Stelle zu verschanzen und bis nach Eintreffen von Entsatz auszuhalten. Als die Hauptmacht der Entsatzkolonne am Montag zum Entsatz von Seymour von Tientsin ausrückte, griff die Armee des Generals Nieh das Fremdenviertel in Tientsin mit großer Heftigkeit an und bombardirte es auf's Neue. Die auswärtigen Truppen waren ungefähr 3000 Mann stark, meist Russen. — Nach einem Telegramm des wenig zuverlässigen „Daily Expreß" aus Shanghai wäre der kaiserliche Palast in Peking am 16. Juni in Brand gesteckt und von aufrührerischen chinesischen Truppen angegriffen worden. Der Vicekönig von Nanking hat angeblich Befehl aus Peking erhalten, die fremden Konsuln zu benachrichtigen, daß augenblicklich Friedensbedingungen berathen werden.

New-York. Aus Washington wird gemeldet: Kontreadmiral Reney wird voraussichtlich am Sonntag Admiral Kempff im Kommando ablösen und ihn nach Nagasaki oder Tschifu schicken. Die Frage der Nichtbetheiligung Kempff's an dem Angriffe auf die Takuforts wird, wie es heißt, untersucht werden, wenn die Lage die Einleitung eines Untersuchungsverfahrens gestattet.

* **Berlin.** (Wolff's Bureau.) Der Chef des deutschen Kreuzergeschwaders meldet vom 27. Juni aus Taku: Von der Front sind keine Nachrichten eingegangen. Der am 25. gemeldete Verlust von Seesoldaten beträgt nach späterer Meldung 1 Offizier und 12 Mann todt, 23 Mann verwundet. Die Namen fehlen bis jetzt.

* **Berlin.** (Wolff's Bureau.) Der deutsche Geschwaderchef telegraphirt: Das Expeditionskorps ist von Tientsin zurückgekehrt. Die Anstrengungen waren außerordentlich, die Leistungen unserer Leute vorzüglich. Gefallen sind Kapitän Buchholz, Matrosen Lausten, Zimmermann und Appermann von „Kaiserin Augusta", Baatz von „Hertha", Gödeke, Riek, Biner, Herkt, Bading, Feddermann von „Hansa"; schwerverwundet wurden Kapitänleutnant Schliewer, Oberleutnants Kroha, Lustig, Leutnant Pfeiffer, Obersanitätsmaat Burmann von „Hansa", Matrose Grafe von „Hertha", Heizer Otto von „Gefion"; leichtverwundet Kapitän Uiedom, Oberleutnant Zeßen. Der Gesundheitszustand ist gut. Von den Gesandten keine Nachricht. Die Expedition kehrte bei Langfang um und war nicht in Peking.

* **London.** Unterhaus. Der Parlamentsuntersekretär des Aeußern Brodrick erklärt: Nach einer Depesche des Konsuls in Tientsin betragen die Verluste der Engländer bei Admiral Seymour's Truppe 1 Offizier todt und 7 verwundet, 24 Mann todt und 91 verwundet. Die Gesammtverluste Seymour's betragen 62 Todte und 212 Verwundete. Der neueste der Regierung zugegangene Bericht über die Lage der Gesandtschaften deute darauf hin, daß sich dieselben noch in Peking befinden.

* **London.** (Reuter's Bureau.) Das Auswärtige Amt erhielt die, auf eine der Tientsiner Zoll-Taotai aus Peking zugekommene Meldung sich gründende Nachricht, daß die Gesandtschaften sich noch in Peking befinden.

---

* **Paris.** Die Kammer berieth die Vorlage betreffend die Vermehrung der Marine. Lanessan vertheidigte die Regierungsvorlage. Das Gegenprojekt Aimond, die Kosten auf 619 Millionen anstatt 476 Millionen festzusetzen, wurde mit 384 gegen 160 Stimmen verworfen. Die Weiterberathung wurde auf morgen vertagt.

* **Bern.** Das „Internationale Bureau" theilt mit, daß alle sibirischen Telegraphenlinien Irkutsk-Tschita wieder hergestellt sind.

Berlin. Bei Gelegenheit des Gardisten-Appells vor dem Kaiser in Kiel hielt der Kaiser folgende Ansprache: „An die 2400 alten Krieger, Kameraden von der Garde! Ich habe Mich außerordentlich gefreut, als Mir die Mittheilung wurde, daß Ihr den Wunsch hättet, vor Mir hier zu erscheinen. Es ist wohl das erste Mal auf diesem Boden, in dieser Stadt, eine so stattliche Anzahl Gardisten zusammen zu sehen. Unter Euch ist noch Mancher, der vor Meinem königlichen Großvater und Vater gestanden hat und mit half, unser jetziges Vaterland zusammenzuschmieden und die Kaiserkrone auf den Schlachtfeldern zu erobern. Ich hoffe und bin dessen gewiß, daß Ihr als alte gute Gardisten fernerhin im Leben bemüht seid, den ausgezeichneten Sinn, die treue Pflichterfüllung, die Hingabe, welche die Garderegimenter stets ausgezeichnet haben, auf Eure Umgebung zu übertragen, beseelt von dem Bewußtsein, daß Ihr unter den Augen Eures Königs gestanden habt. Daß Ihr auch in Zukunft bis zum Schluß Eurer Tage stets treue Gardisten bleiben werdet, das hoffe Ich und freue Mich, Euch in so großer Anzahl vor Mir zu sehen, und spreche Euch Meinen Dank aus." — Die Meldung der „Voss. Ztg.", der Minister der öffentlichen Arbeiten, v. Thielen, habe sein Abschiedsgesuch eingereicht, beruht, wie die „Nordd. Allg. Ztg." offiziös mittheilt, auf freier Erfindung. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Darstellung berichtigt, welche die „Voss. Ztg." betreffs einer Aeußerung des Ministers beim Festessen der Lübecker Handelskammer in Travemünde brachte. Nachdem bei jenem Festessen 17 Redner von Industrie, Landwirthschaft, Handelsverträgen, Kanälen ꝛc. gesprochen, habe der Minister einen ganz kurzen Trinkspruch auf die Damen ausgebracht, welchen er mit den Worten einleitete: „Ex est commercium!", d. h. auf deutsch: Es ist nun genug geredet von Handel, Industrie, Landwirthschaft und Kanälen, — übrigens, gebaut werden sie doch! — es ist nunmehr Zeit, „initium fidelitatis" zu verkünden, das beste Initium ist, der Damen zu gedenken ꝛc. Eine politische Rede werde man diesen

Friedrich & Glöckner
Debitverkauf: Dresden-A., Konst. Friedrichst.
streichfertige Oelfarben, Lacke Firnisse
als Spezialität
Pinseln u. Löthen

Trinkspruch gewiß nicht nennen können, trotz des kurzen Einschiebsels, das sich auch keineswegs auf einen „Ausspruch aus hohem Munde", sondern auf eine von dem Minister in den vorigen Landtagsverhandlungen gemachte Bemerkung bezogen habe. Die „Voss. Ztg." erklärt von vornherein alle etwaigen offiziösen Dementis ihrer Nachricht zu bezweifeln. Der Hauptgrund für den Rücktritt des Herrn v. Thielen wäre, daß er sich der Taktik des Herrn v. Miquel nicht gewachsen fühle. — Der Bundesrath stimmte gestern zu: den Ausführungsbestimmungen zu den Branntweinsteuergesetzen, den Aenderungen des amtlichen Waarenverzeichnisses zum Zolltarif und des statistischen Waarenverzeichnisses, dem Vertrage über die Einrichtung und Unterhaltung von Postdampferverbindungen mit Afrika, der Prüfungsordnung für Patentanwälte, der Vorlage, betr. die Zulassung reichsangehöriger weiblicher Personen zu den ärztlichen Prüfungen, und dem Abschlusse eines Zusatzvertrags zum deutsch-belgischen Auslieferungsvertrage. — Die Vorbereitungen für die Ausrüstung der nach China bestimmten Truppentheile gehen, wie aus Kiel berichtet wird, ihrem Abschluß entgegen. Die hier eingetroffenen Freiwilligen wurden gestern eingekleidet. Für das Seebataillon haben die Gardekorps, das 1., 2., 3., 4., 5., 6., 9., 17. und das 1. Sächsische Armeekorps durchschnittlich je 3 Unteroffiziere, 5 Gefreite und 50 Mann gestellt. — Der Kaiser hat dem evangelischen Oberkirchenrath anläßlich des 50jährigen Bestehens dieser Behörde in Anerkennung der dem Staate und der Kirche geleisteten Dienste sein vom Hofmaler L. Nostler gemaltes Bild geschenkt. — Der Staatssekretär des Auswärtigen, Graf Bülow, ist aus Kiel hier wieder eingetroffen. — Die mehrfach angezweifelte Ernennung des bisherigen Mitglieds des Direktoriums der preußischen Centralgenossenschaftskasse, Dr. Heiligenstadt in Berlin, zum Direktor dieser Kasse, wird jetzt vom „Staatsanzeiger" amtlich veröffentlicht. — Generalmajor v. Ende, der Kommandant von Berlin, erhielt das Komthurkreuz 1. Klasse des Sächsischen Albrechtsordens, Major Hardt im preußischen Kriegsministerium das Offizierskreuz, der Oberlehrer an der Hauptkadettenanstalt Professor Dr. Schwengberg das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens. — Der russische Gesandte am Sächsischen Hofe, Freiherr v. Wrangel, ist aus Dresden hier eingetroffen. — Der für den Posten des Osnabrücker Regierungspräsidenten in Aussicht genommene Oberregierungsrath v. Heydebrandt u. d. Lasa in Oppeln ist von der Presse mehrfach mit dem bekannten konservativen Parlamentarier gleichen Namens verwechselt worden. Demgegenüber betont die „Kreuzztg.", daß Abgeordneter v. Heydebrandt u. d. Lasa, welcher vor einigen Jahren als Landrath seinen Abschied nahm, gar nicht denke, wieder in den Staatsdienst zu treten. — Finanzminister v. Miquel empfing gestern eine Deputation des Centralverbandes der Vereine selbstständiger Gewerbetreibender, die ihm für sein thatkräftiges Eintreten zu Gunsten des Mittelstandes, insbesondere für seine Bemühungen um das Zustandekommen des Waarenhaussteuergesetzes dankte. Herr v. Miquel führte in seiner Erwiderung u. A. aus, daß das Gesetz in erster Linie eine gerechtere, stärkere Heranziehung der Waarenhäuser zur Besteuerung bezwecke, daß es damit aber auch zugleich dem gewerblichen Mittelstand Hilfe bringe, indem es die Ausbreitung der Waarenhäuser, die auch in ihrer Methode viele Bedenken habe, wenn nicht ganz verhindere, so doch mindestens verlangsame, so daß der Mittelstand Zeit gewinne, sich besser zu organisiren. Der Staat könne allein nicht helfen; die Organisation des gewerblichen Mittelstandes müsse darauf bedacht sein, den Gemeingeist unter den Handwerkern und kleineren Handeltreibenden wieder mehr zu beleben, um mit seiner Hilfe wirklich praktische Unternehmungen in's Werk zu setzen, die in ihrer Wechselwirkung wieder den Gemeingeist stärken würden. Von solchen Einzeleinrichtungen kämen vorerst in Betracht: Kreditgenossenschaften, Rohstoff- und Einkaufs-Genossenschaften, möglichste Durchführung der Baarzahlung im Ein- und Verkauf, später vielleicht gemeinsame Verkaufsstätten für Kaufleute und Handwerker, guter Unterricht und Unterweisung im richtigen Kalkuliren des Werthes der eigenen Waaren für den Handwerker, insbesondere Meisterschulen, wo angängig Zusammenlegung der Arbeitsstätten, möglichst unter Benutzung gemeinschaftlicher Motore, überhaupt Verwendung von Motorkraft in Werkstätten. — Zur Ausführung des Fleischbeschaugesetzes wird der „Deutschen Tagesztg." aus Hamburg geschrieben: „Wie in Amerika unter den Interessenten lange bekannt ist, wird das Gesetz nach einem Beschluß des Bundesraths am 5. Oktober in Kraft treten und sollen alle bereits bestehenden Lieferungsverträge (Jahreskontrakte) von dem Einfuhrverbot nicht betroffen werden. Daraufhin sind dann schleunigst so viele Kontrakte noch abgeschlossen worden, daß die Einfuhrverbote für die nächsten zwei Jahre bedeutungslos sein werden. — Das Depeschenbureau „Herold" läßt sich aus Petersburg melden, der Czar werde Anfang September zum Besuche der Weltausstellung nach Paris reisen und wahrscheinlich dem holländischen Hofe einen Besuch abstatten. — In Hamburg verlautet, daß die Strafe, zu der Prinz Arenberg neuerdings verurtheilt wurde, 3½ Jahre Festungshaft betrage.

Leipzig. In der Revisionsverhandlung gegen den Redakteur Keller wegen öffentlicher Beleidigung des Nordlandfahrers Theodor Lerner durch die Presse erkannte der zweite Strafsenat des Reichsgerichts auf Verwerfung der Revision und Bestätigung des Urtheils des Berliner Landgerichts.

Görlitz. Das Ruhmeshallen-Komitee hat die Eröffnung der Ruhmeshalle auf den 18. Oktober nächsten Jahres festgesetzt.

Köln. Einem Petersburger Telegramm der „Köln. Ztg." zufolge hat Graf Lamsdorff den Czar mit Rücksicht auf die kritische politische Lage gebeten, den Posten des Ministers des Auswärtigen baldigst zu besetzen. In den letzten Tagen wurden neben Iswolski als Nachfolger des Grafen Murawiew viel genannt: Sinowjew in Konstantinopel und Urusow in Paris. Für den Letzteren arbeiten die nationalistischen Kreise stark, doch wird seine Berufung bezweifelt.

Friedrichshafen. Bei den letzten Vorbereitungen für den Aufstieg des Graf Zeppelin'schen Luftschiffs sind bayerische, preußische und württembergische Kommandos der Luftschiffer-Abtheilung thätig. Der Aufstieg ist nur bis 500 Meter mit 10 Meter Geschwindigkeit in der Sekunde beabsichtigt.

Rom. Die Kammer nahm mit 276 gegen 74 Stimmen das provisorische Budget für einen Monat an und beschloß, über den Entwurf der neuen Geschäftsordnung am Sonntag zu berathen.

Kopenhagen. Die Eisenbahnarbeiter des ganzen Landes haben die Arbeit niedergelegt.

Sofia. Durch ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag wurden in den Distrikten Borisovgrad und Haskowo alle Saaten auf weite Strecken vernichtet. Mehr als 100 Personen sind durch den Hagel verletzt und einige getödtet worden. Auch viel Vieh wurde getödtet.

Sofia. Die von der bulgarischen Regierung verfügten Quarantäne-Bestimmungen lauten: 1. Die europäische Türkei wird als von der Pest verseucht erklärt; 2. aus Konstantinopel kommende Reisende werden nur über Varna, Burgas und Hebibtschewo, Reisende aus Makedonien nur über Devebair und Kotscharinowo durchgelassen; 3. diese Reisenden werden nur einer 11tägigen Quarantäne, ihr Gepäck einer Dampfdesinfektion unterworfen; 4. diejenigen Reisenden, welche nach Abhaltung der 11tägigen Quarantäne in Bulgarien verbleiben wollen, werden einer fünftägigen ärztlichen Beobachtung unterworfen; 5. Orient-Expreßzüge werden nach erfolgter ärztlicher Visitation in Hebibtschewo durchgelassen, doch dürfen die Reisenden, welche von einem Arzt bis zur serbischen Grenze begleitet sein müssen, nirgends aussteigen, noch mit anderen Personen in Berührung kommen; 6. aus der Türkei kommende Waaren werden in Bulgarien nicht zugelassen.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 214,30. Disconto 179,80. Dresdner Bank —,—. Staatsbahn 142,10. Lombarden 26,90. Laurahütte —,—. Ungar. Gold —,—. Portugiesen —,—. Still.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 100,32½. Italiener 94,72. Spanier 72,48. Portugiesen 23,90. Türken 22,95. Türkenlose 114,25. Ottomanbank 580,00. Staatsbahn 718,00. Lombarden —,—. Behauptet.

Paris. Productenmarkt. Weizen per Juni 20,70, per Sept.-Dez. 22,00, fallend. Spiritus per Juni 34,75, per Sept.-Dezember 34,50, matt. Rüböl per Juni 65,50, per Sept.-Dezbr. 64,50, matt.

London. Productenbericht. Getreidemarkt matt. Weizen ½—⅝ Sh., niedriger, Mais fest, gemischter amerikanischer ½ Sh. theurer angeboten, Mehl ½ Sh. niedriger, schwimmender Weizen ½ Sh. billiger angeboten. — Wetter: Schön.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Kaiserl. Königl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August besuchte gestern Mittag das Säuglingsheim, Arnoldstraße 1, verweilte fast eine Stunde in der Anstalt und ließ sich eingehend über das Befinden jedes der kleinen Patienten Bericht erstatten.

— Se. Majestät der König hat dem Lokomotivführer 1. Klasse a. D. Blumenstengel in Meißen das Albrechtskreuz verliehen.

— Mit Genehmigung des Ministeriums des Innern werden die Brandversicherungs-Beiträge am Oktobertermin dieses Jahr nur in Höhe von 1 Pfg. für die Einheit der Gebäudeversicherungs-Abtheilung zur Erhebung gelangen.

— Die im Ministerium des Innern zusammengestellten „Jahresberichte der Königl. Sächs. Gewerbe-Inspektoren für 1899 nebst Berichten der Königl. Sächs. Berginspektoren, die Verwendung jugendlicher und weiblicher Arbeiter beim Bergbau betreffend", sind soeben erschienen. Sie bilden wieder einen stattlichen, in der Buchdruckerei von E. Lommatzsch (A. Schröer) hergestellten Band, der um 110 Seiten stärker ist als der vorhergegangene.

— Mit dem 1. Oktober 1900 treten bei den Schulinspektionsbezirken folgende Aenderungen ein: Der Bezirk Dresden II wird in zwei Bezirke getheilt. Der Bezirk Dresden II umfaßt die Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt, der Bezirk Dresden III die Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt; der Sitz beider Bezirksschulinspekteren ist Dresden. — Von dem Bezirk Chemnitz I wird der Bezirk der Amtshauptmannschaft Flöha abgetrennt und zu einem besonderen Schulinspektionsbezirke erhoben mit dem Sitz des Bezirksschulinspektors in Flöha. — Der Bezirk Zwickau wird in die Bezirke Zwickau I und Zwickau II getheilt. Der Bezirk Zwickau I umfaßt die Stadt Zwickau mit Dorf Weißenborn und die Amtsgerichtsbezirke Werdau und Crimmitschau; der Bezirk Zwickau II umfaßt den Amtsgerichtsbezirk Zwickau mit Ausnahme der Stadt Zwickau und des Dorfes Weißenborn und die Amtsgerichtsbezirke Kirchberg, Wildenfels und Hartenstein. Der Sitz beider Bezirksschulinspektoren ist Zwickau.

— Ueber den sogenannten „Toleranz-Skandal" auf Schloß Wechselburg geht die Entrüstung in der ultramontanen Presse noch hoch. Allen voran eifern die „Germania" und die „Köln. Volksztg.", namentlich nachdem sie in der „Kölnischen Ztg." (— ja in der „liberalen" „Kölnischen Ztg."! —) einen ungeahnten Helfershelfer gefunden haben. Sehr freundlich ist das endliche unumwundene Zugeständniß der „Germania", daß das Recht in dem Wechselburger Falle auf Seiten der Behörden ist; freilich fügt sie dem hinzu: „Wenn aber irgendwo, so gilt hier der Grundsatz: Summum ius summa iniuria. Hat die Regierung den ernsten Willen, Recht und Gerechtigkeit auch den Katholiken angedeihen zu lassen, dann genehmige sie schleunigst das seit Monaten eingereichte Gesuch des Grafen Schönburg. Die Erledigung des Antrags wird den Prüfstein dafür bilden, ob wahrhafte Toleranz in Sachsen herrschen soll oder nicht." Dem gegenüber schreibt die „Münchn. Allg. Ztg." zutreffend: „Wir sind unsererseits der Ansicht, daß Gesetze dazu da sind, gehalten, nicht aber ad libitum ignorirt oder umgangen zu werden, und daß daher, so lange das sächsische Staatsgesetz die willkürliche Umgestaltung eines Hausgottesdienstes in einen öffentlichen untersagt, so lange es einem gräflichen Hauskaplan die Ausübung der Befugnisse eines katholischen Pfarrers nicht gestattet, zumal wenn ordnungsmäßig fungirende und staatlich anerkannte Organe für die katholische Seelsorge bereits vorhanden sind, dem Staatsgesetz auch Geltung verschafft werden muß. Daß die Achtung vor dem Gesetz „wirklich liberalen" Anschauungen widerspreche, haben wir bisher nicht gewußt. Eine andere Frage ist es, ob das Gesetz noch zeitgemäß ist und ob seine Beseitigung aus irgendwelchen Gründen sich empfiehlt. Glaubt Graf Schönburg mit durchschlagenden Argumenten in Sachsen eine Aenderung der auf die Stellung der katholischen Kirche oder der christlichen Kirchen überhaupt bezüglichen Gesetze befürworten zu können, so mag er an geeigneter Stelle darauf hinwirken; die sächsische Staatsregierung und der sächsische Landtag werden die Sache dann in Erwägung zu ziehen haben. Daß in dem allerdings überwiegend protestantischen Sachsen die katholische Kirche und ihre Organe über irgend eine Beschränkung oder Bedrückung durch die Staatsgewalt sich zu beklagen hätten, ist uns bisher jedoch niemals zu Ohren gekommen; auch die große Zahl von Uebertritten vom Protestantismus zum Katholizismus, die infolge gewisser Einflüsse aus katholischen Hofkreisen und einer sehr regen Propagandathätigkeit gerade in Sachsen in jüngster Zeit zu verzeichnen war, läßt auf eine unstatthafte Knebelung des katholischen Klerus gewiß nicht schließen. Ganz abgesehen von alledem nimmt es uns übrigens Wunder, daß speziell die „Köln. Volksztg." zu einem so energischen „Fort mit den gesetzlichen Bestimmungen, auf Grund derer dies oder das geschehen kann!" sich gedrungen fühlt. Als man in Preußen gewisse Gesetzesbestimmungen, die der katholischen Kirche Uebergriffe auf staatliches Gebiet ermöglicht hatten, in aller Form, d. h. unter strikter Innehaltung der für Gesetzesänderungen giltigen Vorschriften, außer Kraft setzte, klagten die klerikalen Organe und nicht am wenigsten laut die „Köln. Volksztg." über Vergewaltigung der katholischen Kirche und der Katholiken; jetzt aber, wo ein Staatsgesetz gewissen katholisch-kirchlichen Kreisen nicht behagt, verlangen dieselben ultramontanen Blätter sofort entweder eine Gesetzesumgehung oder eine Gesetzesänderung. Besonders logisch und konsequent ist das sicherlich nicht, denn die Rechte des Staates haben auf Schutz und Achtung ebenso gut Anspruch wie die Rechte der Kirche, der evangelischen oder der katholischen. Mit dem bekannten: „Ja Bauer, das ist ganz was Andres", darf man in diesem Fall auf ultramontaner Seite nicht operiren."

— Die Abtheilung I für Staatsbauwesen der Deutschen Bau-Ausstellung wird, dank der Unterstützung durch die sächsischen Ministerien, sowie dank dem bereitwilligen Entgegenkommen der meisten außersächsischen staatlichen Bauverwaltungen, ein umfassendes und getreues Bild des deutschen Staatsbauwesens geben. Neben sämmtlichen sächsischen Bauverwaltungen werden in der Ausstellung vertreten sein das preußische Ministerium der öffentlichen Arbeiten und das preußische Kriegsministerium, die bayerische oberste Baubehörde und die bayerische Staatseisenbahnverwaltung, die Bauverwaltungen Württembergs, Badens, Hessens, Mecklenburgs, Weimars, Braunschweigs, Altenburgs, mehrere preußische Provinzialverwaltungen, sowie Elsaß-Lothringen und das Kaiserliche Marineamt. Bedauerlicher Weise fehlt unter den sächsischen Ausstellern das Bauwesen der sächsischen Oberpostdirektionen, welche sich zu einer Betheiligung nicht entschließen konnten. Der Abtheilung für Staatsbauwesen ist der Hauptsaal des städtischen Ausstellungspalastes nebst Nebensälen zugewiesen worden, in welchem die erforderlichen Theilungen durch einfache, aber vornehm gehaltene Einbauten geschaffen wurden. Von den allgemeinen Zwecken dienenden Räumen dieser Säle ist der Eingangsraum, den man von der Stübel-Allee her zuerst betritt, in einfacher, massiver Außenarchitektur gehalten. Das von Adlern flankirte Eingangsthor, dem zwei Sphinxe vorgelagert sind, eröffnet einen Blick auf die leichter gehaltene mittlere Kuppelhalle und den anschließenden, in dorischen Formen gehaltenen Wandelgang, der mit einer Nische abgeschlossen ist, in welcher eine Pallas Athene zur Aufstellung gelangt. Rechts und links an diese Empfangsräume schließen sich die Einzelabtheilungen an, in welchen die auszustellenden Zeichnungen, Aquarelle, Photographien und Modelle untergebracht werden sollen. Den Vorsitz in der Abtheilung für Staatsbauwesen führt Herr Baurath Lucas von der Staatseisenbahnverwaltung, die Aufstellung des Entwurfes und die Bauleitung für die in sehr kurzer Zeit herzustellenden umfänglichen Einbauten liegt in den Händen des Herrn Landbauinspektors Krüger. Beide Herren haben ihre Aufgabe glänzend gelöst.

— Der Festausschuß des Deutschen Bundesschießens ist nicht abgeneigt, in den Räumen der Festhalle und der Schießhalle, wie an sonstigen Punkten des Festplatzes wirklich hübsche Plakate hiesiger Geschäfte anbringen zu lassen, wenn die betreffenden Geschäftsinhaber sich bezüglich des Ortes der Anbringung den Dispositionen des Festausschusses unterwerfen und eine kleine Gebühr für jedes anzubringende Plakat entrichten. Man wende sich an die Geschäftsstelle des Deutschen Bundesschießens, Seestraße 4. — Der Wohnungs-Ausschuß für das 13. Deutsche Bundesschießen ist so reichlich mit Wohnungsangeboten versehen, daß zur Zeit weitere Offerten erfolglos sein dürften. Alle den Wohnungsausschuß betreffenden Angelegenheiten werden im Geschäftslokal des Vereins zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs erledigt.

— Die am 9. Mai in einer Versammlung von Meßinteressenten gewählte Kommission hat nunmehr im Auftrage jener Versammlung folgendes Gesuch an Rath und Stadtverordnete in Leipzig gerichtet: „In Rücksicht auf die vielfachen Unzulänglichkeiten, die durch die erfolgte Kündigung sämmtlicher Buden und Stände des Augustus- und Roßplatzes, sowie derjenigen auf der Promenade am Georgiring entstehen, möge man die in Aussicht genommene Veränderung auf sich beruhen und den bisherigen Zustand fortbestehen lassen, dergestalt, daß, wie bisher, so auch künftig nicht bloß während der Ostermesse, sondern auch während der Michaelismesse Verkaufsbuden auf dem vor dem Panorama gelegenen Theile des Roßplatzes aufgestellt werden können und die Promenade wie bisher so auch ferner zum Aufbauen von Meßbuden zur Verfügung bleibe."

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Aus Anlaß einer unmittelbar unterhalb der hiesigen Marienbrücke im Fahrwasser auszuführenden dringend nothwendigen Baggerung wird die Marienbrücke für thalfahrende Segel- und Frachtschiffe, die Flößerei sowie thal- und bergfahrende Kettendampfer vom 2. Juli ab bis auf Weiteres täglich von Früh 7 bis Nachmittags 2 Uhr gesperrt. Die Personendampfschiffe sowie alle übrigen Raddampfer haben während der vorgedachten Stunden das III. Fahrjoch der Brücke als Durchfahrt zu benutzen. — Um dem Ueberhandnehmen der hierorts wieder bemerkbaren Blutlaus wirksam entgegenzutreten, hat der Rath die Untersuchung der in hiesigen Gärten befindlichen Obstbäume durch Sachverständige unter Betheiligung der Bezirksbeamten angeordnet. Alle hiesigen Gartenbesitzer und Pächter werden daher aufgefordert, nicht nur diese Untersuchung unweigerlich geschehen zu lassen und die Beamten dabei, soweit nöthig, zu unterstützen, sondern auch die ihnen behufs der Vertilgung der Blutlaus von den Sachverständigen aufzugebenden Maßregeln alsbald in Ausführung zu bringen.

— Wegen der aus Anlaß des 13. Deutschen Bundesschießens auf dem Altmarkte zu errichtenden Festbauten, die während des Schützenfestes stehen bleiben werden, findet die sonntägliche Platzmusik am 1., 8. und 15. Juli auf der Brühl'schen Terrasse statt.

— In Dresden sind nunmehr alle Straßenbahngleise mit elektrischer Ober- oder Unterstromleitung versehen oder von Motorwagen bereits befahren. Eine Ausnahme macht nur die Reservestrecke Ammonstraße—(Blindenanstalt—Chemnitzerstraße), Plauen, die aber auch demnächst Hochstromleitung erhalten wird, im Falle daß aus irgend einem Grunde die Hauptlinie (Falkenbrücke) unpassirbar wird. Am Plauenschen Platze hat man dieser Tage die Verbindung der neuen Linie Könneritz—Ammon—Kohlschütterstraße—Hohe Brücke—Bismarckstraße—Reick fertiggestellt, sowohl an Gleis, wie an Stromzuführungsanlagen.

— In fünfzehnter Ausgabe ist zum Preise von 50 Pf. die Kleine Rangliste der Königlich Sächsischen Armee (XII. und XIX. Armeecorps des deutschen Heeres) wie seit einer Reihe von Jahren im Verlage von F. W. v. Biedermann in Leipzig erschienen. Das in den Kreisen der Armee und ihrer Freunde beliebt gewordene Heftchen enthält nach dem Stand vom 1. Juni in seinem ersten Theile die Uebersicht der Truppen und ihres Offizierbestandes, im zweiten Theile die Liste des gesammten Offizierscorps nach dem Dienstalter.

— Die Sektion Dresden-Strehlen des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz beendete mit der vorgestern in der „Goldenen Krone" in Strehlen stattgefundenen Monatsversammlung ihr 22. Geschäftsjahr. Der rührige Vorsitzende, Herr Privatus Zöllner, in dessen Händen die Leitung der Korporation seit deren Bestehen liegt, eröffnete die Versammlung mit begrüßenden Worten an die Erschienenen und gab nach einem Rückblick der Hoffnung Ausdruck, daß die Sektion, die zu den ältesten des Vereins zähle, auch in Zukunft sich weiter entwickle. Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Protektor des Vereins, Se. Königl. Hoheit Prinz Georg. Hierauf nahmen die Anwesenden Kenntniß von den geschäftlichen Eingängen. Von den eingelaufenen illustrirten Wanderpostkarten erregte die des Herrn Gutsbesitzers Tamm aus der Weltausstellung in Paris ganz besondere Aufmerksamkeit. Den Hauptpunkt der Tagesordnung bildete der interessante Vortrag des Herrn Vorsitzenden Zöllner über Aberglaube und Volkssitten und deren aus den frühesten Zeiten unseres Volkes auf die Gegenwart vererbte Ueberreste. Es war dies ein Beitrag zu unserer vaterländischen Volkskunde und basirte auf den interessanten, von Prof. Dr. E. Mogk-Leipzig aufgestellten Forschungen. Allseitiger Beifall lohnte den Vortragenden. Zu den Wanderangelegenheiten wurde auf Antrag des Ausschusses der Beschluß gefaßt, sich an den Veranstaltungen der Sektion Dresden zu betheiligen, außerdem aber einen Ausflug nach Gottleuba zu unternehmen, sowie während der Sommermonate in der Nähe geselligie Abende zu veranstalten, deren erster am 5. Juli im „Rathsgarten" in Strehlen stattfinden soll. Mit dem Danke für das Erscheinen schloß der Vorsitzende die interessant verlaufene Versammlung. Die nächste Tagesordnung enthält u. A. einen Vortrag über die „Geheimen Gesellschaften in China".

— Der Bürgerverein für Neu- und Antonstadt hält nächsten Mittwoch, den 4. Juli, im Garten und in den sonstigen Räumen des „Ballhauses" ein Sommerfest ab, dessen Ertrag der Wohlthätigkeitskasse des Vereins zufließen soll.

— Der Unteroffizier-Verein des Artillerie-Regiments Nr. 48 unternimmt heute seine Sommerpartie nach dem Rabenauer Grunde. Der Fußmarsch erfolgt mit Musikbegleitung.

— Auf die bei der am Sonntag stattgefundenen Fahnenweihe des Königl. Sächs. Militärvereins Garde-Korps an den König Albert und an den Kaiser abgesandten Begrüßungstelegramme sind nachstehende Antworten zu Händen des Vorsitzenden, Herrn Scholl, eingelaufen: „Ich danke dem Sächsischen Militärverein „Garde-Korps" kameradschaftlich für den mir zugesandten freundlichen Gruß. Albert." — „Se. Majestät der Kaiser und König lassen den zur Fahnenweihe versammelt gewesenen Gardisten des Königl. Sächs. Militärvereins „Garde-Korps" für den freundlichen Gruß bestens danken. Im allerhöchsten Auftrage v. Lucanus, Geh. Kabinetsrath."

— Die Gemeinschaft für bürgerliche Beerdigung in Dresden giebt im Inseratentheile den Bestand ihrer Mitglieder, des Vermögens ꝛc. bekannt. Sie bezweckt, ihren Mitgliedern, sowie deren Angehörigen ein einfaches, aber würdiges Begräbniß zu sichern, auch den Hinterbliebenen mit Rath und That beizustehen. Da das Eintrittsgeld nur 50 Pfg. beträgt und das Begräbnißgeld durch Sparbeträge von mindestens 20 Pfg. monatlich, welche durch Boten eingesammelt werden, zusammengespart wird, auch konfessionelle Gebräuche hier nicht berührt werden, ist für Jeden die Mitgliedschaft leicht und bequem. Namentlich ist der Beitritt für Diejenigen recht zweckdienlich und empfehlenswerth, welche einer Lebensversicherung, Sterbekasse ꝛc. nicht angehören. Bei Todesfällen oder beim Wegzuge von hier werden die Spareinlagen unverkürzt mit Zinsen zurückgezahlt. Die Geschäftsstelle — Herr Kaufmann Bernhard Moldau, Ecke Annen- und Flemmingstraße — ist zur Auskunftsertheilung gern bereit.

— Vortreffliche Turngelegenheit bietet der Dresdner Turnverein von 1867 in den Turnhallen Blochmannstraße 6/8, Zöllnerplatz 16/17, Silbermannstraße 5, Carusstraße 1, Pestalozzistraße 2 und Wartburgstraße 23. Dieser im Jahre 1867 gegründete Verein führte bis zum 4. Mai d. J. den Namen „Turnverein der Pirnaischen Vorstadt". Infolge seiner dem schnellen Wachsthum der Johannstadt entsprechenden Ausdehnung erschien der Name nicht mehr zeit- und zweckentsprechend. Der Verein änderte deshalb seinen Namen in „Dresdner Turnverein von 1867".

— Einen höchst angenehmen Aufenthalt für Ausflügler und Touristen bietet die Waldpark-Wirthschaft zur Haltestelle Seifersdorf im Rabenauer Grunde, die in Herrn Oswald Oppelt einen tüchtigen Wirth besitzt. Auf angenehmer Fahrt kann man das Ziel direkt erreichen. Nach einer Rast in dem schattigen Waldpark bietet sich eine interessante Fußpartie nach der althistorischen Barbarakapelle, von wo man nach Seifersdorf auf romantischen Wegen zurückkehren und thalabwärts durch den Rabenauer Grund bis Hainsberg wandern kann. Eine größere empfehlenswerthe Fußpartie ist von Dresden über goldene Höhe, Lerchenberg, Barbarakapelle und ab Seifersdorf Abends 10 Uhr 4 Min. nach Dresden zurück. Der Waldpark ist Abends elektrisch beleuchtet. Für gute Speisen und erfrischende Getränke ist bestens gesorgt.

— Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Sektion Dresden, hält sein diesjähriges Sommerfest Sonntag, den 1. Juli, im Kurhaus Kleinzschachwitz ab. Außer großem Concert ist für alle möglichen Kinderbelustigungen Sorge getragen. Waarenverloosung, Kinderlotterie, Scheibenschießen werden angenehme Abwechselung bieten, während Abends Lampionzug der Kinder stattfindet und das Fest mit Tanz abschließt.

— Das Thomas Koschat-Quintett hat sich, zahlreichen Wünschen entsprechend, noch zu einem einmaligen Concert bereit erklärt, das heute Abend unter Mitwirkung der Kapelle des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 (Direktion Baum) stattfindet. Das Thomas Koschat-Quintett bringt u. A. von Koschat'schen Kompositionen zur Aufführung: „Am Wörthersee", Gesangswalzer mit Klavierbegleitung; „Aus der Schualstuben"; „Geknickte Bleamerln"; „'s Schnaberln"; „Der g'müthliche G'moanwirth"; „Die g'strenge Muater" ꝛc; außerdem: „Stillleben" von Kirchel; „Da Kirta" (Der Kirchtag) von Brixner, Kärnthner Volkslieder ꝛc.

— Die Heidelbeerernte dürfte sich, wie aus den Gebirgsgegenden berichtet wird, dieses Jahr sehr spärlich gestalten, da in den höher gelegenen oder wenig geschützten Landstrichen infolge des strengen und schneereichen Nachwinters der Blüthenansatz der Heidelbeeren fast vollständig erfroren ist. Nur in den Thälern und Gründen, wo jetzt allerdings die Beeren noch grün sind, ist der Fruchtansatz ein befriedigender.

— In diesen Tagen feierte die wohlrenommirte Spielwaarenfirma C. W. Dietz, Königl. Hoflieferant, Pillnitzer Straße

Ecke der Cirkusstraße, das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens. Die Firma begann ihre Geschäftsthätigkeit unter schwierigen Verhältnissen, verstand es aber, sich zu einer der besten und solidesten ihrer Branche aufzuschwingen. Heute gehören Vertreter aller Bevölkerungs- und Gesellschaftsschichten zu den Kunden der Jubelfirma, ja der Königliche Hof beehrt die Firma seit vielen Jahren mit persönlichen Besuchen und Einkäufen.

— Ein herrliches Stück Erde ist das romantisch in der Sächs. Böhm. Schweiz gelegene Dittersbach in Böhmen. Entweder von Herrnskretschen direkt zu Wagen oder mit der Post, oder zu Fuß durch die Edmunds- und Wilde Klamm erreicht man den Ort, an dem man, rings von interessanten Felsen umgeben, bei lästiger Sommerhitze frische, reine Gebirgsluft athmet und bei kühlerer Witterung in Folge seiner geschützten Lage eine mildere Temperatur findet. Eine Anzahl Gasthöfe bieten den zahlreichen Touristen angenehmes Unterkommen. Den Besuchern, die gesonnen sind, längere Zeit dort Aufenthalt zu nehmen, sei namentlich das auf der Anhöhe befindliche Hotel Bellevue empfohlen. Es verdient seinen Namen mit Recht und da man seit Anfang Mai in den vollständig der Neuzeit entsprechenden neu eingerichteten Räumen auch eine ganz vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen genießt, so dürfte dieser Hinweis vielfach mit Freuden begrüßt werden. Das Hotel ist von der bisherigen Besitzerin des Hotels Stern in Tetschen käuflich erworben worden und wird in der von Tetschen aus rühmlich bekannten Weise bewirthschaftet.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat dem König von Portugal ein werthvolles Geschenk, vier Schimmelhengste, 6jährige Trakehner und fast gleich gezeichnet, gemacht. Die schönen Thiere trafen in Begleitung eines Stallmeisters und mehrerer Stallbedienten in Hamburg ein und gingen mit dem Dampfer „Portugal" nach Lissabon ab.

Gutem Vernehmen nach wird auch die Kaiserin dem Stapellauf des Linienschiffes C und der Abfahrt der China-Expedition beiwohnen.

Das türkische Hofjournal „Malumat" begleitet die Ankündigung, daß Kaiser Wilhelm II. in der türkischen Hauptstadt zum Andenken an seinen wiederholten Aufenthalt daselbst einen Monumentalbrunnen herstellen läßt, mit folgenden Bemerkungen: „Zur sichtbaren Bekundung der guten Beziehungen zwischen dem Sultan Hamid, der bei der civilisirten Welt durch seine glänzenden Erfolge auf dem Gebiete der auswärtigen Politik Bewunderung erregt, und dem Kaiser Wilhelm II hat dieser zwei Mal die Hauptstadt der Türkei besucht und den türkischen Herrscher mit seiner innigen Freundschaft beehrt. Die Freundschaft zwischen beiden ruhmreichen Herrschern ist ein persönliches Werk des Sultans Hamid II., der sie dank seiner ausgezeichneten Eigenschaften erworben hat. An der Spitze eines großen Reiches von festem Gefüge stehend, zeichnet sich Kaiser Wilhelm II. durch Klugheit und hohe Begabung aus. Um nun seine aufrichtige Freundschaft den türkischen Herrschern und insbesondere dem Sultan Hamid in dauernder Form zu bezeigen, hat er beschlossen, auf dem Platze Sultan Ahmed in Stambul einen Brunnen errichten zu lassen, der nach dem Wunsche des Kaisers Wilhelm am 25 Jahrestage der Thronbesteigung des Sultans feierlich enthüllt werden wird."

Der österreichisch-ungarische Botschafter v. Szögyény in Berlin war mit der Mission betraut gewesen, seinen Monarchen bei der Bestattung des Großherzogs Peter von Oldenburg zu vertreten. Ein plötzliches Unwohlsein verhinderte den Botschafter, sich nach Oldenburg zu begeben, aber Kaiser Franz Josef ist dennoch bei der Leichenfeier vertreten gewesen und zwar hat, nach dem „B. B.-Cour.", Kaiser Wilhelm die Vertretung „seines Freundes und Bundesgenossen" übernommen und dies ausdrücklich bekundet.

Der Staatssekretär des deutschen Reichspostamtes v. Podbielski besuchte in Begleitung des deutschen Reichskommissars sowie anderer hoher Beamten die deutsche Ausstellung in Paris. Besonders eingehend besichtigte der Staatssekretär das große im Betriebe vorgeführte Telephonamt für 14.000 Theilnehmer, welche Konstruktion von der deutschen Reichspost eingeführt wurde, ebenso die 250pferdige Drehstrommaschine, welche täglich einen großen Theil der Ausstellung mit Strom versorgt, sowie die Ausstellung für Apparate des Marinekommandos.

In den nächsten Tagen werden die meisten preußischen Minister, ebenso auch die meisten Mitglieder des Bundesraths Berlin mit längerem Urlaub verlassen. Der Reichskanzler ist bereits abgereist und dürfte etwa in drei Wochen wieder auf kurze Zeit nach Berlin kommen, um sich dann auf seine Güter in Rußland zu begeben. Der Finanzminister Dr. v. Miquel, der Eisenbahnminister Thielen, Staatssekretär Graf Posadowsky und Minister v. Rheinbaben werden in den ersten Tagen des Juli Berlin für längere Zeit verlassen.

Das Urtheil des Oberlandesgerichts Celle in Sachen des Grafen Erich zur Lippe-Weißenfeld gegen den Grafregenten Ernst zu Lippe-Biesterfeld hat in Detmold lebhafte Ueberraschung hervorgerufen, zumal das dortige Landgericht im entgegengesetzten Sinne entschieden hatte. In den Biesterfelder Kreisen macht sich eine unverkennbare Bestürzung geltend, während die Anhänger der Bückeburger verneinen, im Anschluß an diesen Prozeß zwar nicht die Thronfolge des Grafen Ernst, wohl aber die seiner Söhne verhindern bezw. die lippische Frage wieder aufrollen zu können. Die Sachlage ist folgende. Seit 1883, nach dem Tode des Grafen Karl zur Lippe-Biesterfeld, bezog Graf Ernst zur Lippe-Biesterfeld als nächster Agnat des damals regierenden Fürsten Waldemar aus der Nebenlinie die jährlich 10.000 Thaler betragende sogenannte lippische Rente. Die Weißenfelder Linie bestritt nun seit einiger Zeit die Berechtigung des Grafen Ernst zu dieser Apanage und berief sich auf den Brüdervergleich von 1749, nach welchem für den Genuß der Rente Abstammung aus ebenbürtiger Ehe gefordert wird. Sie behauptete, die Stammmutter der Biesterfelder, Modeste v. Unruh, sei nicht freiherrlichen Standes gewesen und habe somit dem § 18 des betreffenden Brüdervergleichs nicht genügt; selbst ihre adelige Abkunft sei nicht erwiesen, sie habe somit nicht einmal dem gemeinrechtlichen Ebenbürtigkeitserforderniß des niederen Adels entsprochen. Das Landgericht hatte die Adelsfrage ununtersucht gelassen, da es sich auf den Grundsatz stellte, für die Successionsfähigkeit in der lippischen Rente gelte überhaupt keinerlei Ebenbürtigkeitserforderniß mehr. Die Begründung des Erkenntnisses des Oberlandesgerichts Celle liegt noch nicht im Wortlaute vor, aber für die Aufhebung des Detmolder Erkenntnisses war dessen Feststellung maßgebend, daß zur Ebenbürtigkeit in den Linien Biesterfeld und Weißenfeld mindestens freiherrlicher Stand der Braut oder Frau erforderlich, also § 18 des Brüdervergleiches noch in Kraft sei. Da Modeste v. Unruh erwiesenermaßen nicht freiherrlich war, kam es auf die Frage, ob sie überhaupt adelig gewesen, weiter nicht an. Zunächst wird sich das Reichsgericht endgiltig mit der Angelegenheit zu befassen haben. Wenn dieses den Celler Spruch bestätigt, so argumentiren die Gegner der Biesterfelder Ansprüche, stellt sich ein sonderbares Mißverhältniß zwischen diesem Erkenntnisse und dem Schiedsgerichtsspruche heraus. Zum Genusse der Rente von 10.000 Thaler nützte danach die nächste Nebenlinie ihre Ebenbürtigkeit nach § 18 des Vergleiches nachweisen, während nach dem Schiedsspruche das diesem Erforderniß nicht entsprechende Haupt der künftigen, fürstlichen Linie (Graf Ernst) für Lippe successionsfähig wäre. Daß darin ein Mißverhältniß liegt, läßt sich nicht bestreiten. Indeß giebt es gegen den Schiedsspruch keinerlei Appellation mehr, und die Regentschaft und Thronfolge des Grafregenten wird durch irgendwelche Entscheidung in Leipzig nicht im Geringsten berührt. Inwieweit seine Söhne davon betroffen werden, läßt sich jedoch noch nicht voraussagen, da über deren Successionsfähigkeit vielleicht noch ein weiteres Schiedsgericht zu urtheilen haben wird, welches an die Begründung des Spruches des ersten Schiedsgerichts nicht gebunden ist, da dieses sich lediglich mit der Succession des Grafen Ernst befaßte.

In der Vorstandskonferenz der preußischen Landwirthschaftskammern wurde folgender Beschluß gefaßt: Dem Interesse der deutschen Landwirthschaft würde am meisten eine Form der Handelsverträge und der Zolltarif-Gesetzgebung entsprechen, wie sie von Frankreich und den Vereinigten Staaten eingeführt worden ist, bei welcher eine längere Bindung an bestimmte Zollsätze in der Regel nicht stattfindet, vielmehr vollste Zollautonomie gewahrt bleibt; wenn indessen, wie es scheint, von der deutschen Industrie großer Werth darauf gelegt wird, mit einer Reihe von Staaten zu einer gegenseitigen Bindung einzelner Zollsätze auf längere Zeit zu gelangen, so kann diesem Verlangen und damit dem Abschluß von Tarifverträgen auf längere Zeit nur unter der Voraussetzung zugestimmt werden, daß erstens ein gleichzeitiger Abschluß von Meistbegünstigungsverträgen keinesfalls von Neuem erfolgt, ohne daß auch die gegen-kontrahirenden Staaten in entsprechendem Grade ihre Zollautonomie zu Gunsten Deutschlands aufgeben, zweitens der Beschluß aller Handelsverträge nur von der Hand eines Generaltarifs und eines bei allen Vertragskonzessionen unbedingt einzuhaltenden Minimaltarifs erfolgt, drittens, daß in diesem Minimaltarife die Zollsätze für alle Erzeugnisse der Landwirthschaft zu hoch bemessen werden, daß während der Vertragsdauer auch bei veränderter Länge des Weltmarktes und nach weiter verschärfter Konkurrenz des Auslandes die Existenzbedingungen der deutschen Landwirthschaft nicht gefährdet erscheinen. Sodann wurden noch Resolutionen bez. der Beschau ausländischen Fleisches gefaßt, in welchen die Landwirthschaftskammern aufgefordert werden, zu verlangen, daß strengste Untersuchung und Kontrolle namentlich in Bezug auf eingepökeltes Fleisch herbeigeführt werde.

Der Leutnant der Schutztruppe von Deutsch-Südwestafrika, Prinz von Arenberg, der sich seit zwei Monaten in der Arrestanstalt II am Tempelhofer Felde in Untersuchungshaft befindet, ist bereits zum zweiten Male verurtheilt worden und muß seine Strafe schon angetreten haben. Seit Mittwoch voriger Woche ist er nicht mehr in Berlin. Wie das zweite Erkenntniß lautet und wo der Verurtheilte seine Strafe verbüßt, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Die Berliner Stadtverordneten-Versammlung hat die Mehrkosten für den Festschmuck auf dem Pariser Platz bei Gelegenheit des Einzuges des Kaisers Franz Josef am 4. Mai d. J. in Höhe von 48.700 Mk nach kurzer Erörterung, wobei Stadtv. Singer das Verhalten des Magistrats, einen um so viel zu niedrigen Kostenanschlag vorgelegt zu haben, bemängelte, bewilligt.

Dem Komitee für die Freilegung des Königl. Schlosses in Königsberg i. Pr. nach der Schloßteichseite ist die Genehmigung ertheilt worden, sechs Geldlotterien zu veranstalten und die Loose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Frankreich. Als nach der Gerichtsverhandlung gegen das „Echo de Paris" Reinach den Gerichtspalast verließ, liefen gegen 300 Leute seinem Wagen nach und schrieen „Hoch Mercier! Hoch das Heer! Tod den Juden!" und warfen Reinach mit Paradiesäpfeln.

Italien. In der Antrittsrede, die der neue Kammerpräsident Villa hielt, betonte dieser zunächst, daß er nicht der Erwählte einer Partei, sondern der Erwählte der Kammer sei. Er wies weiter darauf hin, daß vor Allem wieder dem Parlament die Möglichkeit gegeben werden müsse, seine Arbeiten ohne Störung wieder aufzunehmen und daß jeder gewaltsame Eingriff in den regelmäßigen Gang der parlamentarischen Geschäfte zu vermeiden sei. Hierzu sei eine neue, mit dem Einverständniß der Deputirten ausgearbeitete Geschäftsordnung erforderlich. Nur mit Hilfe dieser könne die Kammer an die Lösung der großen wirthschaftlichen Probleme gehen und dem Lande zeigen, daß unter einer konstitutionellen Monarchie jeder Fortschritt erreichbar sei. Villa schloß mit dem Vorschlage betreffs Ausarbeitung einer neuen Geschäftsordnung.

England. Der Khedive wurde bei seiner Ankunft in Windsor vom Herzog von Connaught und dem Prinzen Christian begrüßt und begab sich dann nach dem Schlosse, wo er von der Königin empfangen wurde.

In der englischen Presse wird es mit ganz besonderer Zuversicht als ein untrüglicher Beweis baldigen Friedensschlusses bezeichnet, daß die fremden Militärattachés, die bisher im Gefolge des Feldmarschalls Roberts den kriegerischen Operationen beigewohnt haben, im Begriff sind, nach Kapstadt und von da nach ihren Heimathländern zurückzukehren. Dies kann aber auch ebenso gut bedeuten, daß die fremden Offiziere resp. ihre Regierungen es für nutzlos halten, den langwierigen Guerilla-Krieg, der kaum noch Operationen auf größerer Basis erfordern wird, noch weiterhin an Ort und Stelle zu verfolgen. Damit ist aber der Feldzug selbst doch noch lange nicht zu Ende.

Bulgarien. Fürst Ferdinand ist von Euxinograd in Sofia eingetroffen und hat sich zum Kurgebrauch nach dem Auslande begeben.

Türkei. Seit Donnerstag Abend ist in Hebibdschewo an der bulgarischen Grenze für alle aus der europäischen Türkei kommenden Reisenden eine elftägige Quarantäne festgesetzt.

Der Krieg in China.

Der jetzige deutsche Gesandte in Peking, Freiherr v. Ketteler, hatte bereits früher einmal Gelegenheit, in einem chinesischen Aufstande seine ruhige Umsicht und seinen Muth zu bewähren. Zur Zeit der französisch-chinesischen Kämpfe um Tongking machten am 10. September 1883 chinesische Unterthanen einen räuberischen Ueberfall auf die vorzugsweise von den Europäern bewohnte Vorstadt und Fremdenniederlassung von Kanton, Shamin. Damals war der erst 30 Jahre alte Freiherr v. Ketteler stellvertretender Dolmetscher bei dem deutschen Konsulat in Kanton. Er ließ sich, unterstützt von zwei deutschen Kaufleuten, v. Pustau und Raven, vorzugsweise den Schutz der in den bedrohten Häusern wohnhaften Frauen und Kinder angelegen sein. Er nahm sich mit ganz besonderem Nachdruck der dortigen Deutschen an, und ihm war es in erster Linie zu verdanken, daß die chinesischen Meuterer, ohne zu großen Schaden anzustiften, von ihrem Ueberfall ablassen und die Fremdenniederlassung räumen mußten. Kaiser Wilhelm I. zeichnete damals den Freiherrn v. Ketteler in Anerkennung seiner tüchtigen Haltung durch Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse aus, während er den beiden genannten Kaufleuten den Kronen-Orden verlieh. Hoffentlich kommt jetzt recht bald die zuverlässige Nachricht an, daß er wohlbehalten mit den übrigen Mitgliedern der deutschen Gesandtschaft zur Küste gelangt ist.

Der am 23. ds. M. bei dem Kampfe um Tientsin vom deutschen Seesoldaten-Detachement gefallene Leutnant Friedrich stand im Anfang der zwanziger Jahre. Sein Offizierspatent datirt vom 18. August 1895. Vor seinem im Laufe des letzten Jahres erfolgten Uebertritt zum 3. Seebataillon gehörte Leutnant Friedrich dem Pionier-Bataillon Nr. 4 in Magdeburg an.

Die „Times" melden aus Shanghai: Glaubwürdigen Informationen aus Schantung zufolge unterhält der Gouverneur Yuanschikai freundliche Beziehungen zu den fremden Beamten und steht den Missionsanstalten nach bestem Vermögen bei. Die Informationen besagen ferner, daß von den zahlreichen Kurieren, die der Gouverneur kürzlich nach Peking geschickt hat, keiner zurückgekehrt ist. Die Chinesen verlassen schaarenweise Shanghai. Eine unvernünftige Panik veranlaßt die Eingeborenen, nach ihren Geburtsorten zurückzukehren. So kommt es, daß, während Viele hier ihre Zuflucht suchen, Andere hingegen sich nach Canton und Ningpo begeben.

Im englischen Unterhause erklärte Parlamentsunterstaatsekretär Brodrick, die eingelaufenen Nachrichten ließen keinen Zweifel darüber, daß Seymour mit seiner Truppe befreit und nach Tientsin zurückgekehrt sei. Ein Telegramm aus Tientsin vom 24. Juni enthalte Nachrichten vom Oberbefehlshaber. Hiernach hätte er sich eines kleinen Arsenals nördlich von Tientsin bemächtigt, sei dann von zahlreichen Truppen beschossen worden und habe eine Mittheilung abgesandt, in welcher er dringend um Hilfstruppen bat. Von seiner Truppe seien 40 Mann getödtet und 70 verwundet worden. Diese Nachrichten seien von einem Gesandtschaftsdiener überbracht worden, der durchaus vertrauenswürdig sei. Die Fremdenconcession von Tientsin sei vom 18. bis 23. Juni beschossen worden, doch sei der angerichtete Schaden verhältnißmäßig unbedeutend, nur die französische Concession habe stark gelitten und das britische Konsulat sei fast gänzlich zerstört. Von den britischen Truppen seien 4 Mann getödtet, 6 Offiziere und 44 Mann verwundet worden. Nachdem Brodrick das bereits bekannte Telegramm des russischen Viceadmirals verlesen hatte, erklärte er, daß die Streitkräfte der Mächte bei Taku und in Tientsin beträchtlich vermehrt worden seien, daß er aber nicht wisse, welchen Weg die Befehlshaber der Truppen einzuschlagen gedenken.

Im letzten japanischen Ministerrathe waren die Ansichten über die von Japan einzunehmende Haltung getheilt. Der eine Theil der Minister, darunter der Marine- und der Kriegsminister, befürwortete, daß Japan es übernehmen solle, den Aufstand in China zu unterdrücken, der andere Theil hielt es für besser, daß man sich auf den Schutz der Fremden in China beschränke.

Kunst und Wissenschaft.

† In dem heute Nachmittag ½2 Uhr stattfindenden Begräbniß von Frau Mary Krebs auf dem alten katholischen Friedhofe hat der Allgemeine Musiker-Verein unter Leitung von Herrn Johannes Dechert die Trauermusik übernommen.

† Im Residenztheater geht heute der französische Schwank „Die Dame von Maxim" mit Herrn Richard Alexander und Frl. Brock als Gästen zum ersten Male in Scene.

† Das Wiener Operetten-Ensemble bringt heute im Central-Theater die zweiaktige Operette „Rhodope" von Hugo Felix zum ersten Male zur Aufführung. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Annie Dirkens, die bereits von ihrem Auftreten im Central-Theater bekannt ist, Flora Sibing und Ernestine Senders und der Herren Julius Spielmann, Willy Bauer, Sigmund Natzler und Eduard Binder. Das Orchester leitet Herr Kapellmeister Adolf Ferron.

† Motette in der Frauenkirche, Sonnabend, Nachmittags 4 Uhr: 1. Passacaglia C-moll (20 Variationen über einen Basso ostinato und Doppelfuge), von J. S. Bach (Herr Wolfgang Richter); 2. „Ich hebe meine Augen auf", Chorgesang (aus der Kuppel) v. Friedrich Bruckmann († 28. Juni 1899); 3. „Kein Hälmlein wächst auf Erden", Lied für Sopran, von Friedemann Bach; 4. O hätt ich Jubal's Harf", Arie für Sopran aus „Josua", von G. F. Händel (Frl. Rosa Geidel); 5. Gebetslied, gedichtet von Marie Sidonie, Herzogin zu Sachsen, für gem. Chor, komp. von Otto Thomas.

† Sonnabendvesper in der Sophienkirche Nachm. 2 Uhr: 1. Fuge für Orgel (D-moll) von G. Merkel (Herr Max Birn, welcher auch die Begleitung der Sologesänge übernommen hat); 2. „Herr, unser starker Held", sechsst. Motette von Georg Vierling; 3. Zwei Sologesänge für Sopran (Fräulein Katharine Röder), a) „Du bist's allein", geistliches Lied von Victor von Strauß, b) „Herr, den ich tief im Herzen trage", Gebet von Ferd. Hiller; 4. Adagio aus der 1. Orgelsonate (op. 45, B-dur) von Osk. Wermann (Herr M. Birn); 5. „Es ist so still geworden", geistl. Abendlied für Chor und Solostimmen von Fr. Lachner.

† Morgen, Sonntag, Mittag 12 Uhr, wird an dem Geburtshause Hans v. Bülow's auf der hiesigen Körnerstraße eine Gedenktafel angebracht bezw. enthüllt werden, die Hamburger Verehrer gestiftet haben.

† Aus Anlaß der Concerte der Wiener und Kölner Sänger in Paris spricht sich die Pariser Presse sympathisch und verständnißvoll über die Macht des deutschen Liedes aus, über seinen mitentscheidenden Einfluß auf unsere nationale Einigung, über seine Mission zur Bewahrung und Stärkung deutschen Wesens, soweit die deutsche Zunge klingt. Namentlich findet der Komponist Alfrede Bruneau warme und wahre Worte zur Würdigung des Gegenstandes. Er bekennt unumwunden, daß schon das deutsche Lied an sich nach seiner Tendenz, seiner Form, seinem Gedanken- und Gefühlsinhalt unvergleichlich werthvoller sei, als die leichte und seichte Waare, die man in Frankreich „romance" oder „chanson" nennt. Sodann macht er das nicht minder bemerkenswerthe Geständniß, daß es ganz unmöglich wäre, in einer französischen Provinzialstadt einen solchen Verein heranzubilden, in welchem Künstler von Beruf sich mit Kunstliebhabern aus allen bürgerlichen Kreisen zu gemeinsamer Pflege idealer Bestrebungen zusammenfänden. Ueber diesen Satz ließe sich lang und breit philosophiren. Er konstatirt einen Mangel und eine Schwäche der sozialen Organisation, die aus der politischen Gestaltung des Landes resultiren. Die Schuld liegt an der straffen Centralisation, die den Lokalpatriotismus ertödtet, alle Intelligenz und allen Ehrgeiz der Nation nach Paris hinzieht, und außerhalb der „Lichtstadt" keinen Mittelpunkt geistigen Strebens, keinen Herd gaugenossenschaftlichen Wetteifers duldet. In Paris selbst fehlen in dem täglichen Kampf um's Dasein, in dem rastlosen Ringen der rivalisirenden Individualitäten erst recht die Sammlung und die uneigennützige Hingabe, welche die unentbehrliche Grundlage solcher gemeinsamen Pflege des Idealen sind. Wie auf diesem Gebiete Besserung zu schaffen sei, das mögen die Franzosen unter sich ausmachen. Für uns Deutsche bildet es nicht nur eine moralische Genugthuung, sondern geradezu einen politischen Erfolg, in unserem Lied und in unseren Sängern einen der stärksten Faktoren unseres nationalen Aufschwunges anerkannt zu sehen. Die deutschen Sänger haben mit ihren vortrefflichen Darbietungen an der Seine jedenfalls eine Seite des deutschen Kulturlebens „ausgestellt", die eine schöne Ergänzung bildet zu den andern künstlerischen, wissenschaftlichen und industriellen Leistungen, mit denen wir rings im weiten Gelände der Weltmesse das Staunen der Eingeborenen hervorriefen. Man hat noch gelegentlich jeder Weltausstellung die Frage aufgeworfen, ob diese kostspieligen Veranstaltungen sich wirklich bezahlt machen, ob das Volk, welches sie veranstaltet, oder die fremdländischen Theilnehmer einen nachweisbaren und nachwirkenden Nutzen daraus ziehen. Vom rein geschäftlichen Standpunkt läßt sich die Frage bejahen oder verneinen: Das kommt auf die angewandte Umsicht und auf den Werth der ausgestellten Gegenstände an. Vom moralischen und politischen Gesichtspunkte aus braucht die Frage überhaupt nicht mehr erörtert zu werden. Die Weltausstellungen sind ohne Zweifel das praktischste Mittel, die thörichte Voreingenommenheit zwischen Volk und Volk zu beseitigen, die Rassen und Nationen, deren gegenseitiges Mißtrauen wesentlich aus gegenseitigem Verkennen oder Nichtkennen entspringt, zu gegenseitigem Verstehen und damit zu gemeinsamer Werthschätzung einander näher zu bringen. Es wird der hoffentlich lang nachdauernde Segen der Weltmesse von 1900 gewesen sein, diese Verständigung zwischen Deutschen und Galliern in Fluß gebracht zu haben.

† Im Leipziger Stadtverordneten-Kollegium debattirte man diese Woche in Bauangelegenheiten des Alten Theaters. Es handelte sich um Anbringung einer dritten Thür vom Zuschauerraum nach dem Theaterrestaurant. Inmitten der Meinungsverschiedenheiten über diesen Gegenstand machte sich eine Ansicht geltend, die schließlich das Hauptinteresse beanspruchte. Dieselbe, hauptsächlich von Herrn Architekt Pommer vertreten, ging dahin, daß man doch das ganze Alte Theater abreißen und ein neues Theater an dessen Stelle erstehen lassen möchte. Das würde höchstens 1½ Millionen Mark kosten. Begründet wurde der Vorschlag namentlich damit, daß das Alte Theater bei der völlig ungenügenden Zugänglichkeit der Zuschauerräume in hohem Grade feuergefährlich sei; wenn da einmal ein Feuer ausbrechen, könnten leicht ein paar Hundert Menschen verbrennen. Herr Baumeister Rost meinte, in das Alte Theater sollte man keinen Pfennig mehr hineinwenden. Zur Frage des Neubaues sprach sich Herr Oberbürgermeister Dr. Tröndlin in sehr bemerkenswerther Weise dahin aus, daß ein solcher vom Rathe schon während der Zeit seines Amtsvorgängers erwogen worden sei; die Hauptschwierigkeit liege aber darin, daß es nicht wohl angehe, den Neubau an der jetzigen Stelle des Alten Theaters aufzuführen. Dem mag nun sein, wie ihm wolle, wenn die Feuergefährlichkeit des alten Hauses, die „leicht ein paar Hundert Menschen das Leben kosten kann", öffentlich aber so unverblümt besprochen und erkannt wird, wie in diesem Falle, so ist und bleibt es unverantwortlich, wenn im Alten Theater auch nur noch eine Vorstellung stattfinden darf.

† In Leisnig wird morgen, Sonntag, früh 11 Uhr das von den deutschen Sängern errichtete Adam-Denkmal enthüllt. Zu der Feier haben sich zahlreiche Theilnehmer angemeldet.

† Das erste deutsche Bach-Fest, das im März nächsten Jahres in Berlin stattfinden soll, wird im größten Stile vorbereitet. Als ausführende Körperschaften werden mitwirken: die Kgl. Hochschule für Musik mit ihrem Orchester und dem a capella-Chor, die Singakademie, der Philharmonische Chor und das Philharmonische Orchester. Das Fest soll, wie erwähnt, drei Tage dauern.

† Das Entlassungsgesuch des Generalintendanten der Münchner Königlichen Hofmusik, Baron Perfall, der von dem Posten eines Intendanten der Musikakademie enthoben sein wollte, ist vom Prinzregenten nicht genehmigt worden. Die Ablehnung erfolgte in schmeichelhafter Form.

† In Düsseldorf starb der Maler Ernst Hartmann im Alter von 82 Jahren. Nach Beendigung seiner künstlerischen Studien in Italien, speziell in Rom lebte Hartmann zuerst in Dresden, wo er durch Ausmalung der Albrechtsburg in Meißen seinen Ruf als Historienmaler begründete.

† Zur Einweihung der Elberfelder Stadthalle wird vom 6. bis 8. Juli ein dreitägiges Bergisches Musikfest in dem neuen großen Concertsaale (dem größten Westdeutschlands) abgehalten werden. Der Chor ist aus 700 Sängern, das Orchester aus 117 Musikern zusammengestellt. Dirigent: Richard Strauß.

† Von den gesammelten literarischen Werken und Briefen Hans v. Bülow's, die seine Gattin, Frau Marie v. Bülow, pietätvoll und mit besonderer Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt herausgiebt, ist soeben im Verlage von Breitkopf & Härtel der vierte Band erschienen. Der stattliche Band umfaßt die Korrespondenz der sechziger Jahre und bringt auch ein Bild Bülow's aus diesen Jahren. Wie Hans v. Bülow damals mit der gesammten internationalen Musikwelt in intimstem Verkehr stand, wie sein Feuerkopf alle Gebiete musikalischen Schaffens umfaßte, wie seine scharf ausgeprägte Persönlichkeit in Liebe und Haß sich gleich bestimmt und rückhaltslos äußert, das Alles geht hier auch aus diesen Korrespondenzen hervor, die ein längeres Verweilen wohl verlohnen.

Sport-Nachrichten.

(Mitgetheilt von der Dresdener Sportagentur Prochnow, Dresden, Waisenhausstraße.)

Bei den gestrigen Rennen zu München siegten im Eröffnungsrennen (Preis 1200 Mk.): Leading Lady, Vino, Little Brownie (Tot. 50:10, Platz 11, 17, 11:10); im Verkaufs-Jagd-Rennen (Preis 1500 Mk.): Vielmals zu Füßen, Jobarion, Jenny Wren (Tot. 20:10, Platz 15, 20:10); im Preis von Bergstätten (Preis 3000 Mk.): Wunschmaid, Harrob, Charo (Tot. 20:10, Platz 13, 36, 65:10); im Sommer-Steeple-Chase (Preis 3000 Mk.): Flores, Hotham, Sondering (Tot. 36:10); im Saint Paques-Rennen (Preis 2000 Mk.): Asche, Dorn, Ich (Tot. 44:10, Platz 17, 22:10); im Jockey-Hürden-Rennen (Preis 1600 Mk.): Bloodshot, Don Carlos, Golden Ihe (Tot. 90:10, Platz, 33, 19:10).

Oertliches und Sächsisches.

— Morgen, Sonntag, verkehrt ein Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Leipzig und Wurzen nach Dresden und der Sächsischen Schweiz. Die Ankunft auf dem hiesigen Leipziger Bahnhofe erfolgt Vormittags 7 Uhr 22 Min., auf dem Hauptbahnhofe 7 Uhr 38 Min. und in Schandau 9 Uhr 28 Min. Der Sonderzug hält von Pirna aus auf allen Verkehrsstellen und kann von hier aus auf gewöhnliche Fahrkarten benutzt werden. Abends geht ein Sonderzug 10 Uhr 50 Min. vom hiesigen Hauptbahnhofe aus nach Leipzig zurück.

— Von heute ab haben sich im Zoologischen Garten zwei Gäste auf kurze Zeit niedergelassen: Frl. Claire Heliot, die aus früheren Jahren bekannte graziöse Dompteuse, und Prof. Vincenso Finoli mit seiner 25 Mann starken Bersaglieri-Kapelle aus Montenero de Bisaccia. Die Löwenbändigerin eröffnet ihre Produktionen mit 8 männlichen Löwen und 2 Doggen um 5 Uhr und giebt außer dieser Vorstellung täglich noch eine zweite um 7 Uhr. An Sonntagen wird dem Publikum außerdem um ½12 Uhr noch eine Vormittagsvorstellung geboten. Die Bersaglieri spielen heute sowohl, als auch morgen, Sonntag, von 4 Uhr abwechselnd mit der Kapelle des 1. Leib-Grenadier-Regiments, Leitung Herr Musikdirektor Herrmann.

— In Donath's Neuer Welt in Tolkewitz veranstaltet die Matrosenkapelle der Nordsee-Linie S. S. Cobra unter Leitung des durch seine zahlreichen Kompositionen, u. A. des Walzers „Lustige Brüder", populär gewordenen Komponisten Robert Vollstedt eine Reihe von Concerten. Morgen finden 2 Concerte, um 4 Uhr Nachmittags und 7½ Uhr Abends, statt, in denen beiden vorzugsweise Vollstedt'sche Kompositionen zu Gehör gelangen.

— Dahlen. Aus Anlaß des hier abgehaltenen 2. Bezirksfestes wurde von Seiten des Bezirksausschusses an Se. Majestät den König ein Begrüßungstelegramm abgesandt, worauf folgende Antwort eingegangen ist: „Ich danke dem anläßlich seines 2. Bezirksfestes versammelten Bundesbezirk Oschatz herzlich für den Mir zugesandten freundlichen Gruß. Albert."

— Netzschkau, 29. Juni. Zum Bürgermeister von Netzschkau wurde Herr Rathsassessor Dr. jur. Johann Friedrich Wild in Mittweida gewählt. Herr Dr. Wild ist 1868 in Dresden geboren als Sohn des im Jahre 1891 zu Bautzen verstorbenen Bezirksschulinspektors und Schulraths Dr. Wild.

— Klingenberg. Einem hiesigen Fabrikarbeiter, der in Folge seines Kindereichthums die Armuth an materiellen Gütern besonders hart empfand, wurde Hilfe in der Noth durch ein Geldgeschenk aus der Privatschatulle Sr. Majestät des Königs.

— Amtsgericht. Bei einem Möbeltransport waren in dem Möbelwagen eine Schlafdecke und ein Sofateppich, zusammen 125 Mk. werth, versehentlich zurückgeblieben; mit der Zustellung der Gegenstände an den Eigenthümer wurde der bei dem Transport betheiligte am 27. November 1866 in Gostritz geborene und vorbestrafte Arbeiter Johann Gotthelf Adler beauftragt; dieser nahm jedoch die Sachen mit in seine Wohnung in Rochwitz, wo sie später beschlagnahmt wurden. Adler verwirkte durch diese Unterschlagung 10 Tage Gefängniß. — Der 21 Jahre alte Töpfergeselle Max Gomalka und der am 11. Februar 1878 bei Dippoldiswalde geborene Arbeiter Gustav Hermann Heine, Ersterer in Hänichen, Letzterer in Welschhufe wohnhaft, machten sich am 23. April in einer Gastwirthschaft des gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs schuldig. Heine kommt mit der gesetzlichen Mindeststrafe von 1 Woche davon, dagegen wird sein Genosse, der sich zugleich durch vorsätzliches Zertrümmern einer Glasscheibe wegen Sachbeschädigung zu verantworten hatte, zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt und — da er bei seiner österreichischen Staatsangehörigkeit fluchtverdächtig ist — sofort in Haft genommen. — Im März 1899 entwendete der 1874 in Braunschweig geborene Stellmacher Friedrich Albrecht Bormann aus den Waarenvorräthen seines damaligen Prinzipals 10 vernickelte Sturmstangen und 4 Gummireifen im Werthe von zusammen 10 Mk., um seinen Kinderwagen damit aufzubessern. Später wurde B. Reserveschaffner der Dresdner Straßenbahn; als solcher benutzte er die Gelegenheit, aus dem Micktener Depot ein Stück Treibriemenleder und aus dem Akkumulatorenwerk in Bühlau ein Stemmeisen zu entwenden. Bezüglich des Stück Leders, dessen Werth auf 1 Mk. angegeben ist, stellt B. die That in Abrede, es wurde aber bei ihm vorgefunden. Während die übrigen Sachen an Gerichtsstelle vorliegen, hatte die Ehefrau des Angeklagten das Stück Leder durch Verbrennen beseitigt. Die Schuld B.'s wird in allen drei Fällen als erwiesen angesehen und die Freiheitsstrafe auf 1 Monat 4 Tage Gefängniß bemessen, wobei straffschärfend die wegen Verbrechens gegen § 176,1 des Strafgesetzbuchs erlittene Vorstrafe von 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus in's Gewicht fiel. — Der 61 Jahre alte Arbeiter Friedrich Franz wurde in Cossebaude beim Betteln betroffen; er erhält dafür 2 Wochen Haft, zugleich wird seine Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verfügt. — Das polizeilich 2 Mal vorbestrafte Hausmädchen Ida Liddy Gremler hat in seiner am 15. März angetretenen Stellung, die es am 18. Mai bereits heimlich wieder verließ, ihrer Dienstherrschaft u. A. 6 Kinderhemden, 4 Jäckchen, 1 schwarzseidenen Seitengürtel für 5 Mk., 1 goldenen Ring gestohlen und unter Vorspiegelung falscher Thatsachen von dem mit ihrer Herrschaft in Geschäftsverbindung stehenden Schuhmachermeister ein Paar Hausschuhe erlangt und ihn um 1 Mk. Reparaturkosten geschädigt. Das Urtheil lautet auf 10 Tage Gefängniß. — Der 18 Jahre alte frühere Schuhmachergeselle und jetzige Dienstknecht Paul Otto Pfändner in Weißig stahl aus dem Tischkasten seines früheren Meisters 10 Mk., von denen ihm 7 Mk. wieder abgenommen wurden. Er wird zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Gegen den hier wohnhaften Agenten Christian Knoop hatte der Kaufmann Möbius in Aussig Strafantrag wegen Beleidigung gestellt. Der Beklagte, der in Wahrung berechtigter Interessen und in großer Aufregung gehandelt haben will, wird in zwei Fällen der Beleidigung schuldig befunden und zu insgesammt 150 Mk. Geldstrafe oder 30 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der am 15. Juli 1887 in Gablonz in Böhmen geborene Schulknabe Franz Janata entwendete ein wollenes Vorhemd, 1 Paar Gummischuhe und eine 10 Mk. Werth repräsentirende Taschenuhr. Sämmtliche Gegenstände versteckte er unter der Bodentreppe des von seinen Eltern bewohnten Hauses. Er wandert auf 1 Woche in's Gefängniß. — Während seiner Stellung in einer hiesigen Cigarettenfabrik vergriff sich der 16 Jahre alte Arbeiter Oskar Reinhold Jentzsch an den Waarenbeständen seines Chefs, wodurch diesem ein Schaden von 5 Mk. zugefügt wurde. Wegen Genußmittelentwendung wird gegen J. eine Geldstrafe von 25 Mk. ausgeworfen, an deren Stelle im Eventualfalle 1 Woche Haft tritt. — Durch Ruhestörung und Hausfriedensbruch verwirkte der hier wohnhafte verheirathete Joseph Bail 1 Woche Haft und 6 Wochen Gefängniß. — Ende Januar nahm die am 1. Dezember 1869 in Pieschen geborene, jetzt in Uebigau wohnhafte Arbeiterin Bertha Thekla Damme an einem Regentage aus dem Garderoberaum ihrer Arbeitsstätte einen der Arbeiterin Scheibe gehörigen Regenschirm im Werthe von 2 Mk.; sie machte den gerade anwesenden Arbeitsgenossinnen davon Mittheilung mit dem Hinzufügen, daß sie den Schirm wieder mitbringe. Da auf dem Nachhauseweg der Griff zerbrach, ließ sie den Schirm repariren und behielt ihn für sich. Sie muß daher wegen Unterschlagung zu 5 Mk. Geldstrafe oder 1 Tag Gefängniß verurtheilt werden.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 29. Juni, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.
Christiansd.	769	ONO	leicht	bedeckt	+12	Paris	763	ONO	leicht	wolkenl.	+16
Haparand.	58	fill		Regen	+15	München	63	fill		wolkig	+15
Skudesnäs	60	NW	mäßig	bedeckt	+12	Chemnitz	63	OSO	leicht	heiter	+16
Stockholm	58	WSW	leicht	bedeckt	+20	Wien	—	—		—	—
Memel	60	WSW	leicht	heiter	+18	Prag	—	—		—	—
Hamburg	63	WSW	leicht	bedeckt	+14	Hermsdt.	—	—		—	—
Berlin	62	WNW	leicht	wolkig	+16	Triest	—	—		—	—
Frankf. a. M.	68	SSO	leicht	wolkenl.	+16	Petersb.	—	—		—	—

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Noch immer sind westliche Winde in Sachsen vorherrschend, die allgemein bis zum Mittag ergiebigen Niederschlag brachten. Den höchsten täglichen Niederschlag weist der Fichtelberg mit 15,2 Mm. auf. Im Laufe des Nachmittags klärte sich der Himmel auf. Die Temperatur bleibt trotz geringen Anstieges noch immer hinter der normalen zurück. Die Mitteltemperaturen schwankten zwischen 6,9 Gr. (Fichtelberg) und 15,8 Gr. (Leipzig). Eine neue Depression hat sich an der Westküste Irlands und Schottlands gebildet, und ist der Luftdruck auf den britischen Inseln überhaupt zurückgegangen. Eine lokale Depression findet sich heute über Hannover, doch hat sich sonst der Luftdruck auf dem Festlande wenig geändert. Der höchste Druck lagert heute im Südosten. Die Luftströmung ist meist schwach und unbestimmt, die Temperatur ist im Steigen begriffen. Vorläufig dürfte die jetzige Wetterlage gesichert sein, jedoch sind Gewitterbildungen nicht ausgeschlossen.

Dresden, 29. Juni. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Bösold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 755 Millimeter. 1 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 27 Gr. Wärme, niedrigste 13 Gr. Wärme. Bedeckt, gegen Abend aufheiternd. Ostwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Reinitz	Leitmeritz	Dresden
28 Juni	+ 6	+ 3	+ 17	— 2	+ 2	— 30
29 Juni	+ 20	+ 5	+ 46	— 1	Null	— 35

Wasserwärme der Elbe am 29. Juni 18 Grad C.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Hummersuppe. Kalbsrücken mit Gemüse. Lachs mit Sauce Récamier. Junge Ente mit Salat. Erdbeer-Eis. — Für einfachere: Suppe mit Griesnocken. Rinderbraten mit Gurkensalat.

Dresden, 29. Juni. Bericht über die Waarenpreise in der städtischen Markthalle auf dem Antonsplatze. Fleisch und Fleischwaaren (½ kg): Rindfleisch I 65—70, Rindfleisch II 50—60, Kalbfleisch I 50—60, Kalbfleisch II 50—60, Schweinefleisch I 60—80, Schweinefleisch II 50—60, Schöpsenfleisch I 60—70, Schöpsenfleisch II 60, Rauchfleisch 70—90, Schinken, im Stück 90—120, Schinken im Aufschnitt 140—160, Speck, geräuchert 70—80, Schweineschmalz 70—80, Rindschmalz 40—50, Servelatwurst 140—180, Salamiwurst 160—180, Leberwurst 60—110, Mettwurst 70—80, Blutwurst 50—100, Ziegen, junge, (1 Stück) —. Wildpret: (1 Stück) Rehwild, Rücken 800—1400, dergl. Blatt 100—200, dergl. Keule 500—800, Rennthierrücken (½ kg) —, dergleichen Keule —. Wildgeflügel: Birkhähne —, Schneehühner —. Zahmes Geflügel, lebendes: (1 St.) Hühner alte 150—250, Hühner junge 120—150, Tauben 40—60; geschlachtetes: Gänse (1 Stück) 550—650, Enten 250—350, Hühner, alte 150—250, dergl. junge 80—170, Tauben 40—60. Lebende Fische und Schaalthiere: (½ kg) Karpfen 100, Schleien 130—140, Hechte 100—120, Zander 100—150, Barsche 40—60, Bunte Fische (Backfische) 30—50, Welse 80—100, Aale 150—170, Forellen (1 Stück) 50—400, Krebse (1 Stück) 8—30. Fischwaaren, frische (½ kg): Elblachs 250—300, Silberlachs 150—200, Steinbutt 90—120, Seezungen 100—150, Schleien 60—80, Zander 70—100, Hechte 85—90, Schollen 50—60, Kabliau 35—50, Schellfische 30—40, Dorsche 25—35, Rothzungen 50—60, Heringe, grüne —; gesalzene, geräucherte, eingemachte: Kieler Pöklinge (1 St.) 8—9, Pomm. Pöklinge 8—9, Kieler Sprotten (½ kg) —, Nordseesprotten —, Aale 120—160, Bollheringe (1 Stück) 5—12, Matjesheringe, konservirte, 10—20, Bratheringe (½ Faß) 240—260, Brislinge (½ kg) 13—15, Kräuter-Anchovis 30, Christiania-Anchovis 50, Sardellen 180—200, Russische Sardinen 45—60, Oelsardinen 100—100, Caviar amerik. 600—700. Obst-, Süd- und Gartenfrüchte: (½ kg) Mus-Aepfel —, Borsdorfer —, Rothe Stettiner —, Grüne Stettiner —, Rothe Reinetten —, Graue Reinetten 35—50, Eiserinetten 25—50, Marchansäer 25—30, Grafensteiner —, Tyroler 35—60, Amerikanische —, Kochbirnen große —, dergl. kleine 35, Tafelbirnen —, Kirschen, süße, 15—25, Kirschen, saure, 30—70, Pflaumen 40, Gartenerdbeeren 30—45, Walderdbeeren 80—90, Johannisbeeren 40, Heidelbeeren 30, Aprikosen 80—90, Pfirsichen (1 St.) 10—30, Wallnüsse trockne —, Nüsse ausländische 25—35, Haselnüsse 40—45, Apfelsinen 30—40, Mandarinen (1 Stück) —, Citronen 5—10, Datteln (½ kg) 30, Feigen 30—35, Johannisbrot 15—20, Kastanien, edle —. Backobst: Aepfel, hiesige 45—50, Ringäpfel 50—60, Birnen 30—40, Kirschen 35—40, Pflaumen 30—60, Gemischtes Obst 35, Prinellen 70—75, Hagebutten 70—75, Honig: (½ kg) 120—150. Grünwaaren: Blumenkohl (1 St.) 10 bis 40, Rosenkohl (½ kg) —, Grünkohl 15, Rothkraut (1 Stück) —, Weißkraut —, Welschkraut 25—35, Karotten (15 Bd.) 50—100, Mohren (½ kg) 15—20, Kohlrüben (1 St.) —, Rothe Rüben (15 St.) 70—80, Teltower Rüben (½ kg) —, Weiße Rüben (½ kg) —, Kohlrabi (1 Stück) 4—20, Meerrettig 20—40, Radieschen (1 Bünd.) 3—4, Rettige (1 St.) 4—12, Petersilienwurzel 5—20, Sellerie (1 Stück) 10—30, Spargel (½ kg) 60—90, Porree (1 Bündchen) 3—8, Spinat (½ kg) 8—12, Rabinschen —, Zwiebeln 8—10, Kopfsalat, hiesiger (1 Stck.) 3—5, fremder —, Endivien, fremde —, Rhabarber (1 Geb.) 15—20, Bohnen, grüne (½ kg) 18—50, Schoten, grüne 18—25, Einlegegurken (15 Stück) 200, Salatgurken (1 Stück) 15—80, Paradiesäpfel (½ kg) 60—70. Kartoffeln: hiesige, alte (50 kg) 320—340, dergleichen (½ kg) 4, Malta-Kartoffeln 17—12. Sauerkraut: (½ kg) 25, Gurken, saure (15 Stück) 70, Senfgurken 60, Pfeffergurken (15 Stück) 80, Preißelbeeren, eingesotene mit Zucker (½ kg) 45—50, dergl. eingesottene ohne Zucker 40, Pflaumenmus 30, Marmelade 70—80. Molkerei-Erzeugnisse: Molkereibutter (½ kg) 120 bis 125, Bauernbutter 100—120, Koch- und Backbutter 90—100, Vollmilch (1 Liter) 16—18, Milch, abgerahmte 8—10, Sahne 40—80, Quark (½ kg) 13—15, Dresdner Bierkäse (60 Stück) 120, Altenburger Ziegenkäse (1 Stück) 35—60, Kümmelkäse □ 10—25, Sahnenkäse □ 18—30, Heinrichsthaler Frühstückskäse 10, Neufchateller 20—25, Koppenkäse 4, Harzer Käse 4, Limburger Käse (½ kg) 40—50, Schweizerkäse 80—120, Reibekäse 30—40. Margarine (½ kg): 50—90. Eier: Landeier (15 St.) 80—90, dergl. verd. frische (1 Stück) 6—7, Böhmische (15 Stück) 75—80, Galizische 63—65, Russische 63—65, Kalkeier —. Pilze: Champignons (½ kg) 130—150, Gelblinge 30, Steinpilze, frische 35—70, Steinpilze, getrocknete 180—200, Morcheln, frische —, getrocknete 180—200, Trockenes Gemüse (½ kg): Bohnen 16—20, Erbsen, geschält 16—20, Erbsen, ungeschält 16—18, Graupen 20—40, Gries 18—24, Hafergrütze 25—30, Heidegrütze 25—30, Hirse 15—24, Linsen 15—35, Reis 16—40. Brot (½ kg): Dresdner Brotfabrik Nr. 1 —, Nr. 2 12, Nr. 3 11. Niederseidlitzer Tafelbrot Nr. 1 —, Nr. 2 —, Plauen'sches Nr. 1 13,5, Nr. 2 12,5, Nr. 3 11,5, Landbrot 11.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.**, Cölln-Meißen.

Magenkranke, Blutarme, aber auch jeder Gesunde sollte essen **Mucke's** preisgekrönites Gesundheitsbrot. Dies ist ärztl. empf. als d. wohlbek. f. Gesunde u. Kranke. Auch Prinzessin Luisa-Cakes.

Zuckerkranke sollten essen: Aus **Mucke's** Bäckerei diät. Nährmittel nur Blasewitzerstraße 36, Tel. 2601; **Mucke's** preisgekröntes Aleuronatbrot für Zuckerkranke, per Stück 30 Pf. **Mucke's** Cakes, Mandelstangen, Aleuronatzwieback für Zuckerkranke! Verkauf bei Glöckner, Amalienstr. 10, u. Wagner, Wallstr. 13 und in 75 Verkaufsstellen. Versandt nach auswärts prompt.

Sehr zu empfehlen sind die beiden ununterbrochen frisch gerösteten Kaffeesorten: afrik. Mocca-Mischg., Pfd. 95 Pf., u. Welt-Kaffee, Pfd. 140 Pfg., von Karl Bahmann, Waisenhausstraße 9, gegenüber dem Centraltheater.

Hervorragend gute deutsche Kolonialerzeugnisse sind **Kamerun-Cacao**, rein, lösl., Pfd. 100 Taff., M. 2, u. **Kamerun-Chocolade**, aus deutschem Cacao, mit wenig Zucker, ohne Mehl, Pfd. 150 Pf., erhältlich bei **Karl Bahmann, Waisenhausstraße 9.**

Herliche, stärkende Dessertweine zu außergewöhnlich mäßigen Preisen, wie Samos 1 M., Vino Vermouth di Torino 1 M., Portwein 1.20 u. 1.50 M., Madeira 1.40 M., Malaga 1.40 M., Rustier Ausbruch 1.50 M. die ganze Flasche, 13 für 12 berechnet, findet man bei Karl Bahmann, Waisenhausstr. 9 (neun).

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, empfiehlt ganz besonders nach dem Genusse reichlicher Mahlzeiten und schwerverdaulicher Speisen die Liqueurfabrik von **Schilling & Körner, große Brüdergasse 16.** ¹/₁ Ltr.-Fl. M. **2.—**, ½ Ltr.-Fl. M. **1.15**, ¼ Ltr.-Fl. **60** Pfg.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Oberleutnant Brück's T., Pirna. Hauptmann Petzold's T., Riesa. Seminar-Oberlehrer E. Guhl's S., Callnberg. Alfred Lohe's T., Chemnitz. Ottomar Stein's S., Chemnitz.

Verlobt: Frieda Günther, Gröditz m. Otto Klahre, Brösa.

Vermählt: Dr. Richard Graul m. Margarethe geb. Tillmanns. Beide in Leipzig.

Gestorben: Hanna Hase geb. Krumbholz, 29 J., Heinrichsort. Kaufmann Otto Deblo, Wurzen. Gutsbesitzer Friedrich Herm. Plätzsch, Deuben. Gärtner Max Otto Kretzschmar, 31 J., Klein-Debra. Max Emil Heinze, 25 J., Glauchau. Bernhard Louis Schuster, 48 J., Werdau. Fabrikant Wilhelm Robert Mühlmann, 66 J., Klingenthal. Gürtlermeister August Louis Brendel, 85 J., Waldheim. Karl Gustav Adolf Müller, L.-Connewitz. Therese Nilke geb. Schrenker, Leipzig.

Kräftiger Junge

angekommen.

DRESDEN, den 29. Juni 1900.

Konrad Schauer und **Frau** geb. **Kuhlmann.**

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Stammhalters

zeigen hocherfreut an

Dresden-Radebeul, am 27. Juni 1900
(Hellerstraße 9, 1.).

Dr. P. W. Uhlmann und **Frau**
geb. **Astian-Bennewitz.**

Dank, herzlichen Dank.

Die trauernde Wittwe: A. Jentzsch
nebst Angehörigen.

Dresden, Berlin, Löbau i. Sa., den 29. Juni 1900.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die reichen Blumenspenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Unger bei der Beerdigung meines theueren, unvergeßlichen Gatten, unseres Vaters

Ernst Herm. Taggeselle,

sagen wir Allen, insbesondere seinem geehrten Chef, Herrn Carl Röntsch, hierdurch **unseren innigsten Dank.**

Dresden, 29. Juni 1900.

Die trauernde Gattin nebst Kindern.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meines guten Mannes, unseres Schwagers und Onkels

Friedrich Gustav Gärtner

spreche ich hierdurch meinen **herzlichsten Dank** aus.

Dresden, 29. Juni 1900.

Clementine Gärtner.

Am heutigen Morgen verschied unerwartet, in Folge Schlaganfalles, unser guter, treusorgender Gatte und Vater

Herr Friedrich Robert Eidner,

Oberbüchsenmacher a. D.

Statt jeder besonderen Meldung widmet im tiefsten Schmerze diese Traueranzeige Verwandten und Freunden

Trachau (Reichenbergerstraße 1), den 29. Juni 1900

Die trauernde Gattin Pauline Eidner geb. Arndt
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 2. Juli Nachmittags ½4 Uhr von der Parentationshalle des neuen Kaditzer Friedhofes aus statt.

Nach langem, schwerem, mit seltener Geduld ertragenem Leiden endete heute Nachmittag 6 Uhr ein sanfter Tod die reichgesegnete irdische Laufbahn unseres vielgeliebten, herzensguten Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn Privatus

Carl Wilhelm Ulbricht

in dem ehrenvollen Alter von 83½ Jahren.

In tiefer Trauer im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen

Reinhold Ulbricht und Frau **Anna** geb. **Kassel,**
Albin Ulbricht und Frau **Helene** geb. **Hadank,**
Richard Ulbricht und Frau **Olga** geb. **Bodenstein.**

Dresden, den 28. Juni 1900.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet Sonntag den 1. Juli Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus: Heinrichstraße 14, nach dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Verloren * Gefunden.

Verloren.
Ein Portem. m. Inh., Lotterieloos u. Zinsch. v. arm. Markth., rothe Straßenb. Strief.-Pirn. Pl., Johannesstr., Bürgerw., Bankstr. Abzug. geg. Belohn. Victoriastr. 3 pt. bei Kaufmann.

Kirchen-Nachrichten

Für den 3. Sonntag nach Trinitatis, den 1. Juli, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: a. 1. Mose 1, 26, 27; b. Luk. 9, 57–62; c. 1. Joh. 2, 1–6. Abends: 1. Petri 5, 5–11.

Hof- und Garnisonkirche. Vorm. ½9 Uhr hält Hofprediger Dr. Friedrich Beichte und darauf Kommunion. Vorm. ½10 Uhr: Pfarr. Richter aus Radeberg. Mitt. ½12 Uhr: Diak. Dr. Kölzsch. Abds. 6 Uhr: Gottesprd. Kraft. — Donnerstag Abds. 6 Uhr hält Hofprd. Dr. Friedrich Unterredung mit den Konfirmirten. — Freitag Vorm. 9 Uhr halten der Oberhofprediger D. Ackermann und beide Hofprd. öffentliche Wochen-Kommunion.

Kreuzkirchen-Parochie, Interimskirche (Lindengasse). Vormittags ½9 Uhr hält Diak. Dr. Kölzsch Beichte; darauf am Altare Kommunion. Vormitt. ½10 Uhr: Superint. D. Dibelius. („Herr, unser starker Held", sechsstimmige Motette von Georg Vierling.) Nach dem Gottesdienst hält Superint. D. Dibelius in der Nebensakristei Beichte und Kommunion. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Siebert. Abds. 6 Uhr: Diak. Dr. Kölzsch. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält Superint. D. Dibelius am Altare Beichte und Kommunion. — Freitag Abds. 7 Uhr predigt Cand. th. Albert Fischer. — Sonnabend Nachmittags 2 Uhr Beichte in der Sophienkirche.

Betsaal in Bannewitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte; Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, darauf Abendmahlsfeier: Diak. Fereberg. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Betsaal in Kleinnaundorf. Nachm. ½3 Uhr Predigtgottesdienst: Past. Paul aus Cotzschig.

Frauenkirche. Vorm. 5 Uhr: Sup. D. Berg. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Derf. (Chorgesang: „Ich hebe meine Augen auf", von Friedrich Brauchmann.) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Kretzschmar. Nachm. ½4 Uhr Taufgottesdienst: Diakonus Kretzschmar. Nachm. 4 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: Sup. D. Berg. Abds. 6 Uhr: Diakonus Kretzschmar. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Diak. Kretzschmar. — Freitag Vorm. 9 Uhr monatl. Wochenkommunion: Diak. Kretzschmar. — Sonnabend Nachmitt. 4 Uhr Beerdigungen. — Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Diak. Kretzschmar.

Dreikönigs-Kirche. Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diak. Unger. Vormitt. 9 Uhr: Pastor Dr. Schmidt. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derf. (Motette: „Ehre sei dem Vater und dem Sohne", von Heinrich Schütz.) Abds. 6 Uhr: Diak. Unger. — Kindertaufen: Sonntag Nachmittag ½3 Uhr: Pastor Dr. Schmidt. — Im Uebrigen verzichtet jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks. — Mittwoch Abds. 7 Uhr Gottesdienst (Auslegung des St. Jacobus-Briefes, Fortsetzg.): Diak. Unger. — Freitag Vorm. 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Unger.

Annenkirche. Früh ½9 Uhr Beichte und Kommunion: Past. Seyfth. Vormitt. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Zu dir, o Herr, blickt alles auf!" Texten aus „Die Schöpfung" von Haydn.) Der Kindergottesdienst bleibt bis Mitte September ausgesetzt. Abends 6 Uhr: Diak. Bebner. — Donnerstag Abds. 6 Uhr: Archidiak. Hölle.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiak. Wauer. Vorm. 9 U.: Derf. (Chorges.: „Hold wie der Tauben Flügel", Motette von C. F. Becker.) Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: Diak. v. Seydlitz-Gerstenberg. Abds. 6 Uhr: Derselbe. — Wochenamt: Pastor Peter.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiak. Uebigau. Vorm. 9 Uhr: Diak. Siegert. Mittags ½12 Uhr: Stiftsprd. Kraft. Nachmitt. 2 Uhr Taufgottesdienst: Diak. Siegert. Abds. 6 Uhr: Archidiak. Uebigau. — Mittwoch Vormittag 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diakonus Siegert.

Betsaal des Ehrlich'schen Stiftes, Blochmannstr. 4. Mitt. ½12 U. Unterredung mit der konfirmirten Jugend: Diak. Nenning. — Der Kindergottesdienst fällt in den Monaten Juli und August aus.

Martin-Luther-Kirche. Früh ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Zillinger. Vorm. 9 Uhr: Past. Dr. Sturm; im Anschluß Beichte und Abendmahlsfeier: Derf. (Chorgesang: „Ich hebe meine Augen auf", von Fr. Brachmann. † 28. Juni 1890.) Mitt. ½12 U. Kindergottesdienst: Diakon. Bilker Scheibel. Abds. 6 Uhr: Derselbe. — Sonntag Nachm. ½3 Uhr Kindertaufen: Diak. Zillinger.

Betsaal Priesnitzstr. 10, I. Mittags ½12 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: Diakonus Zillinger. — Mittwoch Vormittags 10 Uhr Monatskommunion: Diak. Wolff.

St. Pauli-Kirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Schmidt. Vorm. 9 Uhr: Derf. (Gesangsang: „Ich klopfe an", für Tenor und Orgelbegleitung von Hermann.) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Predigtamtskandidat Lippmann. Abds. 6 Uhr: Archidiak. Forberger. — Kindertaufen und Kinderbeerdigungen, sowie die Amtshandlungen des 1. Bezirks: Diak. Schmidt. Im Uebrigen verzichtet jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Past. Lic. Flade. (Chorgesang: „Kommet alle her zu ihm!" kompon. von C. Stein.) Im Anschluß an den Gottesdienst Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Lic. Flade. — Wochenamt: Pastor Lic. Flade.

Kirche der St. Jacobigemeinde (Wettinerplatz 5). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Pilschmann. Vorm. 9 Uhr: Derf. Mitt. ½12 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend: Diak. Pilschmann. — Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Diakonus Pilschmann.

Trinitatiskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Archidiakon. Reichel. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. („Fest steht dein Wort", Motette von L. Grebe.) Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend im Pfarrhause (Eing. Bautznerstraße): Archidiak. Reichel. Abends 6 Uhr: Diak. Müller. — Mittwoch Vorm. 10 Uhr Wochen-Kommunion: Archidiak. Reichel.

Kirche der Lukasparochie (Winckelmannstraße 4). Vormittags ½9 Uhr Beichte und Abendmahl: Archidiak. Droese. Vorm. ½10 Uhr: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Abds. 6 Uhr: Cand. rev. min. Seul. — Donnerstag Vormittag 10 Uhr monatliche Wochen-Kommunion: Archidiak. Droese.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr: Diak. Lic. Neuberg. Vorm. ½12 Uhr kirchliche Unterredung mit den Konfirmirten: Diak. Dr. Martin. Abends 6 Uhr Gottesdienst, Beichte und Abendmahlsfeier: Past. Dr. Weiße. — Sonntagsamt für Taufen und Trauungen: Diakonus Lic. Neuberg, für Begräbnisse: Diak. Dr. Martin. — Wochenamt für Taufen und Trauungen: Diak. Dr. Martin, für Begräbnisse: Pastor Dr. Weiße. — Mittwoch Vorm. 9 Uhr Wochen-Kommunion: Diakonus Dr. Martin.

Betsaal der Christusparochie (Vorstadt Striesen), Rodrianstr. 19. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Lic. th. Richter. Danach Beichte und Abendmahlsfeier. Mittags ½12 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten.

St. Markuskirche zu Dresden-Pieschen. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Past. Magirius. Vorm. 9 Uhr: Diak. Schulz. („O großer Gott", Hymne von M. Stadler.) Darnach Einweihung des zugewählten Kirchenvorstehers Friedr. Franze. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend: Past. Magirius.

Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 Uhr: Diak. Vogel.

Diakonissen-Anstalt. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Schmidt.

Gottesdienste des Stadtvereins für innere Mission, Zinzendorfstr. 17 (Vereinshaus). Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Cand. rev. min. Schneider. — **Kirche St. Pauli.** Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Cand. rev. min. Lippmann.

Heilige-Geist-Kirche zu Blasewitz. Vormitt. 9 Uhr: Diak. Leuschner. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Missionar Matthes. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst für die konfirmirte Jugend: Diak. Leuschner. Der Abendgottesdienst fällt aus Rücksicht auf das in Pillnitz Nachm. 5 Uhr beginnende Jahresfest des Bezirks-Missions-Vereins Blasewitz und Umgegend aus.

Kirche in Gruna. Vorm. 9 Uhr: Diak. Meßner. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Kirche zu Leuben. Vorm. ½9 Uhr: Diak. Wenk. Nachm. 2 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirmirten Jugend: Reinwarth. — Wochenamt für Kirchentaufen und einfache Trauungen vom Montag ab: Diakonus Reinwarth.

Kirche zu Leubnitz-Neuostra. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Apelstedt. Vorm. ½9 Uhr Predigtgottesdienst: Diak. Knospe. — Donnerstag früh 8 Uhr Wochen-Kommunion: Pastor Dr. Apelstedt.

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Diak. Steinbach. Nachm. ½2 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend: Derselbe. Nachm. ½3 Uhr Kindertaufen. — Donnerstag Vorm. 9 Uhr Wochengottesdienst mit Abendmahlsfeier: Diak. Steinbach. Sämmtliche Amtshandlungen vollzieht Diak. Steinbach.

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Diak. Kretschmar. Vorm. 9 Uhr: Diak. Böhmer.

Kapelle in der Schule (Lindenstraße 34, II.). Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Past. Walther. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmirten: Diak. Kretschmar.

Kirche zu Cotta. Vorm. ½9 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Pastor Schmidt. Vorm. 9 Uhr: Hilfsgeistl. Kridel. Nachm. ½3 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schmidt. — Wochenamt: Pastor Schmidt.

Kirche zu Briesnitz. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Laible. Vorm. ½9 Uhr: Derselbe. Nachm. 5 Uhr Missionsstunde: Derselbe. — Wochenamt: Hilfsgeistl. Wendler.

Betsaal zu Gorbitz. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, darnach Beichte und Abendmahlsfeier: Hilfsgeistl. Wendler.

Kirche zu Kaditz. Früh 8 Uhr Beichte: Diakon. Schreckenbach. Vorm. ½9 Uhr: Derselbe.

Betsaal zu Trachau. Vorm. ½9 Uhr Predigt: Diak. Fischer. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

Betsaal zu Mickten. Nachm. 5 Uhr Taufen und Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst: Diak. Schreckenbach.

Kirche in Kaitzsche. Vormitt. 9 Uhr Gottesdienst. Vorm. ½11 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend. — Jeden Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshause des Carolo-Stiftes, Gartenstr. 4.

Kirche in Weißer Hirsch. Vormitt. ½9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Past. Ludwig. Vorm. ½10 Uhr: Derselbe. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit der konfirmirten Jugend: Derselbe.

Erlöserkirche zu Bühlau. Vormittags ½9 Uhr: Pastor Mannshardt aus Weißig. Nachm. ½5 Uhr Taufen: Pastor Ludwig aus Weißer Hirsch.

Kirche zu Loschwitz. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor Thonig. Vorm. 9 Uhr: Diak. Bellmann. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Thonig.

Kirche zu Hosterwitz-Pillnitz. Vormitt. 9 Uhr Gottesdienst in Pillnitz. Nachm. 5 Uhr Jahresgottesdienst daselbst zur Jahresfeier der äußeren Mission.

Missionsstunde:
siehe Kirche in Briesnitz.

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr: Hofprd. Dr. Kautzsch.

C. Deutsch-kathol. Gemeinde.
Die nächste Erbauungsstunde findet am 8. Juli statt.

D. Andere Kirchen u. Religionsgemeinden.

All Saints'. 8.0 a. m. Holy Communion. 11.0 a. m. Matins and Sermon. 6.0 p. m. Evensong and Litany. — Wednesday. 11.0 a. m. Matins and Litany. — Friday. 11.0 a. m. Matins and Litany. — Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A., B. C. L.

Presbyterian Church, Bernhardstr. 2. Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion on the first Sunday of the month. Revd. J. Davis-Bowden, Clergyman, Bernhardstrasse 2, I.

American Church of St. John, Reichsplatz 5. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5½ p. m. Celebration of the Holy Communion on first Sunday of the month at 11 a. m. and every Sunday at 8 a. m. — Revd. T. F. Oakey, Rector.

Kapelle der sep. evangelisch-luther. St. Trinitatisgemeinde, Blumstraße 41. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hasenwinkel. — Donnerstag Abds. 8 Uhr Katechismusgottesdienst.

Kirche der apostolischen Gemeinde, Jedeljstr. 12. Früh 6 Uhr Gottesdienst: Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeinde-Predigt; Nachm. 5 Uhr Abenddienst.

Kapelle Görlitzerstr. 35. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; Nachm. 5 Uhr Abenddienst; Abends ½7 Uhr Predigt.

Kapelle Striesenerstr. 13. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; Nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, Predigtsaal Wettinerstr. 30, 1. Etg. Vorm. ½10 Uhr u. Nachm. ½5 Uhr Gottesdienst: Prediger Schaller. — Donnerstag Abends ½9 Uhr Bibel- u. Betstunde: Derselbe.

Evangel. Gemeinschaft, Blondkapelle, Neugasse 8. Vorm. 9 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Predigt. Donnerstag Abends ½9 Uhr Bibelstunde. — Versammlungslokal Blumstraße 40, 2. Vorm. 9 Uhr u. Nachm. 4 Uhr Predigt. Donnerstag Abends ½9 Uhr Bibelstunde. — Versammlungslokal Wittenbergerstraße 56, 2. H.-H. 1. Et. Abends ½9 Uhr Predigt. — Versammlungslokal Pieschen, Leipzigerstr. 8 im H.-H. Abds. ½9 Uhr Predigt. — Versammlungslokal Löbtauerstr. 28, 2. Mittwoch Abds. ½9 Uhr Predigt.

Betsaal der Synagoge, Zeughausstr. 2, H.-H. part. Von Sonntag bis Freitag früh ½7 Uhr. Von Sonntag bis Donnerstag Abends 7 Uhr. Sonnabend Nachm. 4 Uhr, Abends ½10 Uhr. — Saal, Moritzstr. 21, 1. Freitag Abds. ½8 Uhr. Sonnabend Vorm. ½9 Uhr.

Fichtenbäder-Extrakt, 2 Bäd. 30 Pf., hocharomatisch heilsam. A. d. Kreuzkirche 13.

Prachtvolles Nussbaum-
Pianino,
kreuzsait., voller schöner Ton, sehr billig, desgl. gebrauchtes
für 310 Mark
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestraße.

A. F. Müller.
Eisenmöbel-Fabrik & Lager,
Annenstrasse 23/25, Annenhof.
Musterlager Hof links.

Trauer-Kostüme
in mannigfaltiger Auswahl, verschiedener Ausführung u. Preisen à 20, 24, 28, 36 Mk.
Solide Stoffe. Sauberste Arbeit.
Fertige
Kostüm-Röcke
sämmtlich in dem neuen, weiten Rockschnitt, durchweg gefüttert, à 10, 12, 15 Mk.
Trauer-Blousen, Trauer-Flor, Trauer-Krepp, Arm- u. Hutbinden.
Siegfried Schlesinger
Hoflieferant
König-Johann-Str. 6.

Samter's
moderne
Livréen.
Wir empfehlen:

Geschäfts-Anzüge	25–50 Mk.
Diener-Anzüge	24–60 Mk.
Kutscher-Anzüge	38–70 Mk.
Servir-Anzüge	40–85 Mk.
Gala-Anzüge	45–90 Mk.
Portier-Anzüge	42–80 Mk.
Kutscher-Mäntel	36–80 Mk.
Regen-Gummi-Mäntel	30–50 Mk.
Gestreifte Jacken	3–6 Mk.

Eigene Anfertigung.
Anerkannt gute Schnitte.
Stoffe unverwüstlich.
Samter & Co.
2 Frauenstraße 2
im Hause „Zum Pfau".
Man verlange unsere neuen Livrée- und Sport-Kataloge.

Flaggen,
fertig zum Aufhissen,
aus reinwollenem Schiffs-Flaggentuch,
luft- und wasserecht,
Flaggen-Stangen
in roh und auch gemalt stets vorräthig.
Preislisten bereitwilligst.
Siegfried Schlesinger
Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6.

Ich zahle
für allerhand getragene Garderobe, Betten, Möbel, Wäsche, ganze Nachlässe hohe Preise, komme auch nach außerhalb Dresdens.
Frau Wetzig,
Am See Nr. 7, im Laden.

Ein Piano,
sehr schöner Ton, Metallplatte
für 125 Mark
und ein prachtvolles
Pianino
für 360 Mark
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfframm
Victoriahaus
Ecke Seestrasse.

Prachtvolles Nußbaum-
Pianino,
kreuzsait., m. sehr schönem Ton, ganz billig zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke der Seestraße.

Stroh-Hüte.
Infolge meines großen Lagers verkaufe ich einen großen Posten Stroh-Hüte zu außergewöhnlich billigen Preisen u. empfehle Binsenhüte, weiß, v. Mk. 1.50 an, Binsenhüte, farbig, von Mk. 2,50, 3,— ꝛc. Matrosenhüte u. Façonhüte in Japan-, Rustic-, Pedal-, Rosshaar- u. Palmgeflechten, größt. Auswahl
Echt Panama-Hüte
12,50 und 16 Mk.
Rich. Schubert,
Altmarkt 3,
im Hause Café Metropole,
Annenstraße 12a,
gegenüb. d. Straße „am See".

Pianino
mit schön. Ton, Metallplatte,
für 310 Mark
sehr billig zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestrasse.
Daselbst steht ein
Pianino für 180 Mark
zum Verkauf.

Uhren-Reparaturen,
sauber, billigst und schnell. Preisangabe vorher.
A. Frieser, Marienstr. 13

Kreide-Pastell- und Aquarell-Porträts
bis Lebensgröße fertigt nach jeder Photographie von 8 Mk. an Kunstanstalt Hrabatzsch, Dresden-Marienstrasse 25 pt.

Bürsten, Pinsel
und Kammwaaren
für gewerbl. Zwecke und Hausbedarf
bei
J. Rüppel,
Obergraben 3.

Heirath.
Thätiger, gebildeter Landwirth, Rittergutsbesitzersohn, Mitte 30r, von solidem, verträgl. Charakter, wünscht die Bekanntschaft einer hübschen, gebild., reichen jungen Dame behufs Verheirathung zu machen. Agenten und anonym zwecklos. Photographie erwünscht. Diskretion zugesichert u. verlangt. Werthe Off. u. B. P. K. bis zum 15. Juli postl. Bautzen.

Glück!
Eine Wittwe, 52 J., unvermögend, aus besserem Stande, große ansehnliche Erscheinung, repräsentationsfähig, mit 11jähr. guterzogenem Mädchen, möchte bei älterem Herrn Wirthschaft führen oder sich verheirathen. Selbige ist von verträglichem Charakt., heiterer Gemüthsart, auch in allen Geschäftszweigen bewand., große Liebe zu Kindern vorhand. Off. erb. u. C. E. 855 Exp. d. Bl. Verschwiegenheit Ehrensache.

Streng reell!
Feingeb. Dame, sehr anmuth. Erscheinung, mit einem Baarverm. von 60,000 M., sucht höchst ehrenw. Annäherung. Höhere Staats- u. Forstbeamte u. feine distin. Herren woll. unt. Darl. der Verhältnisse gefl. Off. u. Z. Q. 797 in die Expedition dieses Blattes niederl.

Streng reelle Aufträge!
3 hohe Beamte, pensionsberecht., angenehme Erscheinungen, wünsch. sich mit gebild. Damen standesgemäß zu verheirathen. Näh. d. Frau Joh. Kohl, Wilsdrufferstraße 22, 2.

Heirath.
Mehrere reiche Rittergts- u. Gutsbesitzer wünschen Eheschließung mit vermög. Damen.
Bureau Linna Elias,
Johannesstraße 9, 1. Et. links.
Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Stattliche ältere Dame, Grundstücksbesitzerin mit Baarvermög., wünscht Eheschließung mit wohlhabendem Herrn. Einführung sofort durch
Bureau Linna Elias,
Johannesstr. 9, 1. Etg., l.
Sprechzeit nur von 11 Uhr ab.

Musik!

Diejenigen Herren Musikdirig., welche die Musik beim Festzug zum Bundesschießen ausführen, erhalten d. neuen Schützenmarsch für Blasmusik gratis d. **J. G. Seeling, Obergraben 8.**

Unterrichts-Ankündigungen.

Backow,

Altmarkt 15.
Vierteljahrskurse für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekte kostenfrei.

Perfekte Ausbildung auf der Schreibmaschine
10 Mark.
9 Masch., 3 erstklass. Syst.

Privat-Detektiv
Frz. Schneider, Leipzig, Gerberstraße 63, besorgt Beobachtungen und Ermittelungen und zieht Außenstände ein.

Pianist Rentzsch, Marienstr. 36, vorzügl. f. Begleitung, Tanz, Kommers, hat Teleph. 137. Gr. Repertoir. — ff. Empfehl.

Unterricht im Schnittzeichn., Zuschneiden, sowie praktisches Schneidern u. Weißnähen lehrt Damen gründlich nach vorzügl. Methode F. Wagner, Ammonstr. Nr. 71, I. Anfert. v. Kostümen.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe 2c. Auskunft und Rath! diskret und erfolgreichst. Literat R. Schneider, Zwingerstr. 23, beim Postpl.

H. Iser,

König-Johann-Str. 4 b.
Schön- u. Schnellschreiben, Buchführung,
Korrespond., Stenographie, Rechnen, Wechsellehre, Perf. Maschinenschreiben Mk. 10.—.
Vierteljahrs-Kurse für **Herren** und **Damen.** Ausbildung in allen Comptoirfächern. Prospekte und mündliche Auskunft frei.
Infolge Vergrößerung vom 30. Juni an König Johannstrasse 19.

Halt! Halt!

Beim Besuch des Kgl. Parkes **Groß-Sedlitz** angenehmes Einkehrlokal
Kreher's Gasthof.
Bahn- u. Schiffsstation Heidenau.

Prinz Georg-Thurm auf dem Ungerberg,

schönster Aussichtspunkt der Sächsischen Schweiz, liegt zwischen Neustadt und Sebnitz. Von Station Krummhermsdorf auf schattigen Waldwegen in 35 Minuten bequem zu erreichen. **Vorzügl. Bergrestaurant m. Wohnungen für Sommerfrischler u. Touristen. Ozonreiche Waldlage. Gesellschaftssaal. Turnplatz.** Vom Thurm malerische Rundsicht über das Lausitzer Gebirge, den Jarkamm, das Riesengebirge, böhmische Mittel- u. Erzgebirge, sowie über die sächsische Niederung.
Gustav Strauss.
Fernsprecher, Amt Neustadt i. S. Nr. 15.

Parkhotel Weisser Hirsch

bei Dresden.
Beliebtester Erholungs- u. Vergnügungsort, von allen Fremden der Welt besucht. Haltestelle d. elektr. Bahn. Feinster Verkehr. Vorzügliche Küche. Pension.

Lugthurm-Restaurant

bei **Niedersedlitz.**
Herrlichster Ausflugsort für Vereine, Touristen und Schulen.
Gute Bewirthung!

„Bismarckhöhe" Radeburg,

herrlichster Ausflugsort für Vereine und Touristen.
Gute Bewirthung.

Forellenschänke,

zwischen **Langebrück** u. **Liegau** gelegen (idyllisches Waldrestaur. mit Forellenteichen).
Täglich frische Forellen.
Jeden Montag bei günstiger Witterung großes
Wald-Concert.

Gasthof Sörnewitz

am Spaargebirge, nächste Nähe d. **Posel,** 4 Minuten v. Dampfschifffstation Sörnewitz, 30 Min. v. Bahnstat. Neusörnewitz. Große Lokalitäten u. Gesellschaftszimmer. Großer Ballsaal z. Abhalt. v. Vereinsvergnüg. aller Art. **Schattig. Garten.**
Besitzer **R. Nitzsche.**

Gasthaus Wildberg,

20 Min. von Bahn- und Schiffsstat. Niederwartha,
empfiehlt seinen schönen neuen Tanzsaal, sowie Asphaltkegelbahn, Terrassengarten mit großen Marquisen den Vereinen und Gesellschaften, sowie einem geehrten Publikum zur gefl. Benutzung.
Hochachtungsvoll
Carl Teucher.

Lockwitzer Hof,

Nr. 9 Kreuzstrasse Nr. 9.
Heute, sowie jeden Sonnabend
Pökelschweinsknoch. m Kloß
A. Penndorf.

Schiebocksmühle

(Post Weistropp), ½ Std. von Gauernitz oder Niederwartha. Im herrl. Prinzengrund idyllisch gelegen. Restaurant m. schönem Saal (Concertflügel), schattigem Lindengarten, großen Marquisen. Gute Speisen und Getränke.
Hochachtungsvoll
A. Schütze.

Schulen und Vereinen ist die

Spechtritz-Mühle

im
Rabenauer Grund
zu empfehlen.
Angenehmer Aufenthalt.
Küche u. Keller vorzüglich.
Hochachtungsvoll
A. Geier.

Jägerhof Niederlössnitz.

Gesellschaften und Vereinen bei Ausflügen und Festlichkeiten bestens empfohlen.
Schöner Saal.

Ostseebad Prerow.

Vorzügl. Badestrand, prächtig. Nadel- u. Laubwald, unmittelbar am Strand und Dorf. Warme Seebäder. Einf., bill. Badeleben. Sais.-Billets ab Berlin 2c. Prospekte frei.
Badeverwaltung.

Niemand versäume, sich den **prächtigen Rosenflor** im **Kaditzer Gasthof** anzusehen!

Was winkt in Klosterkellers Höhle?
Ein kühler Trunk der trockenen Kehle.
Ein Lied aus froh bewegter Seele,
Die Unterhaltung kreuzfidele — —
Die so was hassen, sind — Kameele.
Zum Rebstock, Schöffergasse 12.

Meissen,

Restaurant Forsthaus,
Fleischergasse, am Markt,
hält sich Besuchern bestens empfohlen. **Gute Biere u. Weine, vorzügliche Küche.**
Große Geweihsammlung.
Gesellschaftszimmer u. Schutz für Fahrräder vorhanden. Ergebenst
Traugott Richter.

Herr Portier!
Lese hier Annonce von
Puttler's Etablissement!
Kann man das Theater besuchen!
Ei! und ob!
Lohnt sich!
Da verkehrt nur das bessere Familien-Publikum Dresdens!

Café Ferger,

16 Amalienstraße 16.
Frische
Erdbeerbowle,
Vorzügliche kalte Getränke.
Weine von Strahl & Comp.

Königsbrückerstrasse.

Alte Stadt,

Landhausstraße,
und
Lachs-Schänke,
Borngasse.

Hurrah, die Enten!

In der Jahreszeit, der heißen,
Wenn, verdorrt in Sonnengluth,
Längst in allen Erdenkreisen
Politik und Aufruhr ruht,
Wenn es mangelt an Depeschen,
An Verbrechen und Malheur,
Ziemt es, leeres Stroh zu dreschen
Manch geplagtem Redakteur,
Mit bekümmerter Gebärde
Schreibt er, weil's die Pflicht erheischt,
Ob auch müde Mutter Erde
Gähnend in der Achse kreischt.
Dennoch füllt er seine Spalten,
Doch ein Wehgeschrei erklingt,
Weil er sogenannten kalten
Aufschnitt oder Enten bringt.
Wie ganz anders, hocherfreulich
Ist aus Sect zurechtgemengt
„Kalte Ente", die getreulich
Uns der Wirth im Rebstock schänkt.
Prangt sie nicht in goldner Klarheit
Wie der laut're Quell im Wald?
Hoch d. Wein, in ihm ist Wahrheit!
Hoch die **Ente,** wenn sie **kalt!**

Zum Rebstock,
Schöffergasse 12.

Gasthaus Goldner Anker,

Laubegast.
Saal an Sonntagen im Juli noch **frei.**

Morgen Alle nach dem
Albertschlösschen
Serkowitz - Radebeul
zum feinen **Tänzchen.**

Achtung! Achtung!

„Rauchhaus"

Scheffelstraße.

Sie kommen!

Auf nach
Wahnsdorf z. Kirschenfest.
ff. Kirschkuchen empf. tägl. die **Bäckerei** und **Café**
„Zur grauen Presse"
Beerenobst- und Weinkelterei von **Hermann Jakob.**
Daselbst sind herrliche große u. kleine Sommer-Wohnungen mit schöner Fernsicht zu haben.

Der Rauenstein

wird zum Besuch empfohlen. Schöne Felsenpartie, prachtvolle Fernsicht, gutes Restaurant. Von Pötzscha-Wehlen 45, von Rathen 30 Minuten entfernt.
Achtungsvoll **M. Naupert.**

Gutke's Hotel

I. Ranges
Stettin,
4 Grüne Schanze 4
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Mein Hotel liegt 5 Min. v. Bahnhof u. Dampfer-Verbind., zwischen Post u. Rathhaus, elektr. Bahnverbind. nach jed. Richtung. Gute Zimmer u. Betten zu civil. Preisen. Gepäck wird sof. besorgt. Telephon Nr. 2571.

Pinkowitzmühle,
im herrl. Thale idyllisch gelegen, in 25 Min. von der Dampfschiffstation Gauernitz u. 45 Min. von Niederwartha zu erreichen. Lohnende Partie zu jeder Tageszeit. Für Schulen, Vereine 2c. geeign. u. angenehmer Aufenthalt. Gute Bewirthung.
Hochachtend **J. Hietel.**

Reichel-Bräu

20 gr. Brüdergasse 20.
Neu! Pariser Salon-Bier.
Stoff vorzüglich!

Gasthaus Buchholz,

Krone vom Lößnitzgrund, Station Buchholz-Friedewald. Von heute Sonnabend an
Kirschkuchen.

Ein
Gesellschaftszimmer
passend für 20—25 Personen, ist noch zu vergeben im **Ferdinand-Hof,** Ferdinandstraße 7.

Zwei Mädchen
(18—20 J.) wünsch. ein. besseren Vergnügungsverein beizutreten. Off. u. **A. D. 808** Exp. d. Bl.

Privat-Besprechungen

Morgen Ausflug laut Wanderkalender.

Dresdner Orpheus
— Ostra-Allee 15 b. —
Morgen Sonntag punkt 11 Uhr **vorletzte Probe z. Sommer-Concert.** Aufnahmen. **Alle** Sänger v. A.

V. D. H. z. L.
Kreisverein Dresden.
Gesell.-Abth. Hansa.
Sonntag, 1. Juli
Parthie mit Damen
nach Herrnskretschen, Prebischthor, Rainwiese, Stimmersdorf (Mittagessen), Wilde Klamm, Edmundsklamm 2c. Abfahrt 7 Uhr 7 Min. Hauptbahnhof, Haupthalle, Treppe B. Mundvorrath und österr. Geld mitnehmen.

Gemeinschaft für bürgerliche Beerdigung.

Eingetr. Genossenschaft.
Ins Leben gerufen 1883.
Vermögensbestand Ende April 1900: 29.542 M. 69 Pf.
Mitgliederzahl: 800.
Zweck: Ausführung einfacher, aber würdiger Begräbnisse der Mitglieder u. deren Angehörigen.
Beitritt für Jedermann. Eintrittsgeld 50 Pf. Das Begräbnißgeld wird durch monatl. Beiträge von mindestens 20 Pf. an aufwärts gespart.
Geschäftsstelle: Herr Kaufmann **Bernhard Moldau,** Ecke der Annen- und Flemmingstraße.
Der Vorstand.

DRESDNER R.V. WANDERLUST 1888

Sonntag den 1. Juli Ausfahrt nach Gohlis (Bezirks-Ausfahrt, Vogel-Schießen). Abf. präcise ½2 Uhr „Amtshof". Dienstag Abendfahrt n. Reick (Mitgl. Herrfurth) über Räcknitz, Strehlen, Probstheida. Abf. ½9 Uhr „Amtshof". Gäste willkommen.

Julius Otto-Bund.

Probe zum XIII. Deutschen Bundesschießen Montag, 2. Juli, Abends ½9 Uhr im kl. Saale des Gewerbehauses (Eingang Queckbrunnen). Bundesheite. Präsenz-Liste.

Sonntag den 1. Juli Nachm.-Tour. Bezirksausfahrt n. Gohlis bei Coffebaude. Abf. ½2 Uhr Amalienhof. Gäste willkommen.

Kgl. Sächs. Militär-Verein I.
Die **Beerdigung** unseres Kameraden findet **Sonntag, Nachm. 3 Uhr,** vom Trauerhause, Heinrichstraße 14, aus nach dem inn. Neustädter Friedhof statt.
Der Vorstand.

Verein für Handlungs-Commis von 1858
Sonntag den 1. Juli
Herren-Partie
nach dem sächs. Erzgebirge. Abf. 6,25 Hauptbahnh. Rückfahrkarte Frauenstein-Nipsdorf Mk. 2.50. Zahlreiche Betheiligung erwartet
Der Vorst. d. Bez. Dresden.

„Allemannia".
Verein ehemaliger Einjährig Freiwilliger
(gegründet 1875).
Vereinsabend jeden Sonnabend:
Königl. Belvedere.

Die Lindendüfte sind erwacht!
Liebenecke.
Herrliche Fernsicht. Bahnstation Cossebaude (Fahrt 20 Min.)
Erdbeerbowle.

Zu wesentlich herabgesetzten Preisen finden Sie
Brillant- und Goldwaaren
im Ausverkauf
Schlossstrasse 12. §

Kaffeemischung, „Marke Schönborn",
Pfund 125 Pf.,
erhält man **nur**
kleine Plauenschegasse 16. §

Wien
bleibt Wien.
Sacher
bleibt Sacher. §

War Brief **O. K. 14** vom 12. Juni hauptpostlagernd, Antwort auf **O. 27841,** so ist er in falsche Hände gekommen.
Brief liegt nochmals unter **O. 27841** Exp. d. Bl.

Neffe Herrmann. Brief liegt u. **A. F. 224** hauptpostl. Marienst.

Die beste Reklame ist der Name
Sachers Weinstuben
Zum Dürkheimer,
Weissegasse 2,
inmitten der 3 Pilsner. §

Weiß k. Herz a. dieser Welt —
Schließt dereinst m. Auge sich,
Werd' ich noch v. Him. Dich —
Mögest D. nur glückl. sein. —

Reisetaschen.

Brief-, Markt-, Schul- u. Damentaschen, Koffer, Baedeker, Cig.-Etuis, Portemonnaies, Albums 2c. gut u. billigst bei **C. Heinze, nur Breitestraße 21, Eckladen, Lederwaaren-Spezialität. R.**

Schirme

findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus), **Pragerstr. 46.** L.

Entzückende Auswahl von **Damen-Unterröcken**
in Normal- u. Extraweite kauft man bei **Robert Böhme, Altmarkt, Eckhs. Schreibergasse,** eigene Konfektion, neuest. Schnitt, prima Stoff, sowie auffallend billig. Einen Versuch daselbst kann ich nur empfehlen.
Hedwig L.

Mutterspritzen

Spülkannen u **Selbstklystirer** findet man in größter Auswahl bei Bandagist **Herm. Pöhnert,** Walpurgisstraße 3. U. V.

Möbel,
Sophas, Plüschgarnit., Schreibtische, Stühle, Spiegel, Küchen- und Kleiderschränke, Kommoden, Waschtische kauft man zu Fabrikpreisen u. unter den coulantesten Bedingungen nur **Wettinerstraße 7, pt. u. 1. Et. Z.**

Einen guten Hut

kauft man doch **Freibergerstr. Nr. 13,** Ecke Materniistr. **J. R.**

Theater, Concerte, 30. Juni.
Filial-Bilet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 5, I.

Kgl. Opernhaus.
162. Vorstellung.
(Große Preise.)
Der fliegende Holländer.
Große romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Daland, ein Seefahrer	Hr. Nachtler
Senta	Frau Wittich
Erik, ein Jäger	Hr. Forchhammer
Mary, Senta's Amme	Frl. Geßner
Der Steuermann Daland's	Hr. Jäger
Der Holländer	Hr. Scheidemantel

Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonntag:
Letzte Vorstellung vor den Ferien:
Die Königin von Saba.

Kgl. Schauspielhaus
bleibt bis mit 8. September geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 1. Nr. 3202).
Erstes Gastspiel des Herrn Richard Alexander und des Frl. Frida Brock.
Zum ersten Male:
Die Dame von Maxim.
(La Dame de chez Maxim.)
Schwank in 3 Aufzügen von Georges Feydeau, deutsch von Benno Jacobson.

Dr. Petypon, Arzt	* * *
Gabriele, seine Frau	Julie Kronthal
General Petypon du Grélé	Carl Funk
Dr. Mongicourt, Arzt	Carl Bayer
Crevette, Tänzerin	Frida Brock a. G.
Boriss, Agent	Albert Paulig
Marcellier, Linienkapitän	Edwin Kilhauser
Corignon, Leutenant	Emil Reiter
Clémentine	Josephine Janda
Chandrier, Schullehrer	Ignaz Janda
Herzogin von Balmonts	Hermann Genehig
Herzog Gus, ihr Sohn	Carl Witt
Herr Vidandan	Franz Achfels
Madame Vidandan	Bertha Blanden
Sauvarel, Unterpräfekt	Carl Gerhardt
Madame Sauvarel	Elise Dehrens
Madame Pouans	Clara Bertram
Madame Hautignac	Minna Hänsel
Madame Barette	Käthe Faber
Madame Claig	Ella Mellana
Die Baronin	Käthe Woitsch
Chonerat	Richard Weiße
Gudrifac	Max Bellmann
Etienne, Diener	Reinhold Freyer
Emile, Diener	Carl Delle
Ein Straßenkehrer	Carl Woitsch
1. Träger	Alwin Pittag
2. Träger	Paul Mühlmann

* * * Dr. Petypon — Richard Alexander als Gast.
Anfang ½8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.
Sonntag:
Gastspiel des Herrn Richard Alexander und des Frl. Frida Brock:
Die Dame von Maxim.

Central-Theater.
Gesammt-Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Carltheater in Wien.
Zum ersten Male:
Rhodope.
Eine Operette aus der Antike in 2 Akten. Nach einem Motiv des Augier von Alexander Engel. Verse und Musik von Hugo Felix.

Lais	Flora Siding
Rhodope, Sklavin	Annie Dirkens a. G.
Pelagios, ein Fischer	Jul. Spielmann a. G.
Ibykus, ein Rheder	Sigmund Rapler
Kriasos, seine Frau	Ernestine Senders
Polybor, ein Jüngling	Willy Bauer
Cyrus, Haushofmeister	Eduard Binder
Ein Sklavenhändler	Gustav Schenkelow
Bewunderer der Lais, Sklavinnen.	

Anfang 8 Uhr.
Morgen dieselbe Vorstellung.

Concerte u. Vergnügungen.
Belvedere (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.
Wiener Garten (Reichs-Baum) Anf. ½8 Uhr.
Zool. Garten (Herrmann-Finsch) Anf. 4 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Menzscher) Anfang 4 Uhr.

Münchner Eberlbräu in Paris!

Allen Freunden und Trinkern unseres Eberlbräu, welche die Weltausstellung in Paris besuchen, bringen wir hiermit zur Kenntniss, dass dasselbe an folgenden Stellen zum Ausschank kommt:

I. Special-Ausschank: Restaurant Eberlbräu, Rue des Petites Ecuries No. 17.
Originelles, grosses Bierlokal nach Münchner Art. Bier direkt vom Fass. Münchner Küche. Rendez-vous der Deutschen.

II. Special-Ausschank: Café de France, Boulevard Sebastopol No. 114.
Elegantes Pariser Etablissement I. Ranges. Feine Pariser Küche. Bier vom Fass.

III. Special-Ausschank: Restaurant de l'Exposition, Quai de Grenelle No. 13—17.
In unmittelbarer Nähe der Ausstellung; in Verbindung hiermit steht das Hotel de l'Exposition, eines der grössten deutschen Hotels in Paris.

IV. Special-Ausschank: Brasserie Michel Heidt, Boulevard de Strasbourg No. 81—83.
Generaldepot vom Münchener Eberlbräu. Beliebtes und stark besuchtes Bierlokal.

Ausser diesen Special-Ausschankstellen ist unser Eberlbräu noch in einer grossen Anzahl von Hotels, Restaurants und Cafés anzutreffen.

Hochachtungsvoll

Fernspr. Amt I, 3257. **Eberlbräu, Hauptdepot Dresden,** Holbeinstrasse 115.

Rennen zu Dresden.

Sonntag den 1. Juli 1900, Nachmittags 2 Uhr.

Sieben Rennen – M. 20,200 Preise

u. A. Verloosungs-Handicap.

Jeder Inhaber eines Looses à 50 Pfg. hat freien Eintritt zum II. Ring.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle):

Hinfahrt: Von 1⁵ bis 1⁵ Uhr Nachm. ab nach Bedarf.
Rückfahrt: Von 5⁵ bis 5⁴⁰ Uhr Nachm. ab nach Bedarf.

Die Züge 12 Uhr 56 Min. Nachm. aus Schandau und 6 Uhr 8 Min Abends aus Dresden halten zum Absetzen und Aufnehmen von Reisenden in **Reick** (Rennplatz).

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Alles Nähere siehe Anschlagsäulen!

Waldschlösschen-Terrasse.

Größtes Concert-Garten-Etablissement der Residenz,
herrlich an der Elbe gelegen,
mit dem schönsten Blick auf ganz Dresden.

Sonntag den 1. Juli

Gr. Monstre-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des K. S. Inf.-Reg. Nr. 139 (Döbeln),
Dir.: Stabshoboist Max Hackenberger,
und von der Kapelle des K. S. 12. Infanterie-Regim. Nr. 177,
Dir.: Kgl. Musikdirigent H. Röpenack.
Anfang 4 Uhr.

Eintritt für Saal und Concert: Herren 20 Pf., Damen 10 Pf., Kinder frei.

Diners von 12–2 Uhr zu 1,25 Mk. in bekannter Güte.

Kinderbelustigungen.
Ponyreiten à Tour 10 Pf. Einzig in Neustadt. Aussichtsthurm, Schaukeln rc.

Um gütigen Besuch bittet
Hochachtungsvoll **Herrmann Hoffmeister.**

Wein-Restaurant „Schifffahrt"
verbunden mit
Römischem Grenzwall
im
Vergnügungseck
der
Deutschen Bau-Ausstellung Dresden 1900
1. Juli bis 15. Oktober.

Spezial-Ausschank der Sektkellerei Bussard.
Weine der Firma H. Schönrock's Nachfolger.
Feinste warme und kalte Küche.

Zum Besuche ladet höflichst ein **August Henner.**

Frei-Concert
(Streich-Musik)
Sonabend u. Sonntag Nachmittag im **Garten-Restaurant**
„Zum Windmühlenberg",
Ecke Gluck- und Dürerstraße.

Hotel Philharmonie
Palast-Restaurant
Dresden-A., Ferdinandstrasse 4.
Sommer-Saison Eintritt frei.
Täglich Nachmittags 4½ und Abends 8 Uhr

2 grosse Doppel-Concerte

der
Wiener Solisten-Kapelle,
Herr Musikdir. **H. Herlinger** aus **Wien**
und des
Opern-Gesangs-Quartetts,
Leitung: Lieder-Komponist Herr **Georg Hartmann.**

Sonn- und Festtags von **11** Uhr **Mittags-Concert.**

PALAST FERDINANDSTRASSE

Hotel
Vier Jahreszeiten,
Dresden-N., Am Markt 8,
empfiehlt seine **schönen**
Restaurations-Räume,
als auch **grosse und kleine Säle für Familienfestlichkeiten und Vereine.** Anerkannt **gute Küche,** gutgepflegte **Weine** und vorzügliche **Biere.**

Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Gasthof Oberrochwitz.
Vollständig neu!
Großer Concert- und Ballsaal mit geräumigen Nebenlokalen und großem, schattigem Garten. Vereinen u. Gesellschaften zur Abhaltung von Vergnügungen aller Art bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **Moritz Richter,** früher „Trompeter" in Bühlau.

XIII. Bundesschiessen.
Carola-Tanz-Salon
in der **Vergnügungs-Ecke.**
Neues Parquet.

Morgen große Ballmusik.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein
Restaurant
Zum Goldnen Apfel
in Nauslitz
von **Williamstraße** nach
Wilsdrufferstrasse Nr. 3, Ecke Williamstrasse.

Für das mir in meinem bisherigen Lokal von werthen Gästen, Gönnern und Freunden entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich heute, mir dasselbe auch in meinem neuen Unternehmen gütigst bewahren zu wollen.

Empfehle: **Gutgepflegte Weine, ff. Biere erster Brauereien.** Spezialität **Selbstgepreßte Aepfel- und Beerenweine.** Jeden Sonntag **Kaffee** und **selbstgebackenen Kuchen. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.**

Um gütigen Besuch bittet
Hochachtungsvoll
Hermann Zscheile und Frau.

Eröffnung!
Restaurant zum Weißen Rößl,
Maternistraße 3.

Hierdurch allen meinen Freunden und Bekannten, sowie einem hochgeehrten Publikum zur Nachricht, daß ich von heute ab das seit 10 Jahren von Herrn **Karl Kühne** bewirthschaftete Restaurant übernommen habe.

Empfehle gleichzeitig **echt Kulmbacher (Sandler), Radeberger Pilsner, Lager** und **einf. Bier, ff. Weine** von **J. F. Brems & Co.,** Königl. Hoflieferanten. **Warme u. kalte Speisen** zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll
Gustav Böhla, Gastwirth.

Gasthof Pappritz.
Sonntag den 1. Juli **Tanzmusik,**
selbstgebackenen Kuchen und **ff. Kaffee,** wozu ergebenst einladet **E. Gebauer.**

Achtung!
Ein **Omnibus** billig zu verk. Meutz, Kleinzschachwitz Nr. 18b.

Flügel von Schott in Wien sehr billig zu verk. **Theilzahlung** gestattet. **O. Ziegenbalg, Poppitz 17.**

Geschäfts-Eröffnung

Den geehrten Herrschaften erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich im Grundstück

Striesenerstrasse 8
eine
Feinbäckerei, Konditorei und Café

eröffnet habe und bitte höflichst zu diesem meinem Unternehmen um gütige Unterstützung.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Hochachtend **W. Volgt.**

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
Direktion:
Kgl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Wiener Garten

Heute Sonnabend ½8 Uhr nur noch

ein Concert

des

Koschat-Quintetts,

Hofkapellensänger von der K. K. Hofoper in Wien, unter persönlicher Leitung und Mitwirkung des Komponisten

Thomas Koschat

und der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 12.

Direktion: **W. Baum.**

Eintrittspreis **1** Mark. Billets im Vorverkauf à **75** Pf. in den Kgl. Hofmusikalienhandlungen **F. Ries,** Kaufhaus, u. **Adolph Brauer,** Neustadt, Hauptstraße, sowie in den Cigarrenhandlungen von **Paul Bergmann,** An der Augustusbrücke 2, **Wilhelm Reinstein,** Schloßstraße, und **L. Wolf,** Postplatz.

Abonnements-, Vereins- und Passepartoutbillets haben keine Giltigkeit.

Das Concert findet bei jeder Witterung statt und bieten die umfangreichen Colonnaden und der Gartensaal angenehmen und geschützten Aufenthalt. **Moritz Canzler & Co.**

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Vom 30. Juni ab:

Claire Heliot

mit ihren selbstdressirten und im großen Centralkäfig vorgeführten

männlichen Löwen und Doggen.

Vorstellungen: Wochentags Nachm. 5 Uhr.
Sonnabends Nachm. 5 u. 7 Uhr.
Sonntags Vorm. ½12 Uhr (mit Ausnahme des 8. Juli), Nachm. 5 und 7 Uhr.

Täglich von Nachm. ½5 Uhr an

Großes Concert

von der **Italienischen Bersaglieri-Kapelle.**
Stehplatz frei. 1. Sitzplatz 50 Pf. Tribüne 25 Pf.
Sonst Eintrittspreise unverändert.

Heute und **morgen Sonntag** von Nachmittags **4** Uhr an

Gr. Doppel-Concert

von den Kapellen des
K. S. 1. (Leib-)Gren.-Regt. Nr. 100, Direktion: **O. Herrmann,**
und der Italienischen Bersaglieri, Direktion: Professor **Finoli.**

Morgen Sonntag den 1. Juli

Eintrittspreis: 25 Pf. die Person.

Die Direktion.

Grosse Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Täglich Gr. Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
Anfang 4 Uhr. **Eintritt 10 Pf.**
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Morgen Sonntag

Großes Früh-Concert

von obiger Kapelle.
Anfang 6 Uhr. **Eintritt 20 Pf.**
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Donath's Neue Welt

Größtes Concert- und Vergnügungs-Etablissement.

Es ist mir gelungen, die
Matrosen-Kapelle der Nordsee-Linie S. S. Cobra
unter Direktion des weltbekannten Komponisten
Herrn **Robert Vollstedt**
auf eine Reihe von Concerten zu gewinnen. Von morgen Sonntag, den 1. Juli, ab werden **täglich 2 Concerte,** Nachmittags 4 und Abends 7 Uhr, stattfinden. Herr Vollstedt wird der Reihenfolge nach seine im Deutschen Reich beliebt gewordenen Kompositionen zum Vortrag bringen.
Morgen Sonntag: **Großes Familien-Fest** verbunden mit **Kinderfest.** Hochachtungsvoll **Emil Böbber.**

Restaurant „Zum Pfeiffer",

herrlichster Aussichtspunkt der Lößnitz, angenehmster Aufenthalt.
Täglich frische Walderdbeeren u. Erdbeerbowle.
Einige Zimmer, möblirt u. leer, sind als Sommerwohnungen zu vermiethen. Aufgang Lößnitzgrund, am Elektrizitätswerk.
Haltestelle der elektrischen Straßenbahn „Weißes Roß", von da in 25 Minuten bequem zu erreichen.

Unter dem Allerhöchsten Protektorat Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen.

Deutsche Bau-Ausstellung

Dresden 1900

im

Städtischen Ausstellungs-Palast u. Park an der Stübelallee.

Eröffnung: **am 1. Juli 1900,** Nachmittags ½2 Uhr.

Im Park: von 4—10 Uhr Concert der Kapelle des Schützen-Regiments Nr. 108 unter Leitung des Herrn Stabshoboist **Keil.**
Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im erweiterten Restaurationssaale im Ausstellungspalast statt.

Vergnügungseck

im Königlichen Grossen Garten an der Stübelallee, durch elektrische Tunnelbahn mit der Ausstellung verbunden:

Römisch-germanische Ansiedelung — Moderne Bauten.

Eintrittspreise am Eröffnungstage zur Ausstellung und dem Vergnügungseck:
bis 7 Uhr Abends: Erwachsene 1 Mark, Kinder 50 Pfennige,
von 7 Uhr Abends an: Erwachsene 30 Pfennige, Kinder 15 Pfennige.
Dauerkarten 10 Mark. — **Anschlusskarten** dazu 6 Mark.
Familienkarten, 10 Stück zu 4 Mark, sind vor der Eröffnung in der Hauptkasse im Verwaltungsgebäude des Ausstellungsparkes, dann an den Kassen zu haben.

Central-Theater

Heute Sonnabend

Eröffnungs-Vorstellung

des vormals
Franz von Jauner'schen

Operetten-Ensemble

vom
K. K. priv. Carltheater
in **Wien.**

Unter persönlicher Leitung des Komponisten zum ersten Male:

„Rhodope".

Eine Operette aus der Antike in 2 Akten nach einem Motiv des Augier von Alexander Engel.
Verse und Musik von
Hugo Felix.
In Scene gesetzt vom Oberregisseur **Eduard Binder.**

Billet-Vorverkauf ab Donnerstag den 28. Juni tagsüber von 10 Uhr an im Vestibule des Theaters.

Hotel Duttler.

Sommer-Theater.

Geschützt bei jeder Witterung.

Täglich von Abends 8 Uhr an
Große Spezialitäten-Vorstellung.
!Künstlerisches Programm!
(und zugleich großer Lacherfolg).
Heute **Sonnabend** letztes Auftreten meiner jetzigen Künstler.
Morgen **Sonntag** den 1. Juli **Neues Programm.**

9 Neue Attraktionen 9.

Treffpunkt aller Fremden!

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Schönst gelegenster Garten im Centrum der Stadt.
Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Täglich grosses Concert

des Wiener Damen-Orchesters Maria Peschka.
Sonn- und Feiertags 11—1 Uhr **Frühschoppen-Concert** und Nachmittags von 4 Uhr an.

XIII. Deutsches Bundesschiessen

zu Dresden 1900.

Sonntag den 1. Juli d. J. von Nachmittags 3 Uhr an **auf dem Festplatze:**

Vorfeier m. Volksbelustigung

eventuell Fortsetzung des Probeschiessens.

Programm.

Von Nachmittags **4** Uhr ab: **Grosses Concert** vom **Allgem. Musiker-Verein** zu Dresden (Direktion: Herr **Dechert,** Dirigent der Bühnenmusik im Hoftheater) und **Gesangsvorträge** der Männergesangvereine **„Allemannia",** Dresden, **„Vorstadt Striesen",** Striesener **„Männergesangverein"** und Sängervereinigung des Turnvereins **„Jahn"** unter Leitung des Herrn Organisten **M. Birn.**
Luftballonfahrt vom Luftschiffer **Spiegel** aus Chemnitz. Nachmittags **6** Uhr.
Grosses Wettlaufen und **Fussballwettspiel,** ausgeführt vom **Dresdner Sport-Club,** unter Leitung des Herrn **K. Rudeloff.** Nachmittags **5—7½** Uhr.
Braten eines Riesenochsen am Spieß im Vergnügungseck. Nachmittags **3** Uhr.
Tanzbelustigung im Tanzsalon des Herrn **Dietzel.**
Eröffnung der drei großen Schankzelte „Bergbräu", „Mönchshof" u. **„Zum Spaten",** sow. d. **Wiener Café.**
Eintrittspreis für Erwachsene 20 Pf., für Kinder 10 Pf.
Es laden zu recht regem Besuche dieser **Vorfeier** ein:
Der Festausschuss.
Stadtrath Rechtsanwalt **Dr. Alfred Lehmann.**
Der Vergnügungsausschuss.
Edmund Müller, Oberförster a. D.

Residenz-Theater.

Direktion: **M. Karl.**

Von Sonnabend den 30. d. M. ab
täglich 7½ Uhr:

Die Dame von Maxim.

Richard Alexander a. G.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Concert-Fahrten

bei schönem Wetter
jeden **Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag** und **Sonnabend**
ab **Landeplatz Terrassenufer** Nachm. 6 Uhr und jeden **Mittwoch** Nachm. 3,30 Uhr.

Militär-Musik.

Tägliche Eilfahrten

Vorm. **8,0 Uhr** ab **Dresden** nach **Schandau-Aussig** u.
Vorm. **11,15 U.** ab „ n **Schandau-Herrnskretschen.**

Gasthof zu Weissig

empfiehlt seine Lokalitäten und schönen Parquet-Saal Vereinen und Korporationen zur gefälligen Benutzung. Freundliche Fremdenzimmer mit guten Betten. Neues franz. Billard. Gute Speisen und Getränke, Alles zu mäßigen Preisen. n
Edmund Schumann, Besitzer.

Verantwortl. Redakteur: Dr. Otto Gandil in Dresden. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält **26** Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienen n Theilausgabe, sowie die Humoristische Beilage.

Oertliches und Sächsisches.

— Die noch zum großen Theil auf den Bäumen hängenden Frühkirschen beginnen, veranlaßt durch die anhaltenden Regengüsse, aufzuspringen, was ein baldiges Verderben der Früchte mit sich bringt. Am Donnerstag Abend verkaufte man in den Westvororten das Pfund Kirschen mit 12 Pfg.

— Welchen Werth die Ausstellungen für die betheiligten Industriellen haben, ersieht man daraus, daß bei der Möbelfabrik Enderlein in Riesa die von derselben in der Ausstellung „für Haus und Herd“ aufgestellte Schlafzimmereinrichtung bereits 32 Mal nachbestellt wurde.

— Die Vogelwiese naht. Umfängliche Arbeiten sind vor Kurzem auf dem Areal der Vogelwiese vorgenommen worden, indem die Anlage eines großen Schwemmkanals unternommen und nahezu fertiggestellt wurde, der, mit der Pfotenhauerstraße parallel laufend, in den großen, in die Elbe einmündenden Fluthkanal an der verlängerten Augsburgerstraße einmündet. Durch die ausgeschachteten Erdmassen ist ein Theil der Verkehrswege auf der Vogelwiese betroffen worden. Sie haben aber nun eine Neubeschotterung erhalten, wie auch sämmtliche Kreuz- und Querwege der Wiese einer gründlichen Renovation unterworfen worden sind. So ist u. A. der Halteplatz der Droschken- und Omnibusse mit Flußsteinen belegt worden, so daß künftighin der bisher bei Regenwetter übliche Morast ausgeschlossen ist. Das alljährlich zu errichtende Arbeiter-Restaurant ist im Entstehen begriffen und kommt unweit der betr. Haltestelle zum Aufbau.

— Eine besondere Auszeichnung von ihren Chefs als auch von ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen erhielt am Donnerstag die in der Chokoladen- und Zuckerwaarenfabrik von Emil Staudigel-Trinitatisstraße seit ca. 20 Jahren beschäftigte Vorarbeiterin Antonie Heinhold.

— Der Kreisausschuß der Kreishauptmannschaft Dresden erledigte in seiner gestrigen öffentlichen Sitzung unter dem Vorsitze des Herrn Kreishauptmanns Schmiedel an erster Stelle mehrere Gesuche, Privatkrankenanstalten ꝛc. betreffend und genehmigte dem Dr. med. Albert v. Pflugk die Verlegung seiner bisher Louisenstraße 63 befindlichen Privatkrankenanstalt im Umfange von 18 Betten nach der Querallee 9, ferner die Uebernahme der bisher Dr. Brosin'schen Privatkrankenanstalt durch die Aerzte Dr. med. Otto Kaiser und Wilhelm Adrian Hübener behufs deren Fortführung in gleichem Umfange und in denselben Räumlichkeiten, nachdem das Grundstück Carolinenstraße 2 von Dr. med. Kaiser käuflich erworben wurde, und dem Dr. med. Alfred Goedicke die Errichtung einer Privatklinik für Frauenkrankheiten im Hause Hauptstraße 32 im Umfange von 7 Betten. Dagegen mußte ein Gesuch der Stadthebamme Therese Hedwig verw. Beyer geb. Bechau in Dresden um Genehmigung zur Errichtung einer Privatentbindungsanstalt in ihrer Wohnung Pfotenhauerstraße 63 abgewiesen werden, ebensowenig konnte sich der Kreisausschuß zur Genehmigung der Errichtung einer vom Besitzer des Kurbades Ingenieur Otto Engau in Laubegast mit diesem in Verbindung zu bringenden Pension entschließen, da die für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten absolut unzulänglich bezw. ungenügend sind. — Weiter beschäftigten den Kreisausschuß mehrere Verwaltungsstreitsachen und zwar 1) zwischen den Ortsarmenverbänden Großzschachwitz und Potschappel wegen Erstattung von Kur- und Verpflegungskosten für den Knaben Fritz Heinrich Ad. Eichrich aus Hirschberg, 2) den Ortsarmenverbänden Mittelherwigsdorf und Dorf Wehlen wegen Erstattung von Unterstützungskosten für den 76-jährigen früheren Handelsmann Chr. Friedr. Berndt aus Seifhennersdorf, 3) den Ortsarmenverbänden Dresden und Dippoldiswalde wegen Erstattung von Kur- und Verpflegungskosten für das im Dresdner Stadtkrankenhause verpflegte Hausmädchen Elsa Lydia Jungnickel aus Dippoldiswalde, 4) den Ortsarmenverbänden von Dresden und Deuben wegen Erstattung von Kur- und Verpflegungskosten für den in Dresden verunglückten Kutscher Hermann Ernst Haler. Kollegium entschied zu 1) auf kostenpflichtige Abweisung der Klage des Ortsarmenverbandes Großzschachwitz, zu 2—4 bezw. auf Verurtheilung der Ortsarmenverbände Wehlen, Dippoldiswalde und Deuben. — Die ferner zur Berathung stehenden, vom Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt bereits abfällig begutachteten Gesuche der Gastwirthe Robert Müller in Eisenberg und Hermann Herklotz in Naundorf um Genehmigung zur Abhaltung allsonntägiger öffentlicher Tanzmusik während des Sommerhalbjahres wurden auch vom Kreisausschuß abgelehnt. Bereits in der vorigen Sitzung war aus der Mitte des Ausschusses das Ueberhandnehmen der Tanzgelegenheiten in Dresden gegenüber den Versagungen von Gesuchen aus Dresdens Umgebung bemängelt und darauf hingewiesen worden, daß die fast unbeschränkte Tanzerlaubniß in Dresden die Gastwirthe der Vororte und Umgebung ermuthige, fortgesetzt mit Konzessionsgesuchen oder Gesuchen um Erweiterung der bestehenden Erlaubniß hervorzutreten. Gleichzeitig wurden die aus den vermehrten Tanzgelegenheiten sich ergebenden schädlichen Einwirkungen nach den verschiedensten Richtungen hervorgehoben und die Frage erörtert, ob nicht Schritte zur Einschränkung der Tanzgelegenheiten besonders in Dresden angezeigt erschienen. Inzwischen sind Erörterungen in der Sache gepflogen worden, deren Ergebniß jedoch der Kreishauptmannschaft bezw. dem Kreisausschusse zunächst keine Veranlassung gab, auf irgendwelche Aenderungen von aufsichtswegen zu bestehen. Dagegen soll dem Kreisausschusse bei nächster Gelegenheit das Ergebniß einer zu veranstaltenden Untersuchung über das Verhältniß der Zahl der Einwohner zur Zahl der jetzt bestehenden Tanzstätten vorgelegt werden. — Zu Uebernahme einer aus der Uebereignung eines 184 Quadratmeter großen Landstreifens zwischen dem neuen Polizeigebäude und Schießgasse seitens des Staatsfiskus an die Stadtgemeinde Dresden resultirenden bleibenden Verbindlichkeit für diese in Bezug auf Reinigung und Unterhaltung des betreffenden Landstreifens wurde die Genehmigung ertheilt, ebenso wie man die Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit der Stadtgemeinde Sayda, die Freiberg-Brüxer Staatsstraße betreffend zustimmte. — Das von den Besitzern der Grundstücke Döbelnerstraße Nr. 17 und 18 in Dresden, August Rüdiger und Robert Petters gegen ihre Heranziehung zu Wasserabgabe eingewendete Rechtsmittel der Beschwerde wurde für begründet erachtet, da nach Lage der Sache eine Verpflichtung zur Zahlung von Wasserabgabe aus dem Wortlaute des betr. Regulativs nicht zu konstruiren war. — Schließlich hatte der Kreisausschuß sich über eine zwischen den städtischen Kollegien in Großenhain bestehende Meinungsverschiedenheit zu äußern. Dem Stadtverordneten-Kollegium ist bei Beamtenanstellungen, die Sache des Rathes sind, das Widerspruchsrecht eingeräumt. Von diesem Gebrauch machend, haben die Stadtverordneten der Anstellung eines Kassenbeamten widersprochen, weil er ihnen nicht bekannt bezw. nicht vorgestellt sei. Der Kreisausschuß konnte hierin eine Begründung des Widerspruchs nicht erblicken, da keine Thatsachen vorgebracht seien, aus denen sich ergebe, daß etwa der betreffende Beamte seiner Stellung nicht genügen könne oder sonst für sie nicht geeignet sei und entschied deshalb, daß dem Widerspruche weitere Folge nicht zu geben sei. — Der öffentlichen Sitzung folgte eine geheime.

— Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt hielt gestern unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Geh. Regierungsrath Dr. Schmidt seine 9. öffentliche Sitzung ab. Von Schank- ꝛc. Konzessionsgesuchen fanden diejenigen Gustav Adolf Richter's in Pirna (für Obergorbitz), Hermann Haubemeißer's in Niedersedlitz (Ausdehnung der bestehenden Schankkonzession auf den zum Grundstück gehörigen Garten), Ernst August Schubert's in Dresden (für Nickern-Uebertragung), Wilhelm Kolbe's in Cossebaude (unter der Bedingung, um selbstgebauten Wein zu verschänken), Karl Otto Petzold's in Dresden für Niederpesterwitz (Uebertragung), Ernst Wilhelm Arnold's in Plauen (Rückübertragung) befürwortende Begutachtung, wogegen die Gesuche Julius Findeis' und C. Conr. Paul Hübner's in Löbtau, Emil Donath's und Otto Silbermann's in Potschappel, Karl Fr. Grundig's in Löbtau (für Naußlitz) und Chr. Martin Preuß' in Löbtau, Max Frenzel's in Tharandt, Karl Standfuß' in Naußlitz, Herm. Theodor Weiner's in Löbtau, Emil Bruno Mütze's in Cotta, Max Einert's in Cossebaude (Ausdehnung der ihm zustehenden Schankkonzession auf die 1. Etage seines Grundstücks) und Max Roßbach's in Briesnitz (Ausübung der Schankwirthschaft in dem an seinen Gasthof anstoßenden Garten) ablehnend begutachtet werden mußten. — Genehmigung ertheilte der Bezirksausschuß dem Regulative für die Erhebung einer Biersteuer in Somsdorf-Coßmannsdorf, dem Wasserwerksstatut für den Gemeindeverband Boderitz-Cunnersdorf, einem 6. Nachtrage zur Ortsbauordnung für Löbtau, dem Ortsgesetze die Ausübung der Schlachtvieh- und Fleischbeschau in Cotta betreffend, den Ortsstatuten über die Bildung eines Gemeinderaths in Golberoda und in Ockerwitz, dem Regulative über die Erhebung von Besitzveränderungsabgaben in Niedergorbitz, einem Nachtrage zum gemeinsamen Ortsstatute den Gemeindeverband für das Elektrizitätswerk in Coschütz betr., stimmte auch der Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Gemeinde Mockritz und der Erhebung von Abgaben für öffentliche Lustbarkeiten in Coschütz zu. — Ein von der Gemeinde Löbtau mit dem Gemeindeverbande „Elektrizitätswerk Deuben“ abgeschlossener Vertrag (wegen Lieferung von elektrischem Strom für Beleuchtung und Kraft auf die Dauer von 30 Jahren) für die Gemeinde Löbtau fand zustimmende Begutachtung. — Zur Abwendung des Arbeitermangels in der Landwirthschaft waren vom Königl. Ministerium des Innern dem Bezirksausschusse Vorschläge bezw. Maßnahmen zur Berathung und Begutachtung unterbreitet worden, denen der Ausschuß zuzustimmen beschloß. — In nicht öffentlicher Sitzung fanden noch verschiedene Rekurse Erledigung.

— Zum deutschen Eisenbahn-Gütertarif, Theil I, Abth. B, ist der ab 1. Juli d. J. giltige Nachtrag I erschienen. Durch ihn werden neben verschiedenen formellen Aenderungen Frachtermäßigungen für Asphaltplatten, Thonpfeifen, Viehzucker, denaturirten Spiritus und Schlempedünger eingeführt. Druckabzüge des Nachtrags können zum Preise von 5 Pf. durch Vermittelung der Güter- und Eilgutverwaltungen bezogen werden.

— Heute wird in Großdobritz (Bezirk Dresden) in Vereinigung mit der Postagentur daselbst eine mit Fernsprecher versehene Telegraphenbetriebsstelle mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

— Dippoldiswalde. Kürzlich wurde das 20 Minuten von der Stadt entfernte am Waldesrande gelegene Erholungshaus „Dippoldishöhe“ unter Anwesenheit der Königlichen und städtischen Behörde und einer großen Anzahl von Festgästen aus nah und fern durch eine einfache Feier, Choralgesang, Bibelwort und Ansprache, geweiht und damit diese Stätte mit ihrer lieblichen Aussicht auf einen großen Theil unseres Erzgebirges und der sächsischen Schweiz und ihrer stärkenden Höhenluft für erholungsbedürftige Personen, die in wohlthuender Nähe einer christlichen Gemeinschaft sich freuen wollen, eröffnet. Sie ist auf Anregen von einer Predigerkonferenz durch einen Verein, dem der Gedanke an Geschäftsgewinn ganz fern liegt, nach dem Muster der vielgesuchten Erholungshäuser, wie „Haus Hagerthal im Harz“, „Heinrichsbad in der Schweiz“, „Freudenstadt im Schwarzwald“, die Bodelschwing'schen Seehospize auf Amrum ꝛc. gegründet und bietet in 27 schönen Zimmern mit prachtvollen Veranden zu dem mäßigen Tagespreise von 3,50 Mk. an volle Pension mit Wohnung und Kost. Von Dresden aus ist das Erholungshaus nach 1 1/4 stündiger Eisenbahnfahrt durch das romantische Weißeritzthal zu erreichen.

— Leipzig, 29. Juni. Ein 4 Jahre altes Mädchen wurde gestern im Goldhahngäßchen von einem Lastgeschirr überfahren und sofort getödtet. Das Kind hatte dort gespielt und war hierbei von seinen Gespielinnen gestoßen worden, so daß es unter den im Gange befindlichen Wagen zu liegen kam. — Ein 40 Jahre alter Arbeiter aus Kalk hat sich gestern in seiner Wohnung in der Inselstraße erhängt, ein 27 Jahre alter Expedient der Bezirkssteuer-Einnahme hier hat sich erschossen und ein 50 Jahre alter in der Westvorstadt wohnhafter Photograph hat sich heute Morgen in seinem Atelier vergiftet. — Ein Fahrraddieb wurde in der Person eines 23 Jahre alten Arbeiters aus Saaldorf ermittelt und verhaftet. — Ein Wallach ohne Abzeichen ist gestern sammt einem grüngestrichenen Petschwagen von einem unbekannten Menschen veruntreut worden.

— Leipzig, 29. Juni. Mit heute Nachmittag ist der Betrieb auf der hiesigen Verbindungsbahn zwischen Schönefeld und Stötteritz, der wegen Dammrutschung seit einigen Tagen nur eingleisig aufrecht erhalten werden konnte, wieder voll aufgenommen worden.

— Meißen, 29. Juni. Den letzten Schritt der Vereinigung der Stadtgemeinde Meißen mit dem Nachbarorte Cölln vollzogen die Stadtverordneten Meißens in ihrer gestern Abend abgehaltenen öffentlichen Sitzung. Den Beschlüssen der Kommissionen beider Gemeinden, welche die Vorarbeiten erledigten, stimmte man zu und äußerte nur mannigfache Wünsche, von besonderen Bedingungen und neuen Anträgen wurde abgesehen.

— Gestern vollendeten sich 40 Jahre, seit die als Heimbürgin für das Kirchspiel Bernstadt angestellte Frau Christiane Hartdorf ihres Amtes waltet. Sie hat in dieser Zeit mehr als 3000 Verstorbene zur Bestattung vorbereitet und auf dem Wege zum stillen Grabe begleitet.

— Auf dem „Vertrauensschacht“ zu Schedewitz bei Zwickau gerieth der Bergarbeiter Ludwig zwischen zwei Kohlenhunte und wurde so schwer verletzt, daß er bald hernach starb.

— Landgericht. In etwas angeheiterter Stimmung kamen am Abend des 3. Dezember der in Oberstützengrün geborene Bauunternehmer Franz Anton Schubert, sein Bruder, der Geschäftsführer Hermann Schubert, Beide in Löbtau wohnhaft, und der Braumeister Ernst Emil Schröder aus Boppitz bei Riesa in die Kießling'sche Gastwirthschaft „Zum goldenen Anker“ in Cotta, erregten durch ihr Benehmen bei den übrigen Gästen Anstoß, so daß der gleichfalls anwesende Schutzmann Strobel einschreiten mußte. Der Beamte wurde aber hart beleidigt, thätlich angegriffen und geschlagen. Das Schöffengericht verurtheilte die drei Widerspenstigen. Sie legten Berufung ein, aber auch die Staatsanwaltschaft focht das Urtheil der 1. Instanz an. Die 4. Strafkammer erhöht die ausgeworfenen Strafen annähernd auf das Doppelte und erkennt gegen Franz Schubert auf 2 Monate 2 Wochen, gegen Herm. Schubert auf 2 Monate 3 Wochen, und gegen Schröder auf 6 Monate Gefängniß. — Nach Verbüßung von 6 Monaten Kerker in Leoben erst entlassen, stahl der auch im Inlande schon mit schwerer Gefängniß- und Zuchthausstrafe belegte 30jährige Dienstknecht Gustav Friedrich Mierich in der Behausung des Gutsbesitzers Friedrich in Schmiedewalde eine Schürze und ein Hemd. Er will diese That nicht als Diebstahl gelten lassen, erntet aber trotzdem 5 Monate Gefängniß, wovon 3 Wochen auf Untersuchungshaft abgehen. — In der äußersten Noth versetzte der in Weinböhla geborene, in Trachau wohnhafte Arbeiter und Apfelsinenhändler Franz Gustav Krause einen vom Möbelhändler Wilhelm Werner entliehenen Regulator im Werthe von 36 Mk. Durch Dreingabe des Pfandscheins und seines Trauringes erreichte er mit Hilfe seines älteren Bruders Ernst Richard Krause, daß der Produktenhändler Silberberg den Brüdern eine Kiste Apfelsinen, 9,50 Mk. werth, kreditweise überließ, ohne später Zahlung zu erhalten. Der ältere Krause wird überdies beschuldigt, einen Sack Kartoffeln unterschlagen und mit seiner Familie verzehrt zu haben. Die von Beiden bereits erlittenen Vorstrafen, aber auch ihre damalige Nothlage kommen bei der Strafausmessung in Betracht. Frz. Gust. Krause wird zu 4 Monaten 2 Wochen, sein Bruder zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. Dem Ersteren wird die Untersuchungshaft mit 1 Woche angerechnet. — Das von der 4. Strafkammer als Berufungsgericht gefällte Urtheil gegen den Gutsbesitzer Carl Adolph Marx aus Ober-Rochwitz, der den dortigen Gemeindevorstand Seidel beleidigte, lautet auf 50 Mk. Geldstrafe oder 5 Tage Gefängniß. In der ersten Instanz waren ihm 14 Tage Gefängniß zudiktirt worden. — Von demselben Gerichtshof wird der 19jährige Handarbeiter Paul Moritz Krause aus Helbigsdorf freigesprochen, nachdem er schöffengerichtlich wegen gefährlicher Körperverletzung zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt worden war. K. verletzte am Abend des 21. Januar bei einer Schlägerei auf der Dorfstraße zu Herzogswalde den Mühlenführer Piontka durch einen Messerstich, nachdem er — Krause — von 10—15 Gegnern angegriffen worden war. Seiner Behauptung, er habe sich in der Nothwehr befunden, wurde vom Gerichtshof Glauben geschenkt. — Durch Einschleichen gelangte der Gartenarbeiter Robert Max Herrmann in einen Schuppen der Grünwaarenhändlerin Wagner in Loschwitz und stahl aus einem dort stehenden Kasten, dessen Schlüssel nicht abgezogen war, 7,60 Mk. Die Strafe besteht in 6 Monaten Gefängniß, 5 bleiben noch zu verbüßen. — Um sein wiederholtes unentschuldigtes Fernbleiben vom Fortbildungsschulunterricht zu begründen, fälschte der Schlosserlehrling Friedrich Edmund Findeisen Anfang Februar einen Entschuldigungszettel mit dem Namen seines Stiefvaters Lischke und täuschte damit den Schuldirektor. Der jugendliche Fälscher wird zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Auf die Ersparnisse eines Wohnungsgenossen hatte es der in Meißen wohnhafte 19jährige Fabrikarbeiter Emil Max Groß abgesehen, erbrach des Anderen Koffer und nahm daraus ein Sparkassenbuch über 75 Mk. Von dem erhobenen Gelde kaufte er neue Kleider und einen Revolver, kam nach Dresden und amüsirte sich so lange das Geld reichte, fand dann hier Wohnung bei Verwandten, stahl diesen aber eine Uhr mit Kette und versetzte sie für 2 Mk. Das Urtheil lautet auf 6 Monate 2 Wochen Gefängniß.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen. Bei der Forstverwaltung sind ernannt worden: Hertel, zeither. präd. Forstassessor als etatm. Forstassessor auf Georgengrüner Revier; Köhler, zeither präd. Forstassessor, als etatm. Forstassessor bei der Oberforstmeisterei Schandau; v. Döring, zeither. präd. Forstassessor als etatm. Forstassessor bei der Oberforstmeisterei Grillenburg; v. Schönberg, zeither präd. Forstassessor, als etatm. Forstassessor bei der Oberforstmeisterei Bärenfels; Walther, zeither präd. Forstassessor als etatm. Forstassessor bei der Oberforstmeisterei Marienberg; Schaffer, zeither präd. Forstassessor, als etatm. Forstassessor bei der Oberforstmeisterei Schwarzenberg; Schmack, zeither präd. Forstassessor, als etatm. Forstassessor bei der Oberforstmeisterei Eibenstock; Klien, zeither präd. Forstassessor, als etatm. Forstassessor bei der Oberforstmeisterei Auerbach; Cunit, zeither präd. Forstassessor, als etatm. Forstassessor bei der Oberforstmeisterei Zschopau; Neumeister, zeither präd. Forstassessor, als etatm. Forstassessor bei der Oberforstmeisterei Grimma; Buchheim, zeither präd. Forstassessor auf Frauensteiner Revier; Schulze, zeither präd. Forstassessor, als etatm. Forstassessor auf Hartmannsdorfer Revier; Braune, zeither präd. Forstassessor, als etatm. Forstassessor auf Postelwitzer Revier; Krüger, zeither Försterkandidat, als Hilfsförster auf Crottendorfer Revier; Heinichen, zeither Försterkandidat, als Hilfsförster auf Erlbacher Revier; Höhne, zeither Försterkandidat, als Hilfsförster auf Ottillaer Revier; Mühle, zeither Privat-Expedient, als Expedient bei dem Forstrentamte Frauenstein; Lange, zeither Privat-Expedient, als Expedient bei dem Forstrentamte Marienberg; Fritsch, zeither Privat-Expedient, als Expedient bei dem Forstrentamte Eibenstock; Gerisch, zeither Privat-Expedient, als Expedient bei dem Forstrentamte Auerbach; Richter, zeither Privat-Expedient, als Expedient bei dem Forstrentamte Moritzburg. — Versetzt: Forstassessor Heyer vom Georgengrüner auf Dittersdorfer Revier.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	4	Miethgesuche u. Angebote	14
Privatbesprechungen	6	Pensionen	14
Unterrichts-Ankündigungen	6	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	13, 14
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8	Behördl. Bekanntmachungen	15
Angebotene Stellen	12	Versteigerungen	11, 16
Stellen-Gesuche	12	Kirchennachrichten	5
Geldverkehr	12, 13		

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.

Börsen- und Handelstheil, Technisches.

London. Juni	29.	28.	Amerik. Bahnen.	29.	28.
Atchison Commons	26 5/16	25 3/4	Louisville & Nashville	78 1/2	78 1/4
Atchison Preferred	73 3/8	72 1/2	Northern Pac. Comm.	52 1/2	51 [illegible]
Denver Commons	18 1/8	18	New York Ontario	19 5/16	19 3/8
Denver Preferred	69 1/4	68 1/2	Southern Pac. Pref.	52 3/8	52 1/4
Norfolk Commons	32 1/2	32	New Southern Pac.	33 1/2	32 3/4
Norfolk Preferred	77 1/4	76 3/4	Union Pac. Commons	51 3/4	51

London, 29. Juni. Vormittags 11 Uhr 45 Min. — Schön.

2 3/4% Konsols	100 [illegible]	4% unifiz. Egyp.	103 1/2	4% Russen 4%		Goldfields	7 1/4
Dtsche. R.-Anl.	96 3/4	3% Griech. Anl.	40 1/2	Konv. 2 Em.	99 3/4	Rio Tinto	53 [illegible]
5% Argent. Gold-Anleihe	99 1/2	1887er Mon.-Anl.	45 1/2	Sp. 4% äuß. R.	71 1/2	Canada Pac.	[illegible]
4 1/2% Argent.	—	Ital. Anl.	94 1/2	Türk. fon. 1. Anl.	23 3/4	Chic.-Milw.	113 [illegible]
3% Ital. Reg.	94 1/2	Ind. Rup.	63 [illegible]	Lit. D.	—.—	Louisville	77 [illegible]
6% Chin. Anl.	94	6% Mexik. kons. äuß. Anleihe	99 [illegible]	Ottomanbank	12	North.-Pac. Pref.	72 1/4
3 1/2% Egypt.	99	Portug. 3%	23 1/2	Chartered	3 [illegible]	[illegible]	78
				Debeers	26 [illegible]	Tendenz: Fest.	

Dresden (Getreidepreise), 29. Juni. An der Börse: Per 1000 Kilogr.: Weizen, weiß 165—169 M., do. braun 160—165 M. Roggen 155—161 M. Gerste 135—150 M. Hafer inländischer 149—157 M., do. russischer 140—150 M. — Auf dem Markte: Kartoffeln, per 50 Kilo, 3 M. 20 Pf. bis 3 M. 50 Pf. Butter per Kilo 2 M. 40 Pf. bis 2 M. 70 Pf. Heu, per 50 Kilo, 3 M. 30 Pf. bis 3 M. 70 Pf. Stroh per Schock 30 M. — Pf. bis 33 M. — Pf.

Börsenbericht der Zwickauer Bank, 29. Juni. Industrie-Aktien. Bockwaer Eisenbahn 300 G., Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn —, Aktien-Bierbrauerei Zwickau von Pöhlig —, do. do. —, Vereinsbrauerei zu Zwickau 2475 bz. 2500 G., Portland-Cementfabrik Göschwitz [illegible] G., Zwickauer Bank 4% Zinsen v. 1. Jan. 1900 116 bz. u. G., Vereinsbank 4% Zinsen v. 1. Jan. 1900 178,50 G., Crimmitschauer Maschinenfabrik 1000 G., Zwickauer Maschinenfabrik 4% Zinsen vom 1. Mai 1900 —, Schlema Holzstoff- u. Papierfabrik 4% Zins. v. 1. Jan. 1900 162 G. Steinkohlen-Aktien u. Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld Interimsschein A. 2305 G., do. B —, Concordia 387 bz., do. Prior.-Akt. [illegible] bz. [illegible] G., Erzgeb. Steinkohlen-Aktien-Ver. 1120 bz. 1119 G., Gersdorf [illegible] bz. 685 G., do. Prior.-Akt. Serie I. 1195 G., do. do. Serie II. 1062. 91 bz. 90 G., Gottes Segen zu Lugau 1300—1297 bz. 1293 B., 1290 G., do. Prioritäts-Aktien. 1494 G., do. Aktien Serie III. 4850 bz. 4825 G., Hohndorf bei Lichtenstein 530—52 bz. 533 G., do. do. Prioritäts-Aktien 735—34 bz., 731 G., Kaisergrube 776 G., do. Prioritäts-Aktien Serie I 1028 G., do. do. Serie II 1320 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein 940 bz. 938 G., do. Prior.-Aktien 1126 G., Oberhohndorf-Forst 173 G., do. Schader 114 G., Oelsnitzer Vereinsglück 71 G., do. Prior.-Aktien Serie I. 162 G., do. Serie II. —, Zwickauer Bürgergewerkschaft 3450 bz. u. G., Zwickauer Brückenberg abgest. Vorzugs-Aktien 648 bz. 646 G., do. do. Genußscheine 2615 G., Zwickau-Oberhohndorf —, Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinsglück) 2365 G. — Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerkschaft 1310—8 bz. 1306 G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft 1180 G. — Diverse. Altenb. Landesbank [illegible] —, Aktien-Bierbrauerei Zwickau von Pöhlig —, Chemische Fabrik [illegible] —, Crimmitschauer Maschinenfabrik —, Tittersdorfer Filz- und Kragen-Fabrik —, Königin-Marienhütte Obligat. —, Zwickauer Stadt-Obligationen 3 1/2 % 91,75 G., do. do. von 1872 u. 1876 —. — Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld —, Concordia —, Gewerkschaft Deutschland —, Erzgebirg. Verein —, Hohndorf bei Lichtenstein —, Kaisergrube —, Lugauer Steinkohlenbau-Verein v. Jahre 1873 —, do. do. vom Jahre 1875 [illegible] G., do. do. vom Jahre 1885 98 G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft Em. I 101,50 G., do. do. Em. II 101,50 G., Oelsnitzer Vereinsglück 96,75 B., Zwickauer Bürgergewerkschaft 100 bz., Zwickauer Brückenberg 98 G., Zwickau-Oberhohndorf 98,50 G.

Preis-Notirungen für Petroleum am 28. Juni (mitgetheilt von Wachs & Flößner, Dresden-Neustadt). New-York. Raff. Petroleum 7,85. Philadelphia 7,80. Rohes Petroleum 9,15. Pipe line Certificates per Juli 125. Bremen loco 6,65 B — Hamburg: Still. Standard white loco 6,55.

Hartgußwerk und Maschinen-Fabrik vorm. K. H. Kühne & Co., Aktiengesellschaft. Dem Aufsichtsrath wurde in der Sitzung vom 27. d. M. der Abschluß für das am 31. Mai er. abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt, welcher erfreulicher Weise ein Gewinnerträgniß von 89,825 Mark gegen 77,667 Mark im Vorjahr ergiebt. Man beschloß, der am 18. Juli stattfindenden General-Versammlung, nach reichlichen Abschreibungen in Höhe von 48,267 Mark (36,111 Mark), die Vertheilung einer Dividende von wieder 5 1/2 Prozent vorzuschlagen. Der Geschäftsgang ist im laufenden Jahre gut.

Sächsisch-Böhmische Gummiwaarenfabriken zu Dresden. In der gestrigen Generalversammlung, welche von 13 Aktionären mit 659 Aktien besucht war, wurde ohne Debatte der Geschäftsbericht genehmigt, Decharge ertheilt und den vorgeschlagenen Statutenänderungen zugestimmt. Ebenso debattelos und einstimmig genehmigte man die Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft von 1,000,000 M. um 900,000 M. zum Zwecke der Tilgung der Unterbilanz, sowie die Erhöhung des solcher gestalt herabgesetzten Grundkapitals um 700,000 M. auf insgesammt 800,000 M. Die neu auszugebenden 700 Aktien, welche zur Beschaffung neuer Betriebsmittel dienen, werden zum Mindestkurse von 103 % ausgegeben. Der weitaus größte Theil dieser neu auszugebenden Aktien ist seitens der Aktionäre und des Bankhauses Günther & Rudolph bereits fest übernommen. Herr Direktor Magnus berichtete, daß die Werke bis zur Grenze der Leistungsfähigkeit beschäftigt seien und man schon jetzt sagen könne, daß das laufende Jahr jedenfalls keinen Verlust, vielmehr Gewinn erbringen werde. Die aus dem Aufsichtsrathe ausscheidenden Herren Kommerzienrath Hermann Koch und Geh. Kommerzienrath Heuchler wurden durch Zuruf wiedergewählt.

Zu dem Abschluß der Zwickauer Maschinenfabrik erfahren wir von unterrichteter Seite, daß das ungünstige Resultat zum weitaus größten Theile durch Verluste aus in früheren Geschäftsjahren erfolgten Lieferungen entstanden sein soll. Schon im vorigen Geschäftsbericht ist von diesen Umständen die Rede; die Verwaltung hätte damals schon besser gethan, eine dem muthmaßlichen Ausfall entsprechende Rückstellung vorzunehmen. Jedenfalls sind aber nunmehr, nachdem mit den Fehlern der früheren Direktion reiner Tisch gemacht worden ist, die Verhältnisse des Unternehmens wieder gesund geworden, sodaß die Aktionäre bei der recht günstigen inneren Lage der Gesellschaft aller Wahrscheinlichkeit nach auf die Wiederkehr normaler Dividenden rechnen können. Das neue Geschäftsjahr hat sich besser angelassen wie das vorige.

Eine für alle Handelskreise interessante Korrespondenz hat dieser Tage zwischen einer hochangesehenen Maschinenfabrik in Chemnitz und einer ebenso angesehenen Firma in Göteborg, betreffend die Besteuerung von Schiffsfrachtenurkunden, stattgefunden. Die Briefe lauten: „Göteborg, den 20. Juni 1900. P. P. Anläßlich der jüngsten Beschlüsse des deutschen Reichstages, laut welchen Schiffsfrachtenurkunden im Verkehr mit Hafenplätzen der Ost- und Nordsee besteuert werden sollen und angesichts der Thatsache, daß die vom Deutschen Reiche erhobene Ausfuhrstempel-Abgabe schon größten Theils dem Waarenempfänger aufgebürdet worden ist und ein Gleiches von jener vorerwähnten Bill of lading zu erwarten sein dürfte, erklären wir hiermit, daß wir in Zukunft weder die eine noch die andere dieser Belastungen, oder jede weitere Besteuerung, die möglicher Weise seitens Ihrer Regierung für Ausfuhrsendungen beschlossen werden könnte, tragen wollen; wir werden solche unweigerlich in Abzug bringen. Diese unsere Bedingung hat Geltung für alle die Geschäfte, welche wir mit Ihnen machen sollten, ohne daß wir es nöthig hätten, sie jedes Mal besonders zu erwähnen. Sollten Sie nicht geneigt sein, hierauf einzugehen, so erwarten wir Ihre Nachricht, um rechtzeitig unsere Dispositionen treffen zu können. Hochachtungsvoll ꝛc.“ — Darauf erging folgende Antwort: „Chemnitz, den 23. Juni 1900. Auf Ihr uns zugegangenes Cirkular vom 20. er. gestatten wir uns höflichst zu erwidern, daß für alle Geschäfte, die wir abschließen, der Ort der Erfüllung, sowohl für Lieferung, als auch für Zahlung, unsere Fabrik in Chemnitz ist und uns Ihre Bestimmungen sonach nicht treffen. Hochachtungsvoll!“ — Darauf schreibt nochmals die schwedische Firma: „Gothenburg, den 26. Juni. Im Besitz Ihrer Zeilen vom 23. er. können und wollen wir unter „ab dort“ nur verstehen, daß uns die Frachtspesen treffen; eine andere Deutung wünschen wir für diese Kondition nicht, denn wir wollen uns nicht in die Hände Ihres deutschen Finanzministers geben und müßten anderen Falls auf weitere Geschäfte mit Ihnen verzichten. Hochachtend ꝛc.“

Petzold & Aulhorn, Aktiengesellschaft. Unter Vorsitz des Herrn Geh. Kommerzienrath Hahn fand gestern Nachmittag halb 4 Uhr die erste ordentliche Generalversammlung unter Theilnahme von 4 Aktionären statt, welche 1070 Aktien vertraten. Die Tagesordnung wurde glatt erledigt und die Ausschüttung einer Dividende von 6 % beschlossen, welche bei dem Bankhause Ed. Rocksch Nachf. sofort zahlbar ist.

Sächsische Kartonnagen-Maschinen-Aktiengesellschaft, Dresden-A. Wie wir erfahren, lieferte die genannte Gesellschaft vor Kurzem eine sehr umfangreiche Maschinen-Einrichtung zur Herstellung von Kartonnagen an Se. Kaiserl. Hoheit den Großfürsten Alexei Alexandrowitsch von Rußland in Petersburg und empfing ferner einen Auftrag auf eine gleiche Installation von Ihrer Kaiserl. Hoheit der Prinzessin Eugenie Maximilianowna von Oldenburg in Moskau. Beide Fürstlichkeiten besitzen ausgedehnte gewerbliche Betriebe auf ihren Gütern. Außerdem gelangte eine komplette Einrichtung zur Herstellung von Patronenschachteln an die Königl. spanische Regierung zur Ablieferung. Ein schöner Erfolg deutschen Gewerbefleißes.

Borsig'sche Berg- und Hüttenwerke. Gegenüber einem Gerücht, daß auf den Borsigwerken in Folge mangelnder Beschäftigung Arbeiterentlassungen stattgefunden hätten, theilt die Verwaltung mit, daß weder auf dem Borsigwerk noch in der Maschinenfabrik Tegel Arbeiterentlassungen stattgefunden haben; es sind im Gegentheil bis in die neueste Zeit fortlaufend neue Kräfte eingestellt worden. Die sämmtlichen Betriebe sind mit Aufträgen versorgt und bis weit in das Jahr 1901 hinein beschäftigt.

Portland-Cementfabrik Germania in Lehrte. Die Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 800,000 M. auf 2 Millionen M.

August Loh Söhne, Aktiengesellschaft für Militärausrüstungen in Berlin. Die vorgestern Nachmittag 5 Uhr hier stattgefundene Generalversammlung, an welcher 11 Aktionäre mit 1411 Aktien theilnahmen, und in welcher Herr Geh. Kommerzienrath Hahn den Vorsitz führte, genehmigte per Akklamation Bilanzkonto, sowie Gewinn- und Verlustkonto, ertheilte der Verwaltung einstimmig Entlastung und beschloß die Vertheilung einer Dividende von 9 1/2 % auf das Aktienkapital von 630,000 M., sowie von 4 1/2 % auf das neue Aktienkapital von 2,370,000 M. Die Dividende ist am hiesigen Platze bei Herrn Ed. Rocksch Nachf. von heute ab zahlbar. Der aus dem Aufsichtsrath ausscheidende Herr Oberst Schlaberg wurde durch Zuruf wiedergewählt. Nach Mittheilungen der Direktion ist die Fabrik in der Militäreffektenbranche auf lange Zeit hinaus voll und ganz beschäftigt und auch das Waffengeschäft hat es bisher zu sehr zufriedenstellenden Resultaten

gebracht. Durch fest abgeschlossene Verträge ist bereits für das laufende Halbjahr ein Gewinn von 300—350,000 M. gesichert.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Hispania" ist am 27. ds. von Newyork in Stettin angekommen. Hamb. Postd. „Constantia" ist am 27. ds. von Neworleans via Newport News nach Hamburg abgegangen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Columbia" ging am 28. ds. von Cuxhaven via Southampton und Cherbourg nach Newyork in See. Hamb. Doppelschr.-Postd.: „Polaria", von Newyork kommend, passirte am 28. ds. Cuxhaven. Hamb. Extra-Postd. „Gran Canaria" wurde am 28. ds. nach Philadelphia expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb.-Südamerik. Postd. „Cap Roca", via Teneriffe nach dem La Plata, ging am 27. ds. von Cuxhaven in See; „Antonina", via Leixoes und Lissabon nach Brasilien, ging am 28. ds. von Cuxhaven in See; „Argentina" ist am 28. ds. von Brasilien in Hamburg eingetroffen; „Santos" ist am 27. ds. von Lissabon nach Brasilien weitergegangen; „San Nikolas" ist am 27. ds. von Montevideo via Vigo und Cherbourg nach Rotterdam und Hamburg weitergegangen; „Amasonas" ist am 27. ds. von Bahia via Cherbourg nach Europa weitergegangen; „Petropolis" ist am 27. ds. von Lissabon via Cherbourg nach Bremen weitergegangen; „Buenos Aires" ist ausgehend am 25. ds. in Buenos Aires angekommen; „Cordoba" ist ausgehend am 27. ds. Teneriffe passirt; „Guaboba" ist ausgehend am 27. ds. Teneriffe passirt; „Bavaria" ist rückkehrend am 28. ds. in Antwerpen angekommen. Hamb. Reichspostd.: „Kanzler" ist auf der Heimreise am 27. ds. in Suez angekommen; „Kaiser" ist auf der Ausreise am 27. ds. in Mombassa angekommen; „Reichstag" ist auf der Ausreise am 28. ds. in Lissabon eingetroffen; „Prinz Heinrich" wurde am 27. ds. nach Ostasien expedirt und ging am 28. ds. von Cuxhaven in See. Brem. Schnelld. „Kaiserin Maria Theresia", von Newyork, ist am 27. ds. Dover passirt. Brem. Schnelld. „Trave", nach Newyork, ist am 27. ds. Scilly passirt. Brem. Schnelld. „Lahn" hat am 27. ds. die Reise von Southampton nach Cherbourg fortgesetzt. Brem. Postd. „Bremen" ist am 27. ds. in Newyork angekommen. Brem. Postd. „Hannover", von Baltimore, ist am 27. ds. auf der Weser angekommen. Brem. Postd. „Rhein" ist am 27. ds. in Baltimore angekommen. Brem. Postd. „Mark" hat am 27. ds. die Reise von Antwerpen nach Southampton fortgesetzt. Brem. Reichspostd. „Weimar", nach Ostasien, ist am 27. ds. in Neapel angekommen.

Zahlungseinstellungen.

Fleischermeister Carl Robert Nitsche, Freiberg. Bürstenmacher Otto Hendel, Hohenstein-Ernstthal. — Aufgehoben: Tischler Franz Robert Hilbert, Mylau i. V. Oekonom Carl August Möckel, Lindenau bei Schneeberg. Sparkassenkassirer Carl Clemens Dölitzsch, Lommatzsch.

Nach dem „Leipz. Tagebl.": Georg Bornemann, Lederhändler, Bergedorf. Paul Mendelssohn, Kaufmann, Berlin. A. Gehrmann, Kaufmann (Nachlaß) Dresden. S. Silberstein, Kaufmann, Inhaber der Firma G. Pick & Co., Düsseldorf. F. C. J. Hoppe, Kaufmann, Flensburg. Elias Birnbaum, Kaufmann, Linden. Wilhelm Reuther, Kaufmann Ludwigshafen. E. Dahlhaus und G. Kreimendahl, Fabrikanten, Inhaber der Firma Dahlhaus & Kreimendahl, Halver. Johannes Siewert, Kaufmann, Naugard.

Vermischtes.

** Carl Sontag-Erinnerungen. Ueber das Privatleben Sontag's plaudert Paul Lindau, nachdem er den Künstler Sontag voll gewürdigt, in nachstehender fesselnder Weise in der „N. Fr. Pr.": Der gute Sontag steckte voller Marotten. Eine seiner scherzhaftesten, über die er selbst spöttelte, war seine Ordenssucht. Er hatte eine Karte Europas, auf der alle Länder, von denen er eine Auszeichnung erhalten hatte, sorgfältig schraffirt waren. Deutschland war beinahe ganz schwarz. Da war aber in Thüringen irgendwo noch so ein kleiner weißer Fleck, der ihn beständig beunruhigte. Er wendete alle möglichen Kniffe an, um dort honorarfrei gastiren zu können. Endlich gelang es ihm. Der gnädige Fürst schenkte ihm aber eine Busennadel. Sein Stolz waren seine drei Halsorden, denen er in künstlichem Faltenwurf der Bänder einen Umfang gegeben hatte, daß sie die ganze Brust bedeckten. Der sehnlichste Wunsch seines Lebens aber, einen Stern auf die Brust zu bekommen, ist, fürchte ich, unerfüllt geblieben. Im Theater-Almanach zählte er immer die Zeilen nach, die mit dem Ordensschmuck seiner begünstigten Rivalen gefüllt waren. Er wußte ganz genau, wie viel Druckzeilen die Auszeichnungen von Haase, Possart, Barnay und Stägemann beanspruchten. Es gewährte ihm eine innige Genugthuung, wenn er den Einen oder Anderen um die Länge einer halben Druckzeile geschlagen hatte. Er war übrigens in Ordenssachen durchaus kein Kostverächter. Jedweder Orden war ihm willkommen. Als besonderer Günstling des klugen und lebensfrohen Herzogs Ernst von Coburg, der an Sontag's Kunst und vielleicht noch mehr an seinem Humor aufrichtiges Gefallen fand, war er nach und nach mit den Jahrzehnten zu der höchsten Auszeichnung aufgestiegen, die bis dahin einem Schauspieler zu Theil geworden war: er war Komthur 2. Klasse des sächsisch-ernestinischen Hausordens geworden. Der Herzog hatte ihm außerdem manche andere Aufmerksamkeiten erwiesen, er hatte ihm auch sein Bild verehrt, und als Sontag wieder einmal in Gotha gastirte, gerieth der hohe Herr in einige Verlegenheit, wie er sich dem befreundeten Künstler gegenüber dankbar zeigen könne. Der damalige Intendant Herr Becker sollte Sontag auf den Zahn fühlen, ob er vielleicht einen Kunst-, einen Schmuckgegenstand oder etwas Anderes wünsche. Sontag sagte: „Bei Tisch hat uns ein großer vierschrötiger Lakai bedient mit einer mächtigen silbernen Medaille. Die habe ich noch nicht." „Aber lieber Sontag," entgegnete Herr Becker. „Das ist eine Auszeichnung für 25jährige Dienste im Haushalte des Herzogs. Die bekommen nur Kutscher, Köche und Lakaien." „Das macht nichts," gab Sontag zur Antwort. „Sie ist ungewöhnlich groß, und wissen Sie, wenn sie auf einem Sammetkissen hinter meinem Sarge getragen wird . . . es macht sich doch gut." Der Herzog hatte das volle Verständniß für den guten Witz und machte ihm ein sehr kostbares Geschenk. — Von Zeit zu Zeit besuchte Sontag seinen alten Freund, den jetzigen Direktor des Stadttheaters in Leipzig, mit dem er früher in Hannover zusammen engagirt gewesen war, Max Stägemann, blos um mit ihm über Orden zu sprechen. „Die Leute in Dresden sind ja lauter Komödianten," sagte er zur Erklärung. „Die thun so, als ob sie sich nichts aus den Orden machten. Stägemann und ich, wir wissen, was davon zu halten ist. Wir sprechen stundenlang von nichts Anderem, und dann reise ich wieder ab." — Eine andere seiner Eigenarten war seine bis in's Kindische gesteigerte Verschwiegenheit. Er verschwieg die gleichgiltigsten Dinge. Er sagte nie, wo er herkam, nie, wo er hinging und gab auf die gewohnheitsmäßigen Anfragen immer eine ausweichende Antwort. Er antwortete nicht einmal auf die Frage: „Wie geht es Ihnen?" Er stellte dann regelmäßig die Gegenfrage: „interessirt Sie das?" Er verabschiedete sich also auch vor einer langen Reise niemals von seinen Freunden. Eines schönen Tages wurde Sontag vermißt. Dann gastirte er an irgend einem unheimlichen Orte oder er war in Karlsbad oder Gastein oder sonst wo aufgetaucht. Diese Eigenthümlichkeit erklärt sich wenigstens theilweise aus dem Aberglauben, der Sontag in wirklich komischer Weise beherrschte. Um nichts in der Welt sprach er von irgend einem Projekt. Da hatte er auch irgend ein Citat, ich glaube aus der „Natürlichen Tochter", daß ein Vorhaben, das auch nur einen einzigen Mitwisser hat, niemals Geheimniß bleiben wird, und er war fest davon überzeugt, daß aus einer Sache, von der die Anderen sprächen, niemals etwas werden würde. Aus dem Aberglauben machte er einen wahren Kultus, und er freute sich, wenn er nach dieser Richtung sein Repertoir bereichern konnte, wenn ihm irgend ein neuer Aberglaube offenbart wurde. Einer jungen Schauspielerin, die von diesem bei dem Bühnenvölkchen überhaupt so verbreiteten Aberglauben ebenfalls befallen war, fiel auf einer Probe ein großes Hufeisen aus der Tasche. Sie schämte sich. Sontag's Antlitz strahlte. Nach der Probe nahm er sie bei Seite und sagte ihr: „Was ich da bei Ihnen gesehen habe, hat mir sehr gefallen. Wenn Sie Zeit haben, wollen wir ein bischen spazieren gehen und uns über so etwas unterhalten." Die Beiden machten richtig einen großen Spaziergang, und die junge, hübsche Künstlerin kramte allen abergläubischen Unsinn aus, den sie von Kindheit an angesammelt hatte. Sontag nickte bedächtig. Das Meiste war ihm bekannt. Das ihm noch Unbekannte trug er sorgfältig in sein Notizbuch ein, das er stets bei sich führte. So vereinigten sich in ihm auf seinen Streifzügen durch Deutschland werthvolle Ueberlieferungen. Er war ein Magnet, der alles dumme Zeug anzog. — Der Montag und Freitag existirten für ihn überhaupt nicht. Er reiste nie an einem dieser Tage. Er verweigerte jede Abrechnung, machte und empfing keine Besuche und lag vollkommen brach. In jeder seiner Stuben stand ein Stuhl hart an der Thür, und er verlangte von Jedermann, der eintrat, vom Briefträger, vom Dienstmann, der ihm eine Bestellung überbrachte, daß er zum Mindesten kurz vor dem Abschied sich einen Augenblick auf diesen Stuhl setze, damit er ihm die Ruhe nicht wegnehme. Wenn er auf der Straße einer Katze begegnete, kehrte er um, ging nach Hause, wo er immer sein mochte, kletterte die drei Treppen hinauf, setzte sich und ging alsdann wieder aus. Geschah dies mehrmals an einem Tage, so bildete es für ihn eine herbe Ermüdung. Wenn ihm eine alte Frau am Morgen begegnete, unternahm er im Laufe des Tages nicht ein einziges wichtiges Geschäft. Den Stammtisch am Abend verließ er immer als Letzter. Er behauptete, er wolle die üble Nachrede vermeiden, die sich regelmäßig einstelle, wenn irgend ein

Fortsetzung siehe nächste Seite.

** Wittig, Scheffelstr. 15, 2. Et., heilt Hautausschläge, Geschwüre, alte Ausflüsse, Schwäche. 9—5, Abends 7—8.

** Schmidt's elektr. Anstalt, Lothringerstraße 2, empfiehlt ihre gef. gesch. elektr. Selbstbehandlungs-Apparate käuflich u. leihweise. Preisp. gr. Brochure darüber 25 Pf.

** Schwarze, Annenstraße 43, I., heilt nach langj. Erf. nur schnell, solid u. streng discret: Geheime Leiden u. Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche u. innere Krankheiten, genaue Harnuntersuchungen, größte Special-Heilapparate am Platze. Sprechz. 9—8, 5—8, Sonnt. 9—2 Uhr.

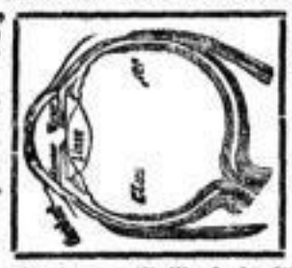
** Held, f. gesammte Heilkunde, geheime und Frauenkrankheiten, Zwingerstr. 26, 1. Et. Sprechzeit tägl. 10—1 Vorm., 4—8 Abends, Sonn- und Feiertags 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Schnelle Hilfe in allen geheimen Leiden.

** Radfahrer! Touristen! Kein Trockenwerden des Halses, kein Durst mehr, erfrischend. Probirt: Apotheker Albrecht's Aepfelsäure-Pastillen. Schachtel 80 Pfg. In den Apotheken und besseren Drogen-Handlungen. Haupt-Depots: Storch-, Mohren-, Marien-, Salomonis-Apoth., Drogerie Germania, A. Blembel.

** Kaufmännische Auskünfte über in- und ausländische Firmen ertheilen die Auskunftei W. Schimmelpfeng (27 Bureaus in Europa) und The Bradstreet Company (98 Bureaus in Amerika). Jahresbericht u. Tarife postfrei durch die Auskunftei W. Schimmelpfeng in Dresden, Altmarkt 15.

Um dem Auge die nothwendige Pflege

zukommen zu lassen, ist im Bedarfsfalle die Anwendung eines genauen Augenglases Grundbedingung; erst dann kann bestes Sehen, sowie Schonung und Erhaltung der Augen eintreten. Das Vollkommenste in dieser Beziehung sind die so rühmlichst bekannten Rodenstock'schen Augengläser, das Vorzüglichste zum Sehen u. zur Konservirung der Augen. Dieselben werden von genannter Firma unter vorhergehender genauer und kostenloser Untersuchung der Augen abgegeben. Da alle Refraktions-Anomalien, als: Kurz-, Weit-, Uebersichtigkeit, keine Krankheiten sind, bedarf es bei Anschaffung von Brillen etc. keiner augenärztlichen Konsultation. (Brillenbedürftigen wird auf Wunsch die vom Unterzeichneten verfasste Broschüre über die verschiedenen Zustände der Augen gratis und franko zugesandt.)



Brillen und Pince-nez von 3 Mark an.

A. Rodenstock, Optiker,
Specialist für Zutheilung wissenschaftlich richtiger Augengläser,
Schlossstrasse, Ecke Rosmaringasse.

Leider

kann man fast täglich beobachten, daß eine Menge, selbst gebildeter, Leute ihre Zähne in ganz unverantwortlicher Weise vernachlässigen, sich Wochen, oft Monate lang mit den schrecklichsten Zahnschmerzen herumquälen, oder auch zum Gespött Anderer mit Zahnlücken herumlaufen, sowie ihre Gesundheit infolge ungenügender Kaufähigkeit nach und nach ruiniren! — **Und warum geschieht dies Alles?** Lediglich aus **Furcht vor dem Zahnarzt!** — Diese Furcht hat allerdings eine gewisse Begründung. Da infolge der **Gewerbefreiheit** die Zahnheilkunde von einer Unmenge von Personen ausgeübt wird, welche dieselbe niemals studirt, auch nicht einmal die Zahntechnik systematisch erlernt haben, so ist es wohl nicht zu verwundern, daß man täglich von Leuten, welche derartigen Empirikern ihr Vertrauen ahnungslos geschenkt haben, klagen hört über unglaubliche Quälereien bei den geringfügigsten Zahnoperationen, sowie über Plomben, welche nach kurzer Zeit wieder herausgefallen und künstl. Zähne, die überhaupt nicht zu gebrauchen sind.

Allen Zahnleidenden, die sich vor solchem Schaden und solchen Schmerzen bewahren wollen, empfiehlt sich der Unterzeichnete, welcher in Deutschland und Amerika **staatlich approbirt** und zum **Doctor** der Zahnheilkunde promovirt worden ist, angelegentlichst. Auf Grund eingehender Studien und langjähriger Erfahrungen ist derselbe in der Lage, alle Zahnoperationen unter Anwendung nur bewährter Mittel und Apparate **schmerzlos** vorzunehmen, für die Haltbarkeit der Plomben eine **weitgehende Garantie** zu bieten, sowie künstl. Zahnersatz, besonders solchen **ohne Gaumenplatten,** so anzufertigen, daß er allen Anforderungen entspricht.

Zahnarzt Dr. Kuzzer,
jetzt Ferdinandstraße 7 (gegenüber der Philharmonie). Sprechst. 9—5 u. Sonnt. Vorm. Mäßige Preise.

Unbemittelte, sowie Kassenmitgl. und deren Angehörige finden in meiner Privatklinik dieselbe Behandlung, spez. Zahnersatz zu niedrigsten Krankenkassenpreisen.

Beachtenswerth!
Handschuh-Ausverkauf
wegen Umzugs.

Selteno Gelegenheit, billig zu kaufen!

Prima Juchten-Stepper, früher M. 3.00, heute M. 2.50.
Glacé-Stepper, mit Wasser u. Seife waschbar, früher M. 4.00, heute M. 3.25.
Glacéhandschuhe, früher M. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, heute M. 1.00, 1.40, 1.65, 1.80.

Neuheiten in Stoffhandschuhen außerordentlich billig.
Von 3 Paar an noch Extra-Rabatt.
Galeriestrasse 3–5, I. Etage, kein Laden.

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.
Gegründet 1838. Besond. Staatsaufsicht. Vermögen: 110 Millionen Mk.
Rentenversicherung zur Einkommenserhöhung und Altersversorgung.
Kapitalversicherung für Aussteuer, Militärdienst und Studium.
Vertreter: Franz Drischke in Dresden, Marienstr. 42. Wilhelm Jacob in Bautzen. Adolf Räther in Bischofswerda, Gr. Kirchgasse 14. Oswald Flechsig in Freiberg, Poststraße 7. A. L. Lier in Herrnhut. August Reißmann sen., Stadtrath in Kamenz. Hermann Vetzold in Löbau/S. W. A. Geitner in Meißen, Gerberg. 2. C. A. Eckardt in Pirna, Markt 16. Oscar Vogel, Uhrmacher in Radeberg. Emil Gaschütz in Riesa. G. F. Hirt in Zittau. Julius Meißner in Leipzig, Johannesplatz 12, 1.

Dr. med. Nahmmacher,
Werderstrasse 8, II., von der Reise zurück.

Zahnarzt Mehl,
Victoriastrasse 34.

Glacé-Handschuhe

Auch Einzel-Verkauf.

Halb-Handschuhe in allen Farben	**10 Pf.**
Farbig, für Herren und Damen	1.25, 1.50
Herren- und Damen-Stepper, 2 Druck	2.00
Juchten-Stepper, tadellos	3.00
Echt Ziegenleder, tadellos	2.50
Nappa-Stepper, tadellos	2.50
Soldatenhandschuhe	1.25
Waschleder, hell und dunkel	1.50
Offiziershandschuhe, Rennthier, 2 Druck	3.00

Manöver-, Fahr- u. Reithandschuhe.
Neuheiten in Stoffhandschuhen,
Sporthemden, Frauen-Strümpfen,
Herren-Socken, Cravatten
empfiehlt
Chemnitzer Handschuh-Haus,
16 nur Prager-Straße 16, nur I. Etage.
Kein Laden.

Geheime Leiden
und deren Folgen, Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände ꝛc. (26jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode O. Gosenisky, Dresden, Zinzendorfstraße 47, part. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abends, Sonnt. v. 9—3. (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

Holz-Versteigerung
5. Juli Vorm. 9 Uhr, Vordorf, Restaur. z. Bahnwiese. 588 rf. Stämme, 10/33 cm, 125 rf. Klötzer, 12/63, 137 Rm. w. Brennscheite, 270 Rm. rf. Brennknüppel, 560 Rm. w. Aeste, 542 Rm. w. Abgangsreisig. Aufbereitet Schlag in 67 u. Dürrhölzer in Abth. 59/64, 74, 75, 79, 80.
Kgl. Forstrevierverwaltung Dresden,
Kgl. Forstrentamt Dresden, 29. Juni 1900.
Post. Jacoby.

Obst-Verpachtung.

Von den auf den nachfolgenden Staatsstraßen anstehenden fiskalischen Obstbäumen (einschl. Kastanien) soll

Mittwoch den 18. Juli von Vormittags 10 Uhr an in der Restauration „Zum Ballhaus", Dresden-Neust., Bautzner Straße 35,

die Nutzung auf Abtheilung 1, 2 und 3 der Dresden-Pirnaer Staatsstraße,
die Nutzung auf Abtheilung 1, 2, 3 und 4 der Dresden-Meißner Staatsstraße,
die Nutzung auf Abtheilung 1 und 2 der Dresden-Radeburger Staatsstraße,
die Nutzung auf Abtheilung 2 d. Dresden-Königsbrücker Staatsstr.,
die Nutzung auf Abtheilung 1, 2 und 3 der Dresden-Bautzener Staatsstraße,
die Nutzung auf Abtheilung 1 u. 2 der Leuben-Lohmener Staatsstr.,
die Nutzung auf der Loschwitz-Pillnitzer Staatsstraße,
die Nutzung auf Abtheilung 1, 2 und 3 der Dresden-Plauen-Gittersee'er Staatsstraße,
die Nutzung auf Abtheilung 2 der Dresden-Tharandt-Freiberger Staatsstraße,
die Nutzung auf Abtheilung 1 und 2 der Potschappel-Kesselsdorfer Staatsstraße,
die Nutzung auf Abtheilung 1 und 2 der Dresden-Altenberger Staatsstraße,
die Nutzung auf Abtheilung 1 der Dresden-Chemnitzer Staatsstr.,
die Nutzung auf Abtheilung 1 und 2 der Poisenthalstraße.

Donnerstag den 26. Juli d. J. von Nachmittags 4 Uhr an im Gasthofe „Zur Tanne" in Tharandt,

die Nutzung auf Abtheilung 5, 6, 7, 9 und 10 der Dresden-Tharandt-Freiberger-Staatsstraße,
die Nutzung auf Abtheilung 3, 4 und 5 der Dresden-Chemnitzer Staatsstraße,
die Nutzung auf Abtheilung 3 der Dippoldiswalde-Klingenberg-Grillenburger Staatsstraße,
die Nutzung der Tharandt-Wilsdruffer Staatsstraße,
die Nutzung der Hainsberg-Höckendorfer Staatsstraße und

Dienstag den 7. August d. J., von Vorm. 10 Uhr an, im Gasthof zum „Deutschen Haus" in Radeberg

die Nutzung auf Abtheilung 3, 4 und 5 der Dresden-Königsbrücker Staatsstraße,
die Nutzung auf Abtheilung 3, 4 und 5 der Dresden-Kamenzer Staatsstraße,
die Nutzung auf Abtheilung 4 und 5 der Dresden-Bautzner Staatsstraße,
die Nutzung auf Abtheilung 1, 2, 3 und 4 der Dresden-Böhmischen Glasstraße,
die Nutzung auf der Dresden-Langebrücker Staatsstraße,
die Nutzung auf der Arnsdorfer Bahnhofsstraße,
die Nutzung auf der Großröhrsdorf-Radebergerstraße

für das Meistgebot gegen sofortige baare Bezahlung und unter den sonstigen vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen **auf das laufende Jahr** abtheilungsweise öffentlich verpachtet werden.

Dresden, den 21. Juni 1900.

Königliche Straßen- und Wasserbau-Inspektion I.
Schmidt.
Königliche Straßen- u. Wasserbau-Inspektion II.
Range.
Königliche Bauverwalterei II.
J. V.: Stark.

Chronisch Kranke jeder Art erzielen die besten Heilerfolge wie in der größten

Naturheilanstalt
im Naturheilbad Zukunft, Plauen-Dr., Hohestr. 6.
Preis für volle Behandlung u. Beköstigung pro Tag 4 M. Kurberichte gratis durch die Direktion. Sprechzeit 9—11 u. 2—4 Uhr.

Gast sich vom Tisch entferne. Ich glaube aber, auch das hing mit einem mir nicht bekannten Aberglauben zusammen, ebenso sein entschiedenes Widerstreben gegen passives Photographirtwerden. Seit drei, vier Jahrzehnten hat er sich nicht photographiren lassen. Sonntag war niemals unthätig, und da er viel Zeit hatte, verwendete er auch auf mehr oder minder gelungene Scherze und schlechte Witze eine unglaubliche Sorgfalt. Postkarten und Briefe bemalte er mit Schriftzügen von der liebevollen Kleinkunst eines gewissenhaften Mönches. Er liebte Späße, die eine besonders mühsame Vorbereitung erforderten. Er liebte auch echte Komödiantenstücke. Eines Tages hatte er zum Beispiel eine Anzahl von Freunden dringend gebeten, zu ihm zu kommen. Sie fanden ihn im Bett mit geschlossenen Augen, grausig leichenhaft geschminkt. Er wollte die Wirkung seines Ablebens bei den Ueberlebenden studiren. — Da er Andere gerne aufzog, spielte man auch ihm mitunter harmlose Possen. Sein Haushalt wurde musterhaft gehalten. Er hatte eine ausgezeichnete Wirthschafterin und eine vortreffliche Köchin. Eines schönen Tages stand in einem Dresdner Blatt: „Ein dralles Hausmädchen gesucht. Hoher Lohn. Gute Behandlung. Pragerstraße 33, 3. Von 10 Uhr an zog eine ununterbrochene Prozession draller Dienstmädchen die Straße entlang. Alle klingelten bei Sonntag, so daß er schließlich einen Dienstmann unten hinstellen mußte, um sich vor weiteren Belästigungen zu schützen. Er enttäuschte seine Freunde am Stammtisch, denn er sagte Abends kein Wort von dem Schabernack, den man mit ihm getrieben hatte. Es gelang ihm aber doch, den Thäter zu ermitteln. Nach einem halben Jahre etwa stand im Anzeigetheil desselben Blattes folgendes Inserat: „Eine getreue Nachbildung der Vogelwiese in Kork geschnitzt, mit selbstthätigem Mechanismus, beweglichen Figuren, bestimmt für die Weltausstellung in Chicago, ist auf kurze Zeit hier ausgestellt . . .", und nun kam die Adresse des Unglücklichen. „Von 12 bis 2 Uhr lediglich für die Zöglinge des Waisenhauses und der Volksschulen." Die Wirkung soll furchtbar gewesen sein. — Ist es pietätlos, wenn ich mich jetzt, da der alte, ferne Freund die Augen für immer geschlossen hat, dieser lustigen Episoden aus unserem langjährigen freundschaftlichen Zusammenleben erinnere? Ich glaube kaum. Sonntag war wie Fontane ein entschiedener Gegner alles Feierlichen, und wenn Einer, so würde er das vollste Verständniß dafür besessen haben, daß man sich zu jeder Stunde, auch bei traurigem Anlaß, des Frohen im Dasein froh erinnern darf, ohne dadurch das wehmuthige Andenken an einen lieben, guten Freund, der von uns geschieden ist, zu entweihen.

** Bei Nierstein sank ein Rheindampfer, wobei drei Schiffer ertranken.

** Beim Anlegen eines Dampfers an der Brücke von Tirsbak bei Veile stieß das Schiff gegen die Brücke, sodaß diese einstürzte. Von den auf der Brücke befindlichen Personen, zumeist Matrosen des deutschen Panzers „Odin", fielen gegen 50 in's Wasser, welche aber sämmtlich, wenn auch mit großer Mühe, gerettet wurden.

** Der Dampfer „Thorwaldsen" überrannte im Skagerak ein Fischerfahrzeug. Die Insassen des Boots, ein Vater mit zwei Söhnen, stürzten in's Wasser. Während der eine Sohn gerettet werden konnte, fanden der Vater und der andere Sohn den Tod in den Fluthen.

** In Marseille wurde die Juweliersgattin Simon-Levi Morgens, als sie ihren Laden öffnete, von zwei Leuten überfallen und mit Messerstichen getödtet. Die Polizei konnte der Mörder, die den Laden fast vollständig ausgeraubt hatten, bisher nicht habhaft werden.

* Ein Diplomat, welcher im vorigen Jahre einer Audienz im kaiserlichen Palast zu Peking beigewohnt hat, giebt folgende Schilderung der Kaiserin-Wittwe: Das Merkwürdigste an der chinesischen Kaiserin ist, daß sie gar nicht sehr chinesisch aussieht; insbesondere hat sie nicht die übliche mongolische, etwas abgeplattete Nase, sondern ihre Nase ist stark und scharf geformt. So giebt die Kaiserin das Bild einer alten Frau, wie man sie in Europa auch sehen kann. Der Gesichtsausdruck ist streng, um nicht zu sagen böse. Als Mandschuxin hat sie auf dem Haupte die eigenthümliche Kopfbedeckung in Bugelform, welche die Mandschuinnen in Peking tragen. An jenem Audienztage war sie reich gekleidet, in Weiß und Blau. Während der ganzen Audienz saß sie mit auf dem Schoß gefalteten Händen vollkommen regungslos da, wie eine Statue oder wie ein Buddha; nur die Augen hatten Leben. Der Kaiser hatte seinen Platz etwas mehr im Vordergrunde; er ist ein schmächtig und kränklich aussehender junger Chinese mit sympathischem Gesicht und großen melancholischen Augen.

* 4000 Francs für eine Photographie. Ein französischer Koch, Namens Commissaire, der in Amerika ein kleines Vermögen erworben hat, kam jüngst, nach 22jähriger Abwesenheit von der Heimath, nach Paris, um die Ausstellung zu besuchen. Als er sich vor einigen Tagen auf dem „Trottoir roulant" befand, wurde er von zwei Engländern angesprochen, die einen photographischen Apparat mit sich führten. „Bitte, stehen Sie einen Augenblick still," sagte der Eine, „ich will Sie photographiren." Der Koch hatte nichts dagegen. Die beiden Engländer forderten ihn dann auf, am nächsten Abend in ein Boulevard-Café zu kommen, wo er ein Probebild erhalten sollte. Das Bild war vorzüglich, und Herr Commissaire machte nähere Bekanntschaft mit den beiden Photographen. Die neue Freundschaft wurde tüchtig „begossen", und der franco-amerikanische Koch wurde sehr redselig. Er erzählte, daß er 4000 Francs bei sich trage, daß er aber trotzdem nicht fürchte, bestohlen zu werden, da das Geld im Hosenbund versteckt sei. Dann sprach man wieder vom Photographiren, und der Koch erklärte, daß es sein heißester Wunsch sei, einmal als Heinrich III. photographirt zu werden. „Das können Sie haben", sagten die Engländer. „Kommen Sie nur in unser Atelier, wir haben prächtige historische Kostüme, und Ihr Wunsch soll erfüllt werden." Freitag (22. Juni) Nachmittag wurde Herr Commissaire von seinen beiden Freunden in das „Atelier" geführt, in welchem nur ein photographischer Apparat und ein Stuhl stand; auf dem Stuhl lag das historische Kostüm. Der Koch vertauschte seinen modernen Anzug gegen die königliche Tracht und stellte sich in majestätischer Pose vor den Apparat. „So ist's gut", sagte der Photograph, dessen Freund das Zimmer schon vorher verlassen hatte. „Bleiben Sie ruhig so stehen, ich will die Platten holen." Sprach's, ging hinaus und ward nicht mehr gesehen. Zwanzig Minuten lang stand der Koch als Heinrich III. vor dem Objektivglas. Dann ging er den Photographen suchen; aber der war längst verschwunden und mit ihm die Hose mit den eingenähten 4000 Francs. Herr Commissaire mußte dann als König Heinrich zur Polizeiwache fahren, wo man ihn fast eingesperrt hätte, da man seine Verkleidung für einen verrückten oder verspäteten Karnevalsscherz hielt. Von den genialen Spitzbuben fehlt jede Spur.

* Hans v. Bülow war ein großer Bewunderer des Philosophen Friedrich Nietzsche. Als er von Nietzsche dessen „Geburt und Tragödie" erhielt, schrieb er an einen Freund: „Das mußt Du lesen — das ist urfanos; nebenbei ist der Autor ein reizender Mensch." Um so unbarmherziger war seine Kritik über Nietzsche, den Musiker, als dieser ihm eine Komposition zugesandt hatte. Er versetzte dem Zusender einen Brief, der in dem soeben erschienenen vierten Bande von Hans v. Bülow's Briefen und Schriften, herausgegeben von Marie v. Bülow, Leipzig, Breitkopf u. Härtel, veröffentlicht wird. Der Brief ist datirt München, 24. Juli 1872; er setzt an die Spitze den Grundsatz, daß wie bei Hansemann in Geldsachen die Gemüthlichkeit aufhöre, so bei ihm in der Musik die Höflichkeit. Man wird alsbald sehen, daß Bülow dies Programm eingehalten hat. Er schreibt: „Ihre Manfred-Meditation ist das Extremste von phantastischer Extravaganz, das Unerquicklichste und Unmusikalischste, das mir seit langer Zeit von Aufzeichnungen auf Notenpapier zu Gesicht gekommen ist. Mehrfach mußte ich mich fragen: Ist das Ganze ein Scherz? Haben Sie vielleicht eine Parodie der sogenannten Zukunftsmusik beabsichtigt? Ist es mit Bewußtsein, daß Sie allen Regeln der Tonverbindung, von der höheren Syntax bis zur gewöhnlichen Rechtschreibung, ununterbrochen Hohn sprechen? Abgesehen vom psychologischen Interesse — denn in Ihrem musikalischen Fieberprodukt ist ein ungewöhnlicher, bei allem Verirren distinguirter Geist zu spüren — hat Ihre Meditation vom musikalischen Standpunkt aus nur den Werth eines Verbrechens in der moralischen Welt. Haben Sie wirklich einen Drang, sich in der Tonsprache zu äußern, so ist es nöthig, die ersten Elemente dieser Sprache sich anzueignen. Eine in Erinnerungsschwelgerei an Wagner'sche Klänge taumelnde Phantasie ist keine Produktionsbasis. . . . Sollten Sie, hochverehrter Herr Professor, Ihr Verirren in's Komponirgebiet wirklich ernst gemeint haben — woran ich noch immer zweifeln muß, so komponiren Sie doch wenigstens nur Vokalmusik und lassen Sie in dem Nachen, der Sie auf dem wilden Tonmeere herumtreibt, das Wort das Steuer führen. Ihre Musik ist entsetzlicher, als Sie selbst vermeinen. Zwar nicht gemeinschädlich, aber schlimmer als das.'

Chemnitzer Wirkwaaren-Maschinenfabrik
vormals Schubert & Salzer.

Der Dividendenschein Nr. 11 unserer Aktien für das Geschäftsjahr 1899/1900 gelangt mit

12% = M. 120,—

bei den Herren **Menz, Blochmann & Co., Dresden,**
bei dem **Chemnitzer Bank-Verein, Chemnitz,**
bei der **Deutschen Bank, Berlin,**
bei den Herren **Georg Fromberg & Co., Berlin,**
und der **Kasse der Gesellschaft** in **Chemnitz**

von jetzt ab zur Auszahlung.

Chemnitz, den 28. Juni 1900.

Chemnitzer Wirkwaaren-Maschinenfabrik vormals Schubert & Salzer.
Die Direction.
Bruno Salzer. Gustav Walther.

Für die
Welt-Ausstellung in Paris
empfehlen wir uns zur Ausstellung von
Reise-Creditbriefen
auf Paris und andere Städte.

Unseren Accreditirten wird von unseren Pariser Verbindungen bereitwilligst jede gewünschte Auskunft ertheilt werden.

Menz, Blochmann & Co.

Vom 1. bis 10. Juli
verkaufen wir wegen Ueberfüllung der Läger

ca. **100 Herren-Anzüge,**
bisheriger Preis Mk. 27—36,
à Mk. 18,

ca. **100 Herren-Anzüge,**
bisheriger Preis Mk. 36—55,
à Mk. 24,
zum Auswählen!

Diese Anzüge sind nicht fehlerhaft, sondern durchaus reell, z. Th. nach Maß oder aus Restern angefertigt, z. Th. von voriger Saison herrührend.

R. Eger & Sohn
5 Frauenstrasse 5
vis-à-vis „Zum Pfau".

Welt-Versandthaus
Walter Kirberg,
Poche bei Solingen.

Wer für wenig Geld
ein **weittragendes** und **elegantes** Fernglas haben will, der bestelle sich bei obiger Firma den weit und breit bekannten
Doppel-Feldstecher „Diana"
für Ausflüge, Reise, Jagd und Theater.

„Diana" hat feine achromatische Objektive von 43 mm Durchmesser, große Okulare, Körper mit schön. Maroquinleder überzogen, Auszüge u. Triebstange **fein vernickelt,** leichte Dreh-Mechanik, giebt ein klares und großes Gesichtsfeld. Jedes Instrument in einem mit Seide ausgeschlag. Etui mit Schnur u. Riemen z. Anhängen. **Der in jedem Etui angebrachte Firma-Name bürgt für die Güte und Brauchbarkeit der Instrumente.**

Preis komplett nur Mk. 9.00.

Dankschreiben über gelieferte Feldstecher „Diana":
„Besten Dank für prompte Lieferung, da das Instrument sehr preiswerth ist". Gez.: **Kohler,** Apotheker.
„Die 5 Feldstecher „Diana" sind nach Wunsch ausgefallen, besten Dank". Gez.: **Carl Geiger.**
„Bin mit dem Doppelfeldstecher „Diana" sehr zufrieden". Gez.: Forstwart **Vohlinger.** n

Reichhalt. Hauptkatalog mit Nachtrag
über viele interessante, lehrreiche und nützliche Gegenstände
gratis und franko!

Tribünenplätze zum Festzuge
des 13. Deutschen Bundesschiessens à 2½ Mk.
sind **Jahnstraße 4** in der Restauration zu haben. Auf jedes Billet wird 1 Glas Bier oder Limonade gratis gereicht. 1

Offene Stellen.

Viel höheren Gewinn
erzielen, die eine Stelle als Bademeister, Masseur, als Diener, Gärtner, Wirthschafterin, Pflegerin, Dienstbote annehmen und vorher Unterricht in Badewesen, Krankenpflege, Massage erlernen. Aerztliches Attest. Cursus, Pension sehr mässige Preise. Prospect gratis. Kurbad, Laubegast-Dresden.

1 Oberschweizer,
verh., für 90 St. Vieh u. 100 Schweine per 1. Juli bei Görlitz gesucht. Vorstellung nöthig.
G. Beutler, Schweizer-Bureau, Görlitz, Löbauerstr. 2.
Zweigbureau Berlin, Schöneberggerstr. 31.
J. Bärtschi, Verwalter.

Amme,
gesund und kräftig, mit reichlicher Nahrung bei hoh. Lohn sofort gesucht. Näh. b. Speier, Joh. Georgen-Allee 13, 3.

2 Mamsells für f. Küche
sucht Bureau Zum Adler, Frauenstrasse 3, 1.

Hausmädchen zu einzl. Dame gesucht Jacobsgasse 8, 1.

Tüchtige
Verkäuferin
für Posamenten u. Kurzwaaren, und tüchtige
Putz-Directrice
werden für größeren Platz bei hohem Gehalt per bald gesucht. Offerten erbitten
Gebr. Hinzelmann,
König-Johannstr. 21, 1.

Gesucht wird zu sofort ein jüngerer
Verwalter
bei Familienanschluß. Dom. Drausendorf bei Zittau.

Kutscher gesucht,
jüngerer zuverlässiger Mann, gut. Pferdewärter, für leichten Einspänner. Ernst Kiessling, Kötzschenbroda.

Leistungsf. Weingutsbesitzer am Rhein sucht hies. tüchtigen
Vertreter.
Off. u. N. 7047 Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger
Feilenhauer
findet dauernd lohnende Beschäftigung. O. Grossmann, Löbau i. Sa. n

Commis-Gesuch.
Ich suche zum baldigen Antritt für meine Delikatessen- u. Kolonialwaaren-Handlung einen durchaus tüchtigen, gewandten und zuverlässigen Commis als 1. Verkäufer.
Robert Fleischer, Webergasse 13.

Knecht
für schweres Fuhrwerk
suchen
baldigst
J. Hofmann & Co., G. m. b. H.
Taubenheim b. Meißen.

Suche
zum sofortigen Antritt ein einfaches, bescheidenes
Stubenmädchen,
das im Schneidern u. Wäschenähen bewandert. Offert. unter F. L. 930 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden erbeten.

Schweizergesuch.
Ein mit guten Zeugn. versehener Schweizer findet per 1. Juli bei 20 Stück Milchvieh gute Stellg. Baderitz, Post Mügeln, Bezirk Leipzig. Carl Helas, Gutsbes.

Junges Fräulein
mit Stenographie- und Schreibmaschinenkenntniß per 15. Juli gesucht. Off. unt. Z. T. 800 Exp. d. Bl. erbeten.

Zur Aushilfe, im Fall auch für dauernd, zum sofortigen Antritt gesucht:
tüchtiger und nüchterner Heizer und Maschinist,
der auch mit der Bedienung der Dynamomaschine und Accumulatoren durchaus vertraut sein muß. Angebote unt. W. 7117 in die Exp. d. Bl.

Tüchtige Anlegerinnen
für Steindruckschnellpressen gesucht Augsburgerstraße 55, Striesen.

Ein älterer Herr, Witwer, mit erwachsener Tochter, sucht zur selbstständigen Führung seines Haushaltes eine
Hausdame
für sofort oder spätestens für Anfang August zu engagiren. Offert. an die „Zittauer Morgen-Zeitung" in Zittau unter Chiffre „Hausdame Nr. 550" erbeten.

Zeichner gesucht
für unser techn. Bureau in Heidenau. Offerten mit Angaben über bisherige Thätigkeit, Gehaltsansprüche 2c. erbitten an unser Dresdner Bureau: Bankstraße 4, I.
Actien-Gesellschaft Sächsische Elektrizitätswerke vorm. Pöschmann & Co.

Bau-Ausstellung, Dresden.
Für die Dauer derselben wird ein tüchtiger, kautionsfähiger **Generalvertreter gesucht** für eine hervorragende Neuheit in Baubeschlägen, D. R.-Patent, welche in Süd. u. West-Deutschland von Behörden und Privaten bereits als das Beste dieser Branche anerkannt wurde. Derselbe könnte den Alleinverkauf für hier und Umgegend übernehmen. Fachmann bevorzugt. Gefällige Offerten erbeten nach Georgplatz 10, 3., bei Weber.

Mineralwasser.
Eine der berühmtesten **Heilquellen** sucht mit solidem Händler größeren Kontrakt abzuschließen. Off. u. M. S. 6637 an Rudolf Mosse, Dresden.

Bautechniker.
Suche für sof. Antritt erfahr., selbstst. Bautechniker (Zimmerer) in dauernde Stellung bei gutem Gehalt. Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. u. Q. 753 an Ann.-Exp. Sachsenallee 10 erbet.

Zum sofortigen Antritt suche für mein **Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft** einen gut empfohlenen, ca. 20 Jahre alten
Commis.
Schriftliche Offerten erbeten an Paul Henke, Tieckstr. 10.

Schweizer, Schweizer-Lehrburschen, Brenner, Milchkutscher, Knechte, Mägde
erhalten stets gute Stell. durch
Weißpflog's Schweizer-Bureau,
Dresden, Gr. Plauenschestr. 35.

Jung. Commis,
welcher sich z. Reisenden ausbild. will, **gesucht.** Ausf. Bericht über bisherige Thätigkeit u. A. L. 815 i. d. Exp. d. Bl.

Perfekte Plätterin
sucht Max Göbel, Chemnitz, Friedrichstr. 4.

Stellenvermittlung
Junger Mann mit **vorzügl. Empfehlungen,** streng zuverl., mit engl. u. franz. Sprachkenntn., sucht Stellung als Pfleger, Reisebegleiter oder Diener eines Herrn.
Bureau Linna Elias, Johannesstraße 9, I.
Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Verkäuferin
für Conditorei ausw. zu bald. Antr. gesucht. Branchekenntnisse nicht unbed. nöthig. Off. an Carl Wielisch, gr. Brüderg. 15, Centralbureau für Gastwirthe.

Für unser
Kalkulationsbureau
suchen wir einen
jung. Commis,
welcher flott rechnen kann. Bevorzugt werden solche, welche sof. antreten können. Offerten mit Personalien und Gehaltsanspr. sind zu richten an
Waggonfabrik Bautzen.

Eisenhändler!
Tücht. Commis für Lager und Comptoir **gesucht.** Offert. unter D. R. 6026 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein nicht zu j. Mädchen als bess. **Hausmädchen** zu einz. Leuten nach Cottbus zum 1. Okt. **gesucht.** Off. bis 3. Juli unt. C. 32843 in d. Exped. d. Bl.

Ein tüchtiges
Hausmädchen,
welches kocht, per 1. Juli gesucht Eisenstuckstraße 56, 1.

6 j. Köche, Hotel u. Rest., 10 j. Kellner, Hotel ausw., Rest., Bahnhof, Kondit., Koch- und Kellnerlehrlinge, 5 kr. Hausburschen, Rest., 6 Köchinn., 4 Küchenmamsell., 2 Buffetmamsells, ausw., fl. Kellnerinnen, sofort, Zimmer-, Herd-, Küchenm. sucht Wielisch, gr. Brüderg. 15, Centralbureau f. Gastwirthe.

Für ein Rittergut nahe Dresdens wird sofort ein **tüchtiger**
Gärtner
gesucht. Offerten mit kurzem Lebenslauf, Abschriften der Zeugnisse und Gehaltsansprüche vermittelt die Exped. ds. Blattes u. B. 7137.

Reisender
von ein. Dresdn. Cigaretten-Fabrik für die Tour Thüringen, West- u. Süddeutschland per 1. August a. c., evtl. früher oder später, gesucht. Es wird auf einen repräsentablen, gewandten Herrn reflektirt, der die Tour bereits längere Zeit bereist hat, doch ist Branchekenntniß nicht durchaus erforderlich. Gefl. Off. erb. u. A. E. 800 in die Exp. dieses Blattes.

Reisende,
welche Detailgeschäfte in klein. Orten besuchen, erhalten gangbaren Artikel geg. hohe Provision. Muster M. 5, welche zurückvergütet. M. Sommer, Dresden, Kartenfabrik, Wittenbergerstr. 49.

Eine Lackfabrik sucht für sofort
jüng. Commis
aus der Branche oder gelernten **Drogisten.** Off. u. F. P. 034 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden erbeten.

Verkäuferin
für Posamenten-, Weiß- und Manufakturw.-Geschäft gesucht. Off. u. H. 32968 Exp. d. Bl.

Gesucht
ein junger
flotter Schreiber
mit wirklich **guter** Handschrift für ein größeres hiesiges Bureau per 1. oder 15. Juli mit Aussicht auf Dauer u. Beförderung. Anmeldungen mit kurzem Lebenslauf u. Zeugnißabschriften befördert unter der Chiffre R. H. 362 der „Invalidendank" Dresden.

Ein verläßlicher
Buchbinder-Gehilfe
findet sofort angenehme Stelle. Gefl. Anerb. unt. R. 754 bis 2. Juli in die Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Ein streng solides, junges
Mädchen
zum flotten Bedienen der Gäste in gute, dauernde Stell. baldigst gesucht. Adr. unt. F. H. postlagernd Pirna.

Drogist oder Materialist
für kleine Reisen sofort gesucht. 500 Mk. Baar-Kaution erforderl. Off. u. B. D. 831 Exp. d. Bl.

Schlosserlehrling
gesucht Ostra-Allee 6.

Arbeiter
zum Möbelräumen werden sofort gesucht bei Oertel & Diehe, Waisenhausstraße 9.

Verkäuferinnen,
welche schon längere Zeit m. Erfolg in Damenmäntelgeschäften thätig waren, finden vortheilhaft Engagem. Off. mit Photogr. u. Geh.-Ansprüchen an
Enno Weisch Nachf.
Damenmäntel-Fabrik
Hamburg.

In eine Mühle mit Schankwirthschaft wird eine zum
Gäste bedienen
geeignete Person gesucht, die zugleich die Hausfrau in der Wirthschaft unterstützen kann. Antritt 1. Aug. erwünscht. Offerten u. A. J. 813 in die Exp. d. Bl.

3 Oberschweizer,
verh., zu 70, 85 u. 100 Kühen, für 1. August u. Oktober gesucht, hoher Gehalt u. Tantième.
Klässig, Frohburg i. S.
Wettiner Hof, Bahnst. Frohburg.

Kellnerin,
solide, in beste Stell. sofort ges. Donath's Neue Welt, Tolkew.

30 Schweizer
auf Freistellen u. Unterschweiz. sucht sofort bei hohem Lohn
Krause, Reichenbrand.
Empfehle sämmtl. Schweizerartikel.

Jg. Schreiber
gesucht Frauenstr. 3, 1.

Für feinen Frisir-Damen-Salon eine perfekte
Friseurin
per sofort auf Rechnung gesucht. Uebernahme des Geschäfts nicht ausgeschlossen. Off. u. N. 750 Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Gesucht zum 2. Juli 4 selbstst. Wirthschafterinnen f. Bäcker, Restaurant nach ausw., Haus- u. Küchenmädchen d. Fr. Bemmann, Rosenstraße 10, 2.

Junger Mann,
17—18 J. alt, durchaus zuverl., ehrlich u. fleißig, wird bei gutem Gehalt gesucht. Nur solche mit guten Attesten u. Empf. w. sich meld. bei Aug. Roch, Butterhandlg., Radebeul, Hellerstr. 6.

Tücht. Reisende
für Zeitschriften geg. hohe Prov. gesucht. Vorzust. v. 9—11 und 3—5 Zimmer 22 Hotel Ritterhof, Breitestraße.

40 tüchtige Kellnerinnen,
für Dresden, Meißen, Meißen, Schandau, Zwickau, Bautzen 2c., 20 Anfängerinnen u. Kellnerinnen, 14 tüchtige Köchinnen, 4 Hotelzimmermädchen für erste Hotels, 20 Küchen- u. Herdmädchen sucht Punte, Kreuzstraße 3, 2.

Den geehrten Bewerberinnen um die
Wirthschafterin-Stelle
unter A. B. 300 zur Mittheilung, daß die Stelle besetzt ist.

Stellen-Gesuche.

Hôtel-, Wein-, Bier-Kellnerinnen
empfiehlt
Bur. „Zum Adler",
Dresden, Frauenstr. 3,
Fernsprecher 3609 u. 7438, Amt I.

Aushilfen
auch für Schützenfeste.

Ein 15jähr.
Mädchen
sucht zum 15. Juli oder später Stellung für leichte Arbeit im Haushalt, Rittergut bevorzugt. Off. unt. A. R. postl. Battin erb.

Tücht. Kaufmann,
langjähriger Prokurist, seit 6 Jahren Direktor eines Fabrik-Etablissements, mit vielseitigsten Erfahrungen und nachweisbaren Erfolgen, **sucht eine seinen Fähigkeiten entsprechende Vertrauensstellung** per 1. Oktober a. c. evt. früher oder später. **Papier- oder Maschinenbranche bevorzugt.** Gefl. Anträge unter Chiffre R. M. 325 an „Invalidendank" Leipzig erbeten.

Vertretung oder Vertrauensstellung
für die Sommermonate v. selbstständigem Geschäftsmann gesucht. Gefäll. Off. unter R. O. 368 „Invalidendank" Dresden.

Ein durch renommirte Wirthschaften Thüringens u. der Prov. Sachsen sehr gut empfohl., 30jähr. **Inspektor** sucht vom 15. Juli bis 1. Oktober einen
selbstständigen Herren zu vertreten.
W. Off. unt. W. A. 047 an „Invalidendank" Leipzig.

Ein tüchtiger
Bierreisender
sucht per bald sicher. Engagem. Gefl. Offerten u. P. 7103 in die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges, gebild.
Mädchen,
in ges. Jahr., in allen Fächern d. Wirthsch. erfahr., im Kochen firm, sucht bald. **Stellung zur Führ. eines bess. Haushaltes,** gute Zeugn. steh. z. Seite. Gefl. Off. u. N. W. 97 Exped. des Liegnitzer Tageblattes.

Ohne Anh. sucht Wittwe, Ende 40, in allen häusl. Arbeiten sowie einf. Küche bew.,
Posten bei altem Herrn
od. Dame pr. sof. od. 15/7. Off. M. 45 postl. Meissen.

Selbstständiger Geldschr.-Schlosser,
tüchtig im Fach, sucht dauernde Stellung hier oder auswärts. Off. u. A. S. 822 Exp. d. Bl.

Konditor-Gehilfe,
selbstständ. Arbeiter, sucht Stellg. in Bäckerei. Off. u. A. T. 823 Exp. d. Bl. erbeten.

Gebildetes, solides Fräulein sucht Stellung in ein. Confektions- od. Modew.-Geschäft a.
Verkäuferin.
Antr. per 1. August. Gefl. Off. unt. A. A. 1000 postlagernd Sayda i. Erzgeb.

Ein gebildetes
Mädchen
im Alter von 25 J. sucht Stelle zur selbstständig. Führung eines Haushaltes bei ält. Ehepaar od. einzelnem Herrn. Antritt per 15. Juli. Gefl. Off. unt. A. A. 1000 postlag. Sayda i. S.

Ordentliches Mädchen sucht Stelle, um sich a. Buffetmamsell. auszubild. Vermittler verbeten. Näheres Marschallstraße 5, 4. r.

Vertrauens-Stellung.
Ein Mann in mittl. Jahren sucht Stellung als Kassenbote oder irgend welchen Vertrauensposten. Kaution in jeder Höhe kann gestellt werden. W. ausf. Off. unt. Z. U. 801 Exp. d. Bl. erbeten.

Achtung!
Da mir das Privatisiren zu langweilig wird, suche ich den Verkauf eines rentablen Stapelartikels zu übernehmen, gleichviel ob Fabrikat oder irgend ein Landesprodukt, ev. würde ich auch den provisionsweisen Einkauf e. Artikels übernehm., da ich größ. Lagerräume, sowie eigenes Gespann habe. Mein Wohnsitz ist in einer Stadt von 10,000 Einw. der Niederlausitz a. d. böhmischen Grenze. Off. u. D. P. 6025 an Rudolf Mosse, Dresden.

Für einen tücht., solid.
Schweizer
suche sof. eine **Freistelle.** Off. d. den Oberschw. auf Erbgericht St. Michaelis b. Brand i. S.

Aelteres, solides
Mädchen
sucht bald Stelle im Büffet bess. Restaurants. Gefl. Off. S. 100 Zscheila-Meißen, Fürstenstr. 1, 2 l.

Ein Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung als
Kindermädchen,
auch würde Selbige etwas Hausarbeit mit übernehmen. Offerten u. M. T. an Herrn Leuschner, Schmiedewalde 1 b, Post Mittitz-Rottschen.

Anst. brav. Dienstmädchen,
20 J. alt, in all. häusl. Arbeit. erf., **sucht Stellg.** in Priv. N. Dresdens. W. Adr. erb. an Frau Wittig, Großbauchlitz b. Döb. n

Vertretung für Berlin.
Jurist. Dr. jur. (vielf. geb. u. langj. erf., Christ), geft. Mitbenutz. f. Bureaux u. f. Schreib. Ueberaus passend Vertret. bez. Thätigk. (Versich., Industr., Buchhand. Schriftst., Syndic.) Nur ausf. Offert. bef. unt. K. M. 743 Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Repräsentbl. Persönlichkeit
sucht in größ. Etablissement (Hotel od. dergl.) eines frequentirten Badeortes
Engagement
als
Geschäftsführer, Inspektor oder Repräsentant.
Gehalt Nebensache. Gefl. Off. u. C. A. 115 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Königsberg i. Pr.

Thüringer Jäger-Kapelle
(20 Mann) sucht unter günstigen Beding. vom 8.—15. Juli Engagement. Off. an H. Matthies, Kapellm., Bad Kösen.

Jg. kräft. Mann,
verheirath., im Restaurationsfach bewandert, sucht baldigst Stellung als Geschäftsführer oder Bierausgeber auf Rechnung. W. Off. u. Z. W. 803 Exp. d. Bl.

Achtung!
Schweizer-Bureau zum Alpenröschen.
Inhaber: Filve, Dresden, An der Frauenkirche 1.
Oberschweizer mit Kind sucht für 1. Juli Stellung. **10 Oberschweizer,** nur m. Frau, sofort gesucht, **18 Schweizer** auf Freistellen nach ausw., **12 Schweizer** bei Dresden, **20 Unterschweizer u. Lehrbursch.** gesucht. Näheres Bureau „Alpenröschen". Das. billigst. Verkauf von Schweizersachen.

Koch-Scholar.
Wirklich tüchtig, jung. Mann sucht bald od. spät. Stellg., wo er j. in d. Küche w. ausb. l. W. Offerten erb. Holtsch, Bautzen, Hintere Reichenstraße 6.

Ein Fräulein, Christin, 21 J. alt, absolv. Lehrerin, tücht. Stenogr., Maschinenschreiberin, durch 2½ J. Lehrerin, der Buchh., der deutschen u. tschech. Sprache mächtig, sucht Stelle in's
Comptoir.
Gef. Anerb. u. „Gewissenhaft P. S. 902" erbeten an Rudolf Mosse, Prag.

Für Landwirthe!
1 Verwalter, led.,
2 Wirthschafterinnen,
selbstständig, suchen 1. Juli od. 1. August Stellung auf Rittergut, 2 Gutsverwalt. (verheir.), gut empf., suchen Verwaltung von Gütern, 1 Oberschweizer mit 1 Kind sucht per 1. Juli Stellung. Näh. Bur. z. Alpenröschen, Dresden, a. d. Frauenkirche 1, 1.

Jüng. tücht. Hausmädchen sucht Stelle in Bäckerei. Wilsdrufferstraße 22, 2.

Geldverkehr.

Gegen ganz sichere Hypothek suche sofort od. 1. Oktober
2½-3000 Mk.
auf mein schön. (Bäckerei u. Café-Restaurant) Grundstück zu leihen. Brandk. 22,250 Mk., vorg. Hyp. 20,000 Mk. Gefl. Offerten unt. A. N. 817 in die Exp. d. Bl.

2000 Mark.
Junger Geschäftsmann und Grundstücksbes. sucht 2000 Mark gegen Sicherh. auf 1½ Jahr zu leihen. Damn. u. 6 % Zins. w. gewährt. Off. erb. u. K. 747 Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

26,000 Mark
1. Hyp. auf ausw. Grundstück gesucht. 1000 M. Damnum gewährt. Offerten von Darleihern erbeten unter H. U. 067 an „Invalidendank" Dresden.

Ein gebild. Herr sucht sich mit 40—50 Mille bei einem gut. Geschäft thätig zu betheiligen. Werthe Offerten erbeten an den „Invalidendank" Dresden unter S. N. 387.

Geldverkehr.

30,000 Mk.
zu 5 % suche ich per sofort auf **ausw. gutes Zins- u. Geschäftshaus, mit der Brandkasse ausgehend,** und gebe
3000 Mk. Damnum.
Gef. Angeb. unter **P. S. 350 „Invalidendank" Dresden,** direkt an den Besitzer erbeten.

2000 Mk.
als durchaus sich. Handdarlehn bei sehr gut. Damnum und 6% Zins. von vermög., solidem Landwirth mit schön. Besitz sof. von Selbstdarl. gesucht. Zinsen und Damn. gern im Voraus. Off. u. **B. 7079** in die Exped. d. Bl.

Für ein großes **Brauerei-Grundstück** wird gegen vorzügliche 2. Hypothek zu 5% Zinsen die Summe von
40,000 Mk.
zu leihen gesucht.
Kursverlust wird getragen. Betr. nähere Auskunft wollen Reflekt. gefl. Adressen u. **T. D. 693** Exp. d. Bl. niederlegen.

Geschäftsinhaber
sucht bei vollständiger Sicherheit u. guten Zinsen auf 6 Mon. nur
1500 Mark
zu leihen. Gefl. Off. erbet. u. **A. A. 805** in die Exp. d. Bl.

Suche mich mit **4—5000 M.** an ein. gutgeh. Geschäft thät.
zu betheiligen.
Bedingung altes reelles Geschäft und Hypothek. Sicherstellung. Würde das Geld auch auf Hyp. ausleihen, wenn ich dafür eine gute Lebensstellung erhielte. W. Offert. unt. **V. W. 757** Exp. d. Bl.

500 Mark
auf 2 Monate zu leihen gesucht geg. Sicherstellung u. gute Verzinsung. Gefl. Off. u. **J. 746** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

20 Procent Netto-Gewinn.
2 geschäftsführ. Beamte einer hiesigen **hochrentabl.** Fabrik suchen zur Gründung **eines Konkurrenz-Unternehmens** Verbindung mit
Kapitalisten.
Nothwendiges Kapital ca. 30—40,000 Mk. Passend für Rentner oder Banken, da evt. Gründung einer Gesellschaft m. b. H. beabsicht. ist. Off. u. **D. U. 6929 Rudolf Mosse, Dresden.**

Technischer Leiter einer großen
Elektro-Galvano-Fabrik
mit wenig Konkurrenz beabsichtigt sich selbstständig zu machen und sucht zu diesem Behuf
Compagnon,
womöglich tüchtigen Kaufmann, mit einer Einlage von 60—70,000 Mk. Agenten verbet. Off. unt. **K. 541** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

10,000 Mk.
werden von gutsituirtem Herrn auf sichere Hypothek auf Grundstück eines Vororts Dresdens gesucht. Agenten verbeten. Offert. unter **Z. P. 796** Exped. d. Bl.

Zu **cediren gesucht** baldigst
6000 Mk.
innerhalb der Brandkasse eines größeren Geschäftes wegen Erbtheilung. Gefl. Off. u. **F. H. 927 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erb.

Hypotheken-, Credit-, Kapital- und Darlehn-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote **Wilh. Hirsch, Mannheim.**

4500 Mark
aus discreter Privathand gegen Damnum u. Zinsen zum 4. Juli gesucht. Gefl. Off. u. **A. M. 816** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wer leiht anst. Frau sof. 10 Mk. Off. u. **M. N. 909** postlagernd Neumarkt.

Arbeitl., rechtsch. Mann s. 30 Mk. geg. Sicherh. u. pktl. Rückz. Off. u. **A. 80** Filiale Oppellstr. 17.

Theilhaber-Gesuch.

Eine größere Holzwaarenfabrik im Sächs. Erzgebirge, mit neuen Gebäuden und ca. 20 Stück den betreffenden Fächern entsprechenden, besten Holzbearbeitungs-Maschinen, sucht zur Erweiterung bezieheutl. Completirung ihres Fabrikats einen stillen oder thätigen Theilhaber mit einer Kapital-Einlage von **70,000 bis 80,000 Mark,** welche theilweise sicher gestellt werden sollen. Da der Gründer der Fabrik mit in der Fabrikation betheiligt zu bleiben wünscht, ist Fachkenntniß nicht erforderlich.

Kapitalisten, welche sich an einem solchen, seit ca. 25 Jahren bestehenden, gut rentirenden Unternehmen zu betheiligen wünschen, oder welche ihren Söhnen eine gute, sichere Existenz gründen möchten, werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre **S. 7100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Die größte Diskretion wird zugesichert.

20,000 Mark
zu 4½ % ev. 5 % auf vorzügl. 1. Hyp. auf eine im Vorjahre erb. Fabrik tägl. industr. Bedarfsart. mit vorz., fester Kundschaft ges. Werth 55,000 Mk., 30,000 Mk. Brandk. Bahnanschluß. Offert. an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Chemnitz u. P. 4875.**

15,000 Mark
gute 2. Hypoth. ist sof. m. Verl. zu verk. od. dem Vorr. m. Damn. zu cedir. Off. u. **W. F. 50** Haasenst & Vogler, A.-G., Pirna.

15,000 Mk.
1. Hypothek wird auf ein Grundstück nahe Dresdens, bestehend aus Geschäftshaus und Landwirthschaft, per 1. Okt. **gesucht.** Off. erbeten unter **G. 7142** in die Expedition dieses Blattes.

40-50,000 Mk.
als 2. Hypoth. zu 5% unter der Hälfte des Taxwerthes auf ff. Geschäftshaus baldigst gesucht. Mündelsicher, Damnum od. Kursverlust gewährt. Off. u. **B. E. 832** i. d. Exp. d. Bl.

Wasserkraft = Geld!
Suche zur besseren Ausnützung meiner Wasserkraft reip. Grundstücks einen Gelddarleiher rc., stillen oder thätigen Theilhaber nicht ausgeschlossen, mit 5—10,000 M. unter Sicherheit zu hohen Zinsen von 1. Juli oder 1. Okt. 1900 ab. Werthe Off. unt. **„Werthvoll"** postl. **Reinhardtsgrimma.**

3000 M.
suche gegen **Wechsel** u. Damnum auf 6 Monate zu leihen. Off. u. **S. R. 300** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Stiller od. thätig. Theilnehmer m. ca. 6000 M. z. Vergröß. eines feinen drogenverwandten Geschäfts gesucht. Off. u. **C. D. 851** Exped. d. Bl.

6000 Mark
sof. als 1. Hyp. auf Hausgrundst. in der Umgegend Dresdens auszuleihen. Off. u. **R. W. 374 „Invalidendank" Dresden.**

Ein in Dresden ansässiger, mit den einschläg. Verhältnissen vertrauter Kaufmann sucht zur Uebernahme u. Betrieb e. günstig an der Elbe oberhalb Pirna's gelegenen, sehr rentablen
Sandsteinbruches
mit eigenem Fahrzeug, kompl. Inventar und Handwerkszeug thätigen oder stillen
Kompagnon
mit **30—40 Mille** Einzahlg. Gleicher Einschuß wird nachgewiesen. Off. u. **S. Z. 397** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Zins-Villa
in Vorort, dicht bei der Straßenbahn gelegen, verkaufe m. kleiner Anzahl. bei 5½ % Miethertrag. Hypoth. geregelt, voll vermiethet. Offerten unter **S. V. 395** im **„Invalidendank" Dresden.**

Hübsches, neueres Haus
mit **Garten** und **flottem Produkten-Geschäft** in **Radebeul** bei **5000 Mk.** Anz. **zu verk. Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Kleine Villa
in der Löbnitz wird gesucht. Besitzer, welche geneigt sind, ein gut u. voll vermiethetes **Zinshaus** nahe dem Sachsenplatz in Tausch zu nehmen, werden um Adr. u. **A. C. 807** Exped. d. Bl. gebeten.

Kl. Zinshaus
in Dresden-A. mit 3000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. erb. u. **D. S. 6927** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kaufe sofort fl.
Landhaus
mit etwas Garten, wenn vorläufig 1000 M Anzahl. genügen. Ausführl. Offerten u. **A. P. 810** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kleine Landwirthschaft
in Nähe von **Niedersedlitz** b. Dresden, 12 Schfl. Feld u. Wiese, sowie Sandgrube, ist billig bei 7—8000 Anz. zu verk. Gute Hypothek wird mit in Zahlung genommen. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Bade-Anstalt.
Grundstück zur Einrichtung einer bereits genehmigten Badeanstalt, im Centrum eines großen Vororts Dresdens gelegen, zu verkaufen. Badeanstalt großes Bedürfniß, da am Platze u. Umgebung keine vorhanden. Werthe Anfragen unt. **C. P. A. 1047** in die Exp. d. Bl. erb.

Kl. reizend gelegene Villa
in Kl.-Zschachwitz mit gr. Garten zu verk. bei w. Anzahlung, nehme auch Hypothek an, k. sof. bezogen werden. Off. unt. **S. A. 376 „Invalidendank" Dresden.**

Weinschank-Grundstück.
Mit ca. 10,000 Mk. Anzahlg. wird in Dresden ein schönes Grundstück incl. Einrichtung zum Weinhandel u. Weinschank verk. Kann sofort übern. werden. Gute Lage. Das Geschäftslokal incl. Wohnung stellt sich jährlich nur auf ca. 8—900 Mk. Es paßt für jüngere wie für ältere Fachleute, auch für Wittwen. Aufr. erbet. unter **B. G. 834** Exp. d. Bl.

Wegen Kränklichkeit beabsichtige ich mein
Erbgericht
mit sehr guten Gebäuden, **112 Acker** besten ebenliegenden Feld. und Wiesen, brillant anstehender Ernte und dem vorhandenen Inventar und Vieh, bei 75,000 Mk. Anz. zu **verkaufen.** Dasselbe liegt nur 14 km von **Dresden** in großem Ort mit Kirche und Bahnstation, direkt an Chausseekreuzung und der Station. — Von dem Areal eignet sich **ein** beträchtlicher Theil zu **Fabrikbauland.** — Ein zugehöriger Gasthof ist für 1000 Mk. verp. — Ernstl. Reflektanten ertheilt Näheres mein Beauftragter
de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, 1., Engel-Apotheke.

Anderweiter Verpflichtung halber sehe ich mich genöthigt,
meinen Antheil
an einem äußerst günstigen Spekulationsobjekte—neuerbautes feines
Gartenrestaurant
bei **Dresden** — gegen Rückerstattung der Einzahlung von 15,000 M. **zu verk.** Off. unter **H. T. 006 „Invalidendank" Dresden.**

Landhaus
für 1 od. 2 Familien in nächster Nähe der Haltestelle Stetzsch (Elbthal), großer Garten mit Wein, Obst in Spalier und Hochstamm u. vielem Beerenobste sofort zu verk. Bahnverbindung mit Dresden 46 Mal. Off. u. **B. A. 828** in die Exped. d. Bl.

Kleine Villa mit Garten in **Neu-Granpa** bei Pillnitz Nr. 17b krankheitsh. für 10,500 M. zu verkaufen. Näh. daselbst. D

Bekanntmachung.

Das Herrn **P. G. Pietsch** in **Pockau** gehörige, unmittelbar neben dem Bahnhofe gelegene, bisher zum Betriebe des **Speditionsgeschäftes** und **Kohlenhandel** benutzte, in gutem Zustande befindliche
Hausgrundstück,
das ortsgerichtlich auf 35,000 Mark geschätzt ist, soll
Dienstag den 10. Juli Nachmittags 4 Uhr
an Ort und Stelle unter Vorbehalt der Genehmigung einer Gläubigerversammlung durch den Unterzeichneten versteigert werden.
Lengefeld im Erzgeb., den 27. Juni 1900.
Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt **Engbardt.**

Rittergut,
die Perle eines

Kreises im Reg.-Bez. Liegnitz, unweit **Görlitz,** mit **2350 Morgen vollst. arrondirtem Areal,** wovon 1450 Morgen feiner Weizen- und durchaus Rothklee- sicherer Boden, reichlich 200 Morgen gute Wiesen, 550 Morgen schön bestandener Wald, 22 Morgen **alter Park** mit Weiher u. Garten mit Gewächs-, Wein- u. Ananastreibhäusern, Rest Teiche, Höfe, Gebäude rc.; mit total masf. sehr guten Gebäuden, gewölbten Ställen, überall laufendem ganz vorzüglichem Wasser; **hochherrschaftlichem Wohnhaus** mit 20 großen Zimmern u. reichlichen Nebenräumen; eigner Molkerei, Mühle, Schmiede, Stellmacherei u. Gasthof, ist mit der sehr schön anstehenden Ernte u. **großem** Viehbestand, sowie kompl. Inventar, allen Maschinen, auch Dampfdreschsatz und neuester Brennerei mit hohem Kontingent bei 300,000 Mark Anzahlung preiswerth zu verkaufen.

Diese schöne, **allen vornehmen Anforderungen entsprechende** Besitzung befindet sich seit 40 Jahren in jetzigen Händen und ist jederzeit sehr gepflegt u. vorzüglich bewirthschaftet worden. — Ort hat Kirche, Schule, Post u. Telegraph. Lage sehr hübsch, in **industriefreier Gegend,** nur 3 Kilometer Chaussee von Stadt u. Bahn. Die **jagdlichen** Verhältnisse sind vielseitig und ergiebig.

Ernstliche Reflektanten wollen sich in Verbindung setzen mit dem Beauftragten
de Coster, Dresden-A.,
Annenstraße 14, 1., Engel-Apotheke.

Wegen hohen Alters verkaufe ich meine
Besitzung,
bestehend aus
3 Rittergütern

mit **1860 Acker Areal,** wobei 430 Acker Wald, in einem Amtsbezirk — **sehr gesuchte, fruchtbare und freundliche Gegend Sachsens** — gelegen. Die Güter befinden sich in **eigner** Regie und sind mit großem lebenden, wie todten Inventar ausgestattet. Dampfbrennerei 50,000 Liter Kontingent. Gebäude massiv, in sehr gutem Stande. Als **Anzahlung** beanspruche ich **750,000 M.** Nur ernstl. Reflektanten bitte ich um Adressen unter **B. Q. 843** in die Exped. d. Bl.

Für Hoteliers, Oberkellner, Köche!

Bei geringer Anzahlung von 10,000 Mk. habe ich ein hochromantisch bei **Oybin** (Zittau) geleg. neugeb. u. modern eingericht.
Restaurant, Hotel und Sommerfrische
mit 20 Fremdenz., 30 Betten und allem Inventar sofort zu verkaufen. **P. Kahle, Zittau,** Wettinerstraße.

Eine Schmiede

mit kompletter der Neuzeit entsprechender Einrichtung, 2 Feuern, hellen Werkstätten, massiven Gebäuden, in nächster Nähe Dresdens, veränderungshalber **preiswerth zu verkaufen.** Selbige eignet sich ihrer vorzüglichen Lage wegen auch zu jedem anderen Geschäft. Näheres durch Herrn **Julius Russig** in **Loschwitz, Viktoriastraße 28.**

Haus-Grundstück
mit schönem Garten und Obstbäumen ist wegungshalber zu verkaufen **Gorbitz** bei Löbtau, Mittelgasse 101.

Ein
schönes Gut,
53 Acker, in der Nähe v. Meißen, **beste Bodenlage,** gute Gebäude, vollständige Uebergabe, soll **verkauft** werden. Geehrte Selbstkäufer werden gebeten, ihre Adr. einzus. u. **F. K. 929** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kaufe sofort Gut
300—1000 Scheffel, gebe Hans schuldenfrei, Preis 160,000 M., Miethe 8000 M., in Zahlung.
verkaufe billig oder vertausche Gut
für 30,000 M., ist schuldenfrei, gegen Mühle, Villa, Zinshaus. Näh. **Carl Colbatzky,** Görlitz. Rückporto erb.

Kleines Rittergut
mit 60 Acker pr. Boden u. Gebäuden, verk. ich f. 116,000 Mk. Erbeite nur ernstl. Baark. Näh. auf Anfr. unter **D. Z. 807** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Restaurant-Grundstück
mit Saal zu verkaufen, flottes Geschäft, belebte Industriestadt nahe Dresden, große Zukunft für junge Leute. Näh. unter **N. C. 25** Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

Zu kaufen gesucht solides
Hausgrundstück
mögl. mit Garten, in nächst. Nähe Dresdens. Nur gute Angebote werden berücksichtigt. Ag. verb. Offerten erbeten u. **R. S. 371 „Invalidendank" Dresden.**

Grösseres Hausgrundstück
mit nebengeb. Wasserleitung und Brunnen, Vorort Dresden, seiner Lage halber zu Bäckerei, da betr. Ortstheil keine hat, sowie zu and. Unternehmungen geeignet, ist sehr billig zu verkaufen, auch kann bis 2000 Qm. anliegendes Land à 2 M. dazugegeben werden. Gefl. Off. **3600** Postamt 6 erbeten.

Meine zwei, Centr. Altst. geleg.
Grundstücke
verkaufe ich neben einander lieg., z. Abbruch, großartige Geschäftslage. Anz. nach Uebereinkunft. **Birus, Scheffelstr. 30, 1.**

Kaufe Gasthof
mit Saal oder Gasthaus, wenn 2000 Mk. baar u. 12,000 Mk. a. Hypoth. mit in Zahlung genomm. werden. 8000 Mk. 1901 schon zahlbar. Ausführl. specielle Off. u. **A. O. 818** Exp. d. Bl. erb.

Schönes Gut,
prima Felder u. Gebäude, separ. Wohnhaus, große Gärten, kompl. Inventar u. schön anstehende Ernte, für 68,000 Mk. zu verk. Außer Baar wird klein. Grundstück od. Gasthof zu reellem Preis angen. Off. u. **A. M. H.** postl. **Pirna.**

2 Häuser
mit Feld, Garten und Teich, zu Fabrikzwecken passend, f. 500 Mk.
zu verkaufen
ev. Tausch. **Hesse, Maxen,** Bez. Dresden.

Verkauf od. Tausch.
Ein Kgl. Lehngut u. Erbscholtisei, im Kreise Bunzlau in Schl. gelegen, 430 Morg. Areal, davon ca. 50 Morg. Wiese, 30 Morg. Wald, Rest durchweg kleefähiger Boden, eigene Jagd u. Fischerei, Inventar: 30 Stück Rindvieh, 7 Pferde, Hypotheken 107,000 M., Preis 180,000 M., ist sofort bei 30,000 M. Anzahl. zu verkaufen oder auf **ein Zinshaus zu vertauschen.** Bei Tausch muß baares Geld zugezahlt werden. Näheres durch **W. Reinhold, Görlitz,** Mittelstr. 18, 1.

Mühlengrundstück-Verkauf.
In einem sehr lebhaften Orte ist die Mahlmühle (Wassermühle) mit Schankwirthschaft u. 50 Schffl. Feld u. Wiese, sowie 2 sehr ertragsreichen Steinbrüchen, reichlichem leb. u. todt. Invent., preiswerth für M. 55,000 zu verkaufen. Sämmtliche Gebäude sind gut u. massiv. Näh. ertheilt kostenfrei **Friedrich Riebe,** Moszinskystr. 1, Ecke Pragerstr.

Rentables Gut,
50 Acker ebene Felder, Weizenlage, schöne Gebäude, der Neuzeit entspr. einger., ausgez. Ernte u. Invent., sofort Umstände halb. für 55,000 Mk. zu verk. Anzahl. 12—20,000 Mk., auch gute Hypoth. Tausch ausgeschl. Offert. erb. unt. **R. 7108** in die Exped. d. Bl.

Kaufe ein wenig belastetes Gut,
wenn einige Chemnitzer Zinshäuser mit in Zahlung gen. werden. **Ohne Agent.** Off. unt. **R. 4878 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Eins der beliebtest. u. besuchtest.
Restaurants mit Hotel,
35 Betten, unmittelbare Nähe Dresdens, 5 Min. von elektr. Bahn u. Dampfschiff, zu verkauf. Großer Concert-Garten, prachtvolle Aussicht Pferdeställe, Kegelschub, Bäder usw. Die Fremdenzimmer fast alle vermiethet an Sommerfrischler. Anzahl. 25,000 Mk. Offerten unt. **H. Z. 070 „Invalidendank" Dresden.**

Gärtnerei
oder Land, welch. sich dazu eignet, nebst Wohnung zu pachten gesucht. Off. unt. **A. F. 810** Exp. d. Bl.

Restaurations-Grundstück,
Vorort Dresdens, ausgezeichnet. Geschäft, Verhältnisse halber zu **verkaufen.** Preis 119,000 M., Anz. ca. 15,000 M., 600 Hektl. Bierumsatz, groß. Spirituosen-Verbrauch, Extramiethe ca. 2800 Mk., Fleischerei im Hause. Agenten verbeten. Offerten unt. **H. W. 069 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Villaverkauf.
In e. herrlich gelegenen u. von Sommerfrischlern viel besuchten Orte ist e. prachtvolle Villa mit 20 Zimmern u. e. 4150 Qm.-Mtr. grtz. Nadelwald, preiswerth für 50,000 Mk. incl. Mobiliar zu **verk.** Das Grundstück eignet sich vorz. zur Errichtung e. Sanatorium od. e. Pension. Näh. ertheilt kostenfr. **Friedrich Riebe,** Moszinskystr. 1, Ecke Pragerstr.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Schönes
Restaurations-Grundstück
in Meißen, gutes Bier- u. Weingeschäft, ist Verhältnisse halber sofort bei 6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **Paul Lehmann, Wettinerstraße Nr. 26, II.**

Restaurations-Grundstück.
Mein bekanntes, zu Neu-Mühle bei Königs-Wusterhausen gelegenes
Hôtel und Restaurant
„Zur Schleuse", beliebtester Ausflugsort der Berliner, an Wasser und Chaussee gelegen, will ich sofort oder später an zahlungsfähigen Käufer nebst sämmtl. Inventar (nebst Fuhrwerk ꝛc. ꝛc.) verkaufen. Dasselbe bietet Platz für ca. 1000 Pers., enthält 8 Fremdenz., 2 Tanzsäle, 2 Kegelb., Ausspann., Eiskeller, Dampfer-Station (eig. Hafen zum Anlegen d. Sportböte.) Jahres-Umsatz ca. 40,000 Mark, 1000 Mk. Miethsertrag. Preisford. 145,000 Mk., Anzahl. ca. 40- bis 50,000 Mk. (Tücht. Geschäftsm. steht hies. Brauerei gern zur Seite). Große Zukunft. **Otto Beyer.**

Gutskauf.
Tüchtiger Landwirth sucht in unmittelbarer Nähe Dresdens ein mittleres Gut bei hoher Anzahl. zu kaufen. Lage gleich. Ausführliche Offerten unt. **A. V. 825** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Rittergutsverkauf.
Wegen schwerer dauernder Erkrankung meines Schwagers bin ich beauftragt, sein Rittergut Böhlen bei Leisnig, eine Bahnstunde von Leipzig, dicht an Station Tanndorf gelegen, zu verkaufen. Böhlen hat ca. 303 Ack. Felder und Wiesen von bester Bodenqualität, Brennerei mit hohem Kontingent, direkt. Milchverkauf nach Leipzig mit großer Jahreseinnahme und ist durch langjährigen Zuckerrübenbau und intensive Bewirthschaftung in hoher Kultur. Sehr angenehme wohnliche und jagdliche Verhältnisse ebenfalls vorhanden. Reflektanten wollen sich mit Unterzeichnetem in Verbindung setzen. Agenten verbeten.
Ritterg. Sitten b. Leisnig, Naumann.

Hausverkauf.
Das unter Nr. 321 im Grundbuche zu Nähnitz eingetragene Hausgrundstück, welches neu erbaut ist, 5 Wohnungen und ein Eckladen umfaßt, steht billig zum Verkauf. Anerbieten unter **A. 7124** Exp. d. Bl. erb.

Suche billiges Haus
mit großem Garten **(Gelegenheitskauf)**, möglichst **Provinzstadt.** Offerten unt. **T. 60** an **Daube & Co.**, Dresd., Schloßstr.

Restaurations-Grundstück
wird bei einer Anzahlung von 8—10,000 Mk. zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten erb. unter **A. U. 824** Exped. d. Bl.

Günstiger
Gelegenheitskauf
Wegen Gesundheitsrücks. verk. ich mein schönes, nachw. gutgeh. Gasthaus in e. mittl. Stadt. Für strebs. Leute, wo die Frau in der Küche bewand., eine sich. Existenz. Nur ernstl. Selbstkäufer, die über ein Verm. v. 10—12,000 M. verfügen, werden berücks. Auch wird eine gute, sichere Hyp. mit angen. Off. u. **D. 32849** Exp. d. Bl.

Kleine Villa od. Landhaus ev. landwirthsch. Grundstück
in der Nähe von Dresden, einschl. Weixdorf, Rähnitz, Wahnsdorf, Lindenau ꝛc., wird gesucht, wenn vollvermieth. Zinshaus in Dresden angenommen wird.
Bank-Agentur Waisenhausstr. 4, 1. (am Centraltheater).

Hausgrundstück
Nähe Grunaerstr. beabsichtige ich zu verkaufen und nehme außer 6—8000 M. baar kleines Object mit an. Off. u. **R. L. 365** „Invalidendank" Dresden.

Kl. Villa
mit größerem Garten, für zwei Familien, **Blasewitz** oder **Alt-Gruna** sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. **S. S. 391** „Invalidendank" Dresden.

Schönes
Grundstück mit Garten
und Platz zu Werkstellenbau ist direkt am Plauenschen Lagerkeller für 69,000 M. b. 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näh. beim Besitzer **Frank**, Jagdweg, „Diana-Saal".

Gasthofs-Verkauf.
Verkaufe sof. mein in schönem Industrieorte Sachs. gelegenen Gasthofe, erstes Haus am Platze, über 3000 M. Nebeneinkünfte, 500 Hekt. Bier, gutes Tagesgeschäft, mit schön. Tanzsaal, für 125,000 M. bei 15—20,000 M. Anzahlg., gute Hypotheken. Alles Nähere an Selbstkäuf. u. **A. Q. 820** d. d. Exp. d. Bl.

Fabrik-Baustelle
mit Gleisanschluss, ca. 6500 Qu.-M., dicht am Bahnhofe bei Dresden, verkaufe à Qu.-M. M. **6** und günst. Beding. Offert. u. **K. D. 234 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Villa
in **Blasewitz**, mit schönem Garten, in tadellosem Zustande, vollständig schuldenfrei, Parterre und 1. Etage, je 5 Stuben, 2 Kamm., Küche u. reichliches Zubehör, Bad, Aussichtsthurm, Veranden, für 46,000 M. zu verkaufen. Näheres beim Besitzer, **Blasewitz,** Dohnaerstraße 13.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

In einer Kreis- und Garnisonstadt ist eine
Schmiede u. Wagenbauerei
mit guter Kundschaft, seit 25 J. in flott. Betrieb, wegen Zurruhesetzung des Bes., u. eine **Sattlerei u. Lackirerei** unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Gef. Off. u. **V. 7114** Exp. d. Bl.

Milch- und Butter-Geschäft.
Nur durch Krankheit bin ich gezwungen, mein gutes Geschäft sofort zu verk. Tägl. Einnahme 90—120 Mark. Der Verkauf ist reell. Agenten verb. Off. unter **J. B. 100** in die Fil.-Exped. **Kaul,** Pillnitzerstraße erb.

Wegen Alters u. Krankh. verkaufe ich mein
gutes Restaurant,
alle Wochen Schlachten, in belebter Straße.
Birus, Scheffelstraße 30, 1.

Restaurant-Verkauf,
volle Konz., Miethe 1500 M., 400 Hl. Bier nachweislich, neuen Kontrakt lange im Besitz. Agent. verb. Off. unt. **B. C. 830** Exp. d. Bl.

Sehr günstig!
Ein **Produkten-, Obst- und Gemüsegeschäft,** in w. a. Bierapp. gest. werd. kann, mit schön. anschl. Wohn., ist w. Uebern. eines Rest. zu jed. Preise, mit od. ohne Waaren, zu verk. und ev. sofort zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **P. 705** an die Annonc.-Expedition Sachsen-Allee 10.

Abreise halber verkaufe ich sofort mein
Kolonialwaaren- und Landesprodukten-Geschäft
mit allem Inventar u. Waarenlager für den billigen Preis von 2600 M. Off. u. **B. F. 833** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei.
Verkaufe sof. m. gutgeh. Bäckerei in Neustadt, tägl. 55 Pressen wß. Waare, 1 Schutz Brot, w. Krankheit. Gute Gelegenh. f. Anfänger. Preis 3500 M., Miethe 1200 M. Off. erb. u. **A. B. 100** in die Fil.-Exp. Oppellstr. 17.

Restauration
oder kl. **Gasthof** wird zu pachten oder kaufen **gesucht,** wo 4000 M. genügen. Off. u. **H. V. 068** „Invalidendank" Dresden.

Milch- und Buttergeschäft
in belebter Straße wegen Abreise sofort zu verkaufen. Miethe mit anst. Wohnung sehr billig. Gefl. Off. u. **Z. K. 701** Exped. d. Bl.

Ich suche baldigst ein nachweislich gutgehendes
Handels-, Detail- oder Fabrikations-Geschäft
irgend welch. Branche in Dresd. oder d. Vororten zu kaufen ev. Betheiligung an solchen. Gefäll. Off. nebst näh. Angaben u. **Z. N. 704** Exp. d. Bl. erb. Diskretion zugesichert.

Meine schöne, flotte **Bäckerei** in groß. Dorfe bei Torgau, Bahnst., Umsatz Woche 400 Mk., verk. sofort. Näheres bei Herrn **Eugen Eberling, Torgau,** Pfarrstraße.

Ein gutgehend. Restaurant
mit guter Fleischerei ist sofort Umstände halber **zu verkaufen.** Näheres erth. **Max Schott, Bischofsweg 50, prt.**

Eine ausgezeichnete Existenz
bietet mein flottgehend. elegantes Cigarren- und Tabak-Geschäft mit Annoncenexpedition
in thatsächlich feinster Lage von Dresden-A. (Fremdenviertel). Ich arbeite im Durchschnitt mit 40 %, sodaß ich schönes Geld verdiene. Da ich sehr schwer krank bin, verkaufe ich das Geschäft **rein nach** Inventur mit ca. 3000 M. (Waare ca. 2200 Mk. eingeschl.) Hocheleg. Laden, feinste Kassekundschaft in Marken von 60—150 Mk. **Es ist eine äußerst günstige Gelegenheit.** Nur Herren, die das Geschäft selbst kaufen wollen, bitte um Einsend. ihrer Adressen unter **A. K. 814** in die Exped. dieses Blattes.

Holz- und Kohlen-Geschäft
mit Pferden und Wagen ist veränderungshalber für 4500 M. zu verkaufen. Off. unt. **Z. 7120** in die Exped. d. Bl.

Colonialwaaren- und Drogen-Geschäft
Ein seit über 20 Jahre besteh. altrenommirtes Colonialwaaren- und Drogen-Geschäft Umstände halber sof. bill. **zu verkaufen.** Offerten erbeten u. **S. B. 377** „Invalidendank" Dresden.

Junge Leute
suchen baldigst Restaurant zu pachten oder auf Rechnung zu übernehmen. Gef. Off. unt. **A. W. 826** Exp. d. Bl. erb.

Günstige Gelegenheit!
Dring. Umstände halber sofort ein gutgehendes **Restaurant** für 8000 Mk. zu verkaufen. Näh. Lüttichaustr. 25, im Restaurant.

Verkaufe
wegen plötzlich eingetret. Krankheit (Lähmung) mein gutgehendes
Milch- und Buttergeschäft,
schöner Eckladen, mit anstoßender Wohnung sofort billig. Näheres Martin Luthersstr. 3, Putzgesch.

Chokoladen- u. Kaffee-Geschäft.
Krankheitshalb. u. wegen Abreise ist in einem der belebtesten bess. neugebaut. Viertel Dresden-Altst. ein solides, besseres Chokoladen-Geschäft mit guter Stadt-Kundschaft, schöner, anstoßender Wohnung, bei billiger Miethe sof. zu **verkaufen.** Näh. b. **Martin,** Dürerpl. 7, p.

Für älteres Fräulein oder Wittwe
passendes kleines **Schreib- und Papierwaaren-Gesch.** (Filiale) in nächster Nähe der Schule billigst zu verk. Off. unt. **F. 7141** in die Exped. d. Bl.

Ein Schnittgeschäft
mit schön. **Hausgrundstück** in bester Geschäftslage einer Fabrikstadt Sachs. weg Zurruhesetzung sofort unter günstig. Beding. zu verkaufen. Off. u. **Nr. 83** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

Pacht-Bäckerei
bei Dresden sofort oder später zu kaufen gesucht. Bitte ausführl. Off. unt. **A. H. 812** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Pensionen.

Damen bess. St. f. Rath u. liebev. Aufnahme b. Frau **Benkert,** Hebamme, Pillnitzerstraße 20, 2.

Damen find. liebev., diskr. Aufnahme auf läng. od. kürzere Zeit b. Frau Hebamme **Ida** verw. **Schuster,** gr. Frohngasse 9, 3.

Eine Dame
erhält **diskr. Unterkunft** bei bess. Wittwe. Strengste Verschwiegenheit. Off. u. **S. 731** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Kind!!
Gesundes Mädchen, nicht unter 8 J., wird an Kindesstatt aufs Land angenommen. Off. erb. u. **A. B. 100** postl. **Meuselwitz** bis 5. Juli zu senden.

Damen in diskr. Verhältnissen finden freundliches, liebevolles Heim bei Beamtenswittwe sofort od. später. Preis mäßig. Bad in der Wohnung. Gefl. Offerten an die Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10 unter **P. 752.**

Pension
findet ein Herr billig Königsbrückerstraße 13, 2

Vermiethungen.

Schöne Wohnungen,
Halbetagen billig zu vermiethen, beziehbar 1. Okt. Näh. Löbtau, Dorfstraße b. Polier od. Kirchstr. Nr 15 b. Bei. **Ernst Mildner.**

In Leutewitz
sind 2 freundl. Wohnungen durch Herrn Gem.-Vorst. Schulze
zu vermiethen.
Es wird weniger auf hohe Miethe als auf pünktliche Bezahlung derselben gesehen.

Versetzungshalb.
schöne Wohnung
von 4 Z., Mädchenk., Bad, Innenkloset, Balkon, reichl. Zubehör, per 1. Oktober
zu vermiethen.
Preis 900 Mk. pro Jahr. Im ersten Jahre 25 Mk Nachlaß.
Dürerplatz 21, 3. links.

Eine schöne Sommerwohnung
auf dem Lande, in der Nähe v. Wesenstein, pass. für eine Fam., sowie einzl. Person, ist preiswerth zu vermiethen. Off. u. **U. 7113** Exp. d. Bl. erbeten.

Während des Bundesschiessens
wird auf 4 Tage ein anständ. Zimmer mit 2 guten Betten lediglich nur als
Schlafstelle
gesucht. Angebote m. Preis unter **H. M. 100** Chemnitz, Neue Dresdnerstr. 18, 1.

Schöner Laden
mit großem Schaufenster und Wohnung, in bester Geschäftslage sehr belebter Industrie- und Garnisonstadt, sofort od. spät. zu
vermiethen.
Otto Jurich,
Wurzen, Wenzeslaistr. 13.

Klein-Zschachwitz,
unmittelbar beim Kurhaus, sehr hübsch vorgerichtete
Einfamilien-Villa
sofort zu verkaufen oder zu **vermiethen.** Näheres Jüdenhof 2, 2. Etage, beim Besitzer.

Für die Dauer des Schützenfestes wird ein hübsch
möblirt. Zimmer
in ruhiger Lage und nicht weit vom Festplatze zu
miethen gesucht.
Briefe mit Preisangabe unter **„Schützenfest"** hauptpostlagernd **München.**

In Radebeul
am Bahnhof sind noch **2 halbe Etagen,** besteh. aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Vorsaal u. Zub., zu vermiethen. Näheres bei **H. Vetters,** Dresdnerstr. 49.

Zweite Etage mit Garten,
bestehend aus drei zwei- und zwei einfenstrigen Zimmern, Kammer Küche nebst Zubehör, **per 1. Oktober zu vermiethen Alaunstrasse 60, III.**

Für Rechtsanwalt oder Arzt
passend ist eine **erste Etage Grunaerstraße 30,** 8 Zimmer Küche und Zubehör, 1. Oktober **zu vermiethen.** Näheres daselbst im Parterre im Stickerei-Geschäft.

Hammerstrasse Nr. 15,
Nähe Sachsenplatz, sofort beziehbar:
1 Parterre-Wohnung, 2 St., K., K. u. Zubehör.
1 Wohnung, IV. Etage, St., K., K. mit Hausmannsposten.
per 1. Oktober beziehbar:
1 Wohnung, I. Etage, 3 St., K., K. u. Zubehör,
1 Wohnung, IV. Etage, St., K., K.,
neu vorgerichtet, zu vermiethen.

Fabrikgebäude
von ca. 1000 qm Arbeitsraum, mit Dampfkessel von ca. 50 qm Heizfläche u. Dampfmaschine von ca. 25 HP, freigelegen, und erweiterungsfähig, in Dresden oder Umgebung sofort oder 1. Okt. zu miethen gesucht. Bedingung: Bahn u. Post am Orte oder ganz in der Nähe. Off. mit Preisangabe unter **Z. Z. 804** Exp. d. Bl. erbeten.

Villenartiges Pensionshaus,
nahe Dresden und Pirna, wo viel Beamte im Orte sind, ist
sofort zu vermiethen
oder günstig **verkäuflich.** Näh. auf Offert. unt. **D. A. 985** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kinderl. Leute suchen per Oktober nahe Hauptbahnhof 2 Stub., Kammer u. Küche, Preis 300 M. Off. Ammonstr. 54, 4. rechts.

Grunaerstr. 30
ist eine **halbe 2. Etage,** 4 Zimmer, Küche und Zubehör, 1. Oktober zu vermiethen.

1000 St. Stangen
von 8 bis 9 Ctm. Stärke hat billig zu verkaufen **Julius Scholze, Langburkersdorf** bei Neustadt.

Wer billig bauen will, kauft
Thüren und Fenster
gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 15,
bei **B. Müller, im Hofe.**

Badewanne (Zink)
mit Eisenfüßen, Douche u. Leit.-Anschluß billig zu verkauf. heute Nachm. 4 Uhr Neumarkt Nr. 14 im Restaurant.

Ein gebrauchter eisern. **Küchenherd** wird billigst zu kaufen gesucht Königsbrückerstr. 58, part.

Kräftiges Reit- u. Wagenpferd,
nicht über 8 J. alt, gesucht. Gute Beine und Zuverlässigkeit Bedingung. Off. unt. **Z. V. 802** in die Expedition dieses Blattes.

Aromatische
Sandmandelkleien-Seife
von **Bergmann & Co.,** Radebeul-Dresden,
giebt der Haut ein jugendliches, frisches Aussehen und erhält dieselbe bis in's späteste Alter zart, weiß u. elastisch. Vorr. à Pack. 3 St. 50 Pf. in der **Carola-Parfümerie,** König Johannstr., und bei **Herm. Roch,** Altmarkt.

Reitpferd, 9jähr. Stute, 168 hoch, fromm u. firm geritten, wegen Abreises an Privathand billig zu verkaufen Pirnaischestraße 55.
W. Israel.

Benzinmotor,
2 Pferdekr., lieg., mit elektr. Zündg., in gut. Zustande, noch im Betr. befindlich, ist wegen Anschaffung eines größ. **sofort** sehr billig zu verk. Gutsbesitzer **Herrmann** in Bohnitzsch bei Cölln a. E.

Passend für Obst- und Grünwaarenhändler.
1 schön. stark. Handwagen (Tafelwagen) mit Kastenauff., eignet sich auch als kl. Einspänner, bill. zu verkaufen. **Plauen-Dr.,** Falkenstraße 18 in der Schlosserei.

Ein Paar Rappen
egal, 7jährig, 177 cm hoch, tadellose Beine, unter jeder Garantie sehr preiswerth zu verkaufen Christianstraße 4.

Ein Paar hochelegante 5jähr. herrschaftliche, oldenburg. Wagenpferde, 170 Ctm. hoch, Rappen, Wallach und Stute, passend für Herrschaft, Fabriken od. s. Güter als Kutsch- u. Ackerpferd, lammfromm u. fehlerfrei, sind sehr preiswerth zu verkaufen **Neugruna-Blasewitz,** Maistr. 24, Hintergeb.

Hühnerhund
zu kaufen gesucht.
Derselbe soll kurzhaarig sein, ruhige Suche, fest vorstehen und hasenrein sein. Gefl. Offerten über Hunde, welche diesen Eigenschaften entsprechen, werden unt. Angabe des Preises, Alters und der Rasse unter **M. M. 53** postlagernd **Crostwitz** erbeten.

E. PASCHKY
Heute wieder in Eis eingetroffen
Frischer
Schellfisch, Pfd. 20 Pf.,
Seehecht Pfd. 20 Pf.,
Seelachs ohne Kopf in ganzen Fischen Pfd. nur 15 Pf.,
fr. **Rothzungen,** Pfd. 15 Pf.
Prachtv. rothschnittiger
Tafel-Lachs,
ca. 10pfündig, Pfd. 80 Pf., ausgeschnitten Pfd. 1 M., für ausw. bei 30 Pfd. à 75 Pf.,
neue **Görzer**
Kartoffeln,
prachtvolle, ausgereifte Waare, 5 Pfd. 35 Pf., 10 Pfd. 65 Pf., im Centner 5½ M.,
neue hochfeine
Malta-Kartoffeln,
Pfd. 10 Pf., 10 Pfd. 95 Pf.,
neue saure
Gurken,
Stück von 10 Pf. an.
Exquisite dickrückige, fette, grossstückige
Juni-Matjes
das Feinste der Saison
Stornoway: à 15 Pf. Mdl. 220 Pf. Schock 720 Pf.
Castlebay: à 20 Pf. Mdl. 240 Pf. Schock 900 Pf.
f. auswärts die Postdose: 450 Pf. 600 Pf.
in Originaltonnen: ½ To. 35 Mk. ½ To. 45 Mk.
Versandt prompt gegen Nachn.
E. Paschky.

Linoleum.

Die bewährtesten Fabrikate **deutschen** und **englischen** Ursprungs. Durch direkten Bezug **ganzer Waggon-Ladungen** zu **denkbar billigst berechneten Preisen.**

Für die Herren **Architekten, Bauunternehmer, Hausbesitzer**

bekannt vortheilhafteste Bezugsquelle.

König-Johann-Strasse 6. **Siegfried Schlesinger,** König-Johann-Strasse 6.

Hoflieferant.

EISENHALTIGER ÆPFEL-THEE

Trinkt **nur**

Sieber's eisenhaltigen Aepfel-Thee.

Berühmt wegen seiner **vorzüglichen Eigenschaften** und seiner hervorragenden Wirkung auf den Organismus des menschlichen Körpers. Wird mit **glänzendem Erfolg** angewendet gegen alle Arten von Krankheiten: **Influenza, Erkältungen, Katarrhe, Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Nieren- u. Blasenleiden, Schlaflosigkeit, Blutarmuth, Bleichsucht etc.** Viele Dankschreiben bezeugen die **außerordentlich schnelle Genesung!**

Packet 50 Pfg. und 1 Mark, für 30 bezw. 70 Tassen genügend.

Man verlange ausdrücklich **Sieber's Aepfelthee** in **blau-roth-silbernen** Packeten und weise werthlose Nachahmungen zurück. In **Dresden** vorräthig:

Kgl. Sächs. Hof-Apotheke, Georgenthor,
Marien-Apotheke, Altmarkt 10,
Mohren- „ Pirnaischerpl.
Adler- „ Weißeritzstr. 30
Annen- „ Güterbahnhofstraße 24,
Storch- „ Pillnitzerstr.,
Elias- „ Eliasplatz 2,
Engel- „ Annenstr. 14,
Falken- „ Tittmannstr. 8
Fürsten- „ Dürerstr. 110,
Johannes- „ Dippoldiswaldaerplatz 3,
Reichs- „ Bismarckplatz,
Linden- „ Königsbrückerstraße 72,
Germania- „ Freib. Platz 26,
Königin Carola-Apotheke, Striesenerstraße 11,
Kronen-Apotheke, Bautzner-Straße 15,
Lessing- „ Kamenzerstr. 29,
Löwen- „ Wilsdr.-Str. 1,
Salomonis- „ Neumarkt 8,
St. Pauli- „ Tannenstr. 17,
Hirsch- „ Leipz.-Str. 60,
Apotheke der Königl. Sächs. Thierärztlichen Hochschule Circusstraße 40,
Saxonia-Apotheke, Bautznerstraße 58,
Schwan- „ Am Markt 3,

sowie in den **Apotheken** zu Blasewitz, Loschwitz, Strehlen, Lockwitz, Cotta, Deuben, Potschappel, Radebeul, Kötzschenbroda, Moritzburg, in der Prinz-Louisa-Apoth. Klotzsche, Stern- und Flora-Apotheke Löbtau, Rothe Kreuz-Apotheke Plauen b. Dresden und allen anderen Apotheken Sachsens,

ferner in **Altstadt** bei:
Herm. Roch, Altmarkt,
Weigel & Zeeh, Marienstraße,
Alfred Blembel, Wilsdr.-Str.,
Rudolf Leuthold, Amalienst. 4,
Paul Lehnert, Rietschelstr. 14,
Moritz Riedel Nachf., Circusstraße 24,
Max Leibnitz, Kreuzstraße 14,
Bruno Hennig Nachf., Schäferstraße 6,
Albert Haan, Grunaerstr. 10,
Franz Teichmann, Striesenerstraße 21,
Gustav Kretzschmar, Bismarckplatz 6,
Max Göbel, gr. Plauenschestr.,
Emil Thümler Nachf., Christianstraße 26,
Arthur Philipp, Rosen-, Ecke Maternistraße,
M. Cruziger, Wettinerstraße 13,
P. Lachmann, Wettinerstr. 52,
Arthur Schleinitz, Weißeritzstraße 16,
Otto Manjock, Victoriastr. 26,
Georg Häntzschel, Struvestr. 2,
Alfred Moser, Werderstraße 8,
P. Lachmann, Pillnitzer-, Ecke Blochmannstraße,
P. Büchner, Marschallstr. 24,
M. Löscher, Schnorrstraße 26,
Franz Wulkow, Grunaer-, Ecke Albrechtstraße,
Franz Blembel, Rietschelstr. 5,
Gebr. Beck, Bönischplatz 6,
M. Horn, Augsburgerstraße 42,
O. Steinbach, Schäferstraße 73,
A. Döring, Dürerstraße 12,

in **Neustadt** bei:
Friedr. Wollmann, Hauptstr.,
Rich. Stölzner, Kamenzerstr. 1,
E. F. Töpel, Rudolfstr. 27,
Alfred Diethe, Oschatzerstr. 21,
R. Peters, Markgrafenstr. 26,
Otto Friedrich, Königsbrücker-, Ecke Grenadierstraße,
Ernst Dressler, Leipzigerstr. 110,

in **Plauen:**
E. Dittmar, Falkenstraße 51,

in **Loschwitz:**
M. Hänsel, Körnerplatz,

in **Cotta:**
Paul Heber, Germaniadrogerie,

in **Cossebaude:**
Conrad Boy, Dresdnerstr. 14,

in **Weisser Hirsch:**
Ernst Musch, Drogerie.

Alleiniger, **erster** und **ältester** Fabrikant:

Fabrik pharmaceut. Spezialitäten mit Dampfbetrieb

Gustav A. Sieber, Dresden-A. 10.

Sieber's Aepfelthee enthält keine **künstlichen** Bestandtheile, sondern ist ein Präparat von **denjenigen sechs Sorten Aepfeln,** welche den meisten phosphorsauren Eisengehalt haben.

Yampa

bestes Kosmeticum z. Förderung d. Haarwuchses, Beseitigung der Kopfschuppen u. Reinigung der Kopfhaut unter Garantie der Unschädlichkeit.

Verhütung des Haarausfalls.

Verkaufsstellen in **Dresden-Altstadt:**
Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz.
Oscar Baumann, Parfumerie, Frauenstraße 3.
George Baumann, Prager Straße 40.
Gebrüder Beck, Bönischplatz.
Alfred Blembel, Wilsdruffer Straße 36.
Max Cruziger, Wettinerstraße 13.
Paul Finster, Ecke Struvestraße und Christianstraße.
Max Göbel, Große Plauensche Straße 24.
Albert Haan, Grunaer Straße 10.
Georg Häntzschel, Kgl. Sächs. Hofl., Struvestraße 2.
Carl Gottl. Klepperbein, Frauenstraße.
Gustav Kretzschmar, Bismarckplatz 6.
Paul Lachmann, Johannes-Drogerie, Pillnitzer Straße.
Paul Lehnert, Marschallstraße.
Rud. Leuthold, Amalienstraße.
Max Löscher, Lukas-Drogerie, Schnorrstraße.
Max Leibnitz Nachf., Werderstraße.
Otto Manjock, Ferdinandplatz.
Paul Malusehka, Mohren-Drogerie, Weißeritzstraße.
Opitz, Hoffriseur, Postplatz.
Herm. Roch, Altmarkt.
Paul Schwarzlose, Parfümerie, Schloßstraße 13.
Paul Streubel, Lindenaupl.
Salomonis-Apotheke, Königl. privil., Neumarkt 8.
Gebr. Schumann, Prager Straße.
Hans Steinbach, Schäferstraße 73.
Spalteholz & Bley Nachf., Pillnitzer Straße.
Max Teichmann, Striesener Straße 24.
Rudolf Tscherulich, Centraldrogerie, Dürerstraße 95.
Theod. Teehritz Nachf., Werderstraße.
Weigel & Zeeh, Marienstraße.
Franz Wulkow, Albrechtstraße 10.

Verkaufsstellen in **Dresden-Neustadt:**
Ernst Dressler, Drogerie z. Schwan, Leipziger Straße.
Hirschapotheke, Leipziger Straße.
Kronenapotheke, Bautzner Straße.
Karl Reichelt, Bautzner Straße 41.
Schmidt & Gross, Drogerie z. Stern, Hauptstraße.
Joh. Thenius Nachf., große Meißner Straße 1.
Friedr. Wollmann, Hauptstraße 22.

Verkaufsstelle in **Blasewitz:**
Schillerapotheke.

Verkaufsstelle in **Loschwitz:**
Max Hänsel, Drogerie z. Löwen.

Verkaufsstelle in **Striesen:**
Falkenapotheke.

Verkaufsstelle **Weisser Hirsch u. Bühlau:**
Ernst Musch, Adlerdrogerie.

Hagenbeck's Ceylon-Thee.

Für unsern durch die „Malabaren-Karawane" rühmlichst bekannt gewordenen **Ceylon-Thee** hat Herr **Richard Scheibenbauer, Dresden-A.,** Kl. Plauenscheg. 45/47, die General-Vertretung übernommen und führen folgende Firmen unsere Marke:

Dresden-Altstadt: Max Wagner, Wallstraße; **A. Schönborn,** Ecke Weinligstr. und Kl. Plauenschegasse; **Heinrich Bösolt Nachf.,** Am Antonsplatz; **Moritz Hennig & Co.,** Ostra-Allee; **Louis Riedel,** Holbeinpl.; **Carl Wartner,** Struvestraße; **Emil Gemeinhardt,** Webergasse; **Liebreich Schumann,** Striesenerstraße, Ecke Fürstenplatz; **Albert Seeliger,** Rampischestraße; **Heinrich Fleischer,** Güterbahnhofstr.; **Robert Fleischer,** Werderstr.; **Gustav Krause,** Reichsstr.; **Otto Bergelt,** Elisenstraße; **Wilh. Legler,** Gerokstraße. **Dresden-Neust.: Paul Lischewski,** Bautznerstr., Ecke Löwenstr.; **Alfred Tannenberger,** Bautznerstr., Ecke Alaunstr.; **Otto Jentzsch,** Königsstraße; **Oscar Herrnsdorf,** Conradstr.; **F. O. Hofmann,** Königsbrückerstr. **Dresden-Plauen: Paul Richter,** Falkenstr. **Dresden-Striesen: Paul Just,** Kyffhäuserstr. **Dresden-Loschwitz: Franz Möbius,** Wernerstraße, Körnerweg.

John Hagenbeck & Co., Berlin NW. 7,
1 Prinz Louis Ferdinandstr. 1.

Görlitzer Waaren Einkaufs-Verein.

Delikatessen-Geschäft
Pragerstrasse 24, schrägüber Struvestrasse,
„Martin's Haus",

Frische und lebend frisch gekochte
Hummern,
sehr preiswerth.

Lebende Schildkröten.
Frische Pökelzungen,
Stück 4 Mark.
Junge Enten u. Hühner.
Brat- und Kochhühner,
Stück 170 bis 225 Pf.
Junge Kücken
von 70 Pf. an.
Lebende junge Tauben
Jeden Freitag frisch eintreffend:
Junge Prager Gänse,
7 bis 9 Pfd. schwer, von 5.50 Mk. an.
Gervais crême,
Topf 60 Pf.
Echter alter
Roquefort,
sehr fein,
Pfund 145 Pf.

Täglich ununterbrochen eingehend:
Sehr grosse Sendungen
Lössnitzer Weinbergs-Erdbeeren,
Garten- und Wald-Erdbeeren,
Pariser und italien. Pfirsiche,
Lössnitzer
Treibhaus-Pfirsiche,
Pariser und italien. Aprikosen,
Prachtvolle grossschotige
brasil. Bananen,
gelbe Pflaumen; — grüne Mandeln,
Grosse italienische Kirschen.
Die ersten Weichselkirschen,
alle jungen Gemüse.

Damen-Rover und photogr. Apparat bill. zu verk. Hopfgartenstr. 27, I. l.

Pianino,

Nußb., gespielt (Hofl. Schwechten), für **330 M.,** sowie neue **sehr bill.** zu verkaufen.
Jos. Kulb, Rietschelstr. 15, 2. (Eckhaus Marschallstraße).

Steindruck-Handpresse,
gebraucht, 70×53, mit einigen Steinen für 40 Mk. zu verkaufen Flemmingstr. 24, Hof part.

Gelegenheit!

100 Fl. Champagner (Kloß & Förster),
100 Fl. Cognak
sehr billig zu verkauf. Off. erb. u. **„Champagner"** Postamt **Holbeinplatz.**

Jagdhund-Verkauf

Verkaufe 2 Stück Jagdhunde im 3. Felde, ein sehr schöner Tiger u. ein brauner von vorzügl. Figur, gute Apporteure, stehen Hühnern u. Haasen fest u. sehr gut. Appell, der dunkelbr. Tiger vorzügl. auf Entenjagd. Näh. Ausk. ertheilt **H. Schmidt** in **Bautzen,** Kornmarkt Nr. 24.

Ein Posten Ia 4 fach leinene
Herren-Steh- u. Umleg-Kragen
sind 15 % unter Einkauf zu verkaufen. Off. unt. **C. S. 1742** Ann.-Exp. **C. Schoenwald, Görlitz.**

Ein ganz neuer
Kinderkorb
mit Gestell preiswerth zu verkauf. **Plauen,** Poststr. 9, 3. rechts.

Pferdeverkauf.

Zeige ergebenst an, daß ich von **Sonnabend, d. 30. Juni bis Montag, den 2. Juli**
im Hotel „Goldene Sonne", Meißen
mit einem großen Transport bester schwererer und leichterer **Lütticher u. Ardenner Arbeitspferde,** sowie **Dänen** und **Holsteiner Pferde**
zum Verkauf halte.
Döbeln. **Robert Augustin.**

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen.
Abziehsteine — Abziehapparate — Haar- u. Bartschneidemaschinen.
Illustrirte Preisliste gratis und franco.
W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31

Wo **bekommt** man **Massenartikel** aus Blech gestanzt? Offert. unt. **S. D. 378 „Invalidendank" Dresden.**

Rover,
fast neu, billig zu verkaufen **Zinzendorfstraße 26, v.**

Bekanntschaft gesucht.

Zwei geb. Wittwen im Alter von 40 u. 33 J. suchen, da hier fremd, die Bekanntschaft zweier ält., gutsituirter Herren behufs Heirath. Offert. unt. **W. 735** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Ein Mädchen, Ende 20er J., mit etwas Vermögen, sucht die Bekanntsch. eines ehrbaren Herrn im Alter v. 30—35 J. beh.

Heirath!

Ernstgemeinte Offerten bis 3. Juli postl. Pulsnitz u. **NO. 100** erb.

Mit Gott!

Junger Herr, 25 J. alt, gel. Professionist, 1,70 m gr., blond, von angenehm. Aeuß. u. herzensgutem Char., mit Vermögen (m. später mittl. Gasthof od. Restaur. annehmen), w. mit einer j. Dame behufs Verheir. in Bek. zu treten. Vermögen erwünscht. Off. mit Bild u. **A. G. Nr. 800** bis 8. Juli postlag. **Lampertswalde** erbeten.

Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs!

XIII. Deutsches Bundesschießen 1900.

Festplatz: Ostragehege.

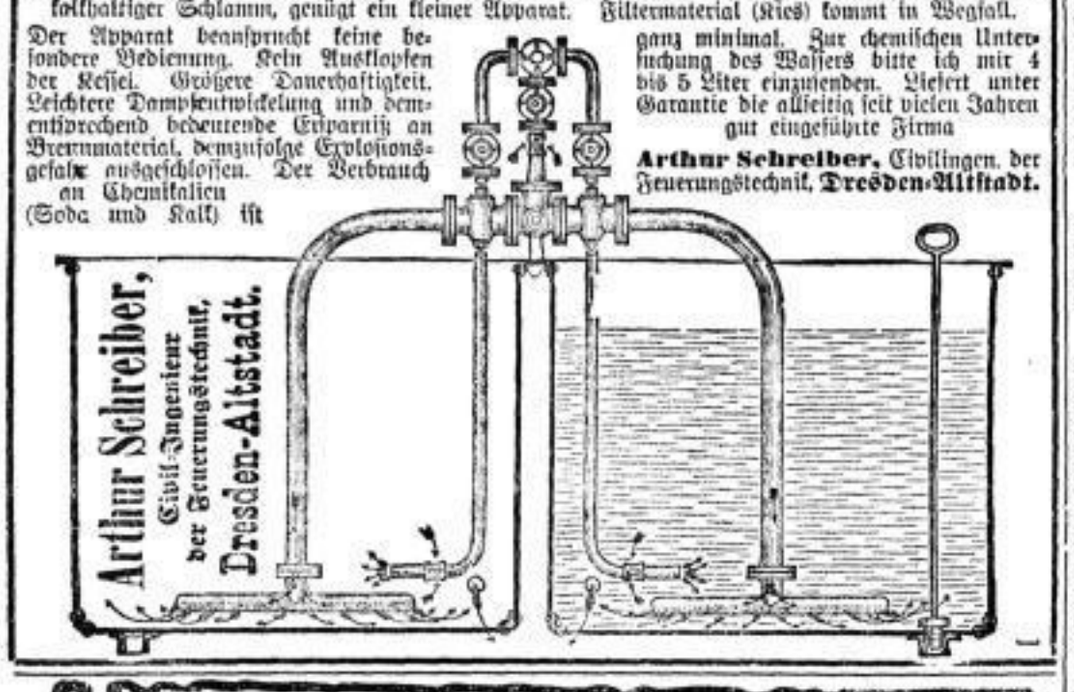
Festkarten zu 6 Mark zu lösen auf der Geschäftsstelle Seestraße 4, I., **Dauerkarten** zu 3 Mark käuflich bei Rockisch Nachf., Schloßstraße, **Anschlußkarten** für Familienangehörige sowohl zu Fest- wie zu Dauerkarten je 1 Mark 50 Pf. zu lösen bei Rockisch Nachf. — berechtigen schon von jetzt ab zum Besuch des Festplatzes. —

1. Juli: Volksfest mit Probeschiessen, grosse Volksbelustigungen.
Festwoche: 7. Juli bis mit 15. Juli (9 Tage).
Täglich Concert; viele Ueberraschungen im Vergnügungseck. Gabentempel.
Prachtvolle Festhalle.
Jeden Tag besondere Veranstaltungen lt. besonderem Programm ohne Nachzahlung.
Der Festausschuss.

Wasser-Reiniger einfachster und billigster Konstruktion; enthärtetes, von Kesselstein bildenden Substanzen gereinigtes Wasser zu liefern, was durch die Einfachheit des Apparates rationell vor der Speisung erreicht wird. Wasserreservoire nehmen wenig Raum ein, und sind solche vorhanden, so bedarf es nur der Anschaffung des Dampfapparates. Wo kein kesselsteinhaltiges Wasser, sondern nur kalkhaltiger Schlamm, genügt ein kleiner Apparat. Filtermaterial (Kies) kommt in Wegfall.

Der Apparat beansprucht keine besondere Bedienung. Kein Ausklopfen der Kessel. Größere Dauerhaftigkeit. Leichtere Dampfentwickelung und dementsprechend bedeutende Ersparniß an Brennmaterial, demzufolge Explosionsgefahr ausgeschlossen. Der Verbrauch an Chemikalien (Soda und Kalk) ist ganz minimal. Zur chemischen Untersuchung des Wassers bitte ich mir 4 bis 5 Liter einzusenden. Liefert unter Garantie die allseitig seit vielen Jahren gut eingeführte Firma

Arthur Schreiber, Civilingen. der Feuerungstechnik, **Dresden-Altstadt.**



Wascht nur mit

Dr. Thompson's Seifenpulver!

(Schutzmarke Schwan)

Gibt schwanenweisse Wäsche.

Vorrätig in allen besseren Handlungen.

Fabrik von
Dr. Thompson's Seifenpulver
Düsseldorf.

Ausverkauf wegen Konkurs

Rosenstrasse 26.

Daselbst gelangen die zum **Konkurse** der Handelsgesellschaft **Max Resch & Co.** gehörigen Vorräthe an:

Verschiedenen Wollwaaren, darunter eine große Anzahl wollener Herrenwesten, Umhängetücher, Theater-Shawls, Tricotagen, Herren- u. Damen-Wäsche, Cravatten, sowie **ein großes Lager in Strümpfen,**

auch partienweise,

zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf. **Bernhard Canzler,** Konkursverwalter.

Grubenholz.

Unser Jahresbedarf an Grubenholz für die Zeit vom 1. August a. c. bis 31. Juli, im Ganzen ca.

20,000 cbm fichtenes Stammholz

soll vergeben werden. Die Anlieferung desselben hat frco. unseren Schächten nach unserer Aufgabe zu erfolgen. Die Lieferungsbedingungen sind von uns zu beziehen oder können auf unserem Bureau eingesehen werden. Schriftl. Angebote nehmen wir bis 10. Juli entgegen, die Offerenten haben sich zu verpflichten, uns dieselben bis 20. Juli fest an Hand zu lassen. Wer bis zu diesem Tage keine schriftl. Mittheilung über die Annahme seines Angebotes erhält, hat dasselbe als abgelehnt zu betrachten.

Zwickau, d. 27. Juni 1900.

Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlen-Bauverein.

„Zum Pfau"
Frauenstr. 2.

Stroh-Hüte
und
Sonnen-Schirme

in Folge vorgerückter Saison

billiger.

Pianino,
fast neu, für 200 Mk., desgl. kreuzsait., Nußb., für 290 Mk. zu verkaufen. Theilzahlung gestattet. **O. Ziegenbalg, Poppitz 17.**

Papageien
und **alle anderen Vögel** nimmt Liebhaber in sorgsamste Pflege. **Lortzingstrasse 4,** 1. Etage, Mitte.

Ein junges pflasterfreies Pferd
ist auf's Land zu verkaufen. Näh. Struvestraße 8, n.

Heirath.

Ein Mann, 50 J. alt, tüchtiger Landwirth, mit 10,000 M. Baarvermögen, beabsichtigt in eine Landwirthschaft einzuheirathen. Wittwen, ordnungsliebend und strebsam, wollen Off. u. **Z. L. 702** in die Exped. d. Bl. niederlegen.

Welche Dame würde ev. übernehmen, Fabrikanten (31 J., Geschäft gut rentabel) eine auf

Heirath

zielende Bekanntschaft mit nicht unvermögender Dame zu vermitteln? Off. u. **O. 7008** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geb. Wittwe,
kinderlos, 38 J., von angenehm. Aeuß., evang., wünscht mit ehrenh. geb. Herrn, am liebsten Beamten oder ält. Pens., Privatus, auch mit Kindern, da sehr kinderlieb,

behufs Verheirathung

in Briefwechsel zu treten. Anonym wird nicht berücksichtigt. Offert. erb. unter **K. W. 111** postl. **Kötzschenbroda.**

Heiraths-Gesuch.
Ein Geschäftsm., 26 J. alt, hübsche stattl. Erschein. und von tadellos. Ruf, dem es an Damenbekanntsch. fehlt, wünscht sich mit gleichart., nicht unverm. Dame zu verh. Beding. ist häusl. Sinn, gut. Charakt. u. kathol. Konf. W. Damen, die dem reell. Gesuch Vertrauen schenken, werd. geb., Off. mit Ang. näh. Verh. u. **A. S. B. 440** postl. **Kamenz** (Sachs.) bis 10. Juli einzus. Strengste Diskr.

Nur diese Woche

werden große Posten Waaren wegen beendeter Saison spottbillig ausverkauft, als:

Hutblumen
Stück 20 Pf., **Kinderranken** Stück 20 Pf., **Burenfedern** Stück 5 u. 10 Pf., **Flügel** das Paar 15 Pf., ferner ein Posten

große Vasenblumen
Stück 10 und 15 Pf., große

Fächerpalmen
mit 5 Blatt 60 Pf.,

Makart-Bouquets
Stück 30 und 50 Pf.
Ganz selt. Gelegenheit f. Händler. Verkauf auch im Einzelnen.
Blumenfabrik
Riesse, Schessel str. 12, 1. u. 2.

Herren- u. Damen-Rever wegen Abreise **billig** zu verk. **Tieckstraße 6, part.**

Pökel-Zungen

empfiehlt

Otto Neumann,
Schreibergasse 10.
Telephon Nr. 71. n

Für Jäger.

Verkaufe noch einen

Braunsiegerhund,

gewelpt am 12. Mai cr., edelst. und leistungsfähigstes Blut der Gegenwart.
Fabrik **Taubenheim** b. Meiß.
Hofmann.

Prachtvolles Concert-Pianino,
neu, Nußbaum, wundervolle Tonfülle, erstkl. Fabrikat, nur für Kenner, aus Privathand unter Preis zu verk. **Marschallstr. 10, 1.**

Gastwirthe!

Eine ganz neue automatische **Personen-Waage,** 10 Pf. Einwurf, ist für M. 310, sowie mehrere gebrauchte, guterhaltene **Musik- u. Elektrisir-Automaten** sind unter günstigen Zahlungsbedingungen billigst zu verkaufen.
Otto Schöne,
Dresden, Tittmannstraße 8.

Eisenschimmel,
6jähr. Wallach, 166 Ctm. hoch, fromm u. fehlerfr., für leicht. u. schwer, prächtig. Einspänner, ev. mit elegant. **Naturwagen** und Geschirr zu verkauf. **Papstdorf Nr. 15** bei Königstein.

Für hochfeine Rittergutsbutter,
welche wöchentlich zweimal frisch nach Dresden und Umgebung per Kanne 225 Pfg. frei Haus geliefert wird, werden Abnehmer gesucht. Reflekt. belieben Adress. niederzulegen unter **R. Z. 363 „Invalidendank" Dresden.**

Gesichtspickel,

Finnen, Pusteln, Mitesser, Hautröthe, einzig und allein schnell, sicher und radikal zu beseitigen franko geg. 2.50 Mk. Briefmarken od. Nachnahme, nebst lehrr. Buch:

„Die Schönheitspflege"

als Rathgeber. — Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. — Glänz. Dank- u. Anerkennungsschreiben liegen bei. Nur direkt durch **Reichel,** Spz.-Abt., Berlin, Eisenbahnstraße 4.

Nervöse!

finden auch da, wo Kneipp- und andere Kuren versagten, Hülfe bei Gebrauch von

Kiefernadel-Bädern

bereitet aus ächtem **Tiroler Latschenkiefer-Extract.**

Von absolut sicherer Wirkung bei **Nervenschwäche,** Neurasth., **Gemüthskrankheit,** Zwangsgedanken, **Schlaflosigkeit,** Herzerregung, Asthma und deren Folgeübel als: Blutarmuth, **große Schwäche** u. s. w. Nur aus frischsaftigen Kiefernadeln hochalpiner Lage Tyrols gewonnen, ist dieser L.-E. von großem Balsamreichthum und sind die vorzüglichsten Erfolge damit durch Tausende von Zeugnissen bestätigt. 1 Flac., für ein Bad, 1 Mk. (f. Kinder die Hälfte). Ausführliche Gebrauchs-Anweisung gratis. Versandt per Nachnahme. Porto 70 Pfg. Jeder Leidende mache einen Versuch und beziehe bei **Paul Koch, Gelsenkirchen 30**

Prachtvolle tonschöne

Pianinos

u. Flügel zu 300, 360, 380, 400, 430, 460, 480, 500, 550, 600 M. ꝛc.

Harmoniums

zu 60, 90, 110, 140, 150, 200, 220, 250, 280, 300, 350, 400, 450, 500 M. und höher unter langjähriger Garantie zu verkaufen

auch gegen Theilzahlung.

Stolzenberg
Johann Georgen-Allee 13/15.

Solid gebaute, tonschöne **Pianinos**

Harmoniums äußerst billig zu **Verkauf** und **Miethe,** auch auf Theilzahlung
Schütze, Johannesstraße 19.

Damen-Hüte

verkaufe weg. vorgerückter Saison zum Theil für den Selbstkostenpreis. Da nur **neuere Modelle,** günstige Kaufsorterte für Damen aller Stände. **M. Brunner, Marschallstr. 37** nahe Amtsger.

Rover,
neu, **erstklassig,** hocheleg., leichtlauf. u. dauerhaft, auch auf Theilzahlung, spottbillig zu verkaufen.
Paul Teichgräber,
Dresden, Ostra-Allee 14, 1. Etg.

Gelegenheitskauf!
2 H.-Schreibtische, 3 Vertikos v. 45 Mk. an, 6 Plüschsophas, 2 Plüschgarnitur., alles echt Nußb., bill. zu verk. Galeriestr. 12, 1.

Pianino, prachtv., g. Kasse **sehr billig** Moritzstr. 18, 2.

Sämmtliche
Gummiwaaren
best. Qual. Must. M 3 (Mark.)
Dresdner Gummiwaaren-Haus,
Dresden-A., Jacobsgasse 6, 1.
Illustr. Preisliste grat. u. diskr.

---

4 neue **bessere** Herrenanzüge, 2 gebr. schwarze Herrenanzüge billig zu verkaufen Tuchlager Seestraße 12, 1. rechts.

Geldschrank,
groß, sehr billig zu **verkaufen** Louisenstraße 6, im Laden.

Für Kolporteure!

Zum Bundesschießen ist ein Artikel gratis zu vergeb. **Obergraben 8, pt.**

Vorzügliches, kreuzsaitiges

Pianino

berühmter Fabrik, prachtvoller Tonfülle, ist sofort ganz äußerst billigst zu verk. Altmarkt 2, III.

Sehr schönes 3theil. **Sopha** f. 25 Mk., sehr dauerh. höchst solides Chaiselongue f. 18 Mk., Plüschgarnitur, Causeuse, 4 Fauteuils (Bordeaux-Plüsch) für nur 100 Mk., 2 Sophas 16 u. 18 Mk., sehr schön erhalten, weg. Räumung zu verkaufen **Marienstraße 15, 1.**

Elsasser Leder-Hosen,
auch jede Art
Arbeits-Hosen,
Westen und **Jackets,** feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen.
Fleischer- und **Haus-Jacken, Arbeitshemden, Blousen** u. **Mützen,** großes Lager von

Frauenstiefletten,
auch Schuhen für Damen u. Mädchen, i. braun u. schwarz.
Specialität: Handgenagelte Lederschuhwaaren.

Herrenstiefletten,
Herrenschuhen
mit Gummizug.

Arbeitsschuhen
von Rindleder.

Schaftstiefeln
wie bekannt Alles nur in guter Waare,
desgl. **Knabenschuhe u. Schaftstiefel,** sow. **Stiefel u. Schuhe** empfiehlt Alles in großer Auswahl bei soliden Preisen das **Arbeitskleider- und Stiefel-Lager**

H. A. Herrmann
6 Ziegelstraße 6.
„Zum billigen Laden".
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Blüthenhonig. Versende neuen garant. naturreinen Tafelhonig in der kalt ausgezog. hochf. Qualit. in Postcolli von 10 Pfd. 7 M., nicht kalt gezogen, zu 6,50 M. fr. Nachn. Nichtgefallendes nehme zurück. **Setje,** Inkassobesitzer, **Edewecht** i. Großh. Oldenburg.

Bei Blasenleiden u. Ausfluß
sind
Grötzner'sche
Tarolincapseln

(Name geschützt) das einfach und wirklich bewährteste Mittel. **Erfolg überraschend,** das ohne **Berufsstörung** angewendet wird. Man verlange ausdrücklich **Grötzner'sche Tarolincapseln** und weise Alles angeboten dessen Nichtes zurück. Inhalt pro Schachtel = 50 Kapsel: 11 Santelöl, 5 Kubeb, 3 Cubebenextract. **Preis 2,40 Mk. 30 St. = 1,50 Mk.** Erhältlich und Versandt in den Hoerdeker-Depots: **Engel-Apotheke Annen-Str. 19 und Mohren-Apotheke.**

PATENTE etc.
bekanntl. gewissenhaft durch
Patent-Anwalt Reichelt
Dresden-N. Hauptstr. 4

Magenleidenden

theile gegen Rückporto unentgeltlich mit, wie ich von meinem langjähr., oft quälenden Magenleiden in kurzer Zeit befreit wurde.
Paul Koch,
Gelsenkirchen 28.

Klar gespaltenes Holz,
Raummeter **9 Mk.,** liefert für Dresden und sämmtliche Vororte bis in den Behälter **Emil Wachsmuth, Moritzburg.**

Krankenfahrstühle,
auch leihweise, Freibergerpl. 19.

Pianinos,
vorzügl. Qual., **neu u. gebr.,** empfiehlt billigst unter Garantie
B. Marx,
Pianofabrik, Kurfürstenstraße 27.

Honig,
hochfeinste Tafelsorte, liefert garantirt naturrein d. 10-Pfd.-Dose fr. u. Nachn. für 7 M. Garantie: Zurücknahme geg. Nachnahme.
Sanders'sche Bienenzucht.
in **Werle** (Prov. Hann.).

Bienenhonig,
garantirt rein, hochfein, 8 Pfd. netto Mk. 6.— frko. Nachnahme.
Heitmann, Bienenwirthschaft, **Brockel,** Bez. Bremen.

Ehe man die Lössnitz besucht, kaufe man **Lössnitzführer** a 50 Pfg. in allen Buchhandlungen oder vom Verlag Th. Ziegler's Buchdruckerei, Kötzschenbroda.

Flügel,
neu, kreuzs., bill. zu verk. **Markgrafenstraße 5, 2.**

Pianinos
zu verk. u. Miethe, auch Theilz.
Hartmann, Pianofortebauer,
Markgrafenstr. 5, 2.
Reparaturen, Stimmen.

Damenrad, statt 250 f. 85 M., **Pn.-Rover,** wie neu, f. 65 M. Ludwig Richterstr. 15, b. Hausm.

Tüchtige Vertreter für besten aut.
Thürschliesser
bei hoher Provision gesucht. Adr. unt. **E. 32860** Exp. d. Bl. erb.

Börsen- und Handelstheil.

Die Berliner Börse war heute lustlos. Von allen Seiten machten sich umfangreiche Angebote geltend und die Kurse schlugen rückläufige Bewegung ein. Es bestehen noch immer Besorgnisse über das Schicksal der Gesandten in China und über die Entwickelung der dortigen Situation. Aus Amerika wurde ein Rückgang der dortigen Eisenpreise angekündigt. Roheisen soll bereits auf dem Transport nach Europa sein. Auch aus den deutschen westlichen Industriebezirken kamen Klagen über Ueberproduktion an Roheisen. Die Preise für das fertige Fabrikat haben mit der Preissteigerung für Rohmaterial nicht Schritt gehalten. Banken sehr still. Kurse schwach behauptet. Deutsche und Darmstädter ½ Prozent niedriger. Von Bergwerken waren Dannebaum ca. 7 Prozent, Consolidation über 5, die übrigen Werthe durchschnittlich 2 bis 3 Prozent niedriger. Von sonstigen Industriepapieren waren namentlich Brauereien gedrückt. Deutsche Bahnen leicht abgeschwächt, von fremden Warschau-Wiener und Northern Pacific höher. Fremde Renten ruhig. Deutsche Anleihen fester. Der Schluß der Börse war schwach. Privatdiskont 4⅞ Prozent. — Der Getreide-Markt zeigte am Frühmarkt flaue Tendenz auf matte Meldungen aus Nordamerika und auf die Erwartung besserer, trockener Witterung. Prompte Waare war mäßig offerirt, die Nachfrage fehlte fast ganz und das Geschäft blieb äußerst still; auch der heutige Mittagsverkehr brachte keine Belebung und Befestigung der Kurse. Von Oesterreich-Ungarn wurde keinerlei Anregung geboten, weil die dortigen Märkte Feiertags wegen geschlossen waren. Die Lieferungspreise notirten durchschnittlich für Weizen pro Juli 2 Mk., pro September 2,50 bis 3 Mk., für Roggen aller Sichten etwa 1 Mk. niedriger als gestern. Von Futterartikeln war Hafer unter dem Einflusse der ungünstigen Gesammt-Tendenz und starkem russischen Angebot etwa 1 Mk. schwächer, Mais still und wenig verändert. Spiritus ohne Umsatz. — Wetter: Theilweise trübe. Nordwestwind.

* Dresdner Börse vom 29. Juni. Der wieder anziehende Privatdiskont legte der Berliner Börse heute Reserve auf. Die allgemeine Zurückhaltung vom Geschäft war derartig, daß schon geringes Angebot auf dem Lokalmarkte drückend wirkte. Fonds lagen ruhig, amerikanische Bahnen besser. Man notirte Kredit 215,10, Diskonto 179,90, Deutsche Bank 191,30, Dresdner Bank 149,50, Handelsgesellschaft 150,75, Staatsbahn 142,25, Lombarden 27, Laurahütte 235,25, Bochumer 221,50, Dortmunder 104, Spanier 71,60. Die Börse schloß matt, Kredit 1 % schlechter. Von Wien lagen des Feiertags halber keine Meldungen vor. Die hiesige Börse behauptete im Allgemeinen ihre gute Haltung. Wiederum traten mehrfache Kurserhöhungen hervor, welche die wenigen Abschwächungen an Fall und Ziffer überwogen. Von Maschinenfabriken wurden Salzer auf Bestätigung des flotten Geschäftsganges in der gestrigen Generalversammlung 2 %, Zimmermann 3,50 % höher, Schonherr 1 % billiger abgegeben, Bergmann 5 % höher gesucht. Von elektrischen Werthen handelte man Kummer — 0,25 und Elektrische Anlagen — 0,50. Unter den Fahrradaktien fielen Wanderer mit einer Steigerung von 7,25 % auf. Die Aktien und Genußscheine der Kartonnagenindustrie machten einen weiteren Fortschritt um 1 % bez. 5 M. Von Brauereien handelte man Reichelbräu + 1,50, von Transportwerthen Dresdner Straßenbahn unv. und Kette — 0,90. Von Banken stiegen Leipziger und Dresdner Kredit je 0,25. Der Fondsmarkt war ziemlich belebt. Pfandbriefe verkehrten im Allgemeinen auf unverändertem Preisniveau. Deutsche Reichsanleihe gewannen 20, 3½proz. Konsols 15, Sächsische Rente 5 Pfg., 3½proz. Sächsische Anleihe große Stücke wurden 40 Pfg. höher bezahlt. Landeskulturrente preishaltend. Oesterreichische Banknoten 84,20.

Zwickauer Maschinenfabrik. Das Unternehmen war im abgelaufenen Geschäftsjahre fortgesetzt stark beschäftigt, so daß es sich nöthig machte, während des ganzen Jahres die verlängerte Arbeitszeit bestehen zu lassen. Trotzdem stellt sich der erzielte Reingewinn erheblich niedriger als im vergangenen Jahre. Das Gewinnergebniß wurde wesentlich beeinflußt durch Verluste, welche die Gesellschaft noch auf Lieferungen des vorletzten Geschäftsjahres betroffen hat, anderentheils aber vermochten auch die Verkaufspreise der bedeutenden Steigerung der Rohmaterialienpreise nicht zu folgen. Außerdem haben höhere Arbeitslöhne und Unkosten zur Schmälerung des Gewinnes mit beigetragen. Bauliche Vergrößerungen verursachten einen Kostenaufwand von 12,500 M., für 6350 M. mußten neue Maschinen, für 10,200 M. neue Modelle beschafft werden, alles Beträge, welche bei dem geringen Aktienkapitale von 750,000 M. im's Gewicht fallen. Die für Modelle aufgewendeten 10,200 M. wurden sofort wieder abgeschrieben. Zu weiteren Abschreibungen wurden 11,800 M. verwendet und zwar auf Gebäude 2 %, auf Inventarien 5 % und auf Fuhrwerk 20 %. Der Bruttogewinn des Unternehmens stellte sich auf 71,355 M. gegen 101,589 M. im Vorjahr. Rührt man davon die Generalunkosten im Betrage von 49,565 M. (i. V. 45,837 M.) und die Abschreibungen mit 11,800 M. (i. V. 11,350 M.), so stellt sich der Nettogewinn auf 9990 M. (i. V. 44,402 M.). Die Direktion schlägt vor, nach Kürzung von 1000 M. Tantième für den Aufsichtsrath und 490 M. (i. V. 2211 M.) Tantième für die Direktion den verbleibenden Rest von 8500 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Eine Zuweisung zum Reservefonds macht sich nicht nöthig, da derselbe bereits beträchtlich über die gesetzliche Höhe hinaus dotirt ist und sich auf 136,000 M. beläuft. Der Bestand an Materialien und in Arbeit befindlichen Maschinen ist mit 216,420 M. aufgenommen. Den Kreditoren in Höhe von 44,312 M. stehen 197,807 M. an Debitoren gegenüber. Die Direktion berichtet, daß das Werk augenblicklich auf längere Zeit mit Aufträgen versehen ist und zwar zu Preisen, welche etwas günstiger sind, als die im vergangenen Jahre erzielten, so daß sie hoffen dürfe, daß im neuen Geschäftsjahre ein besseres Ergebniß erreicht werde.

* Hof-Bierbrauerei Schöfferhof-Dreikönigshof vorm. Conrad Mösch in Mainz. Auf verschiedene Anfragen von Aktionären theilt die Direktion mit, daß der Geschäftsgang der Brauerei nach wie vor ein normaler und der Bierabsatz bis jetzt ein befriedigender ist.

* Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M. Die Gesellschaft vertheilt eine Dividende von 11 % auf das Aktienkapital von 6 Millionen. Die regelmäßigen Abschreibungen betragen 145,068,50 M. gegenüber 101,253,55 M. im Vorjahre; die in der Gewinnvertheilung vorgeschlagenen außerordentlichen Abschreibungen 253,180,06 M. gegenüber 102,061,12 M. im vorigen Jahre, oder die Gesammtabschreibungen rund 400,000 M. gegenüber 203,321,68 M. im Vorjahre. Mit den diesjährigen Abschreibungen steigt die Summe der Gesammtabschreibungen auf rund 1,000,000 M. Der Bruttofabrikationsgewinn beträgt 3,248,757 M. gegen 2,626,119 M. im Vorjahre und der verfügbare Reingewinn 1,201,010 M. gegenüber 716,697 M. im Vorjahre. Die in das laufende neue Jahr übernommenen und zwischenzeitlich hinzugekommenen Aufträge sind dabei so reichlich, daß auch für dieses Jahr, selbst unter Berücksichtigung der der Generalversammlung vorzuschlagenden weiteren Kapitalerhöhung, die Aussichten wiederum als günstig zu bezeichnen sind.

* „Adler", Deutsche Portland-Cementfabrik, Aktiengesellschaft. In der gestrigen Aufsichtsrathssitzung berichtete der Vorstand über die geschäftliche Lage und theilte mit, daß bei gegen das Vorjahr völlig unverändertem Preisen der Absatz der Gesellschaft sich sowohl in Bezug auf Cement als auch Kalk gegen die korrespondirende Zeit des Vorjahres erhöht hat. Der Geschäftsgang bei der Gesellschaft ist nach wie vor ein sehr befriedigender.

* Lenkam-Josefsthaler Aktiengesellschaft für Papier- und Druckindustrie. Die am 25. Juni in Graz unter Vorsitz des Landtagsabgeordneten Dr. Link abgehaltene Generalversammlung ertheilte der Verwaltung Entlastung und beschloß die Vertheilung einer Dividende von 3 % = 6 fl. per Aktie.

Bank-Diskonto Reichsbank 5½ Proc. Lombardzinsfuß 6½ Proc. Amsterdam 4 Proc. Brüssel 4 Proc. London 3½ Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4½ Proc.

Leipzig, 29. Juni. G.			G.		G.		G.
A. S. Staatsanleihe		Sächs. Kurz	100	Bank- u. Creditaktien.		Sondersh. A. St.	131,00
3% Sächs. Rente	83,62	Dtsch. Bankpat.	81,35	A. D. Cr.-A.	191,00	Siehe	—,—
v. 1855 3½%	99,00	Oest.-Cr. 66-72	96,00	Leipz. Bank	—,—	Zimmermann	185,00
v. 1858 3½% gr.	95,30	Unl.-Tept. 4%	99,25	Credit-Anst.	119,50	Zollern	71,00
v. 63 3½% fl.	93,10	S. Recob.-Gold	97,60	Deutsche Bank	149,60	Braunschw. B.	—,—
200er-Zitzau	100,00	Bulgarische 96	93,05	Dresdn. Bank	—,—	Reiss	89,50
Landrentenbr.	94,75	do. 1892	101,50	Leipziger Bank	161,00	Schles. Elektr.	116,00
Dresd. Anl. 1875	—,—	Turk. Lad. 2. Pr.	—,—	Sächs. Bank	132,40	Kunstspeicher	138,00
Erbl. 3½% Pfb.	92,—	Türken-Priesen	94,25	Zivildauer	115,50	Wechsel.	
Staats. Reserve k.		Tr.-Lur 1. Pr.	—,—	Industrieaktien.		Amsterdam	168,90
von 1867	—,—	Russische Noten	281,—	Germania	141,00	London kurz	20,42
„ 1875/79	—,—	Prioritäten.		Rolmen	175,00	do. 3 Monat	20,27
„ 1882	—,—	Elektr. Str.-B.	106,00	Hartmann	146,50	Paris	81,30
„ 1883	98,25			Schönherr	241,00	Wien k. S.	84,20
						do. 3 Monat	83,75

Frankfurt a. M., 29. Juni. (Schluß-Schluß-Kurse.) Lederer. Kredit 214,00. Staatsbahn 142,20. Lombarden 27,00. Silberrente 96,20. Amer. Bogen. Goldrente 96,20. Dresdner Bank 149,60. Egypter —,—. Orthern. Goldrente 97,80. Wechsel aus London 20,41. Wechsel auf Wien 84,15. Diskonto 179,80. Fest.

London, Bankausweis vom 28. Juni 1900.

Totalreserve	Pfd. Sterl. 21,222,000	Abnahme	669,000
Notenumlauf	„ 30,195,000	Zunahme	560,000
Baarvorrath	„ 31,642,000	Abnahme	193,000
Portefeuille	„ 30,529,000	Abnahme	39,000
Guthaben der Privaten	„ 47,216,000	Zunahme	275,000
do. des Staats	„ 7,216,000	Abnahme	836,000
Notenreserve	„ 13,562,000	Abnahme	700,000
Regierungssicherheiten	„ 14,691,000	unverändert	

Prozentverhältniß der Reserve an den Passiven 43½ gegen 44¾ in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 134 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres 13 Millionen weniger.

Berlin, 29. Juni 1900. Getreidebericht. Weizen: per Juli 158,50, per Septbr. 162,25, per Oktbr. 162,50, flau. Roggen: per Juli 147,50, per Septbr. 144,75, per Oktober 144,50, flau. Hafer: per Juli 130,00, per September 128,00, matt. Mais, per Juli 113,50, per Septbr. 112,50, matter. Rüböl: per Oktober 58,80, per Novbr. —,—, unverändert. Spiritus 70er loco, ohne Faß: 50,10.

Dresden (Produktenbörse), 29. Juni. Wetter: Schön. Stimmung: Ruhig. — Am 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, weißer 163—169 M., do. feiner 174—180 M., do. brauner 75—74 K. 160—165 M., do. 72—74 K. 154—159 M., russischer, roth und hart, 175—183 M., do. weiß 175—183 M., amerikanischer 176—185 M., do. Frühling 182—187 M., do. Kansas 170—180 M. Roggen, sächsischer, 70—73 K. 153—161 M., do. sächsischer, 67—69 K. 145—150 M., preußischer 73—75 K. 160—165 M., russischer 156—162 M. Gerste, sächsische 135—150 M., schlesische 145—160 M., böhm. u. mähr. 170—190 M., Futtergerste 130—135 M. Hafer, sächsischer 149—157 M., fremder 140—150 M. Mais, Cinquantine 145—152 M., rumänischer, großkörnig —,— M., amerikanischer weißer 124 M., amerikanischer gelber 122—124 M., Platte, gelb, 123—125 M. Erbsen, Futterwaare 135 bis 145 M., Kochwaare 145—155 M., Bohnen —,—. Wicken 140—150 M. Buchweizen, inländischer 160—165 M., do. fremder 157—165 M., Delsaaten, Winterraps, fehlt —,— M., do. do. feucht —,—. Leinsaat, feinste, hellgelbe 230—240 M., feine 220—225 M., mittlere 215—225 M. Hanföl 50 K. Rüböl, raff. 65 K. Rapskuchen, lange 12,50 M., runde 12 M. Leinkuchen 1. 18 M., 11. 17 M. Malzkeime 25—29 M. Weizenmehle (Dresdner Marken): Kaiserauszug 29,50—30,50 M., Gelbstellerauszug 27,50 bis 28,50 M., Semmelmehl 26,50—27,50 M., Bäckermundmehl 25,00—26,00 M., Bäckermittelmehl 19,00—20,00 M., Schlemmmehl 16,00—17,00 M. Roggenmehle (Dresdner Marken): Nr. 0 25,50—26,50 M., Nr. 0/1 24,50—25,50 M., Nr. 1 23,50—24,50 M., Nr. 2 22,00 bis 23,00 M., Nr. 3 17,50—18,50 M., Futtermehl 12,00—13,00 M., excl. der indirekten Abgabe. Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 10,00—10,20 M., feine 9,80—10,20 M. Roggenkleie (Dresdner Marken): 10,00—11,00 M.

Hamburg, 28. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen flau, holsteinischer loco 163—164. Roggen flau, mecklenburgischer loco neuer 165—170, russischer loco ruhig, 118. Mais fest, 119½. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl fest, loco 61. Spiritus still, per Juni 18, per Juni-Juli 18, per Juli-August 18, per August-September 18. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. — Zucker ruhig.

Hamburg, 28. Juni. Gold in Barren pr. Kilogr. 2790 Br. 2786 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 84,65 Br. 84,15 G.

Hamburg, 29. Juni. Kaffee. Börsenschlußbericht. Good average per Juni —, per September 60½, per Dezember 41½, per März 42½.

Hamburg, 29. Juni. Zucker. Börsenschlußbericht. Rüben-Rohzucker I. Prod.-Basis 88% Rendem. neue Ernte frei an Bord Hamburg per Juni 11,27½, per Juli 11,27½, per August 11,32½, per Oktbr. 9,75, per Dezbr. 9,60, per März 9,82½. — Ruhig.

Magdeburg, 29. Juni. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92% —,—. Kornzucker excl. 88% Rendem. 12,00—12,30. Nachprodukte excl. 75% 9,30—10,15. Tendenz: Fest. Preise verstanden. Brot-Raffinade I. 28,35. Brot-Raffinade II. 28,22½. Gem. Raffinade mit Faß 28,35. Gemahl. Melis I. mit Faß 27,85. (Sprudelpreise.) Rohzucker I. Prod. Transport frei an Bord Hamburg Juni 11,27½ G. 11,35 B., per Juli 11,30 G. 11,35 B., per August 11,35 bz. 11,32½ G., per Oktober-Dezember 9,60 G. 9,67½ B., per Jan.-März 9,72½ G. 9,77½ B. Tendenz: Stetig. Umsatz: 30,600 Ctr.

Berlin, 28. Juni. G.

Wechsel.	G.		G.
Amsterd. kurz	—,—	Mittelmeerb.	98,40
London kurz	—,—	Simplon	86,75
London lang	—,—	Pr. Heinrichsb.	115,20
Paris kurz	—,—	Northern Pac.	71,00
Wien kurz	84,10	Schwed. Erdsch.	89,25
Wien lang	—,—	do. Unionbahn	—,—
Italien kurz	76,75	**Banken.**	
Petersburg kurz	215,00	Berliner Bank	119,60
Napoleons	16,34	Berl. Hofbank.	150,70
Oest. Noten	84,40	Darmst. Bank	131,25
Russ. Noten	216,—	Deutsche Bank	191,50
Deutsche Fonds.		Disc.-Comm.	179,75
3½% R. A. 1905	95,25	Dresdner Bank	148,—
3½% do.	95,10	Dresd. Bankv.	116,80
3% do.	87,20	Dresdn. Kredit	119,50
3½% Pr. A. 1905	95,—	Leipziger Bank	165,80
3½% Pr. Anl.	95,30	Leipz. Kredit	191,—
3% Pr. Anl.	87,20	Meinin. Bank	108,25
3% Sächs. Rente	83,50	Nationalbank	131,25
Ausländ. Fonds.		Oesterr. Kredit	214,10
4% Argentinier	63,—	Reichsbank	155,00
6% B.-Ayr. Gl.	38,—	Sächs. Bank	135,50
4½% Chin. 1898	76,25	**Industrie.**	
4% Ital. Rente	94,20	Böhm. Brauh.	225,50
5% Mexik. 1899	97,—	Dortmdbrauerei	119,50
4% Oest. Gold-R.	97,40	Reichelbräu	207,10
4½% Oest. Silb.-R.	96,20	Schöfferhof	—,—
4½% Portug.	25,75	Erlanger Br.	70,25
5% Rumänier	91,90	v. Tucher'sche Br.	226,25
4% do. ant. 1890	79,40	Berl. Maschin.	223,25
4% Russ. A. 1889	97,50	Hoch. Gaffaldi	189,—
4% Russ. v. 1889	—,—	Bremer Kohlen	—,—
4% Russ. St.-A.	97,25	Hamb. Packh.	120,50
5% Serb. Gold	94,—	Mannesm.-Röhrenw.	265,—
4% do. ant. 1895	61,—	do. junge	112,90
4% Span. Anl.	—,—	Chem. Trebertr.	250,—
Türkenloose	111,40	Karlsruher Mörner	—,—
4% Ung. Gold.	96,90	Chemn. Werkz.	184,25
4% do. Kr.-R.	96,50	Chemn. Wirkw.	112,25
4% U. CBR	100,40	Dannenbaum	112,50
Deutsche Bahnen.		Dt. Cr. St. A.	198,50
Dortm.-Gronau	167,10	D. Gasglühlicht	314,—
Löbecker	111,25	Fr. Thomsbrau	145,—
Marienburger	74,40	Donnersmarck	232,—
Ostpreußen	88,20	Dortm. Union	105,—
Ausländ. Bahnen.		Trend. Baugef.	—,—
Buschtehr.	—,—	Gebr. Zeck	155,—
Ch.-U. Staatsb.	142,—	Dr. Straßenb.	169,25
Oest. Elbethal	—,—	Dur. Kohlenw.	171,00
Südöst. lomb.	26,70	Dynamit Trust	150,50
Canada Pacific	87,30	Elektro. Ges.	—,—
		Hammer	129,75
		Gelsenkirchen	193,75
		Berlin. Masch.	221,—

	G.		G.
Gr. Berl. Strb.	215,50	Leipziger	170,—
Hamb. Packetf.	119,75	Lübecker	111,—
Harpener	190,10	Magdeburger	302,—
Hartmann	147,50	Meininger	134,—
Hibernia	213,20	Oldenburger	140,—
Hörderhütte	173,—	Russische Noten	216,—
Kattitz	128,—	Türkische Lose	111,40
Kölnis Porzellanf.	310,—	Ungarische Gold.	96,90
Kette	50,75	Ungarische Kr.-R.	96,50
Laurahütte	235,50	Ungarische Lose	100,40
Löwe & Co.	363,—	Wechsel.	
Masch. Kappel	250,80	Amsterdam	168,90
Nordd. Lloyd	119,—	London kurz	20,42
Nürnb. Metallk.	130,—	do. 3 Monat	20,27
Oberschles.-Kopp.	296,50	Paris	81,30
Sächs. Gußstahl	251,—	Wien k. S.	84,20
Sächs. Kammg.	—,—	do. 3 Monat	83,75
Sächs. Kühlfaden	101,—	Oest. Kredit	214,75
Sächs. Webst.	226,—	do. Staatsb.	142,10
Schimmel	—,—	do. Südb.	85,75
Siemens	212,50	Berl. Hdl.-Ges.	151,—
Thüringer Leuch.	—,—	Dtsch. Bank	131,—
Vogtl.	101,10	Deutsche Bank	191,75
Zellstoff Wer.	—,—	Disc.-Komm.	180,—
Schwach.		Dresdner Bank	148,25
Nachbörse.		Italiener	91,30
Oest. Kredit	214,75	Spanier	71,50
do. Staatsb.	142,10	Türkenloose	111,50
do. Südb.	85,75	Lübeck-Buchn.	141,25
Berl. Hdl.-Ges.	151,—	Gotthardbahn	147,75
Dtsch. Bank	131,—	Schweiz. C.-B.	145,25
Deutsche Bank	191,75	Canada-Pac.	87,50
Disc.-Komm.	180,—	Northern-Pac.	71,25
Dresdner Bank	148,25	Bochumer	221,75
Italiener	91,30	Dortm.	105,75
Spanier	71,50	Laura	235,75
Türkenloose	111,50	Harpener	190,
Lübeck-Buchn.	141,25	Hibernia	213,50
Gotthardbahn	147,75	Dynamit Trust	151,25
Schweiz. C.-B.	145,25	Hamb. Packetf.	120,40
Canada-Pac.	87,50	Nordd. Lloyd	118,90
Northern-Pac.	71,25	Hannov. Strb. 98,— bez.	
Bochumer	221,75	Glasgow	67,1 „
Dortm.	105,75	**Zuck.**	
Laura	235,75	Harpener	190,
Harpener	190,	Hibernia	213,50
Hibernia	213,50	Dynamit Trust	151,25
Dynamit Trust	151,25	Hamb. Packetf.	120,40
Hamb. Packetf.	120,40	Nordd. Lloyd	118,90
Nordd. Lloyd	118,90	Hannov. Strb. 98,— bez.	
Hannov. Strb. 98,— bez.		Glasgow	67,1 „

Liverpool, 28. Juni. (Anfang 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 18,000 Ballen, davon für Spekulanten und Export 1000 Ballen. Tendenz: Anfangs Geschäft, später 1/64 höher. Notirt amerikanische Lieferungen: Stetig. Juni-Juli 3 59/64 Verkäuferpreis, Juli-August 3 59/64 do., August-September 3 59/64 do., September-Oktober 4 1/64 do., Oktober-November 4 1/64—4 2/64 Verk., November-Dezember 4 2/64 Verkäuferpreis, Dezember-Januar 4 3/64—4 5/64 do., Januar-Februar 4 5/64 do., Februar-März 4 6/64 do., März-April 4 8/64—4 9/64 d. Käuferpreis.

New-York, 28. Juni. (Börsenbericht.) Baumwolle in New-York 9 1/16 do. Lieferung per Juli 9,59, do. Lieferung per September 8,71, do. New-Orleans 9 1/16. Schmalz western steam 7,12½, do. Rohe u. Brothers 7,30. Mais-Tendenz: Fest, do. per Juli 47 1/8, do. per Sept. 48 1/8, do. per Dezbr. —. Weizen-Tendenz: Getr. Winter-Weizen loco 80 1/4. Weizen per Juni —,—, do. per Juli 86 1/8, do. per September 85 1/8, do. per Dezember 86 1/8. Getreidefracht nach Liverpool 2 1/8. Kaffee fair Rio Nr. 7 8 1/8, do. Rio Nr. 7 per Juli 7,35, do. do. per Septbr. 7,65. Mehl (Spring-Wheat-clears) 3,25. Zucker 4 1/16. Zinn 21,00. Kupfer 16,25—16,50.

Handelsregister.

Eingetragen wurde, die Firma Spaltehols & Bley, Inhaber A. Pfeifer in Dresden betreffend, daß der Inhaber Johannes Arthur Pfeifer ausgeschieden ist. Der Apotheker Anton Müllich und der Kaufmann Edmund Alfred Otto, Beide in Dresden, haben das Handelsgeschäft und die Firma von dem Verwalter im Konkurse des bisherigen Inhabers mit Zustimmung des Letzteren erworben. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat am 7. Mai 1900 begonnen. Die Erwerber haften nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers, es gehen auch nicht die in dem Betriebe begründeten Forderungen auf sie über. Die Firma lautet künftig: Spaltehols & Bley, Inhaber A. Pfeifer Nachf.; — für die Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke-Betriebs-Aktiengesellschaft in Dresden ist den Kaufleuten Bruno Kirsten und Eugen Arthur Hugo Poppe, Beide in Dresden, Gesammtprokura ertheilt worden; — das Erlöschen folgender Firmen: Albert Herrmanns Nachfl., Hermann Janke, Julius Hösel, Paul Gerson, Getreide-Kommissions-, Agentur- und Speditionsgeschäft, B. W. Leyn, gen. Kalsch Nachfl., A. Schilling, F. Ernst Müller, Otto Metzner, Hugo Grumpelt, Schmidt & Handler, Eduard Hende, Deubener Cigarrenfabrik Bruno Thümmel, Zweigniederlassung des in Deuben unter gleicher Firma bestehenden Hauptgeschäfts, Heinrich Griesbach, Alfred Moritz & Co., Inhaber Moritz Limited, Otto Werner, A. Quaiser, Arzer & Co., F. A. Sparmann, Röbe & Co., Pharmaceutisches Central-Institut Dresden von Kurt Weber, Bruno Hermann Vetter und Ernst Kelps & Co., Sämmtlich in Dresden, soll von Amtswegen eingetragen werden.

Güterrechtsregister.

Gütertrennung haben vereinbart der Privatus Curt Albin Thiele, hier, Wolfnitzstraße 4, und dessen Ehefrau Emma Martha Thiele geb. Werner, und der Bierhändler Bruno Reiner, hier, Dohlenerstraße 3, und dessen Ehefrau Auguste Luise Reiner geb. Sohr.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Edgar Gustav Wilhelm Schmidt, hier, Schloßstraße 19, und über den Nachlaß des am 31. März 1900 verstorbenen Kaufmanns Johannes Oswald Lehmann, hier, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Herr Rathsauktionator Cenzler, Pirnaischestraße 33, ist in beiden Fällen Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 18. Juli 1900 anzumelden.

Die

Sommer-Neuheiten

sind in reicher Auswahl am Lager.

Wasch-Stoffe	Wasch-Blousen	Wasch-Tischdecken
Organdy	Hemd-Blousen	Garten-Tischdecken
Zephyr	Wasch-Kleider	Schlaf-Decken
Piqué	Wasch-Kostüme	Stepp-Decken
Satin	Wasch-Seide	Reise-Decken
Batist	Corsets	Bade-Artikel
Woll-Mousseline	Unter-Röcke	Frottir-Stoffe

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Dresdner Nachrichten.
Sonnabend, 30. Juni 1900 zum Nr. 177

Kurszettel der Dresdner Börse vom 29. Juni.

* Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht. *

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		Geld*
3	Reichsanleihe	86,90
3½	do. alte	95,10 bz
3½	do. unkündb. b. 1905	95,10 bz
3	Sächs. Rente à 5000	83,45 bz
3	do. à 3000	83,50 bz B
3	do. à 1000	83,50 bz B
3	do. à 500	83,70 B
3	do. à 300	83,75 B
3	do. à 200	83,75 B
3	do. à 100	83,75 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55	89,75
3½	do. 1852/68 große	96,30 B
3½	do. 1852/68 kleine	96,30 bz
3½	do. 1867 große	96,30 bz
3½	do. 1867 kleine	96,30 bz
3½	do. 1869 große	96,30 B
3½	do. 1869 kleine	96,30 B
4	Leipz.-Dresdn. Obl.	95,— B
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr.	95,50 B
4	do. kl.	100,50
3½	Landr.-Br. gr.	94,10 B
3½	do. kl.	—,—
3½	Landeskult.-R. à 6000	86,50
3½	do. à 1500	87,25 bz
3½	do. à 300	90,50 B
4	do. à 1500	100,30 bz
4	do. à 300	—,—
3	Preuß. Konsols	86,90
3½	do. alte	95,05 bz
3½	do. unkündb. b. 1905	95,05 bz
3½	Bayerische Anleihe	—,—
3½	Schwarzb.-Rud. Rente	—,—

Stadtanleihen.

%		Geld*
3½	Dresdner v. 1871	93,40 bz
3½	do. 1875	92,00 B
3½	do. 1886	92,00 B
3½	do. 1893	91,75 B
3½	Bautzner	—,—
4	Carlsbader	—,—
3½	Chemnitzer v. 1863	91,50
3½	do. 1874	91,50
3½	do. 1879	91,50
3½	do. 1889	91,50
3½	Freiberger	—,—
3½	do. v. 1895	—,—
3½	Löbauer	—,—
3½	Nürnberger v. 1896	—,—
4	Plauensche	—,—
3½	Pulsnitzer	90,— B
4	Reichenbacher v. 1898	—,—
3½	Riesaer	—,—
3	Zittauer	—,—

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		Geld*
3½	Allg. D. Kreditanstalt	—,—
4	do.	—,—
3½	Bayer. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Braunschw.-Hannov.	—,—
3½	Kommunalbk. d. K. Sachs.	—,—
4	do.	—,—
3½	Resid.-Baubank.-Oblig.	90,75 bz G
3	Landw. Pfandbr.	83,75
3½	do. do.	91,70 bz
4	do. do.	100,—
3	do. Kreditbr.	83,75
3½	do. do.	91,70 bz
4	do. do.	100,—
3	Lausitzer Pfandbr.	84,—
3½	do. do.	94,— bz G
4	Leipz. Hyp.-Bank	—,—
3½	do. Serie VII	89,50
4	do. Serie VIII	100,—
4	Mein. H.-B.-Pf. Em. VI	99,30
4	do. Em. VII unk. b. 1906	99,70
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	91,50
4	do. Pfandbr. unk.	99,25
4	do. do. Reihe III	99,50
4	do. do. Serie IV	100,—
3½	do. Grd.-Rtbr. Reihe II	92,—
3	do. do. Reihe I	82,50
4	do. do. Reihe III	99,25
3½	Preuß. Centr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 90 unk. b. 1900	—,—
4	do. 99 unk. b. 1909	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	—,—
3½	do. 96 unk. b. 1906	—,—
4	Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb.	98,90
3½	do. do. Serie VI	92,80
	Sächs. B.-Kr.-Pfandbr.	
3½	S. I unk. b. 1906	91,50
3½	S. II „ „ 1908	91,50
4	S. III „ „ 1909	101,—
4	S. IV „ „ 1909	100,—
3½	S. V „ „ 1910	91,50
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr.	91,60 bz G
3	do.	—,—
4	Südd. Bod.-Kred.-Pfdb.	—,—
4	Dresdn. Börs.-Anleihe	—,—
4	Dresdn. Logen-Anleihe	—,—

Ausländische Fonds.

%		Geld*
4	Italiener	—,—
4½	Oesterr. Papierrente	—,—
4½	do. Silberrente	96,10
4	Oesterr. Goldrente	97,50
4	do. Lose 1860	—,—
5	do. Staatsschuldv. (Galiz.)	—,—
4	Ungar. Goldrente	96,30
4½	do. Staatsb.-Anl.	100,70
4	do. Kronenrente	91,— B
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	79,50
4	do. v. 1891	—,—
5	do. amortis.	92,—
5	do. fundirte	—,—
4	Russ. Goldanl. v. 1880	—,—
4	do. do. v. 1889	—,—
4½	do. Bod.-Kr.-Pfdbr.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

%		Geld*
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	89,50
3½	do. kl.	89,50
4	Böhm. Nordb. Gold	—,—
4	Buschtiehrader steuerfrei	—,—

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld*
4	Balhorn's Brauerei	98,— B
4	Bautzner Brauerei	96,50
5	Bayer. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Konk. Feldschlößch.	—,—
3½	1. Kulmbacher	88,25 B
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	95,50 B
4	Gambr.-Br. m. 105 rz.	98,50 B
4	Greizer Vereinsbr.	98,— B
4½	Hahnenbräu	—,—
4½	Hahnenkamm	—,—
4	Hofbrauhaus	96,75
4	Hamburger m. 105 rz	98,50 B
4	Kempff'sche Brauerei	—,—
4½	Kieler Br. m. 105 rz.	104,—
4	Löbauer Brauerei	96,— B
4	Br. Schöfferhofm. 103 rz	—,—
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrheim. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	—,—
4½	Schloßbr. Kiel. 103 rz.	100,25
4	Societäts-Brauerei	97,50
4	Ver. Frankfurter m. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	100,—
4	Malzfabrik Pirna	101,50
4½	Sächs. Malzfabrik	100,—

Papierfabriken.

%		Geld*
4½	Chromo m. 103 rz	101,—
4	Crößlitzer Papierf.	—,—
4	Dresdner Papierf.	—,—
4	Penziger m. 105 rz	98,50 B
5	Niederschlemaer	—,—
4	Sebnitzer m. 105 rz	90,— B
4	Thode'sche Papierf.	78,— B
4	Bautzner Papierf.	—,—
4½	Ver. Strohstofffabriken	—,—
4½	Zellstoff-Verein m. 105 rz	99,—
4	Weißenborner v. 1899	96,50

Maschinenfabriken.

%		Geld*
4½	Bernburg. Masch.-F.	100,25 B
4	Ch. Wirkw.-Masch. m. 105 rz	—,—
5	Sondermann & Stier v. 1885	—,—
4	do. v. 1895	—,—
4	Dr. Görn. Hille m. 105 rz	—,—
4½	Dr. Strickmasch. m. 105 rz	—,—
4½	Kummer & Co.	100,50
4	Friedr. Aug.-Hütte 105 rz	—,—
4	Germania	97,50
4	Görlitzer Masch.-B.-A.	—,—
4	Hartguß m. 105 rz	99,— B
4½	Königin Marienhütte	—,—
4	Rauchhammer	—,—
4	Jacobswerk	—,—
4	Radebeul. Guß- u. Emw.	—,—
4	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	—,—
4	do. neue v. 1899	98,— B
4½	Ver. Eisenh. W. (103 rz.)	102,—
4	Petschke & Gl. m. 105 rz.	98,— B

Transport-Gesellschaften.

%		Geld*
4½	Deutsche Kleinbahn 102 rz	—,—
4	Ver. Schiffer m. 105 rz	100,— B
4	Deutsche Straßenbahn	99,—
4	do. b. 1903 n. rz	99,—
4	Tramw. Co. of Germ.	100,—
4½	Dresdner Straßenbahn	102,75 bz G
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	97,— B
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4	Kette. D. Elbschifff.-G.	—,—

Diverse.

%		Geld*
4	A.-G. f. Cart.-Ind. 105 rz	97,75 bz
4½	Bank für Bauten	100,— B
4½	Bautz. Tuchf. Wörbitz	—,—
4	Chemnitz. Att.-Spinn.	—,—
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4	Deutsche Thonröhrenf.	—,—
4	Dresdn. Baugel. Prior.	97,75 bz G
4	Dresdn. Schlachthof I	99,—
4	do. II	99,— bz
4	Drsdn. Gardinenfabrik	—,—
4	Elb. Jutesp. Bischw. 105 rz	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. m. 105 rz	96,75 B
4	F. pl. App. Hüttig 105 rz	100,75
4	Henckel-Donnersmarck	—,—
4	Lehmann, Flanellfabrik	80,—
4	Meehan. Treibr.	—,—
4	Nordd. Jutesp. m. 103 rz	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	98,—
4	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	Heydenreich m. 103 rz	99,50 B
4½	Schles. Holzindustrie	—,—
4½	Speich.- u. Sped. Riesa	100,— B
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Nadeberg. Glasth.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißth. Aktienspinn.	—,—
3½	Wurzener Teppich- u. Velours-Fabr. conv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	100,50 B

Wechsel.

	Geld*
Amsterdam, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
Antwerpen, 2 Monate	—,—
London, kurze Sicht	20,41
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	83,30

Sorten und Banknoten.

	Geld*
Oesterreich. Banknoten	84,30 bz G
Russische Banknoten	—,—
20 Francs-Stück	—,—

Transport-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
6	7	Jan.	Deutsche Straßenbahn	146,—
8	8½	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	108,75 bz G
7	—	April	Dresdner Fuhrwesen	—,—
10	10	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer	141,—
3	5½	Jan.	Kette	81,— bz G
12	—	April	Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt	240,—
1	2½	Jan.	Sächsische Straßenbahn	60,—
5	5	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	10	Jan.	Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt Leipzig	191,50 bz
7	7	Jan.	Berliner Bank	—,—
9	9½	Jan.	Berliner Handelsgesellschaft	—,—
4	—	Jan.	Berliner Spar- und Depositen-Bank	—,—
6½	6½	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
9	9	Jan.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	119,50 bz G
8	7	Jan.	Darmstädter Bank	—,—
10	10	Jan.	Diskonto-Kommandit	—,—
9	9	Jan.	Dresdner Bank	149,—
7	8	Jan.	Dresdner Bankverein	117,—
10	10	Jan.	Leipziger Bank	166,—
7	8½	Jan.	Löbauer Bank	125,50
5½	6½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
6½	6½	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
6½	7½	Jan.	Sächsische Bank	138,75
6	6,72	Jan.	Sächsische Bodenkredit	120,—
7½	8	Jan.	Sächsische Diskont-Bank	122,— B
10	8	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—
7	9	Jan.	Zwickauer Bank	—,—

Papier-, Papierstofff.-, Phot.-Art.-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	7	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
7	7	Juli	do. St.-Pr.	135,— B
6	8	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
24	18	Juli	Crößlitzer Papierfabr.	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	—,—
54 M.	54 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
8	8	Juli	Dresdner Papierfabr.	137,—
10	10	Jan.	Fabr. phot. Appar. v. Hüttig	—,—
10	10	Jan.	Fabr. phot. Papiere Dr. Kurz	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. do. Genußscheine	—,—
6	7	Jan.	Hafenöder, abgest.	—,—
3	—	Jan 99	Leukauer Josefsthal	—,—
8	8	Jan.	Niederschlemaer	—,—
9	9	Juli	Penziger Patent	142,—
0	—	April	Sebnitzer	—,—
12	12	Jan.	Süß, Luxuspapier	—,—
0	0	Juli	Thode'sche	—,—
8	6	Jan.	Vereinigte Bautzner	122,— B
13	14	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
42½	45 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
5	6	Nov.	Verein. Strohstoffabriken	88,— B
8	7	Jan.	Weißenborner	132,—
8	7	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	180,— B
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußsch. ausl. m. 200 M	160,— B
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	160,— B
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	155,— B

Baugesellschafts-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
15	15	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
7	7	April	Baubank f. d. Resid. Dresd.	—,—
13	13	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	188,75 bz G
13	13	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
12	14	Juli	Maschinenf. Zimmermann	188,— bz B
3	4	Juli	Chemnitzer Vulkan	81,75
7	—	April	Wirkw. Schub. & Salzer	142,— bz G
0	0	Juli	Wiede's Maschinenf.	—,—
9	9	Juli	Sondermann & Stier	132,— bz
27 M.	27 M.	—	do. Genußscheine	375,—
8	10	Jan.	Dresd. Gasm. Hille V.-A. A	—,—
8	10	Jan.	do. do. A. B	—,—
21	17	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
10	12	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	143,50
8	15	Juli	Görlitzer Maschinenf.	—,—
0	—	April	Großenh. Webst.- u. Wirkf.	—,—
5	5½	Juni	Hartguß	—,—
7	9	Juli	Jacobs-Werk	124,50
12	—	April	Friedrich August-Hütte	155,—
12	9	Juli	Rauchhammer	122,25
8	9	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	175,—
—	—	Juli	do. 5% Pors.-A.	104,— B
14	20	Juli	Maschinenf. Kappel	257,—
10	10	Okt.	M.- u. W.-Fabr. Waschen	—,—
9	8	Jan.	Metallw. Lucian & Steffens	—,—
10	10	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	155,— B
8	8	Jan.	Phönicia, A.-G. Görlitz	—,—
10	0	Okt.	Radebeul. Guß-Emaillirw.	—,—
12	13½	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	168,— B
18 M.	20 M.	Juli	do. Genußscheine	219,—
7	7	Juli	Maschinenf. Hartmann	147,—
7	7	Okt.	Metall-Ind. v. Gloeldt	—,—
9	16	Juli	S. Wehlitz, Schönherr	232,— bz G
5	5	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
10	9½	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlinf.	—,—
15	15	Jan.	Verein. Eschebach'sche W.	—,—
50 M.	50 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
0	0	Okt.	Waggon-Fabr. Busch	121,50
10	12	Juli	Petschke & Glöckner	100,— B
9	10	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	129,— B
15	15	Juli	Zittauer Maschf. Kiesler	215,—
7½	5	Mai	Zwickauer Maschinenfabr.	90,— B

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	10	Jan.	Böhmann	110,— B
18	22	Jan.	Bergmann & Co.	280,—
4	4	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	—,—
9	9	Jan.	Elektr.-A.-Ges. vorm. Pöge	139,—
11	10	Jan.	Elektr. vorm. Kummer & Co.	129,75 bz B
6	—	Jan.	Elektr. Anlag. u. Balmen	60,50 bz G
4	0	Okt.	Express. Fahrr.-Fabrik	—,—
5½	5½	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
24	24	Jan.	Meyhich, Nähm.-Appar.	—,—
20	16	Jan.	Seidel & Naumann	188,25
100 M	80 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
16	4	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	—,—
0	—	März	Deutsche Gußstahlkugel	—,—
12	5	Okt.	Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz	70,—
16	12	Okt.	Nürnb. Velocip. Herkules	—,—
16	8	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	130,— bz G

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7	7½	Okt.	Fürth, Grüner	127,—
4½	5½	Okt.	Hopfengarten	—,—
9	10	Okt.	Balhorn's Bierbr.	—,—
6	5½	Okt.	Bautzner Br. V.-A.	—,—
5½	4	Okt.	Berliner Unionsbrauerei	—,—
11½	11½	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
6½	7	Okt.	Konsol. Feldschlößchen	—,—
4	6	Okt.	Braunschw. (Jürgens)	160,25
4	4	Sept.	Braunschw. (Streitberg)	—,—
6	6	Sept.	Brunner Brauerei	—,—
9	6	Aug.	1. Kulmbacher	490,— B
9	9	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	151,50 B
9	6	Aug.	do. do. B	91,40 B
15	15	Jan.	Kulmbacher (Petz)	—,—
0	0	Okt.	Eberl-Faberbräu V.-A.	—,—
1½	2	Okt.	Essighaus-Brauerei	—,—
7	7	Sept.	Eßlinger	—,—
24	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	580,— B
25 M.	30 M.	Okt.	do. Genußscheine	1015,—
8	8	Okt.	Gambrinus-Brauerei	140,— B
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	—,—
4	4	Okt.	Gerger Bierbrauerei	—,—
10	10	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	—,—
8	5	Okt.	Hahnenbräu in Straßburg	—,—
9½	9½	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	—,—
9	9	Okt.	Höcherlbräu	—,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus V.-A. I	193,—
10	10	Okt.	do. do. II	155,25
9	9	Sept.	Kempff'sche Brauerei	—,—
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	—,—
10	10	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	—,—
8½	8½	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
12½	14	Okt.	Mainzer Br. Schöfferhof	—,—
12	12	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
3	3	Okt.	Mittelrhein. Brauereigef.	—,—
10	10	Okt.	Mönchshof	—,—
4½	4½	Okt.	Nürnberger Brauerei	—,—
7	6	Okt.	Plauen'scher Lagerkeller	—,—
12	12	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	208,— bz
18	18	Okt.	Reisewitzer Brauerei	—,—
25 M.	25 M.	Okt.	do. Genußscheine	493,—
16⅔	18	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
20	20	Okt.	Societäts-Brauerei	—,—
3	3½	Okt.	Thüringer Exportb.-Br.	—,—
4½	5½	Okt.	Verein. Frankfurt. Br.	—,—
12½	14	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
4½	6	Okt.	Dresdner Malzfabr. V.-A.	—,—
8	10	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	—,—
3	8	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glasf.-Akt.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
24	25	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
12	13½	Jan.	Porzellanf. M.-Weilsdorf	—,—
17½	21½	Jan.	do. Genußscheine	—,—
6	1	Jan.	do. Triptis	—,—
11	11	Jan.	Deutsche Thonröhren	—,—
9	9	Jan.	Meißner Ofenfabrik	—,—
24	25	Jan.	Sächs. Ofenf. L. Teichert	160,— B
6	7	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
15	17	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
13	18	Jan.	Sächs. Glasfabrik	—,—
0	0	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
7½	8	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-A.-A.	167,50
0	1	Juli	Hainichener Steinkohlen	64,50
8	8	Jan.	Allg. Ind.-Akt.-Bei.	—,—
8	8	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	—,—
0	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	—,—
11	8	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
12	—	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	22	Jan.	Gerger Jutespinn. Lit. A	—,—
18	16	Jan.	do. Lit. B	—,—
0	2	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
1	6	April	Weißthaler Aktienspinn.	—,—
8	3	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
8	1	Jan.	Bautzner Kunststraße	—,—
2,45	0	Jan.	do. Genußscheine	—,—
11	8½	Juli	Ver. Schloß- u. Neuan.-G.	—,—
0	—	April	Leisniger Mühlen	—,—
7	—	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
15	15	Jan.	Bitterfd. Krakentuchf.	107,—
0	0	Juli	Gnad. Wollw.-Manufakt.	—,—
2½	2	Juli	Möbelstoffabr. Haas	31,50
17	17	Jan.	Lederfabrik Thiele	—,—
20 M.	20 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
10	—	Jan.	Loh S., Mülc.-Auerstk.	—,—
10	11	Jan.	Meehan. Treibr.-Weberei	—,—
12	12	Jan.	Verein. Zwirn-Schuhfabr.	151,—
5	5	Jan.	Europ. Hof, Hotelgef.	—,—
5	6	Jan.	Hotel Bellevue	115,—
5	—	Jan.	Hotelgesellsch. München	—,—
12	12	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
6	—	Jan.	Ersach. Dynamitfabr.	—,—
8	7	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
8	8	Juli	Schles. Holzindustrie	125,— B
4	5	Jan.	Dresdn. Räuch.-Spierf.	92,—
7	6	Jan.	Sächs. Nähf. Heydenreich	—,—
11	10	Jan.	do. Vorzugs-A.	—,—
12	12	Juli	Kartonn.-Industrie	143,— bz
50 M.	50 M.	Juli	do. Genußscheine	625,— bz G
8	9	Jan.	Chem. F. Weifenbach	148,50
15	15	Jan.	Comp. Laferme, Lattr.	230,—
8	9	Jan.	Deutsche Cognacbrenn.	—,—
12	12	Jan.	Dresdn. Gard.-Manuf.	—,—
13½	10	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
8	8	Jan.	Kalliope Musikwerke	—,—
12	12	Jan.	Kunstdruckerei vm. Brescher	—,—
6½	6½	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
10 M.	10 M.	Jan.	do. Genußscheine	—,—
10	9	Juli	Plauen'sche Spitzenfabrik	—,—
11	12	Sept.	Plauen'sche Gardinenfabr.	—,—
7	9	Jan.	Speich.- u. Sped.-A.-G.	—,—
17	17½	Jan.	Cementfabrik Groschowitz	—,—
15	15	Jan.	Ver. Fabr. engl. Siberin.	—,—
8	7	Jan.	Ver. Hanfstl.- u. Gummiw.	—,—

Sächsische Handelsbank.

Aktien-Kapital: Mark 9,000,000.

Wir vergüten bis auf Weiteres für **Baareinlagen** auf Depositenbuch

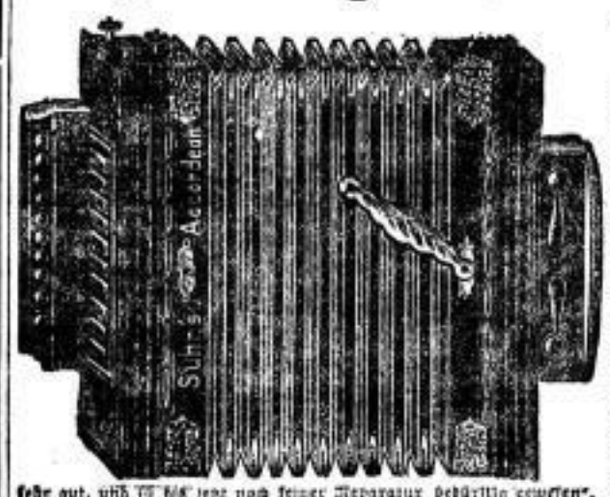
bei **täglicher Verfügung** . . . . **4** % Zinsen p. a.
bei **einmonatlicher Kündigung** . **4½** % Zinsen p. a.
bei **dreimonatlicher Kündigung** . **4½** % Zinsen p. a.

Wir empfehlen uns ferner

zum **An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren,**
zur **Annahme offener und geschlossener Depots,**
zur **Gewährung von Darlehen auf Werthpapiere,**
zur **Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen,**
zur **Diskontirung von Wechseln und Eröffnung von laufenden Rechnungen.**

Sächsische Handelsbank,
Seestrasse 7.

Spottbillig. Für nur 5 Mark!



Versende die verbesserte
„Peratha“ Tremolando Zitter-Harmonika
mit 3 Registerknöpfen incl. Tremolando-Zitter-Register wodurch man die Musik beliebig an's Zittern und Tremoliren bringen kann. Ähnlich wie bei italienischen Trebergeln. Deutsches Reichs-Gebrauchsmuster schützt diesen Apparat vor Nachahmung.

Wenn Ihnen dieser geschützte Apparat von anderer Seite angeboten wird, so beruht dieses auf Schwindel.

Die Ansprache der Stimme ist eine leichte, ganz gleich, ob der Zitter-Apparat in oder außer Thätigkeit ist. **„Peratha“ hat doppelchörige harmoniumartige Musik, ist spielend leicht zu handhaben, erregt allenthalben Aufsehen. Stimmen halten jahrelang.** Herr Buchsheimer — Königsberg schreibt über meine Stimmen: „Die im August 1897 gekaufte Harmonika spielt **sehr gut, und ist bis jetzt noch keiner Reparatur bedürftig gewesen“. Spiralstahlfederung unverwüstlich,** auch durch deutsches Reichs-Gebrauchsmuster Nr. 47462 vor Nachahmung geschützt. **Doppelbälge mit Metalleinfassung weit ausziehbar u. solide, Claviatur 10 teilig. 40 breite Stimmen und 2 Contrabässe erzeugen die Musik. Nickel-Claviatur, Nickeldeckstöckchen, Nickelstab und Nickelbeschläge und noch viele andere Vorzüge machen dieses Instrument zu einem wahren Prachtwerk. Wünschen Sie diese Harmonika mit einem unverwüstlichen Riesenbalg wie nebenstehend abgebildet, so erhöht sich der Preis um eine Mark.** Instrument mit harmonischer Glockenbegleitung 20 Pfg. mehr. **3-, 4-, 5- und Gebrüder, 5- und Vereinige Künstler-Instrumente zu noch nie dagewesenen Preisen.** Verlangen Sie Preisliste umsonst. Versende gegen Nachnahme durch die **erste Neuenradener Tremolando-Harmonikafabrik.**

Heinrich Suhr, Neuenrade 134 (Westf.)

Ausverkauf wegen Konkurs

Uhlandstraße 19, Ecke Rabenerstraße.

Die zur Konkursmasse des Tapezirers und Dekorateurs **Otto Hornig** hier gehörigen

Tischler- und Polster-Möbel

in **Nussbaum, Eiche** und **Imitation,**

als: **Herren-** und **Damen-Schreibtische, Schränke, Vertikos, Ausziehtische** und andere **Tische, Stühle, Spiegel, Konsole, Bettstellen, Waschtische, Polster-Garnituren, Paneel-Sophas, Fauteuils, Sessel, Portièren-** und **Vitragen-Stangen** ꝛc. Ferner **Polster-Material,** als: **Rosshaare, Leinwand, Federn, Gurte** ꝛc.

werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft. **Bernhard Canzler.** Konkurs-Verwalter

Offene Stellen.

Brenner-Gesuch.

Ein verheir. Brennmeister, der beste Zeugnisse über erzielte Ausbeuten beibringen kann und sich auch landwirthschaftl. Arbeiten unterzieht, wird bei gutem Lohn u. **Proc.** zum baldigen Antritt gesucht vom Rittergut Rittmitz b. Döbeln. Maischraum 2300 Ltr.

Expedient,

jüng. Mann, nicht üb. 22 J. alt, welcher e. schöne Handschr. besitzt, im Lohn-, Kranken- u. Invalidenkassenwesen Kenntn. hat, zuverl. u. pünktlich sein muß, wird für e. Baubureau gesucht. Offert. mit kurzem Lebenslauf, Angabe der bish. Thätigkeit nebst Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. erb. u. **W. G. 765** Exp. d. Bl.

Suche 1. Juli **3—5 Unterschweizer,** Lohn 30—36 M. **Aigner,** Oberschweizer, **Oberrengersdorf-Görlitz.**

2 ledige Oberschweizer, sowie **Schweizer**

auf gute Freistellen, Lohn 40 bis 50 Mk., werden für **1. Juli gesucht.**

Unterschweizer

und **Lehrburschen** erhalten täglich Stellen durch

Beutler,

Grossbauchlitz, am Bahnhof Döbeln.

Gesucht

zum 15. Juli event. 1. Aug. ein

Mädchen,

welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Bild. Zeugnisse, Gehaltsansprüche an Frau **v. Kries, Weimar,** Wörthstraße 37.

Wegen Erkrankung der jetzigen wird zum 1. Juli als

Stütze

oder als

Kinderfräulein

ein einfaches gebildetes Fräulein gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. unt. **U. 7028** Exp. d. Bl. erb.

40—50 Schweizer

1. Juli auf beste Frei- und Unterschweizer-Stellen

gesucht,

desgl. **15 Burschen** zur Erlernung der Schweizerei. Für Schweizer empf. ich meine groß. Läger bester **Schweizerartikel.**

G. Beutler,

Schweizer-Bureau, **Görlitz,** Löbauerstraße 2.

Zweigbureau Berlin, Schönebergerstraße 31, am Anhalter Bahnhof.

J. Bärtschi, Verwalter. n

Zur Führung der Wirthschaft

bei einem älteren Herrn wird eine **tüchtige, saubere, ordnungsliebende, nicht zu junge**

Person,

die **perfekt** in der guten bürgerl. Küche, Behandlung d. Wäsche ist,

gesucht.

Gehalt nach Uebereinkunft. Off. nebst Abschrift der Zeugnisse und etwaige sonstige Empfehlungen werden erbeten u. **E. C. 900** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

Für mein Herren- u. Knaben-Garderobe-Maaßgeschäft und Schuhbazar suche ich per 1. Oktober 1900 einen intelligenten

Lehrling

mit guter Schulbildung. Pens. im Hause. Offerten unter **R. C.** postlagernd Hainichen senden.

Knecht od. Magd

findet Stellung **Molkerei Lübben, N.-L.**

Oberschweizer

verh., auf vorzügl. neue Stellen, für **1. Juli**

gesucht.

Kontrakte bei mir. 2 ledige **Oberschweizer** und **10 Schweizer** auf Freistellen, sowie **18-20 Unterschweizer** bei hohem Lohn sofort u. 1. Juli **gesucht.**

Herm. Kläßig in Frohburg in Sachsen, **Wettiner Hof,** Station Frohburg.

Junges Mädchen aus besserer Familie wird 1. August oder früher als

Kindermädchen

zu einem 3jähr. Knaben gesucht. Familienanschluß. Gefl. Offert. unter **M. 12** an die Ann.-Exp. Friedr. Eismann, Meißen, erb.

Gesucht

wird zum 1. August oder früher ein **älteres,** zuverlässiges Mädchen als **einfache Köchin** in ein Weinrestaurant. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe u. Zeugnißabschr. u. **E. E. 110** an die Annonc.-Exped. **Friedr. Eismann, Meißen,** erbeten.

Per bald oder später suche ich einen gewandten

Decorateur oder Decorateurin.

Arth. Herzberg, Döbeln i. S.

Manufakturwaaren, Kurzwaaren

Aeltere, tüchtige

Putzdirectrice,

die selbstständig ist und den Verkauf leiten kann, für bald **gesucht.** Dauernde Jahresstellung. Mit oder ohne Pension nach Belieben. Off. mit Zeugn., Phot. u. Gehaltsanspr. erbeten an **Adolf Fried. Dessau.**

Gesucht

wird ein älteres **Mädchen,** welches im Kochen erfahren, in die Küche eines größeren Landgasthofs als

Stütze der Hausfrau

Antritt 15. Juli oder 1. August. Offert. mit Gehaltsanspr. erb. u. **A. R. 100** postl. Stolpen, S.

Commis

wird für ein größ. Kolonialw.-Detailgeschäft in Zwickau gesucht. Off. u. **D. 7089** Exp. d. Bl.

Wirthschafterin

Suche sofort oder 15. Juli eine in Landwirthschaft u. Butterei-wesen erfahrene, selbstständige Wirthschafterin auf mein Gut von 30 Ackern. Separater vorhanden. Off. u. **K. K. 30** postl. **Miltitz** bei Meißen erb.

Tücht. Steindreher

zum baldigen Antritt **gesucht.** Schriftl. Meldungen an **Zeidler & Wimmel, Bunzlau.**

Junger Barbiergehilfe,

fein. Rasen, wird sofort **gesucht.** Gehalt 30 Mk. bei freier Station. **Br. Kunze,** Friseur, **Döbeln i. S.,** Obermarkt.

Ein guter, unverheiratheter

Kutscher,

mit guten Zeugnissen versehen, findet Stellung im **Hotel rother Hirsch, Freiberg i./S.**

Die Hauptagentur Dresden

einer großen **Feuer-Versich.-Gesellschaft** mit Bestand u. Inkasso ist neu zu besetzen. Gef. Off. u. **J. 519** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung. Johannes Quaas, A.-G., Meißen.

40 Schweizer

auf Freistellen in **Berlin** und Umgegend,

80—100 Schweizer

auf gutbezahlte Frei- und Unterschweizerstellen nach allen Gegenden sucht per 1. Mai u. später d. **1. Berliner Schweizer-Bureau** von

Carl Hinze,

Berlin, Eichendorffstraße 18. **Braunschweig,** Turnierstraße 2. **Cassel,** Bahnhofstraße 23.

Erzieherin!

Zu einzigem Kinde (9jähriger Knabe), in eine Bürgerfamilie in eine Provinzialstadt Böhmens (Bahnstation der Staatsbahn zwischen Bodenbach und Prag) wird eine Erzieherin behufs Lehren der deutschen Sprache aufgenommen. Dieselbe muß gut deutsch sprechen und schreiben. Pianospielerin bevorzugt. Gehalt nach Uebereinkommen. Eintritt 1. od. 15. Sept. — Off. mit Zeugniß-Abschriften unter **S. L. 4668** an das Annoncen-Bur. **Eduard Tersch, Prag.**

Für eine **Blechemballage-Fabrik** wird ein **tüchtiger**

Direktor gesucht,

der im Stande ist, diese selbstständig kaufmännisch u. technisch zu leiten. Gefl. Anerbieten mit ausführlichen Mittheilungen über die persönlichen Verhältnisse, bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche unt. **Z. 7035** in die Exped. d. Bl.

Tüchtige **Verkäuferin** der **Tapisseriebranche** findet sofort oder später Stellung bei **Brühl & Guttentag, Pragerstraße 20.**

Ein gebildetes Fräulein,

perfekt in der feineren Küche, sowie mit der Führung eines feineren Haushalts vertraut, wird **gesucht.** Familien-Anschluß wird gewährt. Offerten unt. **M. 7050** mit Gehaltsansprüchen und näheren Angaben in die Expedition dieses Blattes.

Für ein **Villengrundstück** in Meißen wird per 1. Aug. ein solider u. in seinem Fach tücht., verheiratheter

Gärtner,

möglichst ohne Kinder, gesucht, der den Hausmannspost. mit zu übernehmen hat. Nur Leute mit best. Zeugnissen über langjähr. Dienste woll. sich melden u. **K. 646 Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

„Iduna" und „Friedrich-Wilhelm"

Vertreter u. Kassirer, die für eine große **Feuer-Vers.-Gesellsch.** thätig sein wollen, bel. Off. u. **H. 518** an **Haasenstein & Vogler** A.-G., Leipzig zu senden. Lohnende Bezüge.

Große renommirte Cigarren-Fabrik

Süddeutschlands, die in der Preislage von 30 bis 40 Mk. fabricirt,

sucht

für eingef. Touren in Schlesien u. Kgr. Sachsen eine bei Grossisten u. der besseren Händlerkundschaft gut eingeführte

hervorragend tüchtige Reisekraft.

Neben hohem Gehalt ist Lebensstellung geboten. Den Bewerbungen, für welche str. Diskretion zugesichert wird, ist beizufügen die Angabe d. bisher besucht. Plätze u. der Verkaufsresultate. Offert. erbeten unter **V. 591 F. M.** an **Rudolf Mosse,** Mannheim.

Tischler

für **photogr. Apparate** nach dem Ausland gesucht. Off. unt. **Z. M. 703** Exp. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Solide anständige

Kellnerin

sucht pass. Stellung in der Nähe von Dresden. Off. erb. Schützengasse 14, 1. Etage. Hennemann.

Verheiratheter

Wirthschafts-Beamter

sucht, gestützt auf gute Empfehl., 1. Oktbr. cr. ev. früher od. später anderweit mögl. dauernd Stelle. Bin 35 J. alt, bewirthsch. seit mehreren Jahren mit Erfolg gr. Gut einer Dame. Schwierige Verh. drängen mich, Stelle aufzugeben. Off. u. **H. O. 062 „Invalidendank" Dresden.**

Junger Mann, gel. Mechaniker der elektrotechnisch. Branche, mit der einf. u. dopp. Buchführ. sowie allen kaufmännisch. Arbeit. vertraut, sucht Stellung als

Verkäufer,

Lagerist, Magazinverwalter od. dergl. in ein. elektrotechn. o. ähnl. Gesch. Kaution kann gest. werd. Gl. Off. u. **V. V. 756** in die Expedition dieses Blattes.

Oekonomie-Inspektor,

welcher längere Jahre größere Güter selbstständig bewirthschaft., Ende 40er, verheir., 1 Kind, Frau tücht. Wirthin, sucht, um nicht unthätig zu sein, für 1. Juli od. später mögl. selbstständ. Stellung. Kaution in jeder Höhe kann gestellt werden. Off. u. **P. 7013** Exp. d. Bl. erbeten.

Hies. Baumeister sucht für seinen jung. **Bautechniker** wegen Mangels an Arbeit anderweitig Stellung. Off. u. **F. 713** an die Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10 erb.

Suche für meine Tochter, welche am 15. d. M. ihren Lehrkursus beendete, eine Stelle als

Köchin

in gutem Privathause oder als 2. Köchin in groß. Hotel. Offert. an das **Erbgericht Cunnersdorf** bei Königstein erbeten.

Junges Mädchen, mit Buchführung vertraut, sucht Stellung als

Comptoiristin od. Kassirerin.

Off. u. **H. N.** Annonc.-Exp. **E. Schoenwald, Görlitz.**

Jun. Mann, unverh., Anf. 30, f. **Vertrauensposten,** Kassenb.-, Kontr.- o. dergl. Stelle. Kaut. k. gest. werd. Off. u. **K. Z.** Fil.-Exp. d. Bl. Pieschen erb.

Anständ., geb. Fräulein,

23 J., schöne Erscheinung, sucht sof. od. später, gestützt auf beste Zeugn., Stellung als **Kassirerin** in nur feinerem Café oder Hotel in Dresden oder Umgeg. Offert. unter **F. W. 217** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Schönes mittl. Zinshaus ohne Läden, mit Hof u. Gärtchen, feinste Wohnungslage, krankheitshalber billig verkäuf. Gute Stadthypothek — auch auswärtige — nehme an. Gefl. Off. unt. **O. J. 322 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Verkauf.

Ein

Bahnhofs-Restaurations-Grundstück

in einer Garnisonstadt Sachsens mit ca. 300 Hektoliter Bierumsatz ist sofort preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 8—10,000 M. Gefäll. Off. bel. man unter **L. 7048** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein

Bäckereigrundstück,

altrenomm. Geschäft, in lebhaft. Garnisonstadt, feste Kundsch., soll nur weg. Erbtheilung u. Ablebens d. Besitzers bald unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Gef. Anfr. bitte bei Hrn. Bäckermeister **Wolf** in **Mügeln** bei Dresden bald niederzulegen.

Kaufe, tausche gegen mein sehr schönes Gut, ca. 100 Schffl.,

Gasthof

mit Saal in od. nahe Dresdens. zahle ca. 50,000 Mk. an. Offert. nur mit näheren Angaben unter **A. G. 811** Exp. d. Bl.

Sichere Existenz!

Krankheitshalber ist sofort eine seit ca. 10 Jahren **bestehende,** besteingerichtete, gut accreditirte, rentable

Cigaretten-Fabrik

preiswerth per Kasse zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen 15,000—20,000 Mk. Baar. Da eingerichtetes, zuverlässiges **Personal** vorhanden, eignet sich fragl. Objekt auch für einen Nichtfachmann. Agenten verb. Off. u. **Z. O. 795** an der Exp. d. Bl. erbeten.

!! Ein grosser Gasthof !!

direkt an Bahn und Post gelegen, bedeutender Fremdenverkehr, großer Saal, sämmtliche Vereins- und Gesellschafts-Vergnügungen werden abgehalten, ca. 4000 Mk. trockene Miethe, ist preiswerth

zu verkaufen.

Anzahlung 30,000 Mk., auch wird ein Grundstück mit in Zahlung genommen. Agenten streng verbeten. Off. unter **D. V. 5** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Grundstück,

schön gelegen, mit Hinterland, Haltestelle d. Pferdebahn Großenhainerstraße, zu verkauf. Tausch nicht ausgeschlossen. Off. u. **Z. D. 785** Exp. d. Bl.

Gutsverkauf!

Das Gut Nr. 12 zu Birmenitz, Post Ostrau, in bester Lommatzscher Pflege und mit ca. 88 Acl. Flächeninhalt, ist **sofort** zu verkaufen. Nähere Auskunft wird im Gute ertheilt.

Mein hübsches Landhaus

in **Weinböhla** bin ich Willens sofort zu verkaufen. Anzahlung gering. Näheres Materniistr. 1 im Eckladen.

Ein frequenter

Gasthof

in der Nähe Großenhains, für Fleischer passend oder Anfänger, besonderer Umstände halber mit schöner anstehender Ernte sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei **Otto Riebel, Großenhain,** Weißiger Straße.

Trachau

(Stadtgrenze).

Das freistehende Hausgrundstück Hohenzollernstraße 1 (an der Straßenbahn), mit werthvoller **Vorder-Baustelle, Seitengebäude rc., ca. 1200 qm Areal** verkaufe für den **Spottpreis** von 25,000 Mk. bei 1500—2000 Mk. Anzahlung. Näheres in Dresden-Altst., Albrechtstraße 31, part.

Villa-Verkauf,

vor 4 J. neuerbaut, komfortabel eingerichtet, mit 12 heizb. Zimm., 6 mit groß. Veranden, beste Lage, schönste Aussicht nach d. Elbthal, 3 groß. Küchen, alles mit Doppelfenstern, Waschküche, mit Badeeinrichtung und schönem Garten, Preis 86,000 M., ohne Inventar 82,000 M., Brandk. 37,000 M., Anz. 25—30,000 M., 1. Hypothek 26,000 M. Näheres zu erfahren Hertelstraße 10, 2. rechts.

Hausgrundstück

zu verkaufen (Villa) mit Weinbg., an der Elbe geleg. N. b. Besitz. in **Coswig,** Postaerstr. 10.

Villen-Verkauf.

Villen in Niederpaar bei Meißen, mit Gas- u. Wasserltg., Veranden, hübschen Gärten, Elbaussicht rc., für Mark 12,500, 16,000, 18,000, 20,000 und 24,000 zu verk. Anz. v. Mark 2000 ab. Diverse Villen im Bau, sowie Vermiethungen. Restkaufgeld zu 4% mehrere Jahre fest.

Arno May, Spaar bei Meißen.

An der Hauptverkehrsstraße der Niederlößnitz nach d. Grunde, feinste Lage, auch direkte Nähe des Bahnhofes und Haltestelle der elektrischen Bahn, wird vom alten Parkgrundstück eine größere

Baustelle

zum festen Preis von 10 Mk. pro □m abgegeben. Anfragen erbeten unter **J. 6832** an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen.

In Lauban in Schl. ist ein nahe am Bahnhof gelegenes, dreigeschossiges

villenartiges Wohnhaus

mit Garten, im Parterre (Hinterhaus) mit großem phot. Geschäft, sofort event. mit phot. Inventar zu verkaufen. Näheres durch **O. Pfeiffer,** Architekt, **Glatz,** Wilhelmstr. 923.

Herrschaftliche Villa

in nächster Umgebung v. **Dresden** ist besonderer Umstände halber zum beliebigen Antritt zu verkaufen. Dieselbe hat eine vornehm reservirte Lage auf halber Bergeshöhe mit denkbar schönster Fernsicht über das ganze Elbthal, 10 Min. Entfernung vom Bahnhof und von der elektrischen Straßenbahn. Das Hauptgebäude enthält 14 zum Theil sehr große Zimmer und Kammern, außer Küche u. Badezimmer, geschlossene und offene Veranden u. Balkons, ist ganz unterkellert und auf das Solideste vom jetzigen Eigenthümer erbaut. Außerdem ist Nebengebäude mit Stall und Wagenremise sowie Wohnung für Gärtner und Kutscher vorhanden.

Der Garten, 11,000 qm groß, besteht ungefähr zur Hälfte aus Park, zur Hälfte aus Obst- und Gemüsegarten. Obst aller Gattungen und edle Sorten.

Preis 100,000 Mark, Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft.

Gefl. Off. unter **A. B. D. 5227** an die Annoncen-Expedition **„Invalidendank" Altenburg, S.-A.,** erbeten.

Villa in Blasewitz,

passend für eine Familie, mit schönem, großem Garten billig **zu verkaufen.** Selbstreflektanten belieben anzufragen daselbst **Hainstraße 11.**

Villa-Verkauf,

5 Minuten von Bahnhof u. elektr. Straßenbahn, herrschaftlich eingerichtet, mit Bad, Veranda, Balkon u. 1000 □m prachtvoll. Garten, für 28,000 Mk. Näheres beim Besitzer **H. Völkel, Niederlößnitz, Vorstr. 8.**

Fleischerei-Grundstück

mit sämmtl. Inventar sofort zu verk. Konkurrenzlos, schön. Gebäude. Anz. nach Uebereinkunft. Näh. auf Anfragen unt. **S. M.** postl. **Freiberg.**

Zu verkaufen elegante neuerbaute Villa,

ein Stock hoch, mit Hochparterre, in **Böhm.-Leipa,** am höchsten Punkte der Stadt, reizend geleg., herrliche Fernsicht in d. Jeschken-, Iser- und Lausitzer Gebirge, Rollberg, Bösigberg, Polpenthal rc. Spitzberg mit Aussichtsthurm in ¼ Stunde, Kurort Burgstein, Schwoika und Badeort Kottowitz bequem in 1 Stunde erreichbar. Erwähnte Villa hat 16 Wohnbestandtheile, ist äußerst bequem u. freundlich, mit Bädern, Kalt- u. Warmwasser-Nutzleitung sow. in hygienischer Beziehung bestens eingerichtet, nebst schönem, großem Garten. Infolge der gesunden Lage u. milden Klima besonders gut für Pensionäre geeignet. Leipa ist eine deutsche frequente Schul- u. Handelsstadt in Nordböhmen und Knotenpunkt zweier Hauptbahnen, 1 Bahnstunde von Bodenbach entfernt. Preis 45,000 Mk., Anzahl. bei Ankauf 15,000 Mk. Der Rest wird auf Wunsch auf dem Objekte gegen Sicherstellung belass. Photographische Aufnahme der Villa wird auf Wunsch des Offerenten zugesandt. Gefl. Offerten und Anträge sind zu richten unt. **R. 6934** in d. Exp. d. Bl. Auch ertheilt Auskunft aus Gefälligkeit Hr. **M. Marquardt,** Ingenieur, Oberlößnitz-Radebeul-Dresden, Kirchstraße 3. Fernsprecher 973.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen Schillerplatz 13. **Aug. Kaiser.**

Blasewitz.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ein schönes
Grundstück
mit 9 Wohnungen und schönem Garten ist veränderungsh. sofort billig zu verk. Nähe Dresdens. Off. u. **G. 32220** Exp. d. Bl.

Restaurant-Grundstück
mit vollem Realrecht, ohne Bierzwang, großer Umsatz, 16 Jahre im Besitz, am Markt in sächs. Kreishauptstadt gelegen, ist bei 12,000 M. Anz. mit Inventar zu **verkaufen.** Off. u. **A. G. 816** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gut,
ca. 40 Scheffel, in kleiner Bahnstadt n. Dresden, mit todtem u. leb. Inventar, Steinbruch 2c., für 50,000 Mk. wegen langer Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Off. u. **F. M. 402** Exp. d. Bl.

Günstige Gelegenheit!
Meinen seit langen Jahren mit dem besten Erfolge geführten
„Europäischen Hof"
im Königl. Nordseebad
Norderney,
altbewährtes, vornehmstes Haus ersten Ranges, gelegen an der **günstigst. Lage am Strande,** Kaiserstraße, beabsichtige ich aus **Gesundheitsrücksichten** baldmöglichst
zu verkaufen.
Das Geschäft ist von Juni bis Oktober im vollem Betriebe zu besichtigen. Unterhändler verbet. **Wilh. Borchers.** Besitzer.

Kleine Villa
in der Lößnitz,
eine Min. v. Haltestelle der elektr. Bahn, 10 Min. vom Bahnhof Radebeul, auch für Geschäftsmann passend, weil Laden und Werkstelle event. vorhanden, unter günstigen Bedingungen für **Mk. 22,000** zu verkaufen. Auch kann ein Theil Garten als Baustelle abgetrennt werden. Offerten unter **W. 7032** in die Exped. d. Bl.

Hausgrundstück
mit **Produktengeschäft,** nahe Dresden, unter günstigen Beding. zu verkaufen. 6—8000 Mk. Anzahlung erforderlich. Näh. durch **Moritz Hennig & Co.,** Kolonialwaaren-Handlung, Dresden, Oitra-Allee 20. Agenten verbet.

Eine schöne Villa
mit Veranda und Garten für 2 Familien, desgl. **eine Villa,** die sich zur Gärtnerei eignet, 1 Acker Land dazu (das Land an 3 Straßen gelegen, auch passend zu Baustellen), sofort billig zu verk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres zu erfahren beim Besitzer **J. Klunker, Weinböhla,** Melanchthonstraße.

Mühlen-Verkauf.
1 Stde. von Bahn und Elbe ist ein Sägewerk mit Nebenbranchen mit Vieh u. Inv. billig zu verkaufen. Sehr starke Wasserkraft, gr. Niederlagsplätze in holzreichster Geg. der Sächs. Schweiz, pass. für Baumeister, auch zu jed. and. Zweck geeig., da viel Raum vorhanden ist. Alles in bestem Zust. Anfr. an Hrn. Fritz Schneider, **Oelsengrund** bei Gottleuba.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Milch- und Butter-Geschäft,
gutgehend, mit kl. Wohnung Verhältnisse halber sof. zu verkaufen. Erforderlich 1200 M. Offerten u. **W. Q. 774** in die Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Geschäftsmann sucht bei **genügender** Sicherheit und **guten** Zinsen nicht lange
400 Mk.
zu **leihen.** Gefl. Off. u. **Z. A. 782** Exp. d. Bl. erbeten.

Welch edler Herr oder Dame leiht einem jg. arbeitsamen Geschäftsmann sofort
1500 Mark
gegen hohe Zinsen, Sicherheit u. Dammum? Offerten erb. unter **W. Z. 781** Exped. d. Bl.

Suche bei **vollständ.** Sicherheit u. guten Zinsen, sowie monatlicher Rückzahlung v. 30—34 M. die Summe von
170 Mark
zu leihen. Gefl. Offert. unt. **W. A. 759** Exped. d. Bl. erbeten.

8—10,000 Mk.
zur 1. Stelle innerh. der Brandk. zu 4½ % bei 500 M. Dammum auf neugeb. Hausgrundst. f. sof. zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. **H. M.** postl. Coswig i. S. erbeten.

Theilhaber.
Ein junger Geschäftsmann sucht einen stillen Theilhaber bis 10,000 Mk. Einziges offenes Geschäft in guter Lage. Off. unt. **Z. B. 783** Exp. d. Bl.

Im Concurs
ausgefallene, sowie jede andere Forderung (ältere bevorz.) per Kasse zu kaufen gesucht. Offert. u. **P. W. 619** Exp. d. Bl.

Unsere
Sparkasse
verzinst
Spareinlagen z. Z. mit **3½ %,**
bei 1 monatl. Kündig. mit **4 %,**
„ 3 „ do. „ **4¼ %,**
„ 6 „ do. „ **4½ %**
für's Jahr.
Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,
Wilsdrufferstraße 40, 1. Etage.

Geld, Accept-Credit 2c. 2c. verm. solv. Firmen **XX 1012 Weimar** postlagernd.

Darlehen Geschäftsl., Beamt. coul. i. jed. Höhe. Rckp. **Salle, Schönberg-Berlin.**

Gute Hypotheken und Restkaufgelder,
kleinere Posten, werden bei sofort. Baarzahlg. gekauft, wenn Verlust gewährt wird. Off. u. **N. 5314** Exp. d. Bl. erbeten.

45-50,000 Mk.
sind sof. oder später auf 1. Hyp. auszuleihen, wenn Coursverlust und Dammum gezahlt wird. Off. mit Angabe von Miethe, Werth und Lage erb. u. **R. S. 50,000** lagernd Postamt 1 Dresden. — Agenten verbeten.

35,000 Mk.
als 1. Hypothek,
zu 4½ %, nach Rdr.-Seditz auf Geschäftshaus, mit ca. 45,000 M. Brandk., ca. 75,000 M. Taxwerth u. ein. Miethertrag von 3700 M., vom Selbstdarleiher sofort zu leih. gesucht. Gefl. Offert. erb. unter **M. 7095** in die Exp. d. Bl.

Commanditist oder thät. Theilhaber
mit einer Einlage v. 100—150,000 Mark zur Erhöhung des Betriebskapitals für eine mit der Neuzeit entsprechenden maschinellen Einrichtung, Kühlanlage, gut. Felsenkellern, eigener Wasserleitung 2c. versehene Lagerbierbrauerei in industriereicher Mittelstadt Sachsens gesucht. Selbstreflektanten erhalten unter **V. 7071** Exped. d. Bl. nähere Auskunft.

Ein junger unverheiratheter **Kaufmann sucht** sich mit Kapital an einem Geschäft irgend welcher Branche zu
betheiligen.
Off. werden u. **F. E. 924** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Wer leiht reell., gutsit. Leuten auf dem Lande mit schön., größ. Landwirthschaft sofort
1500 Mark,
wofür 100 M. Damm. u. hohe Zins. prompt gezahlt werden? Sicherh. voll vorhanden. Nur Kapitalisten wollen gütl. Offert. unt. **A. 7078** in der Exped. d. Bl. abgeben.

10,000 Mark
an 2. Stelle nach 20,000 Mark Sparkasse auf neues Restaurat.-Grundstück zu leihen ges. Kaufpreis des Grundstücks 60,000 M. Off. u. **F. 7067** Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Ostseebad Hiddensee.
Logirhaus Nehls-Vitte, hübsch gelegen, empfiehlt **möbl. Zimmer** mit u. ohne Pension. Familienwohn. mit Küche u. Zubehör, 2 Minuten vom Strande.

Grosser Laden
Plauen-Dresden, Rathhausplatz 4, sofort oder 1. Oktober zu **vermiethen** mit oder ohne **Wohnung.**

Pillnitzerstr. 14, Laden
der Firma Spaltenholz & Bley, hochprima Schattenlage, Laufseite, auffallendes Schaufenster, ab 1. Oktober miethfrei. Mk. 2000

Pillnitzerstr. 14,
Hinterhaus-Parterre, für Möbelhandlung, ruhiges Gewerbe 2c., ca. 140 □m, Mk. 800;

Pillnitzerstr. 14, II. Etage
des Herrn Zahnarzt Hausch, je 3 Räume, vorn und hinten heraus, Mk. 750;

Pillnitzerstr. 14, Kellerei,
groß, trocken, elektr. Licht, Mk. 200.
Besicht.: 9—1, 3—5. Näh. Pillnitzerstr. 40, Laden.

Striesenerstr. 22, I. Etg., 6 Räume,
4 helle, hohe Zimmer, helle Küche u. Mädchenstube, Alkoven, Zubehör, Alles neu vorger., auch als Geschäfts-Etg. geeignet, Mk. 800
sofort oder später zu verm. Näh. daselbst 3. Etg. l.

Bäckerei,
seit circa 40 Jahren bestehend, beste Lage,
Pillnitzerstrasse 9,
ist ohne Inventar direkt vom Wirth sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres **Ziegelstraße 8, part.**

Plauen, Daheimstrasse 9,
sind in schöner, freier Lage, 1 Min. v. elektr. Bahn, ab 1. Oktober oder früher **herrschaftl. Wohnungen zu vermiethen.** Je 3 Zimmer, 2 oder 1 Kammer, Küche, Speisek., event. Bad, gr. Vorsaal, Garten, Balkons u. Erker, Gas. Miethpreise 560—640 M. Dazu event. **Bureau** oder **Zeichen-Atelier.**

Grosser Laden
im Centrum, beste Geschäftslage der Stadt Meißen, passend für Kolonialwaaren oder verwandte Branchen, da in unmittelbarer Nähe ein derartiges sehr altes Geschäft eingeht, ist mit Niederlagen u. Wohnung per 1. Oktober 1900 zu vermiethen. Näheres **A. Mayer,** Meißen, Roßplatz.

Zwei halbe Etagen,
je Balkon, 2 Stuben, Kammer, Küche u. reichl. Zubehör, sofort billig zu vermiethen u. beziehbar bei **Sauder, Niederwartha** bei Cossebaude.

Lortzingstr. 25
ist eine helle große Werkstatt mit großem Boden und Hinterraum sofort zu vermiethen.

Friedrich Wilhelms-Bad Ottendorf-Okrilla,
billig u. gesunde Sommerwohnung.

Gesucht 2 möbl. Zimmer
mit Küche von einem jung. Ehepaar in einem Vorort Dresdens Off. mit Preisangabe u. **U. A. 724** Exp. d. Bl. erbeten.

Plauen-Dresden,
Rathhausplatz 4, in 3. Etg., schöne sonnige **Wohnung,** best. aus 4 Zimmern, Küche, reichl. Zubehör, sofort oder 1. Oktbr. zu vermiethen. Näh. daselbst.

Freundliche Zimmer für
Sommerfrische
sind zu vermiethen Bahnhofs-Restaurant **Radeburg.**

Güterbahnhofstr.
ist eine schöne, **halbe 1. und 2. Etage,** besteh. aus 3 Zimm., 2 K., Küche 2c., 1. Okt. zu verm. Preis 650 und 700 M. Näh. **Rich. Schubert,** Annenstraße Nr. 12a, Hutgeschäft.

3. Etage Schöffergasse 3,
Logis für 580 Mk. per Oktbr. zu vermiethen. Näher. im Pelzwaarengeschäft daselbst.

Kleinzschachwitz
5 Wohnungen, 5—10 Räume, **sofort sehr billig** zu vermieth. Näh. Moltkestr. 15, p. daselbst.

Pensionen.

Frl. in diskr. Verhältn. findet liebevollen freundl. Landaufenthalt und Pflege. Bahnverbindung. Off. u. **A. P.** postl. Grumbach, Bez. Dresden.

Damen finden diskrete, billige Aufnahme b. Frau **Emilie Wagner, Wegefahrt** bei Frankenstein.

Sopha, gebraucht, auf. billig **Schäferstraße 85, 1.**

Himbeer-Saft	Pfd. 40 Pf.
Oliven-Oel	Pfd. 70 Pf.
Speise-Oel	Pfd. 25 Pf.
Tafel-Margarine	Pfd. 65 Pf.

Spezialität:
Gebrannter Perl-Kaffee
1 Pfd. 100 Pf.
Otto Zentzsch, Königstr. 9.

Ueber Paul Kneifel's
Haar-Tinktur.
Es giebt kein Mittel **für Haarleidende,** welches so **sicher** wie dieses **gediegene** und **bewährteste** Kosmetikum den Haarboden von allen **die Haarwurzeln zerstörenden** Unreinheiten, Schuppen und dergleichen vollständig befreit, angehende Kahlheit, sowie das Ausfallen der Haare so sicher verhindert und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlheit beseitigt, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse zweifellos erweisen. — Die Tinktur ist amtlich geprüft, in Flac. zu 1, 2 und 3 Mark nur **echt** in **Dresden** zu haben bei **Herm. Roch,** Altmarkt 5, **R. G. Räubig,** Dresden-N. Hauptstraße 11, **Franz Teichmann,** Striesenerstraße 24.

sind die **bekanntesten** und **meist benutzten,** weil als **leistungsfähig** und **lohnend** erprobt.
Lieferbar i. Größen 3, 5, 8 bis 100 kg Inhalt, Hand- u. Maschinenbetrieb.
Neueste Konstruktionen: **Patent-Schnellröster** mit Exhaustor, **dunstfrei** röstend u. **dunstfrei** kühlend.
Vortheilhafte **Patent-Schnellröster** für Handbetrieb.
Ueber 42,000 Stück geliefert!
Patent-Gas-Kaffeebrenner für ⅛, ¼, ½, 1 bis 40 kg.
Leistungsfähige Mühlen für Kaffee, Gewürze, Drogen 2c.
Emmericher Maschinenfabrik und Eisengießerei
Emmerich, Rhein.

Petrolodeur!
Erprobtes, sicheres Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung und die Krankheiten des Haarbodens.
Erregt und befördert frische Haarbildung
in auffallender Weise. Dargestellt aus entharztem und entgastem (geruchlosem) **Petroleum** (D. R.-P. a.), **feinstes Parfüm. Wirkt belebend und nervenstärkend.**
Flacons zu M. 2.50, M. 1.50 und M. 1.—.
Chemische Fabrik Lienzing a. Chiemsee, Post Eggstädt (Bayern).
Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Neu! Neu!
Blutlaus.
Universalkitt, seit 2 Jahren erprobt, ist das beste Mittel gegen die Blutlaus, was bei einem einmaligen Gebrauch dieselbe für immer vernichtet u. dem Baume vollständig unschädlich ist. 1 Kg-Büchse M. 1.50 geg. Nachnahme. Verkaufsstellen an allen Plätzen gesucht.
Richard Missbach, Lausigk i. Sa.

Ziegelbruch
zu Betonarbeiten haben billigst abzugb. **Behr & Co.,** Plauen.

Parketwichse,
Linoleumwichse, Stahlspähne, Fussbodenlackfarben, Firniss, Terpentinöl u. s. w. empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Wir empfehlen unsere anerkannt vorzüglichen
Moselweine
von 60 Pf. an
per Liter oder Flasche gegen Nachnahme. Nichtconvenirendes nehmen zurück. Preisliste zu Diensten. **Gebrüder Treidel, Coblenz a. Rh. u. Mosel.**

Den franz. Cognac überall vorgezogen.
Aus Tokajer Weinbeerwein in d. Zollgebiet hergestellt.

pr. 1/1 Fl. v. M. 3.00 und pr. ½ Fl. von M. 1.60 an.
Alb. Winkler, Bismarckplatz 8.

Neuer Vierzoller-Wagen
zu verkaufen. Schmiedemeister **Hyka** in **Klotzsche.**

Hervorragende Neuheit!
Unsere **verschließbaren**
Frühstücks- und Zeitungs-Kasten,
D. R. G. M. Nr. 109381.
machen das Stehlen von Frühstück und Zeitungen unmöglich.
Preis in Weißblech M. 2.— pr. Stück, in Weißblech eichenartig lackirt Mk. 2.75 pr. Stück.
Unsere **Kleiderschutzvorrichtung**
für Kinder- u. Krankenwagen, **D. R. G. M. 101723,** verhindert vollständig das Beschmutzen der Kleider beim Fahren.
Preis pro Garnitur, schwarz lackirt Mk. 2.—.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Blechemballagenfabrik „Saxonia", Gier & Thurecht, Blumenstr. 4.

Selbmann's Hafer-Cacao
Neumarkt 4. Pfund 1 Mk. Frauenstrasse 1.

Allerlei für die Frauenwelt.

Vom Vorlesen. Wenn die fleißige Hausfrau nach des Tages Arbeit mit ihren Töchtern bei dem traulichen Schein der Lampe sitzt, dann sehnt sie sich nach all' der Prosa der Wirthschaft nach ein wenig Erholung in den Gefilden der Poesie. Ida hat aus der Leihbibliothek ein gutes Buch geholt und nun wird abwechselnd vorgelesen, während athemlose Stille im Zimmer herrscht. Man hört nur das Klappern der Stricknadeln in Mütterchens Hand, ab und zu auch das Abschneiden eines Fadens an den Handarbeiten der Mädchen — Alle befinden sich in feierlicher, gesammelter Stimmung. Mit klarer, deutlicher Stimme beginnt Mariechen das erste Kapitel: bei ihrer langsamen, korrekten Sprechweise kommt jede Silbe zur Geltung und keine der stylistischen Schönheiten des Buches entgeht den Zuhörenden. Es ist eine Freude, ihr zu lauschen, trotzdem sie schlicht und kunstlos, ohne jeden theatralischen Effekt liest, aber man merkt, wie sie mit der ganzen Seele bei der Sache ist, Alles miterlebt und mitfühlt — und dies giebt ihrem Vortrag einen eigenartigen Reiz. Das erste Kapitel ist zu Ende; nun tritt eine kleine Pause ein, wo gesprochen werden darf; denn während des Lesens ist jede Störung verboten. Wer dabei spricht, muß 10 Pfennige in die auf dem Tische stehende Sparbüchse werfen, ohne Gnade und Barmherzigkeit. Das auf diese Weise gesammelte Geld wird zur Weihnachtsbescheerung der Armen mit verwendet. Das Buch wandert jeden Abend von Hand zu Hand — Jeder ist bestrebt, sein Bestes zu geben, damit Allen ein wirklicher Nutzen aus dem Lesen erwächst. Gut Vorzulesen ist eine Kunst, die, wie jede andere, geübt werden will und gerade im Familienkreise bietet sich die beste Gelegenheit dazu. Eine dramatische Steigerung in der Redeweise der auftretenden Personen erhöht die Wirkung bedeutend; auch das Wechseln der Stimme bei Dialogen ist sehr angebracht, besonders, wenn man im Stande ist, Zärtlichkeiten, Leidenschaft, Zorn oder Hohn hineinzulegen, wie es der gerade Dichter wünscht. Dieses Vorlesen im Familienkreise sollte in jedem Hause eingeführt werden, wenigstens ein Abend in der Woche müßte dafür frei bleiben; denn wenn ein Buch von Verschiedenen auf einmal gelesen wird, so ist das Interesse größer, da man sich gegenseitig über das Gelesene aussprechen kann. Und wie wachsen die Handarbeiten, wenn man dabei etwas Schönes zu hören bekommt — es geht noch einmal so schnell als sonst, und kaum, ehe man es gedacht, ist Alles fertig. Welch' ein doppelter Nutzen ergiebt sich dadurch, wenn man auf diese Weise das Nothwendige mit dem Angenehmen zu vereinigen weiß!

Ein Wort über das Klatschen. Wie oft hört man das Wort „Kaffeeklatsch" und zwar in verächtlichem Tone aussprechen! Leider haben die Menschen in vielen Fällen nicht so ganz Unrecht, denn es wird wirklich in recht vielen Kaffees entsetzlich geklatscht. Mir war dieses Durchhecheln aller Bekannten mit mehr oder minder boshaften Redensarten nie angenehm und ich habe mich daran nie betheiligt. Am allerschlimmsten ist es aber, wenn der ganze Kreis über eine Dame herzieht, nicht eine gute Seite an ihr läßt und, sobald sie eintritt, sie mit Küssen, Händeschütteln, schmeichelnden und zärtlichen Kosenworten begrüßt wird, und eine Jede dieselbe an ihrer Seite sehen möchte. Aehnlich wirkt es, wenn eine Dame sich eben verabschiedet hat, und alle Anwesenden ziehen über ihre Toilette her, nachdem sie ihr vor wenigen Stunden tausend Schmeicheleien über ihren vorzüglichen Geschmack gesagt haben oder ihr Familienleben, ihre Kinder oder häuslichen Verhältnisse einer boshaften Kritik unterziehen. Muß man denn immer über den lieben Nächsten reden? und, wenn schon, warum nicht wenigstens etwas Gutes. Damen brauchen auch nicht nur über Dienstmädchen, Küche, Kinder oder große Wäsche zu reden, ohne befürchten zu müssen, sich als Blaustrümpfe aufzuspielen. Da bietet die Natur in jeder Jahreszeit so viel Anknüpfungspunkte; man erzählt sich von Ausflügen, die man in die Umgebung gemacht hat. Hier oder dort war eine Ausstellung, die eine oder mehrere Anwesende gesehen haben; Kunst und Industrie bieten vieles Interessante und wer wäre nicht schon einmal aus der Heimathstadt hinausgekommen, sei es an die See, in's Gebirge, in eine große Stadt oder auf ein Gut zu Besuch? Für einen kleineren, intimeren Kreis würden sich auch tiefere Gespräche eignen; da sollte auch der Religion ein Ehrenplatz eingeräumt werden. Anstatt verärgert und gedrückt könnten wir so manches Mal freudig gehoben wieder nach Hause kommen. Welcher Segen fließt aus solcher Stimmung für die ganze Haushaltung. Vielleicht findet man, wenn man wieder zur Hause ist, daß das Dienstmädchen ein kostbares Stück zerschlagen hat; vielleicht haben die Kinder die Schulaufgaben schlecht gearbeitet, oder der Mann ist verdrießlich, daß er den ganzen Nachmittag allein war, beim Kaffeestündchen die liebgewordene Bequemlichkeit vermißte. Alledem begegnet man, wenn erhebende Gespräche noch in der Seele nachklingen, mit freundlicher Gelassenheit. Vorwürfe und Ermahnungen sind zwar ernst, aber nicht scharf und verletzend. Anders, wenn man selbst verdrießlich nach Hause kommt. Die eigene Verstimmung braucht Alles unnöthig auf, macht derartige Vorkommnisse zu Begebenheiten und der Schluß eines solchen Kaffeetages ist so wenig ermuthigend, daß man das nächste Mal lieber einen Vorwand sucht, um absagen zu können.

Räthsel.

In Theatern, bei den Banken,
Auf Bahnhöfen trifft mich an,
Und ich wünsche in Gedanken,
Wohl bei mir sei Jedermann!
Noch ein Zeichen schnell mir gebt,
Eine Stadt dann vor Euch schwebt.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 129 Sonnabend, den 30. Juni. **1900**

Dornenkronen.

Roman von Ida Boy-Ed. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Rodenbach meinte da einmal: „Das Nöthigste scheint mir zunächst, daß Ihr Euch erst verstehen lernt; man kann nicht eine Stunde mit Euch beisammen sein, ohne daß der Eine den Anderen nicht dreimal um Verzeihung bittet. Das Wort „Vergieb" kommt in Eurem Lexikon ebenso oft vor, wie das Wort: „Ich liebe Dich!" Der Moment der Ruhe ist in Eurem Lieben nicht vorhanden."

Ruhelosigkeit! Juan ward von ihr verzehrt. Jeder Tag brachte neue Gründe zu innerer Rastlosigkeit. Die Welt zerrte auf der einen Seite, seine zweifelsüchtige Seele auf der anderen Seite an seinem Glück. Melitta Allenstein hatte sehr Recht gehabt. Eine Dame in ihrer Stellung, in der vollständigsten Oeffentlichkeit, war nicht so viel Herrin ihrer Tage, um eine lange, heimliche Verlobung ohne tausend Unannehmlichkeiten ertragen zu können. Ihr Leben hatte sich bisher so durchsichtig für ihre Kollegen und für die Gesellschaft abgespunnen, nun gab es mit einem Male eine Heimlichkeit darin. Den zwanglosen Verkehr mit Rodenbach, dem berühmten Maler, der noch obendrein eine jener Kindernaturen war, denen man Alles erlaubt und verzeiht, den Verkehr hatte ihr Niemand verargt oder höchstens nur Leute, die keine Stimme im Urtheil der Welt hatten. Daß aber ein junger, gänzlich unbekannter und unbedeutender Brasilianer jetzt oft bei ihr und mit ihr gesehen wurde, trug ihr manche schlimme Anspielung ein, um so mehr, als Juan entschieden ein sehr hübscher Mensch war. Melitta zuckte zu dergleichen geringschätzig die Achseln, wenn Juan aber davon hörte, gerieth er in eine unglückliche Stimmung.

Melitta war von sieben Abenden in der Woche mindestens dreimal beschäftigt und die anderen Male gewiß mit Einladungen bedacht. Sie mußte immer irgend etwas zurückweisen, um mit Juan einen Abend zusammen sein zu können. Dies empfand er von ihrer Seite als Gnade oder als Opfer. Andererseits litt er sehr, wenn er sie auf den Festen der reichen Handelsherren wußte; er empfand es als Demüthigung für Melitta, daß sie dort als „Staffage" diene, wie er sagte. Er machte ihr demnach Vorwürfe, wenn sie die Einladungen ablehnte und wenn sie dieselben annahm. Nachmittags zwischen vier und fünf Uhr pflegten zweimal in der Woche die Kollegen den Thee bei Melitta zu nehmen. Juan war natürlich gegenwärtig, ebenso Rodenbach, es erschienen auch mehrere Herren aus der Hamburger Gesellschaft. Man war sehr lustig, lachte laut und viel, erzählte flotte Anekdoten; Fräulein Belac, die Naive, rauchte sehr viel Cigaretten, war sehr intim mit aller Welt und schien nicht übel Lust zu haben, mit Juan anzubandeln. Juan, von drüben her an einen freien Ton gewöhnt, deutete die Lustigkeit der Künstlergesellschaft nicht übel, denn diese Lustigkeit blieb immer decent, und fiel ja einmal ein frivoles Wort, war es mit so viel Grazie und Witz umkleidet, daß man es verzeihen mußte. Bei den Festen der Hartmann's und ihrer Freunde war man an prüde Zurückhaltung gewöhnt, bis der Wein die Zungen der Männer löste und die Witze, die dann gemacht wurden, zeichneten sich weder durch Grazie noch durch Zurückhaltung aus. Aber Juan ärgerte sich über Alles und Alle, besonders aber darüber, daß Melitta ihn natürlich „Sennor Cabello" und „Sie" anredete und noch dazu mit jener kühleren Tonfärbung, welche man unwillkürlich annimmt, wenn man besorgt ist, zu viel Wärme zu verrathen.

Er hatte seit dem Tage, wo er sich mit Melitta verlobt, ihr jeden Morgen einen frischen Blumenstrauß senden lassen. Eines Mittags vermißte er den duftigen Schmuck auf dem Tischchen neben der Chaiselongue. „Nun," fragte er, „hat Moormann heute keine Blumen geschickt?" Moormann war eine bekannte Blumenhandlung in einer der nächsten Straßen. Mit einem schelmischen Lächeln schüttelte Melitta den Kopf. „Ich bin gestern hingegangen und habe Moormann gesagt, er solle keine Blumen mehr senden, wenn Herr Cabello sie bestellt," sagte sie ruhig. „Weshalb nicht?" fragte Juan zitternd. Melitta legte die Hände um seinen Nacken und rief zärtlich und lachend: „Mein Lieber ist sehr leichtsinnig! Wenn man kein Millionär ist und noch obendrein für den künftigen Haushalt sparen will, soll man nicht täglich ein paar Mark für Blumen ausgeben." Dunkle Röthe flammte auf seiner Stirn. Er entwand sich ihr und sagte: „Du läßt mich fühlen, daß ich ein Bettler bin? Mit Diamanten kann ich Dir Hals und Arme nicht schmücken; bin ich so arm, daß selbst mein Blumengruß Dir die Angst einflößt, ich könne ihn nur mit Beschwerde darbringen?" Er schlug in unsäglicher Pein die Hände vor sein Angesicht. Melitta nahm sie fort, sah ihn tief an und sagte mit ihrer metallnen Stimme in schöner Ruhe: „Ich denke dies, Geliebter: Verehrung, Eitelkeit, Mode, Anbetung und — schlimme

SODOR (flüssige Kohlensäure in Stahlkapseln), ermöglicht bequeme, billige Selbstherstellung aller Arten vorzüglicher, erfrischender, kohlensäurehaltiger Getränke (Limonaden, Champagner, Sodawasser 2c.) vermittelst einer immer verwendbaren Spezialflasche. — Zweckmäßigste Neukonstruktion von Syphonflaschen, ausgezeichnet für Familie und Einzelgebrauch. Preis 10 Stück Sodorkapseln in einer Schachtel: große 1 Mk., kleine 70 Pf.
Generalvertreter: Quaas & Frenkel, Leipzig, Neumarkt 3.
Verkaufsstellen: Weigel & Zech, Dresden-A., Marienstraße; Johannes Fischer, Dresden-A., Pfotenhauerstraße 23 Tilly & Seyfart, Dresden-A., Waisenhausstraße.
Sodorfabrik Zürich.

Spezial-Artikel
zu Mk. 10.50, 12.— und 15.— per Paar.
Trotz fortgesetzten Steigens der Preise aller Rohmaterialien verkauft die
Mödlinger Schuh-Fabrik, Wien,
in ihrer Niederlage
Dresden, Marienstrasse 16,
ohne Preiserhöhung
jedes Paar Herren- oder Damen-Stiefel
à Mk. 8.50.

Reise-Handarbeiten
größte Auswahl zu billigsten Preisen bei
Brühl & Guttentag,
Pragerstraße 20.

Weisse Mützen in 12 verschiedenen Façons am Lager.
Clubmützen werden auf Bestellung gearbeitet.

Elegant. Mit Ventilationsrand. Weiss Mk. 2.50.

Alexander 1,25. Lederschild 2,50.

Automobile. Weiss mit echtem Lederschild Mk. 3,—.
„Zum Pfau" Frauenstr. 2.
Weisse Mützen 45 Pf., 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk., 1,25, 1,50, 2,—, 2,50, 3,—, 3,50.

Tel. I. 732.
Möbel-Kelling
Grosse Brüdergasse 39, I. und II. Etage, vis-à-vis der Sophienkirche.
Größtes Lager einfacher bis feinster Möbel.
Solideste Ausführung.
Drei Jahre Garantie. — Eigne Werkstatt.
In Folge Ersparung theurer Ladenmiethe billigste Preise.
Soliden Leuten Theilzahlung gestattet.

Ostseebad Arendsee i. Mecklb.
Hotel und Pension Wieck,
unmittelbar am Walde,
in nächster Nähe des Strandes. Gute Verpflegung. Volle Pension incl. Zimmer von Mk. 4 an, Vor- u. Nachsaison Preisermäßigung. Helle, trockene Zimmer, neue Betten. Auf Wunsch sende Prospekt
Fr. Wieck, Besitzer.

Vorzgl. informirt für Anlage u. Spekulat. sind Neumann's Börsen-Nachrichten. Berlin SW., Charlottenstr. 84. Probenummer gratis u. franko.

Vollständig neue National-Register-Kasse, noch nicht benutzt, ist bedeutend unter Selbstkostenpreis zu verkaufen. Comp. Macedonia, Dresden, Pfarrgasse.

Victoria-Schnellschreibmaschine fast neu, verk. bill. Off. u. W. M. 770 in die Exp. d. Bl.

Rover (Humber), solide Masch., f. 65 M. zu verk. Amalienstr. 15, pt., O.

Wünsche bringen mir Blumen, Geschmeide und Band; eine Frau, die auf so vorgeschobenem Posten steht, wie ich, und immer mit der Öffentlichkeit rechnen muß, ist nicht allemal soviel Herrin ihres Thuns, um jene Darbringungen, kennt sie gleich die manchmal niederen Triebe, ablehnen zu können. Von Dir aber will ich nichts, gar nichts von dem, was auch Andere mir geben; von Dir will ich mehr, will ich das Höchste: Dein ganzes Ich! Du sollst Dich in meinem Leben bis in die kleinsten Aeußerlichkeiten von allen anderen Menschen unterscheiden, die an mir vorbeischreiten. Denn Jene gehen vorbei, Du aber gehst mit mir!" Mußte er nicht, überwältigt von dieser Beweisführung ihrer Lieblingswünsche, glücklich die liebe Hand küssen und das viel gebrauchte Wort „Verzeihung" stammeln?

In die Mitte des Monats April fiel Melittas Geburtstag. Der Heldenvater, welcher lange mit ihr zusammen in München engagirt gewesen war, hatte es den Kollegen, einer von den Kollegen hatte es einem Journalisten und dieser hatte es der Welt schwarz auf weiß erzählt. Fräulein Belac theilte Melitta schon drei Tage vorher mit, daß sechs Herren aus den ersten Kaufmannskreisen ihr zusammen ein großartiges Kollier überreichen würden, auch hieß es für gewiß, daß die Frauen dieser Millionäre ebenfalls zusammen mehrere prachtvolle Seidenstoffe schenken würden. Die Kollegen, welche sich in ihrer gefeierten Genossin mit geehrt fühlten, beabsichtigten eine hübsche Ueberraschung, ein großes Gruppenbild von ihnen Allen in kostbarem Rahmen. Diese „Ueberraschungen" waren zum Theil schon Tags vorher in einem Lokalblatt zu lesen. Selbstverständlich benützte die Direktion das allgemeine Interesse und setzte für den Geburtstagsabend „Othello" mit Melitta als Desdemona an, worauf den Tag zuvor das Haus schon ausverkauft war und Juan nur mit Mühe einen Platz für das Stehparterre bekam. Am Abend zuvor waren Beide bei Ruth. Als Juan die Geliebte heim begleitete — sie gingen langsam am Alsterufer und die dunkle Frühlingsnacht lag lind und wohlig über Stadt und Fluß — sagte Melitta: „Wird Deine Liebe mir morgen ein Opfer bringen?" „Das etwa, Dich nicht zu sehen?" fragte er mißtrauisch. „Nein, Du Schwarzseher! Ein anderes, ein schlimmeres, fürchte ich," lachte Melitta. „Du hasset die frühen Morgenstunden in unserem Klima und doch bitte ich Dich, sei um sieben Uhr an meiner Thür." „Was hast Du vor?" „Wir wollen morgen früh draußen beim Alten in Blankenese Kaffee trinken, ich habe einen Wagen bestellt, er soll uns hin- und zurückführen, da sind wir zugleich unabhängig und unbemerkt. Und um elf Uhr muß ich in meiner Wohnung auf dem Platze sein, Du weißt, wie viel man mit mir vor hat." Sie seufzte ein wenig, aber sehr froh. Juan merkte es. „Den lügnerischen Seufzer hättest Du Dir sparen können," sagte er unwillig, „spiele mir nicht die Rolle der Unmuthigen über das Dir Zugedachte." „Ich spiele Dir überhaupt keine Rollen vor," sprach sie heftig, „ich seufze, weil es mir leid thut, wenn Du nicht dabei bist, während man mir so viel Liebe und Ehre erweist. Daß man sie mir erweist, freut mich, hörst Du, freut mich sehr." „Natürlich, Euch Schauspielerinnen sind solche äußerliche Eitelkeiten eine Wollust." „Juan!" „Melitta!" Mit solchem Zuruf warnten Beide ihr aufbrausendes Blut. Dann hing Melitta sich fester an seinen Arm und er sah nur inniger in ihre Augen.

Früh um sieben Uhr stand dann richtig der Wagen vor Melittas Thür; als Juan anlangte, stieg er ohne Weiteres ein. Die Zofe Sophie hatte drinnen am Fenster Wache gehalten, Melitta kam und schlüpfte auch in den Wagen. Da saßen sie nun eng aneinander geschmiegt in einer Ecke, indeß die Droschke am Saum der noch schlafenden Stadt entlang rasselte; da saßen sie in seliger Vergessenheit und feierten die reinsten, innigsten Augenblicke ihrer Liebe. Sie flüsterten, obschon sie Niemand hören konnte, sie flüsterten von jener anderen Fahrt, wo Melitta im Staatskleid und mit Thränen in den Augen neben Juan saß, sie flüsterten von der Zukunft mit sehnsuchtsgeschwellten Herzen. Nur zu bald kamen sie in Blankenese an und bereiteten dem rauhen Schiffer eine große Ueberraschung. Aber der wischte die groben Hände an der gestrickten blauen Jacke ab und tätschelte dann zärtlich Melittas Wangen; daß ihr Geburtstag war, hatte er natürlich nicht gewußt, und er erzählte dann Juan, daß seine verstorbene Alte ein großes Gedächtniß für dergleichen hatte. Sie tranken den schlechten Kaffee und fütterten einander mit dem groben Brot, ihnen gegenüber paffte der Alte aus seiner Pfeife und zu ihren Häuptern blinkte der Flaschenhals im Morgensonnenschein. Sie waren unendlich, unfaßbar glücklich. Und sie fuhren denselben Weg zurück, stumm nun, mit feuchten Augen, sich nur zuweilen durch einen Händedruck verständigend.

So trennten sie sich, froh, daß ihnen heute kein Beisammensein vor anderen Menschen mehr auferlegt war, daß somit der Nachklang dieser Feierstunden durch keine nothwendige Heuchelei mehr gestört werden konnte. Und für Melitta ging von diesen Stunden ein Glanz aus, der ihr den ganzen Tag vergoldete und sie selbst so eigen umwob, daß Jeder den erhöhten Zauber ihres Wesens bemerkte. Aber Juans Herzen war es nicht beschieden, die Glückslaute, die sein Ohr erfüllt, rein ausklingen zu lassen. Er ward schon auf dem Wege nach dem Comptoir plötzlich in seinen Gedanken daran erinnert, daß er fast drei Stunden zu spät komme und dies just heute sehr schlimm sei, denn der andere ständige Korrespondent des Hauses war gestern erkrankt. Natürlich empfing ihn sein Chef mit so viel gerechten als herben Vorwürfen, daß Juan, anstatt wie er gewollt, bescheiden sich zu entschuldigen, schroff wurde und die Aeußerung that, daß diese Stellung überhaupt nicht dem entspreche, was er wünschte. Der Chef, welcher eine Art mitleidiger Neigung für den

heftigen jungen Menschen hatte, redete ihm väterlich zu, seine Stellung nicht leichtsinnig aufzugeben, bevor er nicht andere sichere Einnahmen habe. In schwüler Stimmung arbeitete Juan; als er zur gewohnten Stunde fertig war, bat der Chef ihn noch einmal, jene Aeußerung zu überlegen. Und er überlegte — seine ganze Lage ward ihm klar. Seit er mit Melitta verlobt war, hatten sich seine Einnahmen nicht, wohl aber seine Ausgaben vermehrt. Mit bitterem Lächeln bewunderte er Melittas Weisheit, die ihm die Blumenspenden verbot. Mit diesem jammervollen Einkommen konnte er blos vegetiren. Es galt, eine entscheidende Veränderung anzustreben, sich mit allem Eifer nach etwas Anderem umzusehen. Dazu brauchte er Zeit und es schien ihm klüger, seine jetzige Stellung nur gleich aufzugeben. Er schrieb daher sofort in diesem Sinn an den Chef, und fühlte sich dann unendlich erleichtert, fühlte sich als freier Mann.

Das kurze Glücksgefühl, welches nach der Abfassung des Briefes über ihn kam, verschwand am Abend wieder ganz und gar, als er im gedrängt vollen Parterre im fernen Hintergrund des Theaters Zeuge ward von all' den Triumphen, welche man Melitta bereitete. Es kam ihm vor, als ob eine Welt sie trennte. Er war nicht im Stande, den Werth ihrer heutigen Darstellung zu erwägen, er hörte nur den Jubel des Hauses, aber er hörte auch die Bemerkung eines Theaterhabitués, der zu seinem Nebenmann sagte: „Merkwürdig, die Allenstein hat voriges Mal ihre Desdemona besser gespielt. Das Publikum merkt es nicht, aber ich fühle, sie ist nicht ganz in der Rolle." „Es mag die Aufregung des Tages sein," beschönigte der Andere. Der erste Sprecher schüttelte jedoch den Kopf und meinte: „Ich merke das seit einiger Zeit. Sie ist anders geworden: Ungleicher, leidenschaftlicher in den Liebesaccenten, zerstreut in allen anderen Scenen." Ein tiefes Entsetzen kam in Juans Herz. „Ich bin die Ursache, ich — ich! Durch mein Dasein ist das ihre um die sonnige Klarheit gekommen." Er konnte den Othello nicht zu Ende sehen und eilte heim. Melitta erschrak am anderen Tage heftig, als sie von der Aufgabe jener Stellung Juans hörte und war nicht im Stande, ihren Schreck zu verbergen. Das nahm Juan sehr übel auf und deutete es als Zweifel an seinen Fähigkeiten. Eine heftige Scene trennte Beide und Rodenbach kam gerade dazu, als Juan zum Hause hinausrannte. „Was ist denn nun wieder los?" fragte er. Melitta lag vor dem Kamin in einem Sessel und weinte. „Die gedrückte Lage, worin er sich befindet, macht ihn so reizbar. Ist er nur erst in sorgenloser Stellung, wird er gewiß milder sein," schluchzte sie. „Liebes Kind," sagte Rodenbach ernst, „der stete Kampf, in welchem Ihr Euch befindet, hat mir schon viel zu denken gegeben. Und ich erkläre Ihnen Folgendes: Ihr Talent, Melitta, wird in diesen Stürmen leiden, denn daß ich's nur sage, seit einiger Zeit spielen Sie anders, und er — was kann er Ihnen dafür als Ersatz bieten? Er ist ein Mensch voll südlicher Leidenschaft, er hat das Zeug zu einem Grandseigneur in sich und ist dabei ein armer Teufel; seine Gefühle sind ohne Zweifel echt und von starker Intensität, so lange sie ihn beseelen. Aber ihm fehlen die Haupttugenden des Mannes: Selbstbeherrschung und Stetigkeit. Sie werden niemals ein volles, harmonisches Liebesglück gewinnen. So rathe ich Ihnen, so bitte ich Sie: Trennen Sie sich von Juan! Noch ist es Zeit." Melitta richtete sich auf, faltete die Hände im Schooß und sah ihn starr verwundert an. „Trennen? Ihn lassen? Ich ihn?" Rodenbach nickte traurig. „Arme Melitta, Sie werden unglücklich mit ihm sein!" „Lieber dann unglücklich mit ihm, als unglücklich ohne ihn!" rief sie in flammender Leidenschaft. „O schöne, schicksalsschwere Macht eines Frauenherzens," dachte Rodenbach, „aus einem gewöhnlichen Sterblichen einen Gott zu machen und diesen mit blinden Augen anzubeten! Wenn sie denn blind ist, möge sie nie sehend werden! Eine Täuschung, die uns bis an's Lebensende beglückt, ist besser als herbe Wahrheiten."

Rodenbach war gekommen, Melitta und Juan zur Besichtigung des neuen Bildes einzuladen, welches er von der Künstlerin gemacht. Melitta bat ihn, ihren Verlobten aufzusuchen, zu besänftigen und zu dem Rendezvous im Atelier zu bestimmen, eine Aufgabe, die nicht gerade angenehm, aber auch nicht neu für Rodenbach war. Er ging denn in die Uhlandstraße; im Flur des Parterregeschosses begegneten ihm Alfred Hartmann, Erna Bevers und der junge Gustav. Es war unumgänglich, einige Worte mit Herrn Hartmann zu wechseln, obschon es dem sonst so offenen und lebhaften Rodenbach schwer ward, diese Worte freundlich herauszubringen. Hartmann stellte seiner Schwester den Maler vor, Frau Erna war sehr liebenswürdig und verwickelte ihn sogleich in ein Gespräch über seinen Moses, über das Porträt der Frau K. und des Herrn Z. und setzte Rodenbach geradezu in Verlegenheit durch ihre überschwenglichen Redensarten. „Und Sie, mein junger Herr," wandte er sich lächelnd an den verlegenen Gustav, „sind der Schüler meiner verehrten Kollegin?" „Woher wissen Sie denn das?" fragte Erna pikirt über die Unterbrechung. „Mein Freund Juan hat es mir erzählt. Sie haben ein hübsches Talent, Herr Gustav," sagte Rodenbach wohlwollend, „nur immer fleißig! Wenn es Ihnen Spaß macht, kommen Sie einmal mit Juan, mein Atelier zu sehen. Ist zwar hier nicht viel los; im Sommer geht es heim nach München." Gustav strahlte vor Stolz. „Ach," rief Erna, „es ist mein höchster Wunsch, einmal ein Atelier zu sehen, darf ich auch kommen?" „Erna . . ." sagte Herr Hartmann verlegen. „Gewiß, meine gnädige Frau," erwiderte Rodenbach mit höflicher Verbeugung. Sie schieden; Erna war entzückt, endlich Jedermann sagen zu können, sie sei sehr gut mit Rodenbach bekannt und er habe sie dringend aufgefordert, sein Atelier zu besuchen.

(Fortsetzung folgt.)

Wichtig für jede sparsame Hausfrau!

Reimer's Austral. Fleisch-Extrakt,

nach neuen verbesserten Methoden hergestellt.

Dose à	1/8	1/4	1/2	1/1	5/1 lbs. engl.
Mk.	—.85.	1.65.	3.10.	6.—.	28.50.

Reimer's Concentrirte Fleischbouillon,

Flasche 125 Pf.

Laut chemischer Analyse des vereidigten Gerichts- und Handels-Chemikers Dr. Ad. Langfurth in Altona ist **Austral. Fleisch-Extrakt** dem **Liebig'schen Fleisch-Extrakt sehr ähnlich** zusammengestellt, dasselbe aber bei ungefähr gleichem Stickstoffgehalt an organischen Stoffen noch **überragend,** und **concentrirte Fleischbouillon reicher** an organischen Stoffen und Stickstoffgehalt als **Cibils Fleischbouillon.**

Zu haben in **allen Verkaufsstellen** des

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins.

Rauchverhütende

Regulier-Schüttfeuerungen

Topf'schen Systems

für Braunkohlen und Briketts

arbeiten mit höchstem Nutzeffekt und erleichtern den Betrieb.

Unerreicht vollkommene Konstruktion.

Feinste Referenzen über zahlreiche Ausführungen wie z. B.

Leipzig: Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert & Co. (4 Reg.-Schüttf. f. Brik.)
„ Breitkopf & Härtel, Buchdruckerei (4 Reg.-Schüttf.)
„ F. A. Brockhaus, Buchdruckerei (3 Reg.-Schüttf. f. Brik.)
„ Handelskammer Leipzig (f. d. Börsengebäude 3 R.-Schüttf. f. Brik.)
L.-Lindenau: Leipziger Baumwollspinnerei, A.-G. (24 Reg.-Schüttf.)
L.-Schönefeld: Berger & Wirth, Farbenfabriken (4 Reg.-Schüttf.)
Sahlis bei Kohren i. S.: Rittergut [Dr. H. Crusius] (4 Reg.-Schüttf.)
Schönau bei Leipzig: Rittergutsbrauerei [Dr. H. Müller] (1 Reg.-Schüttf.)
Tscheilin b. Borberg O.-L.: Tscheilner Holzst.- u. Pappenfbr. Leo (1 Reg.-Schüttf).

J. A. Topf & Söhne, Erfurt.

Zur Pflege der Haut.

Alle Unreinigkeiten der Haut, wie **Blüthen, Pickelchen, Mitesser, gelben Teint, rothe Nasen, Leberflecken, Warzen, Sommersprossen,** sowie trockene und nässende **Flechten, Ekzem** beseitigt sicher und schnell durch seine 25 Jahre bewährte Behandlungsweise
Julius Scheinich, Dresden-N., Tieckstraße 1, part.
Sprechzeit: Früh 8—9, Nachm. 2—6, Sonntags 11—1 Uhr.

Echter Portwein,

Naturreinheit garantirt, direkter Bezug von Oporto, aus dem Dourogebiet (nicht zu verwechseln mit span. Portwein). Kranken u. Rekonvalescenten zur Stärkung empfohlen.
à Fl. M. 1.80 incl. Glas, 12 Fl. M. 21.—.
Köchel & Sohn,
Weingroßhandlung,
Bürgerwiese Nr. 10.
Gegr. 1879. Telephon I, 3859.

Rerren-Rover,

hochfein, fast neu, wegen Abreise für 90 M. zu verkaufen. Hotel „Albertshof", Sedanstraße 7, beim Portier.

Forenede Dampskibs Selskab Kopenhagen

Stettin-Kopenhagen, Gothenburg-Christiania

vermittelst hocheleganter, mit allem Komfort eingerichteter Schnelldampfer.

Ab **Stettin** nach **Kopenhagen-Gothenburg** jeden Dienstag und Freitag 2½ Uhr Nachm.

Ab **Stettin** nach **Kopenhagen-Christiania** jeden Sonntag und Mittwoch 2½ Uhr Nachm.

Ausführlichen Prospekt mit allen wünschenswerthen Angaben ratis und franco durch **Gustav Metzler, Stettin.**

Sommersprossen

beseitigt in 7 Tagen vollständig **Dr. Christoff's** vorzüglicher unschädlicher

Ambra crême,

das beste kosmetische Mittel zur Reinerhaltung und Verfeinerung des Teints. Echt in grün versiegelten Originalbüchsen à 2 M. in **Dresden** bei: **Franz Peters,** Salomonis-Apotheke, **Paul Schwarzlose, George Baumann,** Pragerstr., **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 36, **Weigel & Zeeh,** Drogerie zur Laterne, **Rich. Junghanns Nachf.,** Pillnitzerstr. 11, **Curt Lehmann** in **Dresd.-Blasewitz,** in **Meißen: M. E. Meißner,** Apoth., Saxonia-Drogerie von **Joh. Meißner.**

Gebr. Zander, Wagen-Fabrik,

Cölln-Meissen.

Cölln-Meissen.

Größte Auswahl **neuer Wagen,** sowie gebrauchter Wagen. **Repariren** und **modernisiren** bestens, schnellstens und billigst.

Ein **ganz vorzügl. kreuzsait.**

Nußb.-Pianino

ist **sehr billig** zu verkaufen Reitbahnstraße Nr. 2, 1.

Voigt's Möbelfabrik und Magazin.

Dresden, Neumarkt 13,

Eingang nur Neumarkt, neben d. Bairischen Krone.

Gelegenheitskauf!

Pianino, pracht. Instrum., per Kasse spottbillig bei **Rost, Pragerstr. 25, 1.**

Jagdhund gesucht,

firm dressirt, stubenrein, nicht bösartig. Offert. nebst Preis unter **W. K. 768** in die Exped. d. Bl.

Echte

Badesalze

aller Art,

sowie alle sonstigen **Zusätze zu Bädern** empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 5.

Im Wäschegeschäft.

Kunde: „Sagen Sie 'mal, junger Mann, haben Sie in Ihrem Wäschegeschäfte auch weiße Kragen?"
Kommis: „Aber gewiß, in größter Auswahl!"
Kunde: „Nun, da sollten Sie sich aber doch 'mal einen anbinden!"

Ein Haarkünstler.

Wie sich ein kleiner Naatschow-Enthusiast mit Hilfe eines dem Toilettenkasten seiner Schwester entnommenen Zopfes und einer Portion Dextrin aus dem freudlich schlummernden Onkel einen Chinesen fabricirte.

Ein neuer Verein in Sicht.

Aus Spree-Athen macht eine Runde
Durch alle Blätter jetzt die Kunde,
Die schier Jeden tief erfreut,
Der nicht unheilbar schon blasiert.

Dort haben nämlich die Massenfes
Den zweifellos ingenialen
Und löblichen Einfall gehabt,
Zu mindern ihres Daseins Last.

Sie wollen fürder lustig leben
Und zu besagtem Zweck soll eben
Jetzt eine große That geschehn
Und ein Massenfen-Klub entstehn.

Im Kreise gleichgestimmter Seelen
Soll's an Vergnügen dann nicht fehlen,
Doch geht das — sagt man sich mit Recht —
Nicht ohne männlichen Geschlecht.

Man will im Klub vor allen Dingen
„So'n dicken auch det Dasjenige schwingen"
Und dann sind nach altem Brauch
Von Röchen Fette Tänzer auch.

Dann wär's dem Klub wohl auch zum Segen,
Die Pfänderspiele drin zu pflegen,
Sie sind höchst amüsant, indeß
„Jeder dazu wat Männliches".

Drum gilt's — der Sache nicht zu schaden —
Für Gewinnung Herren einzuladen,
Daß nach der ersten Sitzung man
Gleich mit dem Jux beginnen kann.

Nun handelt sich's, wie wir vermuthen,
Um Anwerbung der Strotzen
Und dazu bieten wir galant
Berlins Massenin gern die Hand.

Wir schlagen vor, vor allen Dingen
Den Ukas in's Statut zu bringen:
„Wer sich bei uns nicht amüsirt,
Wird ohne Weiteres — massirt."

Hyperbel.

Der Unteroffizier Drüller bemerkt einen Einjährigen, der unter der vorschriftsmäßigen Binde einen weißen Stehkragen trägt. „Das wird ja immer schöner," bemerkt er dann, „jetzt kommen die Herren Einjährigen so lächerlich zum Appell, daß ihnen die Unterhosen stets am Halse herauskommen."

Boshaft.

Frau A.: „Mein Mann ist doch anders, als andere Männer."
Frau B.: „Gewiß, er hat Dich geheirathet, was ein Anderer nicht gethan hätte!"

Humoristische Beilage Dresdner Nachrichten Erscheint jeden Sonnabend.

Gegründet 1856

No. 177. Sonnabend, den 30. Juni. **1900.**

Die Rache des Choristen.

„Chor und kleine Rollen" heißt die Bezeichnung in den Theaterkontrakten, die Schauspieler sagen jedoch: „Chor und keine Rollen". Dafür war er engagirt.

Er war ein frecher Kerl, der gar nichts konnte, wie das meist bei solchen Subjekten der Fall ist. Eine Fähigkeit war sicher auch seine Beharrung, vom Theater an der Wien zu kommen; wenigstens konnte er auf die Frage, was er denn da gespielt, keine andere Antwort geben als: „Gespielt hab' ich nix, aber gesagt hab' ich mir's Reichsicherer!"

Er sprach einen fürchterlichen Dialekt, weshalb er eigentlich nur als Sänger zu verwenden war, da er aber keine Stimme hatte, füllte er dieses Fach nur unvollkommen aus.

Er hieß Neubindel, ein Name, den wir sofort in Heubindel umwandelten. Aus Rache behauptete er, wir hätten seinen Namen nur deshalb verdreht, weil Heubindel recht unseren Geschmacke entspräche.

Warum der Direktor ihn eigentlich behielt, war Allen ein Räthsel; eines Tages aber flog er doch. Er sollte den französischen Gesandten in der „Marie Stuart" spielen und französische Gelehrte sprechen von einmal keinen oberösterreichischen Gebirgsdialekt, wenigstens behauptete der Direktor das, und verlangte von Heubindel, er solle hochdeutsch sprechen. Heubindel behauptete nun zwar, das reinste Hochdeutsch zu sprechen, was je auf unser Bühne erklungen, aber der Direktor war barmherzig und glaubte ihm das nicht, er sprach ihm den Satz einige Male vor und sagte endlich, da Heubindel absolut nicht begreifen wollte: „Nehmen Sie mich doch einfach, versuchen Sie meine Sprechweise nachzuahmen!"

Was antwortet da der treue Mensch?

„Wie kann i net, i bin doch kein Chorsängerinstitutor!"

Da bekam er denn freilich seine Kündigung. Er hätte sicher seine lebenslängliche Entlassung bekommen, aber es war Ende Oktober, „Der Müller und sein Kind" war angesetzt und da brauchte der Direktor Geiner. Er hätte zwar auch Statisten nehmen können, aber er pflegte zu sagen: „Ein Statist kann keinen Geist darstellen, dazu gehört weniger Verständniß als Routine!"

„Der Müller und sein Kind" ist ein sehr gutmüthiges Stück: Konrad, ein armer Müllerbursche, der nichts sein eigen nennt, aber dafür die Liebe besitzt, liebt die Tochter eines reichen Müllers und diese liebt ihn, aber der reiche Müller will nicht. Man berichtet in dem Verte der Sage, daß in einer denkwürdigen Nacht auf dem Kirchhof, natürlich um Zwölf, ein Geisterumzug stattfinde, welcher aus den Schattenbildern aller Leute zusammen wird, die in dem nächsten Jahr sterben müssen. Natürlich glaubten Alle im Verte an den Spuk und hatten Lust, in dieser Nacht den Kirchhof zu betreten, nur Konrad will voll frischer Begeisterung, daß sein hochherziger Schwiegervater ich vielleicht mit in dem Geisterzuge befinden könnte, hin, geht hin Zug und in demselben zwar seinen Schwiegervater, aber auch seine Geliebte. Beide sterben denn auch im Laufe des Jahres beym Müller.

Dieses Stück war der Lieblingsschlager des Direktors und infolgedessen war der Aufführung des Gemäldes gab er sich viele Mühe.

Es war bei dieser Aufführung. Es war ganz ganz, der ganze Bühne bedeckender grauen Teppich angeschafft worden und wir Alle lebten mit fieberhafter Spannung der Vorstellung entgegen.

Der Abend kam, einige Plätze waren nahezu ausverkauft. Die Vorstellung war glänzend, ergreifend, da die Darstellerin der Marie, welche in dem Stück an der Schwindsucht stirbt, wirklich schwindsüchtig war.

Ich spielte den Konrad; da ich leider nicht Flöte blasen konnte, blieb ich, was Naturwahrheit anbetraf, hinter der Darstellerin der Marie zurück.

Als der Geisterzug d'ran kam, erkannte ich selbst über die genialen Regieideen unseres Direktors. Er hatte sogar echte Kindersärge von den Gräbern der betreffenden Bürgerfamilien auf der Bühne aufgestellt. Der Eindruck des Schauerlichen war vollständig erreicht. Da ich, wie gesagt, den Konrad spielte, hatte ich auf der Szene zu sein, wenn die Geister erscheinen. Ich muß gestehen, daß ich dieses Moment mit Grauen entgegensah.

Das Stück schreibt vor, daß Konrad, auf einem Grabhügel liegend, die Geister im Schlafe erblickt, denn die Erscheinung ist als Traum gedacht.

Verkleideten Mutes lege ich mich nieder und schließe die Augen. — Todestöne — das fahle Licht des bleichen Mondes erhellt unheimlich die zum Kirchhof umwandelte Bühne, mehr sagt ich — ein tiefes „Ah" aus dem Zuschauerraum verrath die Spannung des Publikums — ein unerklärlicher Drang zwingt mich, die Augen zu öffnen — noch liegt Ich nichts, aber da — da aus der letzten Coulisse kommt es lautlos heraus — entsetzenerregend — fürchterlich — der Geisterzug!

Unbeweglich, auf Stützen, in weiße Leinwände gehüllt, die Kerzen gespenstisch, brennende Lichter in den Händen, schreiten sie näher und näher, paarweise, neben einander, der Todesgeschichten, im Lazaro, mit entsetzenvollen Zuge.

Entsetzliches Flüstern aus dem Zuschauerraum verrieth den Schauerlichen der Seele des Publikums, nur ich, als ich ein so kalter Hauch leidender Tausendfuß über meinen Rücken herabkriecht.

Aber was ist das? Kaum haben die vordersten der Geister die Mitte der Bühne erreicht, als ein Hin- und Herwogen plötzlich die gespenstische Ruhe des Geisterzuges aufzuhalten droht, die Geister heben wie schwerzhaft die Beine, sie zucken, sie hüpfen in die Höhe, sie — da, da fällt mein Auge auf eine in der ersten Coulisse kauernde Gestalt. Es ist Heubindel, in der einen Hand hält er eine große Dose und mit der andern wollt er den Geistern Erbsen unter die Füße.

O dieser Bube! Die armen, auf Strümpfen wandelnden Geister wußten vor Angst nicht mehr, wo sie hintreten sollen, überall drücken sich die unsichtbaren Erbsen in die unbewehrten Fußsohlen, sie hüpfen, sie springen und zuletzt löst sich der ganze Geisterzug in einem wild hüpfenden, jauchzenden, springenden Gespenstertanz auf, die Alles in wilden Sprüngen von der Bühne flüchtet, gefolgt von den Kachtlaeen des Publikums.

Aus war's! aus! aus! aus! Der Vorhang mußte fallen, an ein Weiterspielen war nicht zu denken.

Spät noch suchte der Direktor den Attentäter Heubindel mit einer Katze im ganzen Theater und den angrenzenden Gebäuden, alle Mitglieder der Bühne, sowie ein paar geschätzte Dilettanten aus der Stadt, halfen suchen, vergeblich, Heubindel war und blieb verschwunden.

Der Küchenzettel der Direktorin aber lautete in dieser Woche:

Montag: Erbsen mit Rauchfleisch.
Mittwoch: Löffelchen mit Speck.
Freitag: Erbsensuppe mit Schweinsohren.

Neue geharnischte Sonetten

in neugriechischer Romanzenform
gedichtet vom
jetzigen Rennthier Meisgen in Dresden.

1884.

Die Jahrmarkts-Döbbchen.

Als jüdern Geesgblatz ich ging spazieren
In dieser Tagen, ich mer wieder jedeen
Viel Döbbchen aller Arten, groß und klein,
Wie sie se auf den Dresdner Jahrmarkt stehen.

Die stellen sie die Dresdner Kichen hinn
Und auf den Herd und in der Röhre jedeen,
Und wenn se da emal in Sterben gehn,
Das wird des Döbbchen Herz blos freudig ziehren!

Doch wie die Döbbchen so in Reih' und Glied
Mir aller Freud' zum Sonnel gucken sieh,
Da fragt er, was die vielen Döbbchen sollen?

Da kennet der Fuhl: „Ich werd's ei, was se wollen,
Die jedeen se essen de blos, lieber Mann,
Dannie's zum Jahrmarkt hübsch — meinegnen kann!"

Durchgebrannt.

Auf dem Rathhaus, wie bekannt,
Ist jüngst Einer durchgebrannt,
Doch zum Glück war's kein Kassirer,
Auch kein Buch- und Rechnungsführer,
Weder war's ein Kalkulator,
Noch ein Akten-Registrator,
Sondern blos ein — Trauungsmann.

Boshaft.

(In einer Ausstellung für Wohnungseinrichtungen.)

A.: „Sieh 'mal, Fernschen, diese Salon-einrichtung — ich bleib. Wenn ich die so hätte — in dem großen Sessel dort, würde ich sitzen — meine Freunde um mich herum und ich würde Euch meine Gedichte vorlesen — was?"

B.: „Dazu wäre die Schlafzimmereinrichtung nebenan aber viel passender."

Gestern und heute.

Als ich gestern Sie erblickt,
Ging das Herz mir auf im Wonne,
Und ich hielt, o Lieb' und Glück,
Sie für meines Lebens Sonne.

Doch, als ich sie heut' erblickt,
Plötzlich, unbemerkt, von Ferne,
Hat sich schnell entwickelt: „O weh!
Schwarz Sonne — Bleiblatterne?"

Strenges Kommando.

Hauptmann (zur Braut): „Mein Geliebte, morgen ich Ihr Hochzeitsnachtschwärmchen?"

Probat.

A.: „Denken Sie nur, da hat sich der K. von mir vor vier Wochen 1000 M. geborgt und gestern meldet er seinen Konkurs an."

B.: „Ja, wie können Sie aber auch so leichtsinnig sein, Jemandem Geld zu borgen, dem es so schlecht geht, daß er sich welches leihen muß?"

Abschreckung.

Tante: „Nun, Alfredchen, wie kommt es denn, daß Du nicht mehr Germann werden willst? Das war doch früher immer Dein Ideal?"

Alfred: „Ja, aber neulich habe ich gelesen, daß es auch — Schulschiffe giebt."

Erklärt.

„Ich begreife nicht, Fritz, daß immer noch so viele Recepte von Dir einlaufen?"

„Aber, lieber Schwiegerpapa, Du weißt doch, daß ich ein sehr wechselvolles Leben hinter mir habe."

Immer derselbe.

Hausdiener (einen Hausierer hinauswerfend): „Donnerwetter, sind Sie schwer!"

Hausierer: „Muskelstärker gefällig?"

Boshafte Vermuthung.

Schneider: „Ja ja, meine Herren, Witz und Geistesgegenwart muß der Mensch haben, sonst ist's gefehlt: Neulich kam 'mal ein großer wüthender Kerr auf mich zugerannt und ich hatte nichts zur Abwehr bei mir, als einen dünnen Spazierstock. Was glauben Sie wohl, was ich in dieser kritischen Lage that?"

Zuhörer: „Na, Sie werden sich halt hinter Ihren Spazierstock versteckt haben!"

Dame: „Der Herr Referendar scheint ja ein sehr monopolischer Mann zu sein?"

Herr: „Woraus schließen Sie das?"

Dame: „Nun, er hat sämmtlichen heirathsfähigen Damen des Städtchens Beirathsanträge in alphabetischer Reihenfolge gemacht. Jetzt ist er beim F angelangt und wird dann, wenn er vom Fräulein Fritzig einen Korb bekommt, wohl wieder beim A anfangen."

Deutsche Bau-Ausstellung zu Dresden 1900.

Die Stockwerke.

Ueber dem Keller liegt das Erdgeschoß oder auf Deutsch Parterre, über dem Parterre liegen die Stockwerke. Die Werke, die der Stock verrichtet, z. B. in der Schule, sind wenig beliebt. Im Parterre und in den Stockwerken liegen die Wohnungen, welche gut vermiethet werden müssen. Zum Vermiethen braucht man einen Kontrakt. Der Kontrakt ist ein Reitpferd, der dem Miether umgehängt wird, damit er höchstens kutschieren, aber nicht reitzen kann, wenn er mit seinem Logis nicht zufrieden ist.

Der Eintritt in das Haus, sowie der Austritt aus demselben erfolgt durch die Hausthüre, die mit einem Schlüssel abgeschlossen und mit einem Dietrich geöffnet werden kann.

Das Hochparterre empfiehlt sich für Reklamationen, da Fechtreiter, welche wissen, daß sie hinausgeworfen werden, vielfältige Eingänge machen.

Modern ist es jetzt, die Häuserfronten mit allegorischen Figuren oder Bildern zu schmücken, von denen Niemand weiß, was sie bedeuten sollen. Manche Figuren freilich lassen sich auch wieder leicht erklären. So sah ich über einer Hausthür neulich einen Herkuleskopf mit geöffnetem Munde, und mir war sofort klar, daß dies den Hauswirth vorstellen sollte, der vor Staunen den Mund aufreißt, weil einmal die Miethen pünktlich eingegangen waren, ohne daß auch nur ein einziger Miether irgend welche Wünsche vorgebracht hätte.

An die Stockwerke werden Erker angebaut für Leute, welche viel Zeit haben und begaffen beobachten wollen, was auf der Straße Neues passirt. Das Bemalen der Hinterwände besorgen für gewöhnlich die Maler, nach einem alten Sprichwort sollen sich aber oft auch die Narren damit befassen. Ehelente haben manchmal Wände besonderer Art. Will der Mann Abends allein ausgehen, so hat er Vorwände, die Frau Einwände. Eine alte Wand muß manchmal wackeln; z. B. würde dies geschehen, wenn Jemand behaupten wollte, verliebende Betrachtungen seien der höhere Blödsinn.

Blumensprache.

„Da, ich glaube, der Alfred wird sich bald erklären. Als ich ihn kürzlich 'mal fragte, ob er wohl auch 'mal an's Heirathen dächte, da überreichte er mir mit stummer Verbeugung ein Veilchenbouquet!"

„Hm. Wenn Du das nur nicht mißverstanden hast. Am Ende sollte das heißen: Na, so blau!"

Boshafte Verblümung.

Sonntagsjäger: „Du ist ja ein reiner Treiber."

Förster: „Ja, dessen Rücken hat für Sie noch die Bedeutung eines unbeschriebenen Blattes!"

Er hat's eilig.

Patient (in der Apotheke): „Können Sie mir nicht ein Mittel gegen Fahrtschmerzen geben?"

Apotheker: „Ich kann Ihnen ein Hagpflaster empfehlen."

Patient: „Dann bitte ich um eins, wenn möglich aber um ein Schnellpoggpflaster."

Enttäuschung.

Passagier: „Giebt's auf der nächsten Station ein gutes Glas Bier, Schaffner?"

Schaffner: „Echt Münchener, frisch vom Faß."

Passagier: „Und das Essen?"

Schaffner: „Vorzüglich, kalt und warm."

Passagier: „O, Sie machen mir den Mund ordentlich wässerig; wie lange hält der Zug?"

Schaffner: „Der Zug hält überhaupt nicht auf der nächsten Station."

Aus der Schule.

Karlchen hat das Einmaleins tadellos aufgesagt. Lehrer: „Schön! Nun sag' es noch einmal, aber umgedreht!"

Geheimrats dreht sich Karlchen um und fängt noch einmal von vorne an.

Moderner Bettler.

„Ein armer Reisender bittet um eine abgelegte Schnurrbartbinde."

Dame: „... Ach, gehen Sie doch, Herr Werner — die Männer taugen alle nichts, und wenn 'mal ein gutes Haar an einem ist, dann ist es ihm ausgegangen."

Deutlich.

Unteroffizier (auf dem Exerzierplatz): „Wie der Mensch wieder mit seinen Beinen herumfuchtelt; gleich wird er sie noch bis in den Arrest hineinschwenken!"

Die höchste Zeit.

Köchin (zu dem sträflich häßlichen Stubenmädchen): „Warum haben Sie denn eigentlich gekündigt, es jetzt aus doch hier nicht ab?"

Stubenmädchen: „Ich will mir eben endlich 'mal verändern!"

Köchin: „Na, es wird auch höchste Zeit!"

Bericht vom chinesischen Kriegsschauplatze.

I. Pöfling, 25. Juni 1900.

Geehrter Herr Redakteur!

Sie befinden sich heute schon in der beneidenswerthen Lage, von mir, Ihrem nach China entsandten Kriegsberichterstatter, die ersten sicheren Nachrichten zu erhalten. An der Küste und auf dem Wege nach hier bin ich noch keinem Reporterkollegen begegnet. Auf meiner Reise gab es aber auch keinen Aufenthalt; sie ging schneller wie die Fahrt meines Herrn Kollegen vom „Pöfling", der nach Paris zur Weltausstellung reiste und noch vier Wochen schon bis m's Ostragehege zum Cirkus Barnum gekommen war.

Als ich an der chinesischen Küste ankam, löste ich mir eine Passportaufkarte, um Zutritt zu allen Kriegsschiffen zu haben. Vermöge meiner Sprachkenntnisse hoffte ich überall durchzukommen. Aber ich täuschte mich gründlich. Wenn ich etwas auf Russisch, Französisch oder Englisch sagte, verstand ich immer gleich, was ich sagen wollte; wenn aber die fremden Mächte mit mir sprachen, Herr Redaktion! Da verstand ich kein Wort.

Ich faßte daher den Entschluß, ein bischen nach China hinein zu gehen, um Terrainkenntnisse zu gewinnen.

Das chinesische Reich scheint an Größe unserer europäischen Schweiz bedeutend nachzustehen. China hat nur ein Kanton, unsere Schweiz hat aber 22 Kantone. Die Chinesen wollen auch sehr alt sein, was ich im Hinblick auf den langen Zopf, an dem jeder Chinese hängt, nicht in Zweifel ziehen will. Geschrieben wird in China mit Tusche. Verschreiben heißt dort umtaufen und kommt häufig vor. Die chinesischen Damen haben ganz kleine, verkrüppelte Füße und können nicht laufen. Die Kaiserin-Regentin, welche zu fliehen beabsichtigt, wird also schwerlich weit kommen. Der Chinese genießt das ganze Jahr Reis und trinkt Thee. Der Reis wird nicht aus Schüsseln, sondern von Brettern, den sogenannten Reisbrettern, gegessen. Die Schwerkraft, Messer, Gabel und Löffel, heißen Reisstäbe.

Ueber die Kriegslage muß ich erst Erkundigungen einziehen und berichte Ihnen später darüber. Bekannt ist es ja bereits, daß die chinesischen Boxer die ersten wohlgezielten, europäischen Boxerstöße in Empfang genommen haben. Ihr ergebener

Privatier Gottlieb Nörgel,
z. Z. Kriegskorrespondent.

Unbestreitbar.

A. (im Zoologischen Garten vor dem Löwenkäfig): „Sehen Sie 'mal, wie der Löwe frißt, der scheint gar nicht satt werden zu wollen."

B.: „Im Gegentheil, mir scheint gerade, daß er satt werden will, sonst würde er ja nicht so viel fressen."

2° 1053
SLUB
Wir führen Wissen.